

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum
31. Dezember 2013
der
Stadt Zulpich

INHALTSVERZEICHNIS

I. PRÜFUNGSaufTRAG	1
II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters	2
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	4
III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	5
1. Gegenstand der Prüfung	5
2. Art und Umfang der Prüfung	5
IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	8
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
b) Jahresabschluss	8
c) Lagebericht	9
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	9
b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss	11
V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	12

ANLAGEN

Jahresabschluss und Lagebericht für das Haushaltsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	<u>Anlage</u>	<u>I</u>
Inhaltsverzeichnis	Seite	A 1
Bilanz	Seite	B 1 - 2
Gesamtergebnisrechnung	Seite	Ca 1 - 18
Gesamtfinanzrechnung	Seite	Cb 1 - 16
Anhang	Seite	D 1 - 78
Anlagen	Seite	E 1 - 6
Lagebericht	Seite	F 1 - 54
Teilergebnisrechnungen	Seite	Ga 1 - Gb 17

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

	<u>Anlage</u>	<u>II</u>
Rechtliche Verhältnisse	Seite	1 - 2
Wirtschaftliche Verhältnisse	Seite	3 - 6
Steuerliche Verhältnisse	Seite	6

Analysierende Darstellungen

	<u>Anlage</u>	<u>III</u>
Kennzahlen	Seite	1
Ertragslage	Seite	2 - 3
PLAN-IST Vergleich Gesamtergebnisrechnung	Seite	4 - 5
PLAN-IST Vergleich Teilergebnisrechnung	Seite	5 - 6
Vermögenslage	Seite	6 - 9
Finanzlage	Seite	10 - 11

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer
und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie Sonderbedingungen

	<u>Anlage</u>	<u>IV</u>
	Seite	1 - 3

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

I. PRÜFUNGSaufTRAG

Von dem Rechnungsprüfungsausschuss der

Stadt Zülpich

(im Folgenden auch „Stadt“ genannt)

wurden wir am 23. Juni 2015 zum Abschlussprüfer für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 gewählt. Daraufhin beauftragte uns der Bürgermeister der Stadt Zülpich mit Schreiben vom 29. Oktober 2015 den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB zu prüfen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Dieser Bericht ist ausschließlich an die Stadt Zülpich gerichtet.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt. Ebenso wurde der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730) in der Fassung vom 30. März 2012 beachtet.

Für die Durchführung des Prüfungsauftrags und unsere Verantwortlichkeit sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 sowie unsere Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung im Rahmen der Allgemeinen Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage IV beigelegt sind. Die Erhöhung der Haftung findet keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung, eine niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters

Aus dem von der Stadt Zülpich aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht heben wir folgende Angaben hervor, die unseres Erachtens für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt Zülpich von besonderer Bedeutung sind:

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1. Für das Haushaltsjahr 2013 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.319 (fortgeschriebener Planansatz) geplant. Tatsächlich wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.509 ausgewiesen. Es liegt damit ein um TEUR 190 höherer Jahresfehlbetrag vor.
2. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 beträgt TEUR 28.224. Das bedeutet einen Anteil am Gesamtkapital von 17 %. Die Ausgleichsrücklage war bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 aufgezehrt.
3. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 beträgt TEUR 166.255. Das Anlagevermögen beträgt TEUR 147.215. Es hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 88,5 %.
4. Der Bestand der liquiden Mittel der Stadt Zülpich ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2.509 auf TEUR 3.484 angestiegen.

Wir als Abschlussprüfer der Stadt nehmen zu den einzelnen Angaben wie folgt Stellung:

Zu 1.

Wie im Vorjahr schließt die Stadt Zülpich mit einem Jahresfehlbetrag ab. Da die Ausgleichsrücklage bereits durch den Jahresfehlbetrag 2010 vollständig aufgezehrt wurde, wird der Jahresfehlbetrag aus der Allgemeinen Rücklage (TEUR 33.602) entnommen werden müssen.

Zu 2.

Damit verringert sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.419. Die Verringerung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag.

Zu 3.

Die Bilanzsumme vergrößert sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.098. Auf der Aktivseite stehen der Verringerung des Anlagevermögen um TEUR 1.938 im Wesentlichen die Erhöhungen bei den liquiden Mittel um TEUR 975 sowie dem aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von TEUR 3.481, der sich im Wesentlichen aus den Zuschüssen für die Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH ergibt, gegenüber.

Zu 4.

Der Bestand an liquiden Mittel zum Bilanzstichtag bewegt sich im Rahmen der Haushaltsplanungen. Allerdings sind die Liquiditätskredite im Vorjahresvergleich deutlich um EUR 8,5 Mio. auf EUR 11,5 Mio. angestiegen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Die Haushaltsplanungen führen zu keiner Entspannung der Haushaltssituation. Es muss weiterhin von jährlichen Fehlbeträgen (Prognose: 2014 rd. EUR 5,1 Mio./ 2015 rd. EUR 3,5 Mio./ 2016 rd. EUR 1,9 Mio./ 2017 rd. EUR 0,7 Mio.) ausgegangen werden. Für das Jahr 2018 wird erstmals wieder mit einem Überschuss von rd. EUR 0,4 Mio. gerechnet. Die Liquiditätskredite werden bis Ende 2018 auf rd. EUR 18,0 Mio. anwachsen. Gleichzeitig wird sich bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten voraussichtlich ein Stand von rd. EUR 11,5 Mio. ergeben. Der mit der Kommunalaufsicht abgestimmte Umfang an freiwilligen Leistungen wird sich bis Ende 2018 auf ein Volumen von TEUR 89 reduzieren und bietet damit keinen Ansatz zur nachhaltigen Verbesserung der Situation.
2. Über die Umsetzung zahlreicher Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der Fortführung des Haushaltssicherungskonzeptes wird es der Stadt Zülpich gelingen, ab dem Haushaltsjahr 2018 wieder dauerhaft zum ausgeglichen Haushalt zu kommen. Die Aufzehrung des Eigenkapitals und damit die Situation der bilanziellen Überschuldung wird aller Voraussicht nach nicht eintreten.

Zusammenfassende Beurteilung

Wir als Abschlussprüfer der Stadt Zülpich halten die Darstellung und Beurteilung der Lage sowie der künftigen Entwicklung der Stadt mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Jahresabschluss und im Lagebericht durch den Stadtkämmerer und den Bürgermeister für zutreffend.

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Wir haben bei unserer Prüfung folgende Verstöße gegen sonstige gesetzliche Regelungen festgestellt:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nicht gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufgestellt und dem Rat zur Feststellung vorgelegt. Die Frist zur Feststellung des Jahresabschlusses nach § 96 GO NRW wurde überschritten.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren die Buchführung und der nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen der Stadt aufgestellte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen sowie Anhang – und der Lagebericht der Stadt Zülpich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Der Lagebericht wurde daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, und ob seine sonstigen Angaben nicht falsche Vorstellungen von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermitteln.

Die Verantwortung für die Rechnungslegung und die uns gemachten Angaben trägt der Bürgermeister der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte nach § 101 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens, das auch internationalen Prüfungsstandards entspricht, ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Die hierzu notwendige Risikobeurteilung basiert auf der Einschätzung der Lage, der Geschäftsrisiken und des Umfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt.

Bei unserer Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht haben wir sowohl Risiken auf Abschlussebene als auch Risiken auf Aussageebene identifiziert und beurteilt. Darüber hinaus haben wir diese Risiken in Risikogruppen untergliedert, wobei wir bedeutsame Risiken, die einer besonderen Berücksichtigung bei der Prüfung bedürfen, und Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen alleine zur Gewinnung

ausreichender Sicherheit nicht ausreichen, hervorgehoben haben. Die bedeutsamen Risiken beinhalten aufgrund berufsständischer Vorgaben auch das Risiko der Außerkraftsetzung von Kontrollmaßnahmen durch das Management sowie die Umsatzrealisierung. Dabei wurden auch Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung berücksichtigt.

Auf der Grundlage unserer Risikobeurteilung haben wir die relevanten Prüffelder und Kriterien (Abschlussaussagen) sowie Prüfungsschwerpunkte festgelegt und Prüfprogramme entwickelt. In den Prüfprogrammen wurden Art und Umfang der jeweiligen Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Kontrolltests, aussagebezogene analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen (sonstige aussagebezogene Prüfungshandlungen).

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung
- Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in dem Prozess Investitionen
- Forderungen
- Rückstellungen
- Steuererträge unter Beachtung der Periodenabgrenzung.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir zunächst im Rahmen der Aufbauprüfung die angemessene Ausgestaltung und die Implementierung der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen beurteilt. Entsprechend der im Rahmen der Prüfungsplanung vorgenommenen Schwerpunktsetzung haben wir in einem zweiten Schritt Kontrolltests ausgewählter interner Kontrollen durchgeführt.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden für die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie für die Auswahl von Art, Umfang und zeitlicher Einteilung der für die einzelnen Prüfungsziele durchzuführenden analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen herangezogen.

Sowohl die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Kontrolltests als auch die Durchführung von Einzelfallprüfungen erfolgte in Stichproben. Die Bestimmung der Stichproben erfolgte in Abhängigkeit von unseren Erkenntnissen über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie von Art und Umfang der Geschäftsvorfälle.

Die Prüfung der örtlich festgelegten Restnutzungsdauern orientierte sich an den fachtechnischen Einschätzungen der eingesetzten Sachverständigen sowie der nach § 35 GemHVO NRW veröffentlichten NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände.

Im Rahmen der Einzelfallprüfungen haben wir Saldenbestätigungen bzw. -mitteilungen von den für die Stadt tätigen Kreditinstituten und Rechtsanwälten eingeholt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen haben wir die Ergebnisse der versicherungsmathematischen Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse, Köln, im Rahmen unserer Prüfung verwertet.

Im Rahmen unserer Prüfung des Lageberichts haben wir geprüft, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt vermittelt. Weiterhin haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Stadt zutreffend dargestellt sind.

Wir haben die Prüfung in den Monaten Dezember 2015 bis Januar 2016 bis zum 27. Januar 2016 durchgeführt.

Der Bürgermeister der Stadt bzw. die von ihm beauftragten Bediensteten erteilten alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigten uns am 27. Januar 2016 deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in einer schriftlichen Erklärung.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen der Stadt.

Die Stadt verwendet seit dem 1. Januar 2012 die Finanzbuchhaltungssoftware INFOMA NSK.

Bei der Prüfung der eingerichteten Kontrollen im Bereich Gewerbesteuer haben wir festgestellt, dass das vorhandene interne Kontrollsystem ausgeweitet werden sollte, um mögliche Risiken aus diesen Geschäftsabläufen zu verringern. Dieser betrifft insbesondere die Wahrung des Vier-Augen-Prinzips bei der Übernahme der von der Finanzverwaltung gemeldeten Messbeträge in das Veranlagungsprogramm der Stadt Zülpich. Entsprechende Hinweise wurden der Kämmerei und den jeweiligen Fachabteilungen gegeben.

Die den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in der Buchführung, im Jahresabschluss und im Lagebericht ordnungsgemäß abgebildet.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unserer Feststellung grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungstoffes zu gewährleisten.

Die Verbesserung des internen Kontrollsystems im Bereich der Gewerbesteuer sollte möglichst umgehend vorgenommen werden.

b) Jahresabschluss

Der von uns geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 ist diesem Bericht als Anlage I beigefügt. Er entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen der Stadt.

Die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die

für Gebietskörperschaften geltenden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten von Bilanz bzw. Ergebnisrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.

c) Lagebericht

Der von uns geprüfte Lagebericht für das Haushaltsjahr 2013 ist diesem Bericht in Anlage I beigefügt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen der Stadt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Zülpich. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und die nach § 95 GO NRW und § 48 GemHVO NRW gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert im Rahmen der gesetzlichen Wahlrechte eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen seitens des Kämmerers der Stadt. Im Folgenden gehen wir auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen ein.

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz wurde auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen, die für die folgenden Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten gelten. Diese Wertansätze werden in den Folgejahren planmäßig abgeschrieben. Die Wertansätze des seit dem 1. Januar 2007 angeschafften oder hergestellten Vermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einschließlich im Berichtsjahr vorgenommener Änderungen, sind im Anhang (Anlage I) beschrieben.

Im Einzelnen heben wir nachfolgend die unseres Erachtens wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hervor:

Sachanlagen

Die Bewertung der Zugänge zu den Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Sachanlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände, mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 60 und EUR 410, wurden gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW im laufenden Haushaltsjahr sofort abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte in der Eröffnungsbilanz nach der „Eigenkapitalspiegelmethode“ bzw. für die Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens auf der Grundlage des Substanzwertverfahrens. Die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte wurden fortgeführt.

Forderungen

Die Forderungen wurden abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Wertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der Altersstruktur ermittelt.

Sonderposten

Die Sonderposten werden parallel zu den Abschreibungen des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Die Zuordnung der im laufenden Haushaltsjahr erhaltenen Zuschüsse erfolgt einzelfallbezogen.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit einem Rechnungszinsfuß von 5 %.

Sonstige Rückstellungen

Die Einschätzungen zu den sonstigen Rückstellungen erfolgten durch die entsprechenden Fachbereiche. Hierbei wurde vom wahrscheinlichen Grad der Inanspruchnahme ausgegangen.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Rückzahlungsbetrag.

Sonstiges

Die Stadt Zülpich hat unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse die NKF-Rahmentabelle nach § 35 Abs. 3 GemHVO NRW berücksichtigt.

b) Feststellungen zur Gesamtaussage im Jahresabschluss

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Zülpich vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses im Anhang (Anlage I) und auf die Analysen im Lagebericht (Anlage I) sowie auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage in Anlage III.

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadt Zülpich für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in der diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss und Lagebericht) beigefügten Fassung den am 27. Januar 2016 in Bonn unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadt Zülpich

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Stadt Zülpich für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Zülpich sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Zülpich sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Zülpich. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Zülpich und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der Stadt Zülpich haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Bonn, 27. Januar 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Feck
Wirtschaftsprüfer

gez. Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Anlage I

Jahresabschluss



**der Stadt Zulpich
zum**

31.12.2013



Deckblatt	
Inhaltsverzeichnis	A 1
Bilanz zum 31.12.2013	B 1 - 2
Gesamtübersichten - Gesamtergebnisrechnung - Gesamtfinanzrechnung	C Ca 1 - 18 Cb 1 - 16
Anhang	D 1 - 78
A) Allgemeine Angaben	D 3 - 5
B) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	D 5 - 9
C) Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31.12.2013	D 10 - 40
D) Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	D 41 - 52
E) Erläuterungen zur Finanzrechnung	D 53 - 65
F) Sonstige Angaben	D 66 - 78
Anlagen	E 1 - 6
➤ Anlagenspiegel	E 2
➤ Forderungsspiegel	E 3
➤ Verbindlichkeitspiegel	E 4
➤ Rückstellungsspiegel	E 5
➤ Sonderpostenspiegel	E 6
Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013	F 1 - 54
Teilübersichten - Teilergebnisrechnung - Teilfinanzrechnung	G Ga 1 - 17 Gb 1 - 17

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Bilanz zum 31.12.2013



Bilanz zum 31.12.2013

Zülpich, 11.12.2015

Aufgestellt:

Ottmar Voigt
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Ulf Hürtgen
Bürgermeister

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Bilanz zum 31.12.2013



AKTIVA	31.12.2013			31.12.2012			PASSIVA	31.12.2013			31.12.2012		
	€	€	€	€	€	€		€	€	€	€	€	
1. ANLAGEVERMÖGEN							1. EIGENKAPITAL						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			81.630,69			75.919,36	1.1 Allgemeine Rücklagen	33.602.471,20				36.800.736,21	
1.2 Sachanlagen							<i>davon Zweckgebundene Deckungsrücklage in 2012 = 284.159,38 €, 2013 = 0,00 €</i>						
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							1.2 Sonderrücklagen	1.125.721,12				1.130.968,65	
1.2.1.1 Grünflächen	8.991.165,45			9.091.435,73			1.3 Ausgleichsrücklage	0,00				0,00	
1.2.1.2 Ackerland	3.939.732,00			3.943.375,00			1.4 Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-6.503.736,42	28.224.455,90		-3.288.603,82	34.643.101,04	
1.2.1.3 Wald, Forsten	489.322,00			489.322,00			2. SONDERPOSTEN						
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	360,00	13.420.579,45		360,00	13.524.492,73		2.1 für Zuwendungen	53.900.966,80				51.356.637,76	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							2.2 für Beiträge	14.332.287,88				14.736.637,28	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.445.183,47			4.441.234,99			2.3 für den Gebührenaussgleich	413.792,30				466.733,08	
1.2.2.2 Schulen	28.633.863,73			29.162.089,79			2.4 Sonstige Sonderposten	6.299.535,53	74.946.582,51		6.822.935,07	73.382.943,19	
1.2.2.3 Wohnbauten	750.038,21			780.508,10			3. RÜCKSTELLUNGEN						
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	23.169.153,69	56.998.239,10		23.650.524,12	58.034.357,00		3.1 Pensionsrückstellungen	13.928.060,00				13.227.366,00	
1.2.3 Infrastrukturvermögen							3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00				0,00	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.418.141,41			10.429.799,26			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.298.664,98				2.031.153,23	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.131.998,32			3.112.660,70			3.4 Sonstige Rückstellungen	1.366.219,33	17.592.944,31		1.620.358,86	16.878.878,09	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	750.190,06			798.644,53			4. VERBINDLICHKEITEN						
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00			0,00			4.1 Anleihen	0,00				0,00	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	47.306.451,82			45.238.443,19			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	457.966,46	62.064.748,07		478.037,72	60.057.585,40		4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00			0,00		4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		488.781,70			490.586,35		4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.345.591,05			1.377.730,86		4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00			0,00		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.375.810,38			3.547.789,60		4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	15.000.852,98	15.000.852,98		15.781.628,80	15.781.628,80	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.262.245,47	138.955.995,22		3.866.667,73	140.899.209,67	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.500.000,00			3.000.000,00		
1.3 Finanzanlagen							4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	222.894,64			321.259,19		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		322.000,00			322.000,00		4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.559.644,31			2.817.515,84		
1.3.2 Beteiligungen		7.024.505,31			7.024.505,31		4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	99.273,00			109.602,22		
1.3.3 Sondervermögen		0,00			0,00		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.707.889,74	33.090.554,67		7.242.592,24	29.272.598,29	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		830.309,96			830.309,96		5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		12.400.947,68			9.979.834,29	
1.3.5 Ausleihungen													
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00									
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00			0,00									
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00									
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	100,00	100,00	8.176.915,27	406,72	406,72	8.177.221,99							
			147.214.541,18			149.152.351,02							
2. UMLAUFVERMÖGEN													
2.1 Vorräte													
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		19.806,00			19.806,00								
2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		2.127.493,81			2.454.860,81								
2.1.3 Geleistete Anzahlungen		0,00	2.147.299,81		0,00	2.474.666,81							
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände													
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen													
2.2.1.1 Gebühren	609.544,27			958.486,70									
2.2.1.2 Beiträge	103.880,93			95.346,99									
2.2.1.3 Steuern	2.071.639,34			500.064,89									
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	290.954,02			1.226.272,83									
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	317.482,43	3.393.500,99		10.126,25	2.790.297,66								
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen													
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	287.558,85			321.420,65									
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	44.890,75			179,42									
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	125.171,10			985.254,57									
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00			0,00									
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	457.620,70		0,00	1.306.854,64								
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		816.376,00	4.667.497,69		663.209,54	4.760.361,84							
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00			0,00							
2.4 Liquide Mittel			3.484.059,32			2.509.188,54							
			10.298.856,82			9.744.217,19							
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			8.742.087,07			5.260.786,69							
BILANZSUMME			166.255.485,07			164.157.354,90	BILANZSUMME			166.255.485,07		164.157.354,90	

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Gesamtübersicht



Gesamt

-

Ergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	19.939.501,96	21.410.000,00	19.486.942,41	-1.923.057,59
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.076.849,03	3.744.880,00	3.891.900,60	147.020,60
03	+ Sonstige Transfererträge	7.869,19	5.000,00	1.711,75	-3.288,25
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.533.691,97	8.770.900,00	8.972.602,15	201.702,15
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	367.230,49	349.350,00	363.844,00	14.494,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.171.698,02	2.960.238,00	3.046.231,93	85.993,93
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.608.868,17	1.413.600,00	1.378.589,44	-35.010,56
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	40.705.708,83	38.653.968,00	37.141.822,28	-1.512.145,72
11	- Personalaufwendungen	-8.354.168,31	-8.353.549,00	-8.763.458,56	-409.909,56
12	- Versorgungsaufwendungen	-515.582,37	-500.000,00	-661.108,91	-161.108,91
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-7.506.758,37	-7.578.797,99	-7.513.702,52	65.095,47
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.909.851,20	-4.661.702,83	-3.716.512,53	945.190,30
15	- Transferaufwendungen	-21.144.044,74	-21.579.200,00	-20.979.439,85	599.760,15
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.011.849,01	-1.661.954,79	-1.655.471,60	6.483,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	-43.442.254,00	-44.335.204,61	-43.289.693,97	1.045.510,64
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10, 17)	-2.736.545,17	-5.681.236,61	-6.147.871,69	-466.635,08
19	+ Finanzerträge	164.657,37	127.390,00	284.158,91	156.768,91
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-713.067,04	-765.100,00	-645.271,17	119.828,83
21	= Finanzergebnis (Z. 19, 20)	-548.409,67	-637.710,00	-361.112,26	276.597,74
22	= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18, 21)	-3.284.954,84	-6.318.946,61	-6.508.983,95	-190.037,34
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23, 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22, 25)	-3.284.954,84	-6.318.946,61	-6.508.983,95	-190.037,34
Nachrichtlich.: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeine Rücklage					
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	290.278,81	290.278,81
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	-199.940,00	-199.940,00
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnungssaldo (Z. 27 bis 30)	0,00	0,00	90.338,81	90.338,81

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	19.939.501,96	21.410.000,00	19.486.942,41	-1.923.057,59	
4011000	Grundsteuer A	204.245,48	230.000,00	227.062,76	-2.937,24	
4012000	Grundsteuer B	2.623.001,90	2.950.000,00	2.955.457,13	5.457,13	
4013000	Gewerbsteuer	8.582.119,53	9.300.000,00	7.324.768,31	-1.975.231,69	
4021000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.893.006,00	7.220.000,00	7.230.358,00	10.358,00	
4022000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	582.345,00	605.000,00	588.952,00	-16.048,00	
4031000	Vergnügungssteuer	143.585,41	165.000,00	200.944,54	35.944,54	
4031010	Vergnügungssteuer Apparate	4.008,00	0,00	11.018,00	11.018,00	
4031020	Vergnügungssteuer Emspielergebnis	139.577,41	0,00	189.926,54	189.926,54	
4032000	Hundesteuer	139.670,00	165.000,00	165.635,67	635,67	
4051000	Leistungen Familienleistungsausgleich	771.528,64	775.000,00	793.764,00	18.764,00	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.076.849,03	3.744.880,00	3.891.900,60	147.020,60	
4111000	Schlüsseluweisungen vom Land	3.580.185,00	956.000,00	979.209,00	23.209,00	
4121000	Bedarfszuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	
4140000	Zuw. lfd. Zwecke vom Bund	1.398,37	2.000,00	1.280,33	-719,67	
4141000	Zuw. lfd. Zwecke vom Land	193.901,62	50.200,00	497.306,80	447.106,80	
4141300	LZ Volle Halbtagschule	24.000,00	14.000,00	14.000,00	0,00	
4141310	LZ Offene Ganztagschule	105.965,00	116.000,00	126.982,50	10.982,50	
4141320	LZ Kein Kind ohne Mahlzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
4141330	LZ Betreuungspauschale	13.750,00	19.300,00	19.250,00	-50,00	
4141340	LZ Betreuungsprojekt 13 Plus	12.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00	
4141350	LZ Geld oder Stelle	241.150,00	250.000,00	242.250,00	-7.750,00	
4141360	LZ Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	
4141810	LZ LaGa -Öffentlichkeitsarbeit-	87.500,00	126.000,00	126.000,00	0,00	
4141820	LZ LaGa -Abrechnung PRAP GmbH-	0,00	0,00	0,00	0,00	
4141900	LZ Konjunkturpaket II	0,00	0,00	0,00	0,00	
4142000	Zuw. lfd. Zwecke von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	
4142100	Zuw. lfd. Zwecke vom Kreis	12.750,82	0,00	204,83	204,83	
4142110	Kreiszulassung Ferienfreizeitmaßnahmen	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00	
4142120	Kreiszulassung Sprachförderung	13.722,50	12.950,00	13.975,00	1.025,00	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
4142130	Kreiszuweisung Fachkraft SAJUS	67.059,68	63.000,00	64.170,44	1.170,44	
4142200	Zuw. lfd. Zwecke vom Landschaftsverband	0,00	3.500,00	0,00	-3.500,00	
4142210	LVR-Zuweisung Familienzentrum	12.792,55	9.000,00	11.379,70	2.379,70	
4147000	Zuw. lfd. Zwecke von priv. Unternehmen	7.250,00	8.000,00	11.200,00	3.200,00	
4148000	Zuw. lfd. Zwecke von übr. Bereichen	0,00	2.500,00	4.744,55	2.244,55	
4148100	Zuw. Eigenmittel TG FB Zülpich	4.458,62	4.500,00	4.458,62	-41,38	
4148110	Zuw. Eigenmittel TG FB Lommersum	0,00	0,00	0,00	0,00	
4148120	Zuw. Eigenmittel TG FB Soller	0,00	0,00	0,00	0,00	
4148130	Zuw. Eigenmittel TG FB Merzenich	8.982,36	0,00	0,00	0,00	
4148140	Zuw. Eigenmittel TG FB Schwerfen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4148820	PrivZ LaGa -Abrechnung PRAP GmbH-	0,00	0,00	0,00	0,00	
4161000	Ertr. Auflösung SoPo Zuwendung	1.457.352,57	1.923.470,00	1.482.866,64	-440.603,36	
4161110	Ertr. Auflösung SoPo Investitionspauschale	104.404,10	68.230,00	128.304,90	60.074,90	
4161120	Ertr. Auflösung SoPo Feuerschutzpauschale	7.975,93	30.530,00	7.975,93	-22.554,07	
4161130	Ertr. Auflösung SoPo Schulpauschale	102.752,61	63.000,00	129.125,06	66.125,06	
4161140	Ertr. Auflösung SoPo Sportpauschale	16.997,30	12.200,00	19.716,30	7.516,30	
4181000	Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	
4182000	Allgemeine Umlagen von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	
03	+ Sonstige Transfererträge	7.869,19	5.000,00	1.711,75	-3.288,25	
4211000	Ersatz soziale Leistungen a.v.E.	7.869,19	5.000,00	1.711,75	-3.288,25	
4291000	Andere sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
4291100	Transfererträge SEZ GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.533.691,97	8.770.900,00	8.972.602,15	201.702,15	
4311000	Verwaltungsgebühren	62.486,97	61.000,00	56.186,01	-4.813,99	
4311030	Gebühren Personalausweise u. Reisepässe	95.134,30	90.000,00	73.708,20	-16.291,80	
4311100	Sondernutzungsgebühren	2.476,50	2.500,00	4.516,00	2.016,00	
4311110	Gebühren Schiedspersonen	130,00	100,00	70,00	-30,00	
4311200	Gebühren Feuerwehreinsätze	34.330,84	25.000,00	27.058,15	2.058,15	
4311210	Gebühren Brandschau	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
4321000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	198.938,80	74.000,00	284.562,57	210.562,57	
4321110	Elternbeiträge Ferienfreizeitmaßnahmen	7.419,19	10.000,00	7.576,00	-2.424,00	
4321200	Marktstandgebühren	2.566,15	3.500,00	2.393,75	-1.106,25	
4321210	Kirmesstandgebühren	1.791,00	3.000,00	1.787,00	-1.213,00	
4321250	Parkgebühren	153,00	500,00	860,00	360,00	
4321310	Elternbeiträge Offene Ganztagschule	50.150,00	51.700,00	108.765,00	57.065,00	
4321400	Gebühren Bücherei	2.571,00	3.600,00	1.774,65	-1.825,35	
4321500	Abfallbeseitigungsgebühren	1.843.768,56	1.715.000,00	1.733.400,91	18.400,91	
4321510	Bereitstellungsgebühren	1.387.497,83	0,00	1.264.818,74	1.264.818,74	
4321520	Leerungsgebühren	442.672,40	0,00	456.221,10	456.221,10	
4321530	zusätzliche Biogefäße	13.598,33	0,00	12.361,07	12.361,07	
4321600	Abwasserbeseitigungsgebühren	4.934.664,99	5.395.000,00	5.502.198,95	107.198,95	
4321610	Schmutzwassergebühren	3.317.040,72	0,00	3.323.164,32	3.323.164,32	
4321620	Klärschlammgebühren	20.598,40	0,00	-1.602,26	-1.602,26	
4321625	Klärschlammgebühren nach Aufwand	62.165,85	0,00	89.344,88	89.344,88	
4321630	Niederschlagswassergebühren	1.534.860,02	0,00	2.091.292,01	2.091.292,01	
4321700	Straßenreinigungs- / Winterdienstgebühren	158.236,27	160.000,00	159.729,67	-270,33	
4321710	Straßenreinigungsgebühren	33.001,52	0,00	34.591,12	34.591,12	
4321720	Straßenreinigungsgebühren Geschäftsstraßen	5.025,65	0,00	5.025,65	5.025,65	
4321730	Straßenreinigungsgebühren Josef-Peiffer-Platz	690,00	0,00	690,00	690,00	
4321750	Winterdienstgebühren	119.519,10	0,00	119.925,60	119.925,60	
4321790	Straßenreinigungs- / Winterdienstgebühren bis 2011	0,00	0,00	-502,70	-502,70	
4321800	Bestattungsgebühren	99.918,86	106.000,00	112.013,92	6.013,92	
4321810	Beerdigungsgebühren	63.210,00	0,00	69.070,00	69.070,00	
4321820	Nutzungsgebühren Aufbahnhallen	17.400,00	0,00	19.200,00	19.200,00	
4321830	Genehmigungsgebühren Grabmale	6.375,00	0,00	6.075,00	6.075,00	
4321840	Genehmigungsgebühren vorzeitige Einebnung	1.988,63	0,00	743,13	743,13	
4321850	Gebühren f. Ausgrabungen, Umbettungen, Einebnungen	10.945,23	0,00	16.925,79	16.925,79	
4321900	Grabnutzungsgebühren (Auflös. Grab- / Nacherwerb)	252.216,37	250.000,00	261.405,11	11.405,11	
4371000	Ertr. Auflösung SoPo Beiträge	396.549,72	390.000,00	396.409,92	6.409,92	
4381000	Ertr. Auflösung SoPo Gebührenausgleich	390.189,45	425.000,00	238.186,34	-186.813,66	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			2013	2013		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	367.230,49	349.350,00	363.844,00	14.494,00	
4411000	Mieten	137.809,83	127.800,00	143.505,17	15.705,17	
4411010	Mieten EUGEBAU	35.875,54	20.000,00	31.803,36	11.803,36	
4411020	Mieten Tiefgarage	12.402,55	11.000,00	12.669,38	1.669,38	
4411030	Mieten Bedienstetenstellplätze	3.000,00	3.500,00	3.264,00	-236,00	
4411500	Pachten	111.591,45	110.700,00	108.856,78	-1.843,22	
4411510	Erbpacht	15.541,42	15.000,00	15.470,18	470,18	
4411520	Jagdpacht	3.349,72	1.500,00	2.521,63	1.021,63	
4411530	Fischereipacht	0,00	3.000,00	0,00	-3.000,00	
4411800	Abgabe für Werbetafeln	1.524,34	500,00	1.870,40	1.370,40	
4421000	Erträge aus Verkauf	13.445,13	11.650,00	11.614,53	-35,47	
4461000	Sonstige privat-rechtliche Leistungsentgelte	32.690,51	44.700,00	32.268,57	-12.431,43	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.171.698,02	2.960.238,00	3.046.231,93	85.993,93	
4480000	Kostenerstattungen Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	
4480035	KE Bund Abwehr Großschadensereign., Katastrophens.	0,00	300,00	0,00	-300,00	
4481000	Kostenerstattungen Land	91.903,26	83.000,00	103.524,92	20.524,92	
4481040	KE Land Belastungsausgleich § 21 SchfKVO	0,00	13.400,00	13.337,52	-62,48	
4481320	KE Land Feuerwehrlehrgänge FW	5.628,84	4.000,00	16.265,18	12.265,18	
4481370	KE Land Fortbildungsbudget Schulen	10.490,00	14.000,00	11.735,00	-2.265,00	
4482000	Kostenerstattungen Gemeinden (GV)	285,70	300,00	18.013,59	17.713,59	
4482100	Kostenerstattungen Kreis	0,00	30.000,00	0,00	-30.000,00	
4482110	KE Kreis Betriebskosten KiGa	1.800.875,99	1.652.658,00	1.682.537,98	29.879,98	
4482130	KE Kreis Ausbildung Einsatzkräfte FW	0,00	700,00	-6.440,47	-7.140,47	
4482200	Kostenerstattungen Landschaftsverband	119.156,07	186.000,00	186.881,47	881,47	
4482210	KE LVR Personalkosten KiGa	192.347,41	179.000,00	299.924,82	120.924,82	
4482215	KE LVR Betriebskosten KiGa	0,00	97.980,00	0,00	-97.980,00	
4482220	KE LVR Fahrtkosten int. Grp. KiGa	23.939,77	25.000,00	22.574,01	-2.425,99	
4482230	KE LVR Übermittagsbetreuung int. Grp. KiGa	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00	
4482240	KE LVR Gebäudeunterhaltung Museum	3.820,43	10.000,00	4.964,36	-5.035,64	
4483000	Kostenerstattungen Zweckverbände und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
4484000	Kostenerstattungen gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4484100	KE ARGE (SGB II)	206.916,86	205.000,00	221.687,59	16.687,59
4485000	Kostenerstattungen verb. Unter., Anteil., Sonderv.	0,00	0,00	0,00	0,00
4485100	KE SEZ GmbH	30.504,57	30.000,00	30.201,17	201,17
4485800	KE LaGa GmbH	8.413,21	10.000,00	8.916,60	-1.083,40
4486000	Kostenerstattungen sonst. öffentl. Sonderrechn.	0,00	0,00	0,00	0,00
4486100	KE Landesbetrieb Straßenbau	204.059,94	0,00	95.838,40	95.838,40
4487000	Kostenerstattungen private Unternehmen	12.638,95	0,00	0,00	0,00
4487100	KE Ausschreibungskosten	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
4487200	KE Bauleitplanung	97.075,00	15.000,00	3.395,07	-11.604,93
4487300	KE ökologischer Ausgleich	10.125,00	7.000,00	10.125,00	3.125,00
4487310	KE ökologischer Ausgleich -Auflösung-	4.621,26	3.000,00	4.229,89	1.229,89
4487500	KE Altpapierentsorgung	60.552,16	170.000,00	176.937,15	6.937,15
4488000	Kostenerstattungen übrige Bereiche	83.527,56	71.800,00	85.178,01	13.378,01
4488100	KE Schadensfälle	204.816,04	150.000,00	56.404,67	-93.595,33
4488110	KE Prozess-, Verfahrenskosten	0,00	100,00	0,00	-100,00
4488380	KE Mittagsbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.608.868,17	1.413.600,00	1.378.589,44	-35.010,56
4511000	Konzessionsabgaben	668.497,12	705.000,00	635.181,20	-69.818,80
4521000	Erstattung von Steuern	27.717,50	0,00	0,00	0,00
4541000	Ertr. Veräußerung Grundstücke und Gebäude	131.618,53	0,00	21.387,00	21.387,00
4542000	Ertr. Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	90,00	0,00	0,00	0,00
4542100	Ertr. Veräußerung Fahrzeuge	7.524,00	0,00	0,00	0,00
4542200	Ertr. Veräußerung immat. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
4557000	Ertr. Verrechnung Allgemeinen Rücklage Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
4561000	Verwarnungs- u. Bußgelder WINOWIG	66.767,45	75.000,00	57.405,95	-17.594,05
4561100	Buß- u. Zwangsgelder	4.457,00	100,00	3.721,35	3.621,35
4562000	Beitreibungsgebühren u. dergl.	238.512,98	100.000,00	86.695,33	-13.304,67
4562100	Stundungszinsen	2.698,84	5.000,00	2.714,32	-2.285,68

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
4571000	Ertr. Auflösung sonstige SoPo	559.575,60	528.500,00	528.374,42	-125,58
4581000	Ertr. aus Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4582000	Ertr. Auflösung Rückstellungen	22.687,23	0,00	0,00	0,00
4582100	Ertr. Auflösung Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4582110	Ertr. Auflösung Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4582200	Ertr. Auflösung Urlaubsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4582210	Ertr. Auflösung Überstundenrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4582220	Ertr. Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	375,00	0,00	40.356,00	40.356,00
4582300	Ertr. Auflösung Rückstellung Deponien u. Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
4582400	Ertr. Auflösung Instandhaltungsrückstellungen	813.981,51	0,00	0,00	0,00
4583000	Sonst. nicht zahlungswirksame ordentl. Erträge	63.735,00	0,00	2.343,00	2.343,00
4591000	Andere sonstige ordentliche Erträge	220,00	0,00	110,00	110,00
4591900	Erträge ausgebuhte Forderungen VJ	410,41	0,00	300,87	300,87
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	40.705.708,83	38.653.968,00	37.141.822,28	-1.512.145,72
11	- Personalaufwendungen	-8.354.168,31	-8.353.549,00	-8.763.458,56	-409.909,56
5011000	Dienstbezüge Beamte	-1.014.747,66	-1.091.500,00	-1.026.987,59	64.512,41
5011100	Zuf. Altersteilzeitrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5011200	Zuf. Urlaubsrückstellungen	-47.807,75	0,00	-51.100,77	-51.100,77
5011300	Zuf. Überstundenrückstellungen	-69.019,50	0,00	-71.229,22	-71.229,22
5011400	Zuf. Rst. § 107 b BeamVG	0,00	0,00	-1.965,00	-1.965,00
5012000	Dienstbezüge tariflich Beschäf.	-4.821.693,60	-5.189.287,00	-5.089.171,53	100.115,47
5012100	Zuf. Altersteilzeitrückstellungen	-23.554,00	-57.000,00	-6.221,00	50.779,00
5012200	Zuf. Urlaubsrückstellungen	-105.582,56	0,00	-85.295,78	-85.295,78

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013	
5012300	Zuf. Überstundenrückstellungen	-160.674,60	0,00	-116.916,25	-116.916,25
5019000	Dienstbezüge sonstige Beschäft.	0,00	-15.000,00	0,00	15.000,00
5022000	Beiträge VK tariflich Beschäft.	-432.705,05	-435.800,00	-451.575,33	-15.775,33
5029000	Beiträge VK sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
5031000	Beiträge gesetzl. SV Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
5032000	Beiträge gesetzl. SV tariflich Beschäft.	-1.043.884,60	-1.098.602,00	-1.086.487,41	12.114,59
5039000	Beiträge gesetzl. SV sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
5041000	Beihilfen	-170.146,99	-60.000,00	-88.162,68	-28.162,68
5041001	Beihilfen -zentral-	0,00	0,00	0,00	0,00
5051000	Zuf. Pensionsrückstellungen Beschäftigte	-330.456,00	-302.778,00	-539.519,00	-236.741,00
5061000	Zuf. Beihilferückstellungen Beschäftigte	-133.896,00	-103.582,00	-148.827,00	-45.245,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-515.582,37	-500.000,00	-661.108,91	-161.108,91
5111000	Versorgungsbezüge Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
5112000	Versorgungsbezüge tariflich Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
5119000	Versorgungsbezüge sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
5121000	Beiträge VK Beamte VE	-535.369,37	-430.000,00	-557.986,13	-127.986,13
5131000	Beiträge gesetzl. SV Beamte VE	0,00	0,00	0,00	0,00
5132000	Beiträge gesetzl. SV tariflich Beschäft. VE	0,00	0,00	0,00	0,00
5139000	Beiträge gesetzl. SV sonstige Beschäft. VE	0,00	0,00	0,00	0,00
5141000	Beihilfen VE	0,00	-70.000,00	-90.774,78	-20.774,78
5151000	Zuf. Pensionsrückstellungen VE	6.334,00	0,00	3.816,00	3.816,00
5161000	Zuf. Beihilferückstellungen VE	13.453,00	0,00	-16.164,00	-16.164,00
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-7.506.758,37	-7.578.797,99	-7.513.702,52	65.095,47
5215000	Instandhaltung Grundstücke u. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00
5216000	Instandhaltung Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
5218000	Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	-109.000,00	0,00	-627.000,00	-627.000,00
5231000	Erstattungen Aufwendungen Land	0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00
5232000	Erstattungen Aufwendungen Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
5232100	Erstattungen Aufwendungen Kreis	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013	
5232110	Erstattung Pers.kost. FK KiGa Kreis	-780,00	-2.000,00	-725,00	1.275,00
5235000	Erstattungen Aufwendungen verb. Untern.	0,00	0,00	0,00	0,00
5235100	Verwaltungskosten EUGEBAU	-9.032,10	-15.500,00	-9.032,10	6.467,90
5235800	Erstattung LaGa GmbH	-230.000,00	-136.000,00	-136.000,00	0,00
5235810	Erstattung LaGa GmbH -Öffentlichkeitsarbeit-	-125.000,00	-180.000,00	-180.000,00	0,00
5237000	Erstattungen Aufwendungen priv. Untern.	-18.898,17	-20.000,00	-19.074,49	925,51
5238000	Erstattungen Aufwendungen übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude	-1.387.135,52	-1.374.650,00	-1.503.511,64	-128.861,64
5241005	<i>Grundsteuern</i>	-308,08	0,00	5.938,49	5.938,49
5241010	<i>Wasserbezug</i>	-32.169,69	0,00	-32.234,56	-32.234,56
5241015	<i>Abfall-, Abwasserbeseitig., Straßenreinig./ WD</i>	-193.461,78	0,00	-203.436,61	-203.436,61
5241020	<i>Heizkosten</i>	-327.460,34	0,00	-343.498,96	-343.498,96
5241025	<i>Schornsteinreinigung</i>	-1.674,50	0,00	-2.185,62	-2.185,62
5241030	<i>Strombezug</i>	-270.295,69	0,00	-341.209,08	-341.209,08
5241035	<i>Leuchtmittel</i>	-5.686,52	0,00	-5.185,23	-5.185,23
5241040	<i>Reinigung / Ungezieferbekämpfung</i>	-510.971,29	0,00	-531.202,31	-531.202,31
5241045	<i>Deponie und Verwertung</i>	-17.951,35	0,00	-18.693,50	-18.693,50
5241050	<i>Technischer Brandschutz</i>	-8.493,96	0,00	-11.957,19	-11.957,19
5241055	<i>Haus- und Grundstückspflege</i>	-429,59	0,00	-284,77	-284,77
5241090	<i>Sonst. Bewirtschaftungskosten</i>	-18.232,73	0,00	-19.562,30	-19.562,30
5241100	Gebäudeversicherungen	-111.921,23	-115.000,00	-111.676,76	3.323,24
5241500	Unterhaltung Grundstücke u. Gebäude	-324.275,73	-406.800,00	-355.069,46	51.730,54
5241510	<i>Unterhaltungsmaterial</i>	-60.947,72	0,00	-86.360,01	-86.360,01
5241520	<i>Fremdleistung Unterhaltung</i>	-263.328,01	0,00	-268.709,45	-268.709,45
5241700	Unterhaltungsmaßnahmen U3-Gruppe	0,00	0,00	0,00	0,00
5241800	Sonst. Unterhaltungsmaßnahmen	-142.681,00	0,00	0,00	0,00
5241900	Konjunkturpaket II	-29.605,95	0,00	0,00	0,00
5242000	Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen	-53.468,02	-91.400,00	-33.366,16	58.033,84
5242500	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-294.593,48	-410.500,00	-220.089,51	190.410,49
5242510	<i>Unterhaltungsmaterial</i>	-60.045,41	0,00	-72.926,83	-72.926,83
5242520	<i>Fremdleistung Unterhaltung</i>	-234.548,07	0,00	-147.162,68	-147.162,68
5242600	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Zülpich	-1.340,70	-8.900,00	-8.900,00	0,00
5242610	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Lommersum	0,00	-200,00	0,00	200,00

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
5242620	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Soller	0,00	-400,00	0,00	400,00	
5242630	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Merzenich	0,00	0,00	0,00	0,00	
5242640	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Schwerfen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5251000	Haltung von Fahrzeugen	-180.143,20	-185.000,00	-195.265,43	-10.265,43	
5251010	<i>KFZ-Unterhaltung</i>	-75.660,88	0,00	-93.730,80	-93.730,80	
5251020	<i>KFZ-Versicherungen</i>	-32.290,63	0,00	-31.079,01	-31.079,01	
5251030	<i>KFZ-Steuer</i>	-204,00	0,00	-204,00	-204,00	
5251040	<i>KFZ-Kraftstoffe / -Schmierstoffe</i>	-71.987,69	0,00	-70.251,62	-70.251,62	
5255000	Unterhaltung bewegl. Vermögen	-109.651,85	-119.836,34	-93.335,98	26.500,36	
5255100	Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen	-7.540,62	0,00	0,00	0,00	
5271000	Lernmittel	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00	
5271100	Lernmittel -SB-	-75.631,01	-145.081,71	-58.958,16	86.123,55	
5281000	Sonstige Sachleistungen	-7.825,73	-10.000,00	-7.694,08	2.305,92	
5281010	Einführung NKF	-4.713,84	-10.000,00	-3.654,95	6.345,05	
5281015	Hundezählung	0,00	-5.000,00	0,00	5.000,00	
5281020	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-40.710,32	-30.500,00	-43.153,77	-12.653,77	
5281025	Personalausweise und Reisepässe	-76.093,47	-80.000,00	-60.056,92	19.943,08	
5281030	Kosten Stammbücher	-1.039,21	-2.000,00	-1.264,16	735,84	
5281035	Abwehr Großschadensereignisse, Katastrophenschutz	-466,97	-500,00	0,00	500,00	
5281040	Schülerbeförderungskosten	-890.328,31	-960.000,00	-887.120,34	72.879,66	
5281045	Schwimmunterricht	-20.532,80	-22.000,00	-20.727,80	1.272,20	
5281060	Pädagogischer Aufwand	-19.868,41	-24.211,35	-21.599,62	2.611,73	
5281080	Ware Museumsshop	0,00	0,00	0,00	0,00	
5281090	Stromkosten Straßenbeleuchtung	-390.887,60	-440.000,00	-281.899,04	158.100,96	
5281100	Lehr- und Unterrichtsmittel -SB-	-71.145,19	-62.768,59	-70.190,94	-7.422,35	
5281110	Ferienfreizeitmaßnahmen	-7.419,19	-11.500,00	-12.320,55	-820,55	
5281120	Sprachförderung	-13.722,50	-12.950,00	-13.975,00	-1.025,00	
5281210	Familienzentrum	-12.648,07	-9.000,00	-10.338,97	-1.338,97	
5281220	Fahrtkosten integrative Gruppe	-23.939,77	-25.000,00	-22.574,01	2.425,99	
5281230	Übermittagsbetreuung integrative Gruppe	-132,30	-1.000,00	-598,50	401,50	
5281300	Volle Halbtagschule	-24.000,00	-14.000,00	-14.000,00	0,00	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013	
5281310	Offene Ganztagschule	-152.448,43	-190.200,00	-159.227,00	30.973,00
5281320	Kein Kind ohne Mahlzeit	0,00	0,00	0,00	0,00
5281330	Betreuungspauschale	-13.750,00	-19.300,00	-18.028,46	1.271,54
5281340	Betreuungsprojekt 13 Plus	-12.500,00	-7.500,00	-7.500,00	0,00
5281350	Geld oder Stelle	-241.150,00	-250.000,00	-242.250,00	7.750,00
5281360	Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00
5281370	Fortbildungsbudget Schulen	-10.490,00	-14.000,00	-12.282,40	1.717,60
5281380	Mittagsbetreuung	-79.152,74	-85.000,00	-73.626,21	11.373,79
5291000	Sonstige Dienstleistungen	-425.402,63	-455.600,00	-434.495,35	21.104,65
5291040	Schülerbeförderungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
5291100	Entsorgung	-1.754.000,39	-1.618.500,00	-1.541.520,38	76.979,62
5291110	Entsorgung Fremdleistung	-655.998,41	0,00	-469.454,52	-469.454,52
5291120	Entsorgung Klärschlamm	-75.535,37	0,00	-82.103,74	-82.103,74
5291130	Entsorgung Altpapier	-83.787,56	0,00	-72.817,20	-72.817,20
5291140	Deponie und Verwertung	-938.679,05	0,00	-917.144,92	-917.144,92
5291200	Sicherheitsdienst	-1.691,92	-2.000,00	-1.599,38	400,62
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.909.851,20	-4.661.702,83	-3.716.512,53	945.190,30
5711100	AfA immat. Vermögensgegenstände	-8.116,90	-11.660,00	-7.904,21	3.755,79
5711300	AfA Gebäude u. ä.	-1.354.267,67	-1.367.040,00	-1.121.601,05	245.438,95
5711400	AfA Infrastrukturvermögen	-1.878.391,33	-2.440.500,00	-1.892.479,30	548.020,70
5711600	AfA Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	-1.804,65	0,00	-1.804,65	-1.804,65
5711700	AfA Maschinen u. technische Anlagen	-8.076,77	0,00	-8.076,78	-8.076,78
5711710	AfA Fahrzeuge	-195.729,35	-239.160,00	-174.983,43	64.176,57
5711800	AfA BGA	-391.055,00	-330.350,00	-385.616,97	-55.266,97
5711810	AfA GWG	-46.591,87	-227.269,83	-79.307,99	147.961,84
5711820	AfA-Ersatz Festwerte	-25.817,66	-45.723,00	-44.738,15	984,85
5721000	AfA Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5731000	AfA Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
15	- Transferaufwendungen	-21.144.044,74	-21.579.200,00	-20.979.439,85	599.760,15
5311000	Zuw./Zusch. lfd. Land	0,00	0,00	0,00	0,00
5312000	Zuw./Zusch. Gemeinden (GV)	0,00	-40.000,00	-17.295,18	22.704,82
5313000	Zuw./Zusch. lfd. Zweckverbände u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00
5313100	Umlage KDVB Rhein-Erft-Rur	-287.911,30	-320.000,00	-309.129,95	10.870,05
5313200	Verbandsumlage Musikschule	-15.270,82	-16.100,00	-16.062,00	38,00
5313300	Umlage Erftverband	-7.018.722,00	-7.075.000,00	-7.045.463,00	29.537,00
5315000	Zuw./Zusch. lfd. verb. Untern., Anteil., Sonderv.	-4.699,43	-6.000,00	-3.854,02	2.145,98
5317000	Zuw./Zusch. lfd. private Unternehmen	0,00	-15.900,00	-15.900,00	0,00
5318000	Zuw./Zusch. lfd. übrige Bereiche	-30.129,81	-41.400,00	-38.180,05	3.219,95
5318100	Zuschüsse Löschruppen	-3.500,00	-3.500,00	-237,02	3.262,98
5318200	Zuschüsse St. Martinsumzüge	-2.001,95	-2.100,00	-2.100,00	0,00
5318300	Zuschüsse Altentage	-948,00	-900,00	-589,00	311,00
5339000	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5339100	Leistungen gem. § 3 AsylbLG	-138.229,04	-120.000,00	-148.978,51	-28.978,51
5339200	Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt	-9.505,58	-55.000,00	-42.872,00	12.128,00
5339300	VKB Abrechnung Krankenhilfe	-1.626,00	-5.000,00	-1.823,00	3.177,00
5341000	Gewerbesteuerumlage	-797.201,00	-760.000,00	-475.916,00	284.084,00
5342000	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	-774.423,00	-740.000,00	-462.318,00	277.682,00
5371000	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00
5372000	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
5372100	Kreisumlage	-11.498.210,81	-11.860.000,00	-11.854.102,00	5.898,00
5372110	KVE-Umlage	-312.609,00	-269.000,00	-293.768,00	-24.768,00
5372120	VHS-Umlage	-24.235,00	-29.300,00	-29.189,00	111,00
5374000	Kreisumlage allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00
5375000	Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt	0,00	0,00	0,00	0,00
5376000	Kreisumlage, andere Mehrbelastungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5376100	ÖPNV-Umlage	0,00	0,00	0,00	0,00
5376200	VHS-Umlage	0,00	0,00	0,00	0,00
5391000	Sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
5391100	Krankenhausinvestitionsumlage	-219.722,00	-220.000,00	-219.652,00	348,00	
5391200	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse	-5.100,00	0,00	-2.011,12	-2.011,12	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.011.849,01	-1.661.954,79	-1.655.471,60	6.483,19	
5411000	Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5412000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	-7.350,00	0,00	7.350,00	
5412010	Dienst- und Schutzkleidung	-6.718,63	0,00	-5.770,72	-5.770,72	
5412020	persönliche Ausrüstungsgegenstände	-238,90	0,00	-459,00	-459,00	
5412200	Aus- und Fortbildung	-14.253,85	-35.000,00	-20.054,97	14.945,03	
5412300	FW Einsatz- u. Schutzkleidung < 60 €	-357,87	-400,00	-196,40	203,60	
5412310	FW Atemschutzuntersuchungen	-3.381,94	-6.000,00	-5.002,61	997,39	
5412320	FW Feuerwehrlehrgänge	-5.617,06	-12.500,00	-1.014,00	11.486,00	
5412330	FW Ausbildung Einsatzkräfte	-6.653,79	-6.000,00	-5.843,45	156,55	
5412340	FW Erlangung Fahrerlaubnisse	-2.567,54	-3.000,00	-465,58	2.534,42	
5421000	Aufw. f. ehrenamtliche u. sonst. Tätigkeit	-4.753,16	-6.000,00	-4.452,00	1.548,00	
5421100	Aufw. f. Rat, Ausschüsse, OV	-188.046,93	-200.000,00	-188.054,00	11.946,00	
5421110	<i>Aufwandsentschädigung</i>	-158.288,27	0,00	-156.440,06	-156.440,06	
5421120	<i>Sitzungsgeld</i>	-20.369,30	0,00	-22.042,60	-22.042,60	
5421130	<i>Verdienstaufschlag</i>	-6.592,76	0,00	-6.663,74	-6.663,74	
5421140	<i>Fahrtkosten</i>	-2.796,60	0,00	-2.907,60	-2.907,60	
5421300	FW Lohnausfallentschädigung	-9.350,68	-10.000,00	-15.809,51	-5.809,51	
5421310	FW Aufwandsentschädigung	-12.962,90	-15.000,00	-15.690,84	-690,84	
5422000	Mieten	-58.297,70	-140.000,00	-98.954,39	41.045,61	
5422010	Mieten Kopier- / Faxgeräte	-13.625,59	-14.000,00	-13.961,97	38,03	
5422020	Mieten Fernsprechanlage	-24.133,58	-25.500,00	-21.185,62	4.314,38	
5422030	Miete Bedienstetenparkplatz	-3.295,89	-3.500,00	-3.315,07	184,93	
5422500	Pachten	-10.228,40	-10.850,00	-10.180,43	669,57	
5423000	Leasing	-1.052,53	0,00	0,00	0,00	
5429000	Sonst. Aufw. Inanspruchnahme Rechte u. Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00	
5429820	LaGa -Abrechnung ARAP GmbH-	0,00	0,00	0,00	0,00	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener				Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
			Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013		
5431000	Geschäftsaufwendungen Innere Verwaltung	-126.261,92	-165.000,00	-164.218,00	782,00	
5431001	Geschäftsaufwendungen Innere Verwaltung -zentral-	0,00	0,00	0,00	0,00	
5431010	Bürobedarf	-20.614,23	0,00	-36.406,24	-36.406,24	
5431020	Fachliteratur, Zeitschriften u. ä.	-15.494,88	0,00	-20.168,50	-20.168,50	
5431030	Telekommunikationsleistungen u. ä.	-24.166,26	0,00	-25.155,81	-25.155,81	
5431040	Porto, Versand u. ä.	-47.821,57	0,00	-57.423,95	-57.423,95	
5431050	Bekanntmachungen, Öffentlichkeitsarbeit u. ä.	-18.164,98	0,00	-25.063,50	-25.063,50	
5431100	Geschäftsaufwendungen -SB-	-43.846,75	-49.364,79	-44.155,80	5.208,99	
5431200	Dienstreisen	-24.239,89	-29.000,00	-22.300,87	6.699,13	
5431300	Prozess- und Verfahrenskosten	-19.997,80	-15.000,00	-10.354,66	4.645,34	
5431400	Kontoführungsgebühren	-9.935,92	-10.000,00	-9.789,93	210,07	
5431410	Vollstreckungskosten	-43,00	-2.000,00	-226,35	1.773,65	
5431500	Material, Geräte, Werkzeuge < 60 €	-3.516,46	-7.600,00	-4.269,81	3.330,19	
5431610	Bauleitplanung	-11.461,25	-35.000,00	-18.869,06	16.130,94	
5431620	Brückenuntersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5431900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-289.960,96	-267.350,00	-161.321,01	106.028,99	
5441000	Steuern	-51.414,29	-29.000,00	-128.034,88	-99.034,88	
5441100	Schadensfälle	-85.471,00	-100.000,00	-25.410,81	74.589,19	
5441200	Versicherungen	-288.525,93	-310.455,00	-295.774,31	14.680,69	
5441201	Versicherungen -zentral-	0,00	0,00	0,00	0,00	
5441310	Abwasserabgabe Land	0,00	-3.500,00	0,00	3.500,00	
5441320	Abwasserabgabe Erftverband	-40.000,00	-40.000,00	-42.272,00	-2.272,00	
5471000	Wertveränderungen bei Sachanlagen	-448.834,56	0,00	0,00	0,00	
5472000	Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5473000	Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5473900	Wertveränderungen bei Forderungen	-105.170,94	0,00	-37.978,73	-37.978,73	
5474000	Einstellungen und Zuschreibungen in Sonderposten	-5.229,01	0,00	-190.220,44	-190.220,44	
5477000	Wertveränderungen Sachanlagen Verr. Allg. Rückl.	0,00	0,00	0,00	0,00	
5478000	Wertveränderungen Finanzanlagen Verr. Allg. Rückl.	0,00	0,00	0,00	0,00	
5491000	Verfüungsmittel	-2.499,95	-2.500,00	-2.476,33	23,67	
5492000	Fraktionszuwendungen	-31.426,00	-32.000,00	-31.180,65	819,35	

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
5494000	Zuführung Rückstellung Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00
5495000	Zuführung sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5495100	Zuführung Rückstellung WW Zülpich	0,00	-1.000,00	-384,46	615,54
5495110	Zuführung Rückstellung WW Lommersum	-313,19	-1.000,00	-269,25	730,75
5495120	Zuführung Rückstellung WW Soller	0,00	-1.000,00	-431,90	568,10
5495130	Zuführung Rückstellung WW Merzenich	-8.982,36	0,00	0,00	0,00
5495140	Zuführung Rückstellung WW Schwerben	0,00	0,00	0,00	0,00
5499000	Übrige sonst. Aufw. lfd. Verw.tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
5499100	Mitgliedsbeiträge	-26.957,43	-34.085,00	-27.058,49	7.026,51
5499200	Repräsentationen	-3.999,01	-4.000,00	-3.797,67	202,33
5499300	Marketing	-18.224,45	-28.000,00	-24.265,63	3.734,37
17	= Ordentliche Aufwendungen	-43.442.254,00	-44.335.204,61	-43.289.693,97	1.045.510,64
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10, 17)	-2.736.545,17	-5.681.236,61	-6.147.871,69	-466.635,08
19	+ Finanzerträge	164.657,37	127.390,00	284.158,91	156.768,91
4615000	Zinserträge verbundene Unternehmen	20.455,55	19.000,00	9.183,33	-9.816,67
4617000	Zinserträge Kreditinstitute	75.430,01	48.550,00	74.555,95	26.005,95
4617100	Zinserträge WW FB Zülpich	5.006,25	4.400,00	3.316,81	-1.083,19
4617110	Zinserträge WW FB Lommersum	268,33	200,00	180,91	-19,09
4617120	Zinserträge WW FB Soller	464,66	400,00	289,46	-110,54
4617130	Zinserträge WW FB Merzenich	0,00	0,00	0,00	0,00
4617140	Zinserträge WW FB Schwerben	0,00	0,00	0,00	0,00
4618000	Zinserträge sonst. inländischer Bereich	10,62	100,00	0,00	-100,00
4618100	Zinserträge Arbeitgeberdarlehen	98,17	40,00	42,95	2,95
4651000	Gewinnanteile verb. Unternehmen, Beteiligungen	633,16	700,00	125.804,26	125.104,26
4691000	Sonstige Finanzerträge	9.206,89	4.000,00	5.154,74	1.154,74
4691100	Bankrückläufer	603,00	0,00	699,00	699,00
4691200	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	52.480,73	50.000,00	64.931,50	14.931,50

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-713.067,04	-765.100,00	-645.271,17	119.828,83
5511000	Zinsen Land	0,00	0,00	0,00	0,00
5517000	Zinsen Investitionskredite Kreditinstitute	-639.135,23	-620.000,00	-590.781,04	29.218,96
5517100	Zinsen Liquiditätskredite Kreditinstitute	-17.289,87	-80.000,00	-28.949,82	51.050,18
5518000	Zinsen sonstige inländische Bereiche	-17.363,44	-13.900,00	-13.559,81	340,19
5591000	Kreditbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
5599000	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5599100	Bankrückläufer	-1.215,00	-1.200,00	-1.416,00	-216,00
5599200	Erstattungszinsen Gewerbesteuer	-38.063,50	-50.000,00	-10.564,50	39.435,50
21	= Finanzergebnis (Z. 19, 20)	-548.409,67	-637.710,00	-361.112,26	276.597,74
22	= Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18, 21)	-3.284.954,84	-6.318.946,61	-6.508.983,95	-190.037,34
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4911000	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5911000	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23, 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22, 25)	-3.284.954,84	-6.318.946,61	-6.508.983,95	-190.037,34

Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschriebener Ansatz des		Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
			Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
Nachrichtlich.: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeine Rücklage					
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	290.278,81	290.278,81
4547000	Ertr. Verrechnung Allgemeinen Rücklage Sachanl.	0,00	0,00	290.278,81	290.278,81
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4557000	Ertr. Verrechnung Allgemeinen Rücklage Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	-199.940,00	-199.940,00
5477000	Wertveränderungen Sachanlagen Verr. Allg. Rückl.	0,00	0,00	-199.940,00	-199.940,00
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5478000	Wertveränderungen Finanzanlagen Verr. Allg. Rückl.	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnungssaldo (Z. 27 bis 30)	0,00	0,00	90.338,81	90.338,81

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Gesamtübersicht



Gesamt

-

Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des		Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Ansatz des		Rechnungsjahres		
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013	Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	20.968.905,95	21.410.000,00	17.967.407,46	17.967.407,46	-3.442.592,54
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.946.658,37	1.647.450,00	3.803.647,28	3.803.647,28	2.156.197,28
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.197,58	5.000,00	1.854,05	1.854,05	-3.145,95
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.676.384,08	8.055.900,00	8.123.084,14	8.123.084,14	67.184,14
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	361.126,02	349.350,00	343.305,14	343.305,14	-6.044,86
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.253.305,34	2.957.238,00	3.025.285,20	3.025.285,20	68.047,20
07	+ Sonstige Einzahlungen	799.951,43	885.100,00	1.498.015,29	1.498.015,29	612.915,29
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	109.636,01	127.390,00	217.635,45	217.635,45	90.245,45
09	= Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.118.164,78	35.437.428,00	34.980.234,01	34.980.234,01	-457.193,99
10	- Personalauszahlungen	-8.026.344,74	-8.037.802,00	-8.307.256,43	-8.307.256,43	-269.454,43
11	- Versorgungsauszahlungen	-601.313,36	-500.000,00	-559.029,37	-559.029,37	-59.029,37
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.434.384,30	-8.094.397,99	-7.601.751,54	-7.601.751,54	492.646,45
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-719.191,34	-765.100,00	-658.723,66	-658.723,66	106.376,34
14	- Transferauszahlungen	-21.401.821,85	-21.579.200,00	-20.988.080,50	-20.988.080,50	591.119,50
15	- Sonstige Auszahlungen	-3.962.939,80	-3.141.746,04	-5.818.059,85	-5.818.059,85	-2.676.313,81
16	= Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-42.145.995,39	-42.118.246,03	-43.932.901,35	-43.932.901,35	-1.814.655,32
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-1.027.830,61	-6.680.818,03	-8.952.667,34	-8.952.667,34	-2.271.849,31
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.669.247,57	6.074.094,00	2.591.419,61	2.591.419,61	-3.482.674,39
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	731.654,54	860.000,00	982.796,50	982.796,50	122.796,50
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	7.426,33	0,00	5.629,84	5.629,84	5.629,84
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	613,51	300,00	306,72	306,72	6,72
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.408.941,95	6.934.394,00	3.580.152,67	3.580.152,67	-3.354.241,33
24	- Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-133.714,59	-410.000,00	-98.364,55	-98.364,55	311.635,45
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.993.701,81	-7.347.524,59	-1.788.116,61	-1.788.116,61	5.559.407,98
26	- Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-221.023,23	-1.106.588,93	-561.143,62	-561.143,62	545.445,31
27	- Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	-740.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.088.439,63	-8.864.113,52	-2.447.624,78	-2.447.624,78	6.416.488,74
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	320.502,32	-1.929.719,52	1.132.527,89	1.132.527,89	3.062.247,41
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-707.328,29	-8.610.537,55	-7.820.139,45	-7.820.139,45	790.398,10
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	200.000,00	3.693.000,00	4.642.872,94	4.642.872,94	949.872,94
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.500.000,00	0,00	18.500.000,00	18.500.000,00	18.500.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-848.387,40	-4.463.000,00	-4.473.648,76	-4.473.648,76	-10.648,76
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-7.000.000,00	0,00	-10.000.000,00	-10.000.000,00	-10.000.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.148.387,40	-770.000,00	8.669.224,18	8.669.224,18	9.439.224,18
38	= Änderung d. Bestand an eig. Finanzmitteln (Z. 32, 37)	-1.855.715,69	-9.380.537,55	849.084,73	849.084,73	10.229.622,28
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	+ Änderung d. Bestandes an fremden Finanzmitteln	-59.954,24	0,00	125.786,05	125.786,05	125.786,05
41	= Saldo Liquide Mittel (Z. 38, 39, 40) im Haushaltsjahr	-1.915.669,93	-9.380.537,55	974.870,78	974.870,78	10.355.408,33
Entwicklung Bestand Liquide Mittel		Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013
		2.509.188,54	974.870,78	974.870,78	974.870,78	3.484.059,32

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	20.968.905,95	21.410.000,00	17.967.407,46	-3.442.592,54
6011000	Grundsteuer A	203.719,85	230.000,00	225.120,17	-4.879,83
6012000	Grundsteuer B	2.632.048,03	2.950.000,00	2.964.943,85	14.943,85
6013000	Gewerbesteuer	9.453.925,83	9.300.000,00	5.846.704,18	-3.453.295,82
6021000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	6.997.007,00	7.220.000,00	7.232.460,00	12.460,00
6022000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	586.219,00	605.000,00	589.852,00	-15.148,00
6031000	Vergütungssteuer	157.066,74	165.000,00	159.478,02	-5.521,98
6032000	Hundesteuer	137.260,15	165.000,00	164.590,60	-409,40
6051000	Leistungen Familienleistungsausgleich	801.659,35	775.000,00	784.258,64	9.258,64
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.946.658,37	1.647.450,00	3.803.647,28	2.156.197,28
6111000	Schlüsselaufwendungen vom Land	3.580.185,00	956.000,00	979.209,00	23.209,00
6121000	Bedarfsaufwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00
6140000	Zuw. lfd Zwecke vom Bund	2.286,67	2.000,00	1.398,37	-601,63
6141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	5.530,62	50.200,00	5.354,80	-44.845,20
6141300	LZ Volle Halbtagsschule	24.000,00	14.000,00	14.000,00	0,00
6141310	LZ Offene Ganztagschule	105.965,00	116.000,00	126.505,00	10.505,00
6141320	LZ Kein Kind ohne Mahlzeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6141330	LZ Betreuungspauschale	13.750,00	19.300,00	19.250,00	-50,00
6141340	LZ Betreuungsprojekt 13 Plus	12.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
6141350	LZ Geld oder Stelle	241.150,00	250.000,00	242.250,00	-7.750,00
6141360	LZ Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00
6141810	LZ LaGa -Öffentlichkeitsarbeit-	147.500,00	126.000,00	126.000,00	0,00
6141820	LZ LaGa -Abrechnung PRAP GmbH-	3.685.244,23	0,00	2.160.906,40	2.160.906,40
6141900	LZ Konjunkturpaket II	0,00	0,00	0,00	0,00
6142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden (GV)	-2.696,89	0,00	0,00	0,00
6142100	Zuw. lfd Zwecke vom Kreis	10.370,82	0,00	204,83	204,83
6142110	Kreiszulassung Ferienfreizeitmaßnahmen	0,00	1.500,00	0,00	-1.500,00
6142120	Kreiszulassung Sprachförderung	13.722,50	12.950,00	13.975,00	1.025,00
6142130	Kreiszulassung Fachkraft SAJUS	61.845,33	63.000,00	73.061,01	10.061,01
6142200	Zuw. lfd Zwecke vom Landschaftsverband	0,00	3.500,00	0,00	-3.500,00

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
6142210	LVR-Zuweisung Familienzentrum	12.792,55	9.000,00	11.379,70	2.379,70
6147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Unternehmen	5.000,00	8.000,00	13.450,00	5.450,00
6148000	Zuw. lfd Zwecke von übr. Bereichen	0,00	2.500,00	4.744,55	2.244,55
6148100	Zuw. Eigenmittel TG FB Zülpich	4.458,62	4.500,00	4.458,62	-41,38
6148110	Zuw. Eigenmittel TG FB Lommersum	0,00	0,00	0,00	0,00
6148120	Zuw. Eigenmittel TG FB Soller	0,00	0,00	0,00	0,00
6148130	Zuw. Eigenmittel TG FB Merzenich	8.982,36	0,00	0,00	0,00
6148140	Zuw. Eigenmittel TG FB Schwerfen	0,00	0,00	0,00	0,00
6148820	PrivZ LaGa -Abrechnung PRAP GmbH-	14.071,56	0,00	0,00	0,00
6181000	Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00
6182000	Allgemeine Umlagen von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.197,58	5.000,00	1.854,05	-3.145,95
6211000	Ersatz soziale Leistungen a.v.E.	2.197,58	5.000,00	1.854,05	-3.145,95
6291000	Andere sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6291100	Transfereinzahlungen SEZ GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.676.384,08	8.055.900,00	8.123.084,14	67.184,14
6311000	Verwaltungsgebühren	57.026,86	61.000,00	59.991,62	-1.008,38
6311030	Gebühren Personalausweise u. Reisepässe	93.239,33	90.000,00	75.603,17	-14.396,83
6311100	Sondernutzungsgebühren	2.477,00	2.500,00	4.626,00	2.126,00
6311110	Gebühren Schiedspersonen	130,00	100,00	0,00	-100,00
6311200	Gebühren Feuerwehreinsätze	31.440,99	25.000,00	27.444,91	2.444,91
6311210	Gebühren Brandschau	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
6321000	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	94.377,82	74.000,00	58.857,75	-15.142,25
6321110	Elternbeiträge Ferienfreizeitmaßnahmen	7.313,19	10.000,00	7.652,00	-2.348,00
6321200	Marktstandgebühren	2.509,20	3.500,00	2.626,75	-873,25
6321210	Kirmestandgebühren	1.791,00	3.000,00	1.797,00	-1.203,00
6321250	Parkgebühren	153,00	500,00	860,00	360,00
6321310	Elternbeiträge Offene Ganztagschule	49.071,99	51.700,00	85.858,79	34.158,79
6321400	Gebühren Bücherei	2.571,00	3.600,00	1.818,10	-1.781,90

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
6321500	Abfallbeseitigungsgebühren	1.880.771,08	1.715.000,00	1.707.223,48	-7.776,52
6321600	Abwasserbeseitigungsgebühren	4.854.208,32	5.395.000,00	5.546.976,49	151.976,49
6321700	Straßenreinigungs- / Winterdienstgebühren	159.064,56	160.000,00	154.945,43	-5.054,57
6321800	Bestattungsgebühren	106.682,08	106.000,00	106.774,84	774,84
6321900	Grabnutzungsgebühren (Grab- / Nacherwerb)	333.556,66	350.000,00	280.027,81	-69.972,19
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	361.126,02	349.350,00	343.305,14	-6.044,86
6411000	Mieten	127.285,41	127.800,00	143.783,35	15.983,35
6411010	Mieten EUGEBAU	34.848,30	20.000,00	0,00	-20.000,00
6411020	Mieten Tiefgarage	12.474,64	11.000,00	12.881,40	1.881,40
6411030	Mieten Bedienstellenplätze	3.152,00	3.500,00	3.344,00	-156,00
6411500	Pachten	113.197,83	110.700,00	118.511,30	7.811,30
6411510	Erbpacht	17.086,67	15.000,00	13.972,72	-1.027,28
6411520	Jagdpacht	3.349,72	1.500,00	2.521,63	1.021,63
6411530	Fischereipacht	0,00	3.000,00	0,00	-3.000,00
6411800	Abgabe für Werbetafeln	1.387,99	500,00	1.524,34	1.024,34
6421000	Einzahlungen aus Verkauf	17.960,79	11.650,00	12.501,39	851,39
6461000	Sonstige privat-rechtliche Leistungsentgelte	30.382,67	44.700,00	34.265,01	-10.434,99
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.253.305,34	2.957.238,00	3.025.285,20	68.047,20
6480000	Kostenerstattungen Bund	0,00	0,00	0,00	0,00
6480035	KE Bund Abwehr Großschadensereign., Katastrophens.	0,00	300,00	0,00	-300,00
6481000	Kostenerstattungen Land	93.522,86	83.000,00	103.524,92	20.524,92
6481040	KE Land Belastungsausgleich § 21 SchfkVO	0,00	13.400,00	13.337,52	-62,48
6481320	KE Land Feuerwehrlehrgänge FW	5.628,84	4.000,00	16.265,18	12.265,18
6481370	KE Land Fortbildungsbudget Schulen	9.623,95	14.000,00	12.601,05	-1.398,95
6482000	Kostenerstattungen Gemeinden (GV)	285,70	300,00	7.343,44	7.043,44
6482100	Kostenerstattungen Kreis	0,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
6482110	KE Kreis Betriebskosten KiGa	1.810.022,99	1.652.658,00	1.647.425,91	-5.232,09
6482130	KE Kreis Ausbildung Einsatzkräfte FW	0,00	700,00	862,50	162,50
6482200	Kostenerstattungen Landschaftsverband	324.914,28	186.000,00	193.536,24	7.536,24

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
6482210	KE LVR Personalkosten KiGa	150.772,60	179.000,00	360.235,41	181.235,41
6482215	KE LVR Betriebskosten KiGa	0,00	97.980,00	0,00	-97.980,00
6482220	KE LVR Fahrtkosten int. Grp. KiGa	7.997,15	25.000,00	44.239,77	19.239,77
6482230	KE LVR Übermittagsbetreuung int. Grp. KiGa	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
6482240	KE LVR Gebäudeunterhaltung Museum	0,00	10.000,00	8.535,64	-1.464,36
6483000	Kostenerstattungen Zweckverbände und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00
6484000	Kostenerstattungen gesetzl. Sozialversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6484100	KE ARGE (SGB II)	206.916,86	205.000,00	221.687,59	16.687,59
6485000	Kostenerstattungen verb. Unter., Anteil., Sonderv.	37.452,53	0,00	0,00	0,00
6485100	KE SEZ GmbH	0,00	30.000,00	60.705,74	30.705,74
6485800	KE LaGa GmbH	-4.313,65	10.000,00	17.329,81	7.329,81
6486000	Kostenerstattungen sonst. öffentl. Sonderrechn.	-22.836,30	0,00	0,00	0,00
6486100	KE Landesbetrieb Straßenbau	204.059,94	0,00	0,00	0,00
6487000	Kostenerstattungen private Unternehmen	11.792,99	0,00	5.407,46	5.407,46
6487100	KE Ausschreibungskosten	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
6487200	KE Bauleitplanung	97.075,00	15.000,00	3.395,07	-11.604,93
6487300	KE ökologischer Ausgleich	12.614,52	7.000,00	0,00	-7.000,00
6487310	KE ökologischer Ausgleich -Auflösung-	0,00	0,00	0,00	0,00
6487500	KE Altpapiersorgung	60.552,16	170.000,00	132.225,82	-37.774,18
6488000	Kostenerstattungen übrige Bereiche	87.090,78	71.800,00	86.725,95	14.925,95
6488100	KE Schadensfälle	160.104,14	150.000,00	89.900,18	-60.099,82
6488110	KE Prozess-, Verfahrenskosten	0,00	100,00	0,00	-100,00
6488380	KE Mittagsbetreuung	28,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	799.951,43	885.100,00	1.498.015,29	612.915,29
6511000	Konzessionsabgaben	743.964,52	705.000,00	624.792,94	-80.207,06
6521000	Einzahlungen aus Steuern	149.477,62	0,00	40.582,77	40.582,77
6561000	Verwarnungs- u. Bußgelder WINOWIG	60.584,41	75.000,00	54.456,29	-20.543,71
6561100	Buß- u. Zwangsgelder	11.718,53	100,00	6.177,60	6.077,60
6562000	Säumniszuschläge	82.662,43	100.000,00	89.947,56	-10.052,44
6562100	Stundungszinsen	5.460,83	5.000,00	3.540,45	-1.459,55

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
6562200	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
6591000	Sonst. Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	220,00	0,00	0,00	0,00
6591900	Einzahlungen ausgebuخته Forderungen VJ	410,41	0,00	300,87	300,87
6599998	Ungeklärte Einzahlungen (UZE)	-254.547,32	0,00	678.216,81	678.216,81
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	109.636,01	127.390,00	217.635,45	90.245,45
6615000	Zinseinzahlungen verbundene Unternehmen	15.705,55	19.000,00	13.933,33	-5.066,67
6617000	Zinseinzahlungen Kreditinstitute	20.795,97	48.550,00	131.015,77	82.465,77
6617100	Zinseinzahlungen WW FB Zülpich	5.832,22	4.400,00	4.675,00	275,00
6617110	Zinseinzahlungen WW FB Lommersum	301,74	200,00	255,00	55,00
6617120	Zinseinzahlungen WW FB Soller	603,46	400,00	408,00	8,00
6617130	Zinseinzahlungen WW FB Merzenich	0,00	0,00	0,00	0,00
6617140	Zinseinzahlungen WW FB Schwerfen	0,00	0,00	0,00	0,00
6618000	Zinseinzahlungen sonst. inländischer Bereich	10,62	100,00	0,00	-100,00
6618100	Zinseinzahlungen Arbeitgeberdarlehen	98,17	40,00	42,95	2,95
6651000	Gewinnanteile verb. Unternehmen, Beteiligungen	7.995,66	700,00	633,16	-66,84
6691000	Sonstige Finanzeinzahlungen	8.711,89	4.000,00	5.289,74	1.289,74
6691100	Bankrückläufer	555,00	0,00	666,00	666,00
6691200	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	49.025,73	50.000,00	60.716,50	10.716,50
09	= Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.118.164,78	35.437.428,00	34.980.234,01	-457.193,99
10	- Personalauszahlungen	-8.026.344,74	-8.037.802,00	-8.307.256,43	-269.454,43
7011000	Dienstbezüge Beamte	-1.136.203,24	-1.108.500,00	-1.137.148,01	-28.648,01
7012000	Dienstbezüge tariflich Beschäft.	-5.222.918,82	-5.319.900,00	-5.465.769,49	-145.869,49
7019000	Dienstbezüge sonstige Beschäft.	0,00	-15.000,00	0,00	15.000,00
7022000	Beiträge VK tariflich Beschäft.	-434.580,09	-435.800,00	-449.548,22	-13.748,22
7029000	Beiträge VK sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
7031000	Beiträge gesetzl. SV Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
7032000	Beiträge gesetzl. SV tariflich Beschäft.	-1.047.244,66	-1.098.602,00	-1.083.127,35	15.474,65

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7039000	Beiträge gesetzl. SV sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
7041000	Beihilfen	-184.526,80	-60.000,00	-185.319,63	-125.319,63
8000005	LOGA-Ausgleichskonto	871,13	0,00	13.656,27	13.656,27
11	- Versorgungsauszahlungen	-601.313,36	-500.000,00	-559.029,37	-59.029,37
7111000	Versorgungsbezüge Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
7112000	Versorgungsbezüge tariflich Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
7119000	Versorgungsbezüge sonstige Beschäft.	0,00	0,00	0,00	0,00
7121000	Beiträge VK Beamte VE	-601.313,36	-430.000,00	-559.029,37	-129.029,37
7132000	Beiträge gesetzl. SV tariflich Beschäft. VE	0,00	0,00	0,00	0,00
7139000	Beiträge gesetzl. SV sonstige Beschäft. VE	0,00	0,00	0,00	0,00
7141000	Beihilfen VE	0,00	-70.000,00	0,00	70.000,00
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	-7.434.384,30	-8.094.397,99	-7.601.751,54	492.646,45
7215000	Instandhaltung Grundstücke u. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00
7215500	Instandhaltung Grundstücke u. Gebäude aus IstR.	-143.386,22	-272.600,00	-361.429,26	-88.829,26
7216000	Instandhaltung Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7216500	Instandhaltung Infrastrukturvermögen aus IstR.	0,00	-173.000,00	-74.819,46	98.180,54
7231000	Erstattungen Auszahlungen Land	0,00	-2.500,00	0,00	2.500,00
7232000	Erstattungen Auszahlungen Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
7232100	Erstattungen Auszahlungen Kreis	0,00	0,00	0,00	0,00
7232110	Erstattung Pers.kost. FK KiGa Kreis	380,00	-2.000,00	-435,00	1.565,00
7235000	Erstattungen Auszahlungen verb. Untern.	0,00	0,00	0,00	0,00
7235100	Verwaltungskosten EUGEBAU	0,00	-15.500,00	0,00	15.500,00
7235800	Erstattung LaGa GmbH	-243.750,00	-136.000,00	-136.000,00	0,00
7235810	Erstattung LaGa GmbH - Öffentlichkeitsarbeit -	-19.060,10	-180.000,00	-125.000,00	55.000,00
7237000	Erstattungen Auszahlungen priv. Untern.	-18.159,22	-20.000,00	-18.898,17	1.101,83
7238000	Erstattungen Auszahlungen übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00
7241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude	-1.334.975,33	-1.374.650,00	-1.482.042,50	-107.392,50
7241100	Gebäudeversicherungen	-110.911,55	-115.000,00	-111.676,76	3.323,24
7241500	Unterhaltung Grundstücke u. Gebäude	-311.222,33	-406.800,00	-349.496,06	57.303,94

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7241700	Unterhaltungsmaßnahme U3-Gruppe	0,00	0,00	0,00	0,00
7241800	Sonst. Unterhaltungsmaßnahmen	0,00	0,00	-142.681,00	-142.681,00
7241900	Konjunkturpaket II	-33.415,06	0,00	-5.146,06	-5.146,06
7242000	Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen	-56.634,72	-91.400,00	-34.417,31	56.982,69
7242500	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-267.958,31	-410.500,00	-240.284,66	170.215,34
7242600	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Zülpich	-3.183,38	-8.900,00	-8.850,53	49,47
7242610	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Lommersum	0,00	-200,00	0,00	200,00
7242620	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Soller	0,00	-400,00	0,00	400,00
7242630	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Merzenich	0,00	0,00	0,00	0,00
7242640	Unterhaltung Wirtschaftswege FB Schwerfen	0,00	0,00	0,00	0,00
7251000	Haltung von Fahrzeugen	-182.347,43	-185.000,00	-195.564,59	-10.564,59
7255000	Unterhaltung bewegl. Vermögen	-99.408,70	-119.836,34	-99.577,42	20.258,92
7255100	Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen	-327,25	0,00	-7.353,25	-7.353,25
7271000	Lernmittel	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
7271100	Lernmittel -SB-	-75.076,91	-145.081,71	-59.411,46	85.670,25
7281000	Sonstige Sachleistungen	-7.825,73	-10.000,00	-7.315,28	2.684,72
7281010	Einführung NKF	-4.387,10	-10.000,00	-3.654,95	6.345,05
7281015	Hundezählung	0,00	-5.000,00	0,00	5.000,00
7281020	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-38.747,62	-30.500,00	-42.390,00	-11.890,00
7281025	Personalausweise und Reisepässe	-76.404,51	-80.000,00	-59.608,31	20.391,69
7281030	Kosten Stammbücher	-1.039,21	-2.000,00	-1.264,16	735,84
7281035	Abwehr Großschadensereignisse, Katastrophenschutz	-466,97	-500,00	0,00	500,00
7281040	Schülerbeförderungskosten	-858.715,65	-960.000,00	-881.558,19	78.441,81
7281045	Schwimmunterricht	-20.207,80	-22.000,00	-21.052,80	947,20
7281060	Pädagogischer Aufwand	-19.168,80	-24.211,35	-20.789,85	3.421,50
7281080	Ware Museumsshop	-1.194,04	0,00	0,00	0,00
7281090	Stromkosten Straßenbeleuchtung	-390.887,60	-440.000,00	-282.153,04	157.846,96
7281100	Lehr- und Unterrichtsmittel -SB-	-69.787,23	-62.768,59	-71.171,65	-8.403,06
7281110	Ferienfreizeitmaßnahmen	-7.419,19	-11.500,00	-12.320,55	-820,55
7281120	Sprachförderung	-13.722,50	-12.950,00	-13.975,00	-1.025,00
7281210	Familienzentrum	-12.223,07	-9.000,00	-10.073,32	-1.073,32

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7281220	Fahrtkosten integrative Gruppe	-23.550,28	-25.000,00	-24.743,76	256,24
7281230	Übermittagsbetreuung integrative Gruppe	-270,00	-1.000,00	-730,80	269,20
7281300	Volle Halbtagschule	-24.000,00	-14.000,00	-14.000,00	0,00
7281310	Offene Ganztagschule	-152.448,43	-190.200,00	-159.227,00	30.973,00
7281320	Kein Kind ohne Mahlzeit	0,00	0,00	0,00	0,00
7281330	Betreuungspauschale	-11.000,00	-19.300,00	-16.500,00	2.800,00
7281340	Betreuungsprojekt 13 Plus	-12.500,00	-7.500,00	-7.500,00	0,00
7281350	Geld oder Stelle	-241.150,00	-250.000,00	-242.250,00	7.750,00
7281360	Örtliche Verkehrssicherheitsaktionen	0,00	-1.500,00	0,00	1.500,00
7281370	Fortbildungsbudget Schulen	-7.298,09	-14.000,00	-14.194,31	-194,31
7281380	Mittagsbetreuung	-91.791,19	-85.000,00	-79.070,36	5.929,64
7291000	Sonstige Dienstleistungen	-834.737,05	-525.600,00	-601.724,08	-76.124,08
7291040	Schülerbeförderungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
7291100	Entsorgung	-1.612.445,27	-1.618.500,00	-1.559.810,66	58.689,34
7291200	Sicherheitsdienst	-1.560,46	-2.000,00	-1.589,98	410,02
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-719.191,34	-765.100,00	-658.723,66	106.376,34
7511000	Zinsen Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7517000	Zinsen Investitionskredite Kreditinstitute	-644.000,19	-620.000,00	-604.456,96	15.543,04
7517100	Zinsen Liquiditätskredite Kreditinstitute	-19.438,21	-80.000,00	-28.330,39	51.669,61
7518000	Zinsen sonstige inländische Bereiche	-17.363,44	-13.900,00	-13.559,81	340,19
7591000	Kreditbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
7599000	Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7599100	Bankrückläufer	-1.215,00	-1.200,00	-1.416,00	-216,00
7599200	Erstattungszinsen Gewerbesteuer	-37.174,50	-50.000,00	-10.960,50	39.039,50
14	- Transferauszahlungen	-21.401.821,85	-21.579.200,00	-20.988.080,50	591.119,50
7311000	Zuw./Zusch. lfd. Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7312000	Zuw./Zusch. Gemeinden (GV)	0,00	-40.000,00	0,00	40.000,00
7313000	Zuw./Zusch. lfd. Zweckverbände u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00
7313100	Umlage KDvZ Rhein-Erft-Rur	-290.966,44	-320.000,00	-349.839,27	-29.839,27

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7313200	Verbandsumlage Musikschule	-15.270,82	-16.100,00	-16.062,00	38,00
7313300	Umlage Erftverband	-7.021.816,00	-7.075.000,00	-7.042.369,00	32.631,00
7315000	Zuw./Zusch. lfd. verb. Untern., Anteil., Sonderv.	-4.391,31	-6.000,00	-4.047,63	1.952,37
7317000	Zuw./Zusch. lfd. private Unternehmen	0,00	-15.900,00	0,00	15.900,00
7318000	Zuw./Zusch. lfd. übrige Bereiche	-29.454,81	-41.400,00	-38.855,05	2.544,95
7318100	Zuschüsse Löschruppen	-3.500,00	-3.500,00	-237,02	3.262,98
7318200	Zuschüsse St. Martinszüge	-1.946,60	-2.100,00	-2.155,35	-55,35
7318300	Zuschüsse Altentage	-848,00	-900,00	-398,00	502,00
7339000	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7339100	Leistungen gem. § 3 AsylbLG	-145.386,76	-120.000,00	-152.403,06	-32.403,06
7339200	Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt	-9.505,58	-55.000,00	-42.872,00	12.128,00
7339300	VKB Abrechnung Krankenhilfe	-1.626,00	-5.000,00	-1.815,00	3.185,00
7341000	Gewerbesteuerumlage	-913.682,00	-760.000,00	-475.952,00	284.048,00
7342000	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	-892.029,00	-740.000,00	-462.347,00	277.653,00
7371000	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7372000	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
7372100	Kreisumlage	-11.498.210,81	-11.860.000,00	-11.854.102,00	5.898,00
7372110	KVE-Umlage	-312.610,00	-269.000,00	-293.767,00	-24.767,00
7372120	VHS-Umlage	-24.228,00	-29.300,00	-29.196,00	104,00
7374000	Kreisumlage allgemein	0,00	0,00	0,00	0,00
7375000	Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt	0,00	0,00	0,00	0,00
7376000	Kreisumlage, andere Mehrbelastungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7376100	ÖPNV-Umlage	0,00	0,00	0,00	0,00
7376200	VHS-Umlage	0,00	0,00	0,00	0,00
7391000	Sonstige Transferauszahlungen	-11.527,72	0,00	0,00	0,00
7391100	Krankenhausinvestitionsumlage	-219.722,00	-220.000,00	-219.652,00	348,00
7391200	Rückzahlung überzahlter Zuschüsse	-5.100,00	0,00	-2.011,12	-2.011,12
15	- Sonstige Auszahlungen	-3.962.939,80	-3.141.746,04	-5.818.059,85	-2.676.313,81
7411000	Sonst. Personal- u. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7412000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-6.702,27	-7.350,00	-6.822,98	527,02

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7412200	Aus- und Fortbildung	-14.421,70	-35.000,00	-20.193,14	14.806,86
7412300	FW Einsatz- u. Schutzkleidung < 60 €	-292,93	-400,00	-196,40	203,60
7412310	FW Atemschutzuntersuchungen	-4.799,95	-6.000,00	-5.485,25	514,75
7412320	FW Feuerwehrlehrgänge	-5.688,06	-12.500,00	-909,00	11.591,00
7412330	FW Ausbildung Einsatzkräfte	-8.065,41	-6.000,00	-5.935,85	64,15
7412340	FW Erlangung Fahrerlaubnisse	-2.567,54	-3.000,00	-465,58	2.534,42
7421000	Ausz. f. ehrenamtliche u. sonst. Tätigkeit	-4.753,16	-6.000,00	-4.452,00	1.548,00
7421100	Ausz. f. Rat, Ausschüsse, OV	-185.617,83	-200.000,00	-190.745,80	9.254,20
7421300	FW Lohnausfallentschädigung	-15.029,82	-10.000,00	-6.751,16	3.248,84
7421310	FW Aufwandsentschädigung	-13.038,07	-15.000,00	-16.380,62	-1.380,62
7422000	Mieten	-76.689,77	-140.000,00	-44.099,57	95.900,43
7422010	Mieten Kopier- / Faxgeräte	-14.334,33	-14.000,00	-12.827,14	1.172,86
7422020	Mieten Fernsprechanlage	-19.405,22	-25.500,00	-26.892,90	-1.392,90
7422030	Miete Bedienstetenparkplatz	-2.521,72	-3.500,00	-3.304,72	195,28
7422500	Pachten	-10.362,74	-10.850,00	-10.180,43	669,57
7423000	Leasing	-1.052,53	0,00	0,00	0,00
7429000	Sonst. Aufw. Inanspruchnahme Rechte u. Dienste	0,00	0,00	0,00	0,00
7429820	LaGa -Abrechnung ARAP GmbH-	-2.622.494,98	-1.482.791,25	-4.399.704,80	-2.916.913,55
7431000	Geschäftsauszahlungen Innere Verwaltung	-124.946,42	-165.000,00	-154.903,74	10.096,26
7431001	Geschäftsauszahlungen Innere Verwaltung -zentral-	0,00	0,00	0,00	0,00
7431100	Geschäftsauszahlungen -SB-	-44.247,62	-49.364,79	-43.251,38	6.113,41
7431200	Dienstreisen	-23.929,33	-29.000,00	-21.856,45	7.143,55
7431300	Prozess- und Verfahrenskosten	-32.848,36	-15.000,00	-16.489,42	-1.489,42
7431400	Kontoführungsgebühren	-9.127,02	-10.000,00	-9.123,93	876,07
7431410	Vollstreckungskosten	-26,00	-2.000,00	-218,85	1.781,15
7431500	Material, Geräte, Werkzeuge < 60 €	-3.046,55	-7.600,00	-4.913,72	2.686,28
7431600	Gutachterkosten u. ä.	0,00	0,00	0,00	0,00
7431610	Bauleitplanung	-22.374,30	-35.000,00	-22.073,61	12.926,39
7431620	Brückenuntersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7431900	Sonstige Geschäftsauszahlungen	-222.115,42	-267.350,00	-184.792,78	82.557,22
7441000	Steuern	-37.323,15	-29.000,00	-50.147,36	-21.147,36

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
7441100	Schadensfälle	-85.537,91	-100.000,00	-30.551,78	69.448,22
7441200	Versicherungen	-340.816,21	-310.455,00	-295.960,35	14.494,65
7441201	Versicherungen -zentral-	0,00	0,00	0,00	0,00
7441300	Sonderabgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
7441310	Abwasserabgabe Land	0,00	-3.500,00	0,00	3.500,00
7441320	Abwasserabgabe Erftverband	-40.000,00	-40.000,00	-42.272,00	-2.272,00
7491000	Verfüungsmittel	-2.429,75	-2.500,00	-2.421,53	78,47
7492000	Fraktionszuwendungen	-31.426,00	-32.000,00	-31.180,65	819,35
7499000	Übrige sonst. Aufw. lfd. Verw. tätigk.	0,00	0,00	0,00	0,00
7499100	Mitgliedsbeiträge	-26.289,96	-34.085,00	-26.768,91	7.316,09
7499200	Repräsentationen	-3.916,93	-4.000,00	-3.829,84	170,16
7499300	Marketing	-14.894,21	-28.000,00	-34.494,58	-6.494,58
7521000	Auszahlungen aus Steuern	0,00	0,00	-6.751,36	-6.751,36
7499998	Ungeklärte Auszahlungen (UZA)	110.193,37	0,00	-80.710,27	-80.710,27
16	= Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-42.145.995,39	-42.118.246,03	-43.932.901,35	-1.814.655,32
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-1.027.830,61	-6.680.818,03	-8.952.667,34	-2.271.849,31
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.669.247,57	6.074.094,00	2.591.419,61	-3.482.674,39
6810000	Investitionszuwendungen Bund	0,00	0,00	0,00	0,00
6811000	Investitionszuwendungen Land	77.995,92	276.000,00	16.800,00	-259.200,00
6811100	Investitionspauschale	783.135,12	837.000,00	836.722,67	-277,33
6811110	Feuerschutzpauschale	66.916,00	67.000,00	66.908,89	-91,11
6811120	Schul- und Bildungspauschale	663.539,00	652.000,00	651.784,00	-216,00
6811130	Sportpauschale	54.418,00	55.000,00	54.380,00	-620,00
6811800	LaGa - Landeszuwendungen	912.574,52	4.102.023,00	867.585,90	-3.234.437,10
6812000	Investitionszuwendungen Gemeinden (GV)	102.974,00	58.000,00	61.928,81	3.928,81
6813000	Investitionszuwendungen Zweckverb. u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00
6814000	Investitionszuwendungen gesetzl. Sozialversich.	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
6815000	Investitionszuwendungen verb. Untern. u.ä.	0,00	0,00	0,00	0,00
6816000	Investitionszuwendungen sonst. öff. Sonderr.	0,00	0,00	0,00	0,00
6817000	Investitionszuwendungen private Unternehmen	7.695,01	13.000,00	26.309,34	13.309,34
6818000	Investitionszuwendungen übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00
6818800	LaGa - Privatzuwendungen	0,00	14.071,00	9.000,00	-5.071,00
19	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	731.654,54	860.000,00	982.796,50	122.796,50
6821000	Veräußerung Grundstücke und Gebäude	724.154,54	860.000,00	939.039,50	79.039,50
6831000	Veräußerung bewegliche Vermögensgegenstände	0,00	0,00	357,00	357,00
6831100	Veräußerung Fahrzeuge	7.500,00	0,00	43.400,00	43.400,00
6832000	Veräußerung immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	7.426,33	0,00	5.629,84	5.629,84
6881000	Beiträge und ähnliche Entgelte	7.426,33	0,00	5.629,84	5.629,84
6881800	LaGa - Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	613,51	300,00	306,72	6,72
6851000	Abwicklung Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
6868000	Rückflüsse Ausleihungen sonst. inländ. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
6868100	Rückflüsse Ausleihungen an Bedienstete	613,51	300,00	306,72	6,72
6891000	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.408.941,95	6.934.394,00	3.580.152,67	-3.354.241,33
24	- Ausz. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-133.714,59	-410.000,00	-98.364,55	311.635,45
7821000	Erwerb Grundstücke und Gebäude	-133.714,59	-410.000,00	-98.364,55	311.635,45

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
25	- Ausz. für Baumaßnahmen	-1.993.701,81	-7.347.524,59	-1.788.116,61	5.559.407,98
7851000	Hochbaumaßnahmen	-243.455,93	-284.872,33	-182.371,11	102.501,22
7852000	Tiefbaumaßnahmen	-360.193,44	-709.441,26	-330.951,28	378.489,98
7852800	LaGa - Park am Wallgraben (PW)	-668.593,03	-1.466.992,23	-252.654,98	1.214.337,25
7852810	LaGa - Seepark (SP)	-78.932,85	-3.558.857,44	-80.241,47	3.478.615,97
7852820	LaGa - Verflechtungsbereiche (FV)	-503.452,76	-551.670,63	-587.168,83	-35.498,20
7852830	LaGa - Maßnahmen in den Ortschaften (MO)	-135.388,43	-761.190,70	-347.370,47	413.820,23
7853000	Sonstige Baumaßnahmen	-3.685,37	-14.500,00	-7.358,47	7.141,53
26	- Ausz. für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-221.023,23	-1.106.588,93	-561.143,62	545.445,31
7831000	Erwerb Vermögensgegenstände > 410 €	-113.853,05	-483.596,10	-241.424,90	242.171,20
7831100	Erwerb Fahrzeuge	-47.185,45	-350.000,00	-186.148,48	163.851,52
7831200	Erwerb Festwerte	-17.924,41	-45.723,00	-52.026,55	-6.303,55
7832000	Erwerb Vermögensgegenstände < 410 €	-42.060,32	-227.269,83	-81.543,69	145.726,14
27	- Ausz. für d. Erwerb v. Finanzanlagen	-740.000,00	0,00	0,00	0,00
7843000	Erwerb sonstige Anteilsrechte	-740.000,00	0,00	0,00	0,00
28	- Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7891000	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.088.439,63	-8.864.113,52	-2.447.624,78	6.416.488,74
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	320.502,32	-1.929.719,52	1.132.527,89	3.062.247,41
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-707.328,29	-8.610.537,55	-7.820.139,45	790.398,10

Gesamtfinanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	200.000,00	3.693.000,00	4.642.872,94	949.872,94
6921000	Aufnahme Investitionskredite Land	0,00	0,00	0,00	0,00
6927000	Aufnahme Investitionskredite Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00
6927100	Umschuldung Investitionskredite Kreditinstitute	0,00	3.693.000,00	3.692.872,94	-127,06
6955000	Rückflüsse Darlehen verbundene Unternehmen	200.000,00	0,00	950.000,00	950.000,00
6962000	Einzahlungen Kapitaleinlagen Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.500.000,00	0,00	18.500.000,00	18.500.000,00
6937000	Aufnahme Liquiditätskredite Kreditinstitute	6.500.000,00	0,00	18.500.000,00	18.500.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-848.387,40	-4.463.000,00	-4.473.648,76	-10.648,76
7921000	Tilgung Investitionskredite Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7927000	Tilgung Investitionskredite Kreditinstitute	-848.387,40	-770.000,00	-780.775,82	-10.775,82
7927100	Umschuldung Investitionskredite Kreditinstitute	0,00	-3.693.000,00	-3.692.872,94	127,06
7955000	Gewährung Darlehen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-7.000.000,00	0,00	-10.000.000,00	-10.000.000,00
7937000	Tilgung Liquiditätskredite Kreditinstitute	-7.000.000,00	0,00	-10.000.000,00	-10.000.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.148.387,40	-770.000,00	8.669.224,18	9.439.224,18
38	= Änderung d. Bestandes an eig. Finanzmittel (Z. 32, 37)	-1.855.715,69	-9.380.537,55	849.084,73	10.229.622,28
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
40	+ Änderung d. Bestandes an fremden Finanzmitteln	-59.954,24	0,00	125.786,05	125.786,05
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39, 40)	-1.915.669,93	-9.380.537,55	974.870,78	10.355.408,33
Ergebnis 2012		2.509.188,54		974.870,78	3.484.059,32
Ergebnis 2013				974.870,78	3.484.059,32
Entwicklung Bestand Liquide Mittel					

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Anhang

**zum Jahresabschluss der
Stadt Zülpich**



- A. Allgemeine Angaben
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- C. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31.12.2013
- D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung
- E. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- F. Sonstige Angaben



A. Allgemeine Angaben

Am 16.11.2004 hat der Landtag das Gesetz über ein Neues kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW) verabschiedet.

Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft.



Mit einer eingeräumten Übergangsfrist bis spätestens zum 01.01.2009 war hiernach landesweit von allen Gemeinden und Gemeindeverbänden ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen auf der Grundlage des NKFG verpflichtend einzuführen.

Spätestens zum 31.12.2010 war dann ergänzend auch ein konsolidierter Gesamtabchluss für den "Gesamtkonzern Kommune (Konzernbilanz)" aufzustellen.

Den Grundsatzbeschluss zur flächendeckenden Einführung des NKFG und damit die Umstellung auf das - sich an der kaufmännischen Buchführung orientierende - doppische Haushalts- und Rechnungswesen fasste der Haupt-, Personal- und Finanzausschuss der Stadt Zülpich in seiner Sitzung am 10.03.2005.

Die Einführung erfolgte in Ausführung des v. g. Beschlusses bei der Stadt Zülpich zum 01.01.2007 und erforderte die Erstellung einer (ersten) Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2007. Die Eröffnungsbilanz bildet einen wesentlichen Bestandteil des neuen Rechnungswesens.

Erstmals wurde im kommunalen Bereich eine systematische Gegenüberstellung von Vermögen

☞ (Aktivseite der Bilanz: Dokumentation der Kapitalverwendung / "wie wurden die Mittel eingesetzt")

sowie Schulden und Eigenkapital

☞ (Passivseite der Bilanz: Dokumentation der Finanzierung / "wie ist das Vermögen der Kommune finanziert")

vorgenommen, aus der die wirtschaftliche Lage der Gemeinde erkennbar ist.

Die Bilanz stellt einen Wertespeicher der vorhandenen Ressourcen dar; das neue Rechnungssystem ermöglicht eine Abbildung des Gesamtressourcenaufkommens und des -verbrauchs (Ressourcenverbrauchskonzept).

Die kommunalen Bilanzen müssen - wie im Handelsrecht - einheitlich gegliedert sein. Die Mindestgliederung ergibt sich durch Verweis auf § 41 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).



Gliederungsschema für die Eröffnungsbilanz	
Aktiva	Passiva
1. Anlagevermögen <ul style="list-style-type: none"> • Immaterielle Vermögensgegenstände • Sachanlagen • Finanzanlagen 	1. Eigenkapital <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Rücklage • Sonderrücklagen • Ausgleichsrücklage • Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
2. Umlaufvermögen <ul style="list-style-type: none"> • Vorräte • Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände • Wertpapiere des Umlaufvermögens • Liquide Mittel 	2. Sonderposten
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	3. Rückstellungen
	4. Verbindlichkeiten
	5. Passive Rechnungsabgrenzung

Nach § 95 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde zum Schluss jedes Haushaltsjahres, einen **Jahresabschluss** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung aufzustellen.

Der **Jahresabschluss** besteht gem. § 95 Abs. 1 und 2 GO NRW aus

- der Ergebnisrechnung
 - der Finanzrechnung
 - den Teilrechnungen
 - der Bilanz
- und
- dem Anhang.

Im **Anhang** (§ 44 GemHVO NRW) sind die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu beschreiben und ihm sind als **Anlagen** (§ 44 Abs. 3 GemHVO NRW)

- ein Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW
 - ein Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO NRW
- und
- ein Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO NRW beizufügen.



Der Jahresabschluss ist zudem um einen **Lagebericht** (§ 48 GemHVO NRW) zu ergänzen.

Er soll gem. § 95 Abs. 1 Satz 2 GO NRW ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Dabei ist auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

Grundsätzlich bestehen folgende formelle Regelungen hinsichtlich des Jahresabschlusses:

Nach der Aufstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses durch den Kämmerer und der Bestätigung durch den Bürgermeister leitet der Bürgermeister ihn dem Rat förmlich zur Feststellung zu (§ 95 Abs. 3 GO NRW).

Der Jahresabschluss bedarf gem. § 96 Abs. 1 GO NRW der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss, der sich zur Durchführung der Prüfung des Abschlusses einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bedienen kann.

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt nachfolgend durch Beschluss des Rates.

Der vom Rat festgestellte Jahresabschluss ist anschließend der Aufsichtsbehörde anzuzeigen (§ 96 Abs. 2 GO NRW) und unterliegt gem. § 105 GO NRW der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW.

Der Jahresabschluss ist gem. § 96 Abs. 2 GO NRW öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Zülpich zum 01.01.2007 und darauf aufbauend auch die Schlussbilanzen zum 31.12.2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 wurden unter Anwendung des § 92 GO NRW und der Vorschriften der GemHVO NRW aufgestellt.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2012 entspricht grundsätzlich der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres 2013.

Damit die jeweilige Bilanz die Aufgaben der Rechnungslegung und Information durch Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Finanzlage der Gemeinde erfüllen kann, muss sie nach bestimmten Regeln über Form und Inhalt aufgestellt werden.

Insbesondere sind die über das Handelsrecht entwickelten und im Folgenden dargestellten "Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und Buchführung (GoB)" zu beachten.



Überblick über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung und Buchführung (GoB)

1. Bilanzklarheit

Klare Aufzeichnungen sind zwingende Voraussetzung für die Nachprüfbarkeit.

Die einzelnen Bilanzpositionen sind

- eindeutig zu bezeichnen,
 - inhaltlich scharf zu umreißen,
 - von anderen Positionen abzugrenzen
- und
- verständlich und übersichtlich anzuordnen.

2. Bilanzübersichtlichkeit

Die Bilanzen der Stadt Zülpich sind entsprechend dem gesetzlich vorgeschriebenen Muster gegliedert.

3. Bilanzwahrheit

Sie verlangt, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Positionen und Wertansätze der Wahrheit entsprechen.

4. Bilanzvollständigkeit

In den Bilanzen sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der Stadt Zülpich vollständig aufzuführen.

Im Rahmen der Erfassung der Vermögensgegenstände müssen alle bewertungsrelevanten Informationen (qualitativer Zustand, Beschädigungen, Mängel, verminderte oder fehlende Verwertbarkeit) aufgeführt werden.

Vollständig abbeschriebene Wirtschaftsgüter, die noch genutzt werden, sind mit einem Erinnerungswert nachzuweisen.

5. Formale Bilanzkontinuität und Bilanzidentität:

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres müssen mit denen in der Schlussbilanz des vorhergehenden Haushaltsjahres übereinstimmen.

6. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung:

Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln (nach Art, Menge und Wert) nach den individuellen Gegebenheiten zu erfassen und mit ihrem individuellen Wert zu bewerten. Insbesondere gilt hier auch das Saldierungsverbot (keine Aufrechnung) zwischen Werterhöhungen einzelner Gegenstände mit Wertminderungen anderer Gegenstände.

Der Gesetzgeber hat jedoch unter bestimmten Voraussetzungen sogenannte "Inventurvereinfachungsverfahren" erlaubt. Hiervon hat die Stadt Zülpich in Einzelfällen Gebrauch gemacht (vgl. hierzu die Ausführungen unter F "Sonstige Angaben gem. § 44 Abs. 2 GemHVO NRW").

7. Vorsichtsprinzip:

Es ist vorsichtig zu bewerten, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen; Gewinne jedoch nur, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.



8. Materielle Bilanzkontinuität:

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden müssen auch künftig beibehalten werden.

9. Nachprüfbarkeit:

Die Vorgehensweise bei der Inventur und deren Ergebnisse müssen so dokumentiert werden, dass alle Tatbestände, Sachverhalte, Überlegungen und Schätzungen, die zu dem im Inventar ausgewiesenen Ergebnis führen, von einem Sachverständigen Dritten ohne Mitwirkung eines Betriebsangehörigen ordnungsgemäß kontrolliert werden können (§ 28 Abs. 3 GemHVO NRW).

Die Unterlagen sind vor nachträglichen Manipulationen zu schützen und gem. § 58 Abs. 2 GemHVO NRW aufzubewahren.

10. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit:

Der Aufwand der durchzuführenden Inventur muss in einem angemessenen Rahmen zu den erwarteten Ergebnissen stehen, das heißt die durch die Inventur bereitgestellten Informationen müssen größer sein als die durch die Inventur verursachten Aufwendungen.

Die anderen GoB relativieren sich durch den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.

Es gilt das ökonomische Prinzip, insbesondere das Minimalprinzip.

Von den vorgenannten Grundsätzen darf nach § 32 Abs. 2 GemHVO NRW nur abgewichen werden, soweit die GO NRW oder die GemHVO NRW etwas anderes bestimmen.

Der Erstellung der Bilanz geht stets eine Inventur (mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt) voraus. Die ermittelten Bestände werden im so genannten Inventar zusammengefasst. Nähere Regelungen dazu sind in § 91 GO NRW und den §§ 28 und 29 der GemHVO NRW enthalten.

Die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz erforderliche Inventur und die Aufstellung des Inventars richtete sich nach § 53 Abs. 2 GemHVO NRW.

Für die konkrete Bewertung der Vermögens- und Kapitalposten enthalten die GO NRW (§§ 91 und 92) und die GemHVO NRW (§§ 33-36, 42, 43, 55 und 56) verbindliche Regelungen.

Darüber hinaus wurden seitens des Innenministeriums NRW zwischenzeitlich 5 verbindliche Handreichungen herausgegeben, die eine einheitliche Vorgehensweise der Kommunen sicherstellen sollen.

Diese Handreichungen, werden seitens der Gemeindeprüfungsanstalt NRW als verbindlich angesehen.

Zudem hat der Landtag NRW am 18.09.2012 ein 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFVG) beschlossen, welches diverse Neuregelungen verbindlich festlegt.



Übersicht über die Schlussbilanz der Stadt Zülpich zum 31.12.2013

Die Schlussbilanz der Stadt Zülpich zum 31.12.2013 enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet worden. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Schlussbilanzaufstellung bekannt gewordenen Risiken, die am Eröffnungsbilanzstichtag bereits vorlagen, wurden aufgenommen. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt im Rahmen der Vorschriften der §§ 88 ff. GO NRW und der §§ 32 ff. GemHVO.

➤ Sachanlagevermögen:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden auf der Grundlage der Eröffnungsbilanzwerte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen (linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften), bewertet.

➤ Finanzanlagen:

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte gem. der Eröffnungsbilanz zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen entspricht dabei der Bilanzwert grundsätzlich dem Anteil der Stadt Zülpich am jeweiligen Eigenkapital (Wertermittlung nach der sogenannten „Eigenkapitalspiegelmethode“).

➤ Vorräte:

Bei dieser Bilanzposition werden insbesondere die Bauland- und Gewerbegrundstücke ausgewiesen, für die eine Veräußerung beabsichtigt ist. Die Bewertung gem. der Eröffnungsbilanz orientierte sich an den Bodenrichtwerten.

➤ Forderungen:

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, die Forderungen aus Transferleistungen, die sonstigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Einzelheiten sind aus dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel ersichtlich.

➤ Aktive Rechnungsabgrenzung:

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



➤ Sonderposten:

Die Sonderposten beinhalten insbesondere vereinnahmte Investitionspauschalen, zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse sowie vereinnahmte Beiträge. Die Sonderposten werden entsprechend der Restnutzungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter aufgelöst.

Darüber hinaus gibt es auch spezielle Sonderposten. Dies betrifft zum einen die Sonderposten für den Gebührenaussgleich. Zum anderen wird unter den "Sonstigen Sonderposten" insbesondere der im Jahre 2007 gebildete Sonderposten "Abzugskapital Abwasserbeseitigung" geführt, der mit dem in der Gebührenkalkulation für das jeweilige Jahr berücksichtigten Betrag aufzulösen ist.

➤ Rückstellungen:

Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannt geworden sind und bereits am Bilanzstichtag vorlagen, gebildet. Die Pensionsrückstellungen werden dabei nach dem Teilwertverfahren mit dem Barwert angesetzt. Der Rechnungszinsfuß gem. § 36 Abs. 1 GemHVO beträgt dabei 5 %.

➤ Verbindlichkeiten:

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden. Einzelheiten sind aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

➤ Passive Rechnungsabgrenzung:

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



C. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31.12.2013

In den nachfolgenden Erläuterungen wird hinsichtlich der einzelnen Bilanzpositionen zum einen darauf eingegangen, welche Geschäftsvorfälle sich dahinter verbergen. Zum anderen wird die Entwicklung der jeweiligen Bilanzposition vom Eröffnungsbilanzwert am 01.01.2013 bis zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 dargestellt.

Hinweis:

§ 57 GemHVO räumt den Gemeinden die Möglichkeit der Berichtigung von Wertansätzen nach Feststellung der Eröffnungsbilanz ein.

Von dieser Möglichkeit hat die Stadt Zülpich in den Jahresabschlüssen 2007 und 2008 Gebrauch gemacht.

Die Wertveränderungen wurden gem. § 57 Abs. 2 GemHVO ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

– AKTIVA –

1. Anlagevermögen

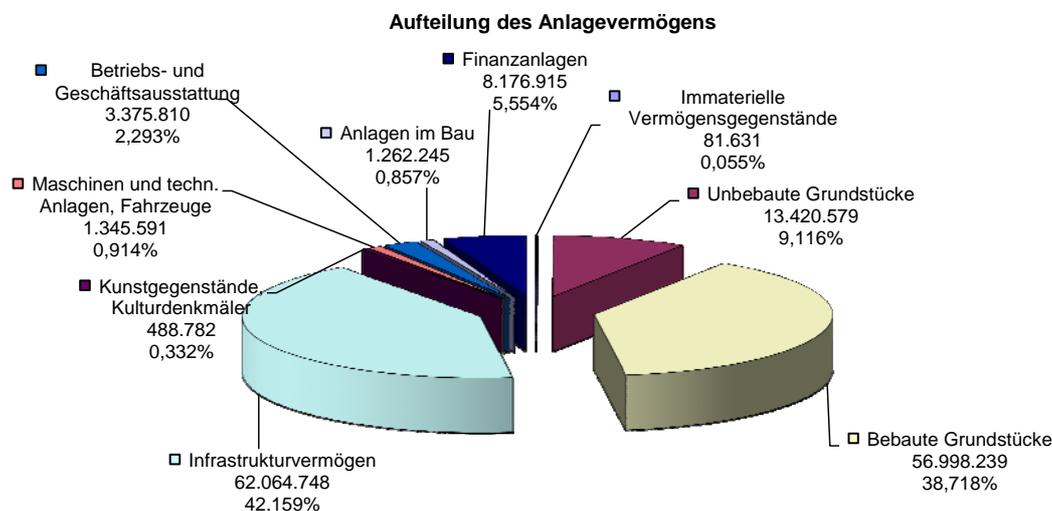
Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Haushaltsjahr 2013 kann dem in den Anlagen enthaltenen Anlagenspiegel (Seite E 2) entnommen werden.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Der ausgewiesene Schlussbilanzwert des Anlagevermögens liegt rd. 1,9 Mio. € unter dem Eröffnungsbilanzwert. Den bilanziellen Abschreibungen (rd. 3,7 Mio. €) stehen dabei insbesondere die gestiegenen Werte aus der Aktivierung von verschiedenen Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Landesgartenschau gegenüber.

Die Gesamtbilanzwerte des Anlagevermögens haben sich wie folgt verändert:

Stand 31.12.2013: 147.214.541,18 € (01.01.2013: 149.152.351,02 €)



Im Einzelnen stellen sich die Positionen des Anlagevermögens wie folgt dar:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und - sofern sie der Abnutzung unterliegen - um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Hier werden zum einen die Lizenzen für die Software und zum anderen beschränkte persönliche Dienstbarkeiten ausgewiesen, wobei die Dienstbarkeiten keiner Abnutzung und damit Abschreibung unterliegen.

Die Entwicklung bei dieser Bilanzposition war im Jahr 2013 insbesondere geprägt von der Anschaffung neuer Lizenzen sowie den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 81.630,69 € (01.01.2013: 75.919,36 €)

1.2 Sachanlagen

Der ausgewiesene Schlussbilanzwert liegt rd. 1,9 Mio. € unter dem Eröffnungsbilanzwert. Naturgemäß haben zum einen die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen eine entscheidende Auswirkung auf die Entwicklung des Bilanzwertes.

Dem standen insbesondere die gestiegenen Werte aus der Aktivierung von verschiedenen Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Landesgartenschau gegenüber.

Die Gesamtbilanzwerte des Sachanlagevermögens haben sich wie folgt verändert:

Stand 31.12.2013: 138.955.995,22 € (01.01.2013: 140.899.209,67 €)



Für die einzelnen Positionen der Sachanlagen zeigt sich folgende Entwicklung:

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Veränderungen bei dieser Bilanzposition wurden aufgrund der tatsächlichen Werte (Kaufpreis, Verkaufspreis) vorgenommen, sofern es sich nicht um Umwidmungen von Grundstücken oder Veränderungen aufgrund von Grundstückstauschgeschäften handelt. In letztgenannten Fällen wird weiterhin auf die Bewertungsrichtlinien für die Eröffnungsbilanz zurückgegriffen.

Die Reduzierung des Bilanzwertes resultiert insbesondere aus den planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sportflächen.

Stand 31.12.2013: 13.420.579,45 € (01.01.2013: 13.524.492,73 €)

1.2.1.1 Grünflächen:

Die Veränderung bei dieser Bilanzposition ist insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sportflächen sowie den Verkauf von kleineren Grünflächen zurückzuführen.

Stand 31.12.2013: 8.991.165,45 € (01.01.2013: 9.091.435,73 €)

1.2.1.2 Ackerland:

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen rd. 850.000,00 € auf Ackerflächen aus der Stiftung Kloock. Dieser Betrag findet sich in gleicher Höhe unter der Bilanzposition "Sonstige Sonderposten" auf der Passivseite der Bilanz wieder.

Die Ackerflächen wurden der Gemeinde vom Stifter mit einer bestimmten Zweckbindung zu Eigentum übertragen. Die Gemeinde darf nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen darüber verfügen (fiduziarische Stiftung).

Im Haushaltsjahr 2013 ergeben sich lediglich kleinere Veränderungen bei dieser Bilanzposition.

Stand 31.12.2013: 3.939.732,00 € (01.01.2013: 3.943.375,00 €)

1.2.1.3 Wald und Forsten:

Im Haushaltsjahr 2013 ergeben sich keine Veränderungen bei dieser Bilanzposition.

Stand 31.12.2013: 489.322,00 € (01.01.2013: 489.322,00 €)

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke:

Unter dieser Bilanzposition werden unverändert lediglich einige wenige Grundstücke ausgewiesen, die keiner anderen Bilanzposition zuzuordnen sind.

Stand 31.12.2013: 360,00 € (01.01.2013: 360,00 €)



1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei dieser Bilanzposition werden die bebauten Grundstücke der Stadt Zülpich (Gebäude sowie zugeordneter Grund und Boden) ausgewiesen.

Der Grund und Boden unterliegt dabei keiner Abnutzung und wird somit auch nicht abgeschrieben.

Gebäude:

Veränderungen bei dieser Bilanzposition wurden aufgrund der tatsächlichen Werte (Kaufpreis, Verkaufspreis, Anschaffungs- und Herstellungskosten) vorgenommen.

Für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen wurden in der Eröffnungsbilanz Instandhaltungsrückstellungen gebildet, die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden. Die Entwicklung der Rückstellungen kann einer in den Anlagen beigefügten Übersicht entnommen werden (Seite E 5).

Die Reduzierung dieser Bilanzposition resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 56.998.239,10 € (01.01.2013: 58.034.357,00 €)

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen:

Unter dieser Bilanzposition werden die Tageseinrichtungen für Kinder – sowohl eigengenutzte Objekte als auch von freien Trägern angemietete und genutzte Objekte – sowie das SAJUS geführt.

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert neben den planmäßigen Abschreibungen aus der Aktivierung der Maßnahme „Umbau und Erweiterung U 3-Gruppe Kindergarten Ülpenich“.

Stand 31.12.2013: 4.445.183,47 € (01.01.2013: 4.441.234,99 €)

1.2.2.2 Schulen:

Neben den Schulgebäuden enthält diese Bilanzposition auch die direkt den Schulen zugeordneten Turn- und Sporthallen (Grundschulen Wichterich, Sinzenich und Füssenich, Gemeinschafts-Hauptschule Zülpich, Stephanusschule Bürvenich) sowie die Hausmeisterwohnungen der Chlodwig-Schule Zülpich und des Franken-Gymnasiums.

Die Reduzierung dieser Bilanzposition resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 28.633.863,73 € (01.01.2013: 29.162.089,79 €)

1.2.2.3 Wohnbauten:

Bei dieser Bilanzposition finden sich die als Wohnraum genutzten Gebäude der Stadt Zülpich wieder. Vornehmlich handelt es sich um Sozialwohnungen bzw. Unterkünfte im Asyl- und Aussiedlerbereich.



Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert neben den planmäßigen Abschreibungen aus einem Abgang durch den Verkauf von zwei Immobilien in der Schmittgasse, Zülpich.

Stand 31.12.2013: 750.038,21 € (01.01.2013: 780.508,10 €)

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude:

Unter dieser Bilanzposition werden diejenigen Gebäude ausgewiesen, die nicht in die v. g. Kategorien fallen wie z.B. das Verwaltungsgebäude, das „Forum Zülpich“, die „Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur“, die Feuerwehrgerätehäuser, die Dorfgemeinschaftshäuser sowie die nicht den Schulen zugeordneten Turn- und Sporthallen usw.

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert fast ausschließlich aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 23.169.153,69 € (01.01.2013: 23.650.524,12 €)

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen bildet zusammen mit den bebauten Grundstücken den Großteil des städtischen Vermögens.

Der ausgewiesene Bilanzwert erhöhte sich dabei im Jahre 2013 trotz der hohen Abschreibungen von rd. 1,8 Mio. € insbesondere durch die gestiegenen Werte aus der Aktivierung von verschiedenen Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Landesgartenschau (rd. 3,7 Mio. €) um insgesamt um rd. 2,0 Mio. €.

Stand 31.12.2013: 62.064.748,07 € (01.01.2013: 60.057.585,40 €)

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens:

Veränderungen wurden aufgrund der tatsächlichen Werte (Kaufpreis, Verkaufspreis) vorgenommen, sofern es sich nicht um Umwidmungen von Grundstücken oder Veränderungen aufgrund von Grundstückstauschgeschäften handelt. In letztgenannten Fällen wird weiterhin auf die Bewertungsrichtlinien für die Eröffnungsbilanz zurückgegriffen.

Stand 31.12.2013: 10.418.141,41 € (01.01.2013: 10.429.799,26 €)

1.2.3.2 Brücken und Tunnel:

Unter dieser Bilanzposition werden die städtischen Brücken ausgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert neben den planmäßigen Abschreibungen auch aus der Aktivierung einer neu gebauten Brücke in Lövenich.

Stand 31.12.2013: 3.131.998,32 € (01.01.2013: 3.112.660,70 €)



1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen:

Dem Bilanzwert der Gleisanlagen stehen auf der Passivseite die "Instandhaltungsrückstellungen" gegenüber.

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 750.190,06 € (01.01.2013: 798.644,53 €)

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen:

Im Jahre 2007 erfolgte die Übertragung des Kanalnetzes auf den Erftverband, so dass bei dieser Bilanzposition zum Stichtag 31.12.2013 unverändert keine Bilanzwerte ausgewiesen werden.

Stand 31.12.2013: 0,00 € (01.01.2013: 0,00 €)

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen:

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die öffentlichen Verkehrsflächen und die Wirtschaftswege ausgewiesen.

Demgegenüber finden sich auf der Passivseite der Bilanz die diesen Vermögenswerten zuzuordnenden Sonderposten wieder (Beiträge nach BauGB und KAG unter der Bilanzposition "Sonderposten für Beiträge" / Zuwendungen unter der Bilanzposition "Sonderposten für Zuwendungen").

Ursächlich für den Vermögenszugang von rd. 2,1 Mio. € war insbesondere die Aktivierung von verschiedenen kleineren Straßenbaumaßnahmen (rd. 0,3 Mio. €) sowie von Maßnahmen im Zusammenhang mit Landesgartenschau (rd. 3,7 Mio. €).

Diesen Zugängen standen planmäßige Abschreibungen von rd. 2,0 Mio. € gegenüber.

Stand 31.12.2013: 47.306.451,82 € (01.01.2013: 45.238.443,19 €)

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens:

Unter dieser Bilanzposition finden sich insbesondere die Buswartehallen des Stadtgebietes sowie die Löschwasserbehälter im Gewerbe-/Industriegebiet wieder.

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 457.966,46 € (01.01.2013: 478.037,72 €)

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Da sich keine städtischen Bauten auf fremdem Grund und Boden befinden, ist bei dieser Bilanzposition auch weiterhin kein Wert auszuweisen.



1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Unter dieser Bilanzposition werden Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler ausgewiesen (u.a. die Wasserskulptur "Papiermacher", die Sammlung der Salentinbilder sowie der Erinnerungswert für die historische Stadtmauer).

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 488.781,70 € (01.01.2013: 490.586,35 €)

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Bilanzposition finden sich zum einen technische Anlagen und zum anderen die städtischen Fahrzeuge wieder.

Im Jahre 2013 ist als Geschäftsvorfall insbesondere die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Baubetriebshof zu verzeichnen.

Die weitere Veränderung der Bilanzposition resultiert insbesondere aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 1.345.591,05 € (01.01.2013: 1.377.730,86 €)

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei dieser Bilanzposition sind die diversen Neuanschaffungen, insbesondere in den Bereichen Schulen, Baubetriebshof, Feuerwehr und Verwaltung zu tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Veränderung der Bilanzwerte verantwortlich.

Die weitere Veränderung der Bilanzposition resultiert insbesondere aus den planmäßigen Abschreibungen.

Stand 31.12.2013: 3.375.810,38 € (01.01.2013: 3.547.789,60 €)

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Anlagen im Bau sind mit ihren bis zum Bilanzstichtag angefallenen, aktivierungsfähigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz auszuweisen.

Im Verlauf des Jahres 2013 wurden u. a. folgende Maßnahmen aktiviert, die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 noch als Anlagen im Bau geführt wurden:

- Brücke Lövenich
- Radweg Bessenich
- Umbau U 3-Gruppe Kindergarten Ülpnich
- verschiedene Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau.



Insbesondere folgende investive Maßnahmen waren aber zum Bilanzstichtag 31.12.2013 noch nicht abgeschlossen und sind weiterhin bei dieser Bilanzposition nachzuweisen:

- Modernisierung Alte Schule Nemmenich
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf eine Besonderheit im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Landesgartenschau:

- Unter der Bilanzposition "Anlagen im Bau" werden lediglich diejenigen Maßnahmen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit der Stadt Zülpich fallen (31.12.2013: rd. 1,0 Mio. €).
- Die Maßnahmen, die durch die GmbH ausgeführt werden, finden sich bei der Bilanzposition 3. "Aktive Rechnungsabgrenzung" wieder (31.12.2013: rd. 8,6 Mio. €).

Stand 31.12.2013: 1.262.245,47 € (01.01.2013: 3.866.667,73 €)

1.3 Finanzanlagen

Die Veränderung des Bilanzwertes resultiert aus Buchungen im Bereich der Arbeitgeberdarlehen.

Die Gesamtbilanzwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt verändert:

Stand 31.12.2013: 8.176.915,27 € (01.01.2013: 8.177.221,99 €)

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind solche Unternehmen, an denen die Stadt Zülpich mehrheitlich (d.h. mit mehr als 50 %) beteiligt ist und die im späteren Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind.

Bei dieser Bilanzposition werden unverändert die 100 %-igen Beteiligungen der Stadt Zülpich an

- der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich mbH & Co. KG
 - und
 - der Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs-GmbH
 - sowie seit dem Jahr 2009
 - der Landesgartenschau Zülpich 2014 GmbH
- ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 322.000,00 € (01.01.2013: 322.000,00 €)

1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind i.d.R. solche Verbindungen zu anderen Unternehmen, bei denen die gehaltenen Anteile dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen.



Demnach bestehen für die Stadt Zülpich folgende Beteiligungen:

- Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
- Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH
- Anteil der Stadt Zülpich am Stammkapital der Euskirchener gemeinnützige Bau-
gesellschaft mbH (EUGEBAU)
- Wasserleitungszweckverband Gödersheim
- Wasserleitungszweckverband der Neffeltalgemeinden
und
- Nordeifel Touristik GmbH.

Darüber hinaus ist die Mitgliedschaft im Zweckverband "Kommunale
Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur" mit einem Erinnerungswert von 1,00 € erfasst.

Stand 31.12.2013: 7.024.505,31 € (01.01.2013: 7.024.505,31 €)

1.3.3 Sondervermögen

Unter den Bilanzpositionen "Sondervermögen" sind bei der Stadt Zülpich weiterhin keine
Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Bilanzposition sind zum einen die in Wertpapieren angelegten Mittel nach dem
Gesetz zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in Nordrhein-Westfalen
(Versorgungsfondsgesetz – EfoG vom 20.04.1999) unverändert in Höhe von 90.309,96 €
sowie zum anderen mit 740.000,00 € das Grundstockvermögen der Stiftung Junkersdorff
ausgewiesen.

Der Betrag von 740.000,00 € korrespondiert auf der Passivseite mit der Bilanzposition
"Sonstige Sonderposten".

Stand 31.12.2013: 830.309,96 € (01.01.2013: 830.309,96 €)

1.3.5 Ausleihungen

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Unter den "Sonstigen Ausleihungen" wird nur noch der Geschäftsanteil der Stadt Zülpich an
der Volksbank Euskirchen (100,00 €) ausgewiesen.

Die seitens der Stadt Zülpich an Beschäftigte gewährten Arbeitgeberdarlehen sind im Laufe
des Jahres 2013 ausgelaufen und weisen keinen Bestand mehr aus.

Stand 31.12.2013: 100,00 € (01.01.2012: 406,72 €)



2. Umlaufvermögen

Der Gesamtbilanzwert des Umlaufvermögens erhöhte sich im Verlaufe des Jahres 2013 um rd. 0,55 Mio. €

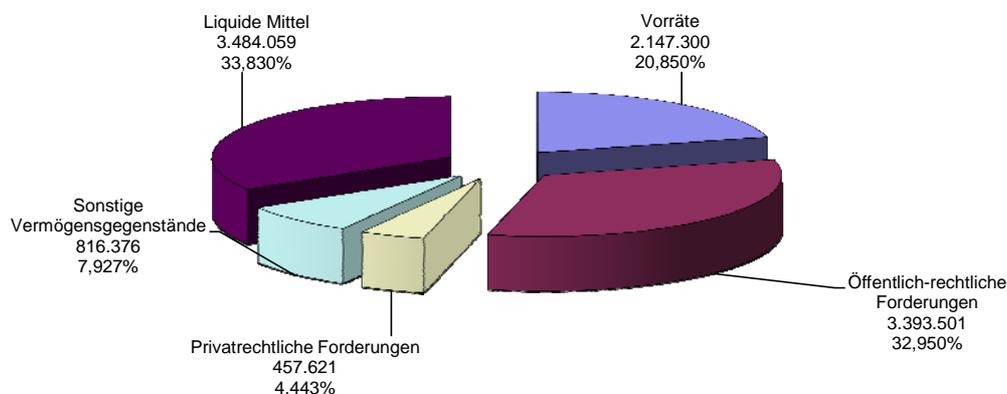
Ursächlich hierfür waren insbesondere

- ein geringerer Bestand bei der Position „Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ (- rd. 0,3 Mio. €)
- ein niedrigerer Forderungsbestand (insgesamt - rd. 0,2 Mio. €)
- ein höherer Bestand bei den Sonstigen Vermögensgegenständen (+ rd. 0,2 Mio. €)
- ein höherer Bestand der Liquiden Mittel (+ rd. 1,0 Mio. €).

Auf Einzelheiten wird bei den Erläuterungen zu den verschiedenen Bilanzpositionen eingegangen.

Stand 31.12.2013: 10.298.856,82 € (01.01.2013: 9.744.217,19 €)

Aufteilung des Umlaufvermögens



2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

In dieser Bilanzposition ist der Bestand an Streusalz- und Kiesvorräten des Baubetriebshofes ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 19.806,00 € (01.01.2013: 19.806,00 €)



2.1.2 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke:

Unter dieser Bilanzposition werden die Bauland- und Gewerbegrundstücke ausgewiesen, für die eine Veräußerung beabsichtigt ist.

Die Veränderungen bei dieser Bilanzposition resultieren insbesondere aus dem Verkauf von Grundstücken im Haushaltsjahr 2013.

Stand 31.12.2013: 2.127.493,81 € (01.01.2013: 2.454.860,81 €)

2.1.3 Geleistete Anzahlungen

Bei dieser Bilanzposition wären geleistete Anzahlungen auf Vorräte auszuweisen. Solche Anzahlungen wurden seitens der Stadt Zülpich jedoch auch weiterhin nicht geleistet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Bilanzwert der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierte sich um rd. 0,1 Mio. €

Erläuterungen für die Gründe befinden sich nachfolgend bei den einzelnen Bilanzpositionen.

Stand 31.12.2013: 4.667.497,69 € (01.01.2013: 4.760.361,84 €)

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Die Forderungen wurden zunächst mit dem Nennwert ermittelt und nachfolgend im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Begleichung durch den Schuldner bewertet. Als Ergebnis dieser Bewertung wurden dann entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Eine Übersicht der Forderungen ist dem in den Anlagen enthaltenen Forderungsspiegel (Seite E 3) zu entnehmen.

Aus diesem Grunde wird bei den Erläuterungen zu den einzelnen Forderungsarten auf die Ausweisung des Standes zum 31.12.2013 im Vergleich zum 01.01.2013 verzichtet.

2.2.1.1 Gebühren:

Bei dieser Bilanzposition wurden die öffentlich-rechtlichen Gebührenforderungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundeten) Gebührenforderungen:

- aus Grundbesitzabgabenbescheiden	568.700,00 €
- Friedhofsgebühren	82.600,00 €
- Übrige	58.600,00 €



Die Forderungen aus Gebühren von insgesamt rd. 709.900,00 € wurden nach Wertberichtigung (rd. 100.400,00 €) mit einem Bilanzwert von rd. 609.500,00 € ausgewiesen.

2.2.1.2 Beiträge:

Bei dieser Bilanzposition wurden die öffentlich-rechtlichen Beitragsforderungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundeten) Beitragsforderungen:

- Erschließungsbeiträge 126.300,00 €
- Kanalanschlussbeiträge 233.900,00 €

Die Forderungen aus Beiträgen von insgesamt rd. 360.200,00 € werden nach Wertberichtigung (rd. 256.300,00 €) mit einem Bilanzwert von rd. 103.900,00 € ausgewiesen.

2.2.1.3 Steuern:

Bei dieser Bilanzposition wurden die öffentlich-rechtlichen städtischen Steuerforderungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundeten) Steuerforderungen:

- Grundsteuer 114.800,00 €
- Gewerbesteuer 1.285.800,00 €
- Übrige 130.100,00 €

Die Forderungen aus Steuern von insgesamt rd. 1.530.700,00 € werden nach Wertberichtigung (- rd. 999.100,00 €) sowie Abgrenzungsbuchungen (+ rd. 1.540.000,00 € aus 2014 nach 2013) mit einem Bilanzwert von rd. 2.071.600,00 € ausgewiesen.

Die deutliche Erhöhung des Bilanzwertes von rd. 1.571.500,00 € ist insbesondere auf die erforderliche Abgrenzung von Gewerbesteuerforderungen zurückzuführen.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen:

Bei dieser Bilanzposition wurden die Forderungen aus Transferleistungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundeten) Forderungen aus Transferleistungen:

- Transferleistungen allg. 207.400,00 €
- Übrige 12.400,00 €

Die Forderungen aus Transferleistungen von insgesamt rd. 219.800,00 € werden nach Wertberichtigung (rd. 10.900,00 €) und unter Hinzurechnung von Forderungen aus dem Verwahr- und Vorschussbereich (+ rd. 82.100,00 €) mit einem Bilanzwert von rd. 291.000,00 € ausgewiesen.

Die erhebliche Reduzierung des Bilanzwertes ist auf Geschäftsvorfälle im Bereich der Landesgartenschau zurückzuführen. Die in 2012 noch bestehenden Forderungen aus Zuwendungen wurden in 2013 beglichen.



2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen:

Bei dieser Bilanzposition wurden die sonstigen städtischen öffentlich-rechtlichen Forderungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundeten) „Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen“:

- Sollzinsen Gewerbesteuer	80.000,00 €
- Verwarn- und Bußgelder	14.100,00 €
- Nebenforderungen Mahnung/Vollstreckung	230.700,00 €
- Obdachlosenunterbringung	198.200,00 €
- Nutzungsentschädigungen Asyl	84.100,00 €
- Übrige	271.300,00 €

Die Sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen von insgesamt rd. 878.400,00 € werden nach Wertberichtigung (rd. 560.900,00 €) mit einem Bilanzwert von rd. 317.500,00 € ausgewiesen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Die Forderungen wurden zunächst mit dem Nennwert ermittelt und nachfolgend im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Begleichung durch den Schuldner bewertet. Als Ergebnis dieser Bewertung wurden dann entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Eine Übersicht der Forderungen ist dem in den Anlagen enthaltenen Forderungsspiegel (Seite E 3) zu entnehmen.

Aus diesem Grunde wird bei den Erläuterungen zu den einzelnen Forderungsarten auf die Ausweisung des Standes zum 31.12.2013 im Vergleich zum 01.01.2013 verzichtet.

2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich:

Bei dieser Bilanzposition wurden die städtischen privatrechtlichen Forderungen ausgewiesen.

Vor der Korrektur der Bilanzwerte durch die Einzelwertberichtigungen bestehen u. a. folgende (gerundete) Forderungen:

- Mieten und Pachten	101.200,00 €
- Schadensersatzansprüche	31.200,00 €
- Übrige	271.300,00 €

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich von insgesamt rd. 403.700,00 € werden nach Wertberichtigung (rd. 116.200,00 €) mit einem Bilanzwert von rd. 287.500,00 € ausgewiesen.

2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich:

Bei dieser Bilanzposition wurden eine Forderung aus der Kostenerstattung Altpapierentsorgung von rd. 44.700,00 € sowie eine geringfügige Forderung von rd. 200,00 € ausgewiesen.



2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen:

Bis 2012 wurde dieser Bilanzposition insbesondere die städtische Forderung gegenüber der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ) aus der Gewährung eines kurzfristigen Gesellschafterdarlehens ausgewiesen. Im Jahre 2013 erfolgte die Restzahlung seitens des SEZ.

Die nunmehr ausgewiesene Bilanzwert von rd. 125.200 € beinhaltet Forderungen gegenüber der SEZ aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen:

Bei dieser Bilanzposition werden zum Bilanzstichtag keine Forderung ausgewiesen.

2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen:

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bei dieser Bilanzposition wurden im Wesentlichen folgende gerundeten Finanzvorfälle ausgewiesen.

- Erstattung für Baumaßnahmen	619.000,00 €
- debitorische Kreditoren	130.600,00 €
- Umsatzsteuer	11.500,00 €
- übrige	55.300,00 €

Stand 31.12.2013: 816.376,00 € (01.01.2013: 663.209,54 €)

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.



2.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel wurden die Bestände der städtischen Bankkonten, der Barkasse, der Scheckbestand und die Depositen ausgewiesen.

Darüber hinaus sind in den liquiden Mitteln für bestimmte Zwecke dauerhaft vorzuhaltende Beträge enthalten.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um Beträge

- zur Finanzierung des Museumsbetriebs (1.056.687,71 €),
- aus dem Verkauf des Wasserwerks (150.264,31 €),
- aus Flurbereinigungsverfahren (neu: 338.054,50 €),
- aus örtlichen unselbständigen Stiftungen (neu: 76.889,16 €).

Diese Beträge finden sich auf der Passivseite in entsprechender Höhe bei den Bilanzpositionen

- Allgemeine Rücklage,
- Sonderrücklagen
- Sonderposten bzw.
- Rückstellungen

wieder.

Da das Grundstockvermögen der Stiftung Junkersdorff nach dem Willen des Stiftungsgebers dauerhaft zu sichern ist und dieses daher auch längerfristig fest angelegt wurde, wurde im Haushaltsjahr 2012 eine Umbuchung in die Bilanzposition "Finanzanlagen" (hier: „Wertpapiere des Anlagenvermögens“) vorgenommen.

In den Liquiden Mitteln wird seitdem nur noch der über den Betrag von 740.000,00 € hinausgehende Bestand ausgewiesen (31.12.2013: 7.856,16 €).

Die weiteren Gründe für die Erhöhung bei dieser Bilanzposition sind insbesondere im Bereich der Finanzrechnung zu finden. Auf die diesbezüglichen Ausführungen wird verwiesen.

Stand 31.12.2013: 3.484.059,32 € (01.01.2013: 2.509.188,54 €)



3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Dies betrifft – wie in den Vorjahren auch – zum einen die Aufwendungen im Beamtenbereich für den Monat Januar 2014, die bereits im Dezember 2013 fällig waren (rd. 156.600,00 €).

Zum anderen werden ab dem Jahre 2009 bei dieser Bilanzposition Finanzvorfälle ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 stehen.

Im Gegensatz zu den investiven Maßnahmen, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen, können die Maßnahmen der Landesgartenschau 2014 GmbH nicht im Anlagevermögen bzw. im Bereich der Sonderposten der Stadt dargestellt werden.

Für Finanzvorfälle bei diesen Maßnahmen ist in Absprache mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die auch die LaGa GmbH prüft, folgende Verfahrensweise festgelegt worden:

- die Auszahlungen sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) auszuweisen (Stand 31.12.2013: rd. 8.585.500,00 €).

Dies betrifft sowohl den städtischen Eigenanteil als auch – wenn Dritte an der Finanzierung einer Maßnahme beteiligt sind - den Fremdanteil, dem entsprechende Einzahlungen gegenüberstehen (z.B. Landeszuweisungen, Beiträge, Zuschüsse)

- die Einzahlungen sind als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) auszuweisen, wobei die Höhe dem Fremdanteil bei den Auszahlungen entspricht. (Stand Einzahlungen 31.12.2013: rd. 7.116.500,00 €).

Ab der Inbetriebnahme des zu schaffenden Anlagegutes hat die Stadt Zülpich sowohl den ARAP als auch den PRAP über die Nutzungsdauer ratierlich aufzulösen.

In Höhe des im ARAP enthaltenen städtischen Eigenanteils wird die Auflösung den städtischen Ergebnishaushalt nachfolgend belasten.

Der Auflösung des im ARAP enthaltenen Fremdanteils steht auf der Passivseite in gleicher Höhe die Auflösung des PRAP gegenüber, so dass diese für den städtischen Haushalt ergebnisneutral abgewickelt werden kann.

Stand 31.12.2013: 8.742.087,07 €

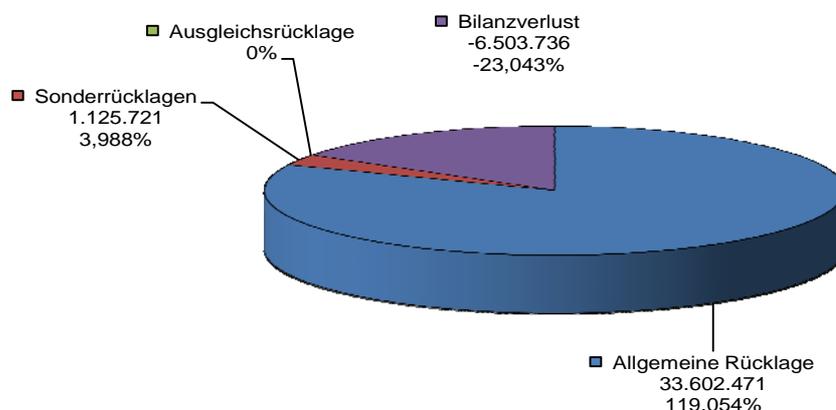
(01.01.2013: 5.260.786,69 €)



– PASSIVA –

1. Eigenkapital

Aufteilung des Eigenkapitals



Stand 31.12.2013: 28.224.455,90 €

(01.01.2013: 34.634.101,04 €)

1.1 Allgemeine Rücklage

Der Wert der Allgemeinen Rücklage (Eigenkapital im engeren Sinne) ist – bezogen auf die erstmalige Ermittlung für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 - eine rechnerische Größe und ergab sich aus der Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz und den übrigen Passivposten einschließlich der Sonderrücklagen und der Ausgleichsrücklage. In der Allgemeinen Rücklage ist der auf der Aktivseite in der Bilanzposition "Liquide Mittel" geführte Betrag aus dem Verkauf des Wasserwerks enthalten.

Darüber hinaus hat die Stadt Zülpich im Jahre 2008 erstmals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Mittel per Ermächtigungsübertragung ins nächste Haushaltsjahr zu übertragen. Der Bestand der konsumtiv übertragenen Mittel war bis einschließlich 2012 als "Zweckgebundene Deckungsrücklage" bei der Allgemeinen Rücklage auszuweisen. Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz entfiel die bisherige Regelung zur Deckungsrücklage, so dass ab dem Jahr 2013 in der Bilanz keine Deckungsrücklage mehr ausgewiesen wird. Die erhebliche Reduzierung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage um rd. 3,2 Mio. € ist insbesondere in der Verbuchung des Bilanzverlustes des Haushaltsjahres 2012 (rd. 3,3 Mio. €) begründet.



Da die Ausgleichsrücklage (siehe 1.3) zwischenzeitlich aufgezehrt war, führte der Bilanzverlust 2012 zu einer entsprechenden Reduzierung der Allgemeinen Rücklage.

Ab dem Jahr 2013 sind u.a. Erträge und Aufwendungen bei Vermögensgegenständen (z.B. Ertrag über Bilanzwert bzw. Aufwendungen aus Wertveränderungen) nicht mehr im Jahresergebnis auszuweisen, sondern diese Finanzvorfälle sind direkt gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen. In 2013 standen hier Erträge von rd. 290.200,00 € Aufwendungen von rd. 199.900,00 € gegenüber, so dass sich der Bestand der Allgemeinen Rücklage um den Saldo (rd. 90.300,00 €) erhöht.

Stand 31.12.2013: 33.602.471,20 € (01.01.2013: 36.800.736,21 €)

1.2 Sonderrücklagen

Unter dieser Bilanzposition sind zweckgebundene Zuwendungen auszuweisen, deren ertragswirksame Auflösung vom Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde. Dies ist für den Bereich der Stadt Zülpich hinsichtlich der Finanzmittel bei den Stiftungen Kloock, Königsfeld/Felder und Peter-Hett der Fall.

Darüber hinaus erfolgte hier die Ausweisung des zur Finanzierung des Museumsbetriebs vorgehaltenen Betrages, der im kameralen Haushalt gemäß einer Verfügung der Kommunalaufsicht als Bestand der Allgemeinen Rücklage geführt wurde.

Die hier ausgewiesenen Beträge sind entsprechend auch auf der Aktivseite unter der Bilanzposition "Liquide Mittel" enthalten.

Stand 31.12.2013: 1.125.721,12 € (01.01.2013: 1.130.968,65 €)

1.3 Ausgleichsrücklage

Nach § 75 Abs. 3 GO NRW dürfen die Kommunen in der Eröffnungsbilanz als gesonderten Posten des Eigenkapitals eine Ausgleichsrücklage ansetzen.

Diese betrug für die Stadt Zülpich rd. 6,7 Mio. €.

Der Ausgleichsrücklage kommt eine Pufferfunktion für den Haushaltsausgleich zu.

Ihre Höhe wird einmal im Rahmen der Eröffnungsbilanz ermittelt.

Von diesem Zeitpunkt an können sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge aus der Ergebnisrechnung den Bestand der Ausgleichsrücklage positiv (allerdings begrenzt auf den in der Eröffnungsbilanz fixierten Höchstbetrag) als auch negativ verändern. Ist der Bestand aufgezehrt, führt jeder weitere Fehlbedarf der Ergebnisrechnung zu einer Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage.

Aufgrund der Höhe der Jahresfehlbeträge in Vorjahren ist die Ausgleichsrücklage mittlerweile vollständig aufgezehrt und weist keinen Bestand mehr aus!



Der Bilanzverlust des Jahres 2013 führt daher in Gänze zu einer weiteren Reduzierung des Bestandes der Allgemeinen Rücklage (siehe 1.1).

1.4 Bilanzverlust

Bei dieser Bilanzposition wird in der Schlussbilanz das Jahresergebnis für das laufende Haushaltsjahr ausgewiesen.

Bei der Stadt Zülpich ergab sich für das Jahr 2013 ein Jahresfehlbetrag i.H.v.
6.508.983,95 €

Neben dem Jahresfehlbetrag fließen in das Jahresergebnis allerdings noch die Werte von Geschäftsvorfällen aus dem Bereich der Stiftungen ein. Die hieraus gegebenenfalls erzielten Erträge (insbesondere für Zinsen) und Aufwendungen stellen keine ordentlichen Erträge bzw. Aufwendungen der Stadt dar, sondern sind der jeweiligen Stiftung zuzurechnen. Demnach ist das Jahresergebnis um diese Beträge zu korrigieren.

Jahresfehlbetrag	6.508.983,95 €
Entnahme aus Sonderrücklagen	- <u>5.247,53 €</u>
Bilanzverlust	<u>6.503.736,42 €</u> =====

2. Sonderposten

Einzelheiten hinsichtlich der Entwicklung der Sonderposten kann dem in den Anlagen enthaltenen Sonderpostenspiegel (Seite E 6) entnommen werden.

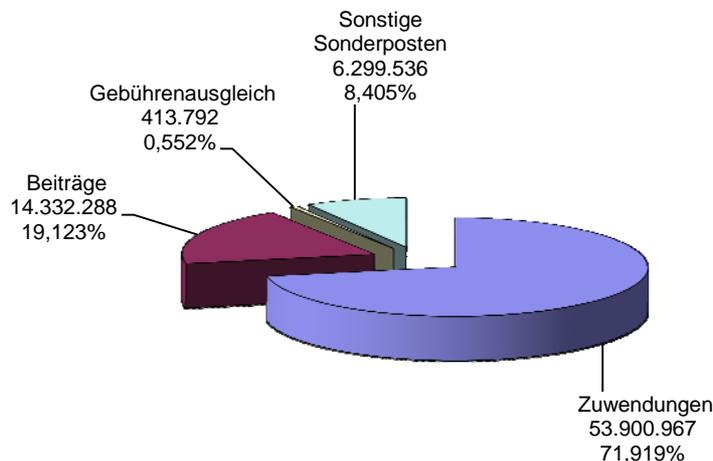
Insgesamt erhöhte sich der Gesamtbetrag der Sonderposten um rd. 1,6 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere Zuführungen von Sonderposten, die den auf der Aktivseite aktivierten Straßenbaumaßnahmen der Landesgartenschau zugeordnet sind (rd. 3,35 Mio. €).

Demgegenüber stehen die jährlichen ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten.

Stand 31.12.2013: 74.946.582,51 € (01.01.2013: 73.382.943,19 €)



Aufteilung der Sonderposten



2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Diese Bilanzposition setzt sich insbesondere aus folgenden zweckgebundenen Zuwendungen, gemindert um die im Jahre 2013 vorgenommenen Auflösungen, zusammen:

- Investitionspauschalen (Schulpauschale, Sportpauschale, Feuerschutzpauschale),
- Allgemeine Investitionspauschale,
- Zuwendungen für die Wirtschaftswege, die im Zuge von Flurbereinigungsverfahren hergestellt wurden,
- Zuwendungen für Straßenbaumaßnahmen (incl. Maßnahmen Landesgartenschau),
- Zuwendungen für die Errichtung von Buswarteallen,
- Zuwendungen für den Bau von Gebäuden,
- Zuwendungen für die Errichtung von Brückenbauwerken,
- Zuwendungen für die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung,
- Zuwendungen für Kunstgegenstände.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt gemäß der Restnutzungsdauer des zugeordneten Anlagevermögens.

Insgesamt erhöhte sich der Gesamtbetrag um rd. 2,5 Mio. €

Ursächlich hierfür waren insbesondere Sonderposten

- aus der Allgemeinen Investitionspauschale (rd. 1,6 Mio. €, davon rd. 1,1 Mio. für Maßnahmen der Landesgartenschau)
- aus der Schulpauschale (rd. 0,2 Mio. €)
- aus Zuwendungen vom Land für die aktivierten Maßnahmen der Landesgartenschau (rd. 2,2 Mio. €).

Diesen Zugängen stehen insbesondere Abgänge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber (rd. 1,8 Mio. €).

Stand 31.12.2013: 53.900.966,80 € (01.01.2013: 51.356.637,76 €)



2.2 Sonderposten für Beiträge

Bei dieser Bilanzposition werden Straßenerschließungsbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch ausgewiesen. Die Reduzierung des Bilanzwertes resultierte aus der - analog zu den planmäßigen Abschreibungen - vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens. Demgegenüber standen geringe Zugänge aus der KAG-Maßnahme „Markt“, Zülpich.

Stand 31.12.2013: 14.332.287,88 € (01.01.2013: 14.736.637,28 €)

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Aus den Gebührennachkalkulationen resultieren gegebenenfalls Überschüsse aus Vorjahren, die den Gebührenzahlern zufließen müssen.

Der ausgewiesene Schlussbilanzwert betrifft die Bereiche

- Abwasserbeseitigung rd. 223.300,00 €
- Straßenreinigung/Winterdienst rd. 60.900,00 €
- Abfallbeseitigung rd. 129.600,00 €

Die übrigen Gebührenbereiche weisen zum 31.12.2013 keine Gebührenaussgleichsrücklage aus.

Stand 31.12.2013: 413.792,30 € (01.01.2013: 466.733,08 €)

2.4 Sonstige Sonderposten

Unter dieser Bilanzposition sind zum einen die Grundstücke der Stiftung Kloock ausgewiesen, da diese im Gegensatz zu den anderen Sonderposten nicht aufgelöst werden. Die Grundstücke wurden in gleicher Höhe unter der Bilanzposition "Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, hier: Ackerland" auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Wert liegt dabei unverändert bei rd. 852.000 €.

Zum anderen wird hier der Sonderposten „Abzugskapital Abwasser“ ausgewiesen. Dieser Sonderposten wurde als Auswirkung des Rechtsgeschäftes mit dem Erftverband im Jahre 2007 gebildet und ist alljährlich – analog zum Abschreibungsaufwand, mit dem der Erftverband den Gebührenhaushalt über die Umlage belastet – ratierlich ertragswirksam aufzulösen ("gebührenentlastende Zinsgutschrift"). Die Höhe des Auflösungsbetrages wird sich dabei in den nächsten Jahren sukzessive reduzieren.

Für das Jahr 2013 betrug die Auflösung rd. 0,5 Mio. €, die in der Gebührennachkalkulation den Gebührenzahlern zugeschrieben werden konnte.

Darüber hinaus wird unter dieser Bilanzposition auch der Sonderposten aus dem ökologischen Ausgleich ausgewiesen (rd. 88.000 €).



Seit dem Jahre 2010 sind unter dieser Bilanzposition auch Finanzvorfälle aus der Stiftung Junkersdorff ausgewiesen. Nach dem Verkauf des Grundstückes entfällt der gesamte Bilanzwert i.H.v. rd. 748.000 € auf das Barvermögen.

Stand 31.12.2013: 6.299.535,53 € (01.01.2013: 6.822.935,07 €)

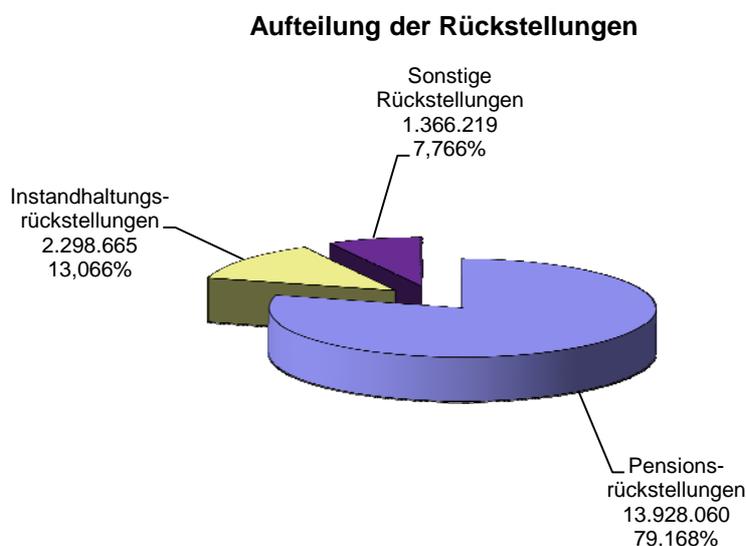
3. Rückstellungen

Rückstellungen sind für bestimmte Verpflichtungen der Stadt Zülpich in der Bilanz anzusetzen, soweit diese zum Bilanzstichtag der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und der dazugehörige Aufwand der Verursacherperiode zugerechnet werden muss. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen belastet zu gegebener Zeit dann nicht mehr den laufenden Ergebnisplan, sondern tangiert lediglich den Finanzplan als Auszahlung.

Einzelheiten hinsichtlich der Entwicklung der Rückstellungen kann dem in den Anlagen enthaltenen Rückstellungsspiegel (Seite E 5) entnommen werden.

Die Rückstellungsentwicklung stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Stand 31.12.2013: 17.592.944,31 € (01.01.2013: 16.878.878,09 €)





3.1 Pensionsrückstellungen

Gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW ist die Stadt Zülpich verpflichtet, für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften eine Rückstellung zu bilden. Diese beinhaltet neben den künftigen Versorgungslasten auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Jahre 2013 um rd. 700.700 €, was letztlich Personalaufwand für die Stadt Zülpich bedeutet.

Von diesem Betrag entfallen alleine rd. 245.600,00 € auf einen Finanzvorfall durch die Verrentung eines Beamten vor Erreichung der Altersgrenze.

Stand 31.12.2013: 13.928.060,00 € (01.01.2013: 13.227.366,00 €)

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Bei dieser Bilanzposition wurde der Aufwand für den Rückbau der ehemaligen Kläranlage Hertenicher Weg, Zülpich, ausgewiesen.

Die Maßnahme konnte 2008 zum Abschluss gebracht werden, so dass hier nun kein Bilanzwert mehr ausgewiesen wird.

Stand 31.12.2013: 0,00 € (01.01.2013: 0,00 €)

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Für unterlassene Instandhaltung an Sachanlagen sind gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW Rückstellungen dann anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und diese Instandhaltung als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Die Stadt Zülpich hat Instandhaltungsrückstellungen in den Bereichen

- Gebäude,
 - Brückenbauwerke,
- und
- Industriebahn
- gebildet.

Die Instandhaltungsrückstellungen für die Gebäude wurden in der Eröffnungsbilanz mit insgesamt 3,2 Mio. € gebildet. Im Jahre 2008 erfolgte eine Neueinstellung für die Chlodwig-Schule Zülpich i.H.v. 350.000 €

Demgegenüber stehen jährliche Reduzierungen aufgrund der Abarbeitung von Rückstellungen bzw. der Vornahme von Abgängen.

Im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 erfolgte in Abstimmung mit den betreffenden Fachabteilungen eine Überprüfung der bestehenden Rückstellungen.

Im Ergebnis erfolgte dann im Jahresabschluss 2012 die ertragswirksame Auflösung von diversen Rückstellungsmaßnahmen in einer Größenordnung von rd. 737.000 €.



Im Haushaltsjahr 2013 ergab sich die Notwendigkeit, außerplanmäßig für den Bereich des Franken-Gymnasiums 3 neue Rückstellungen in eine Größenordnung von insgesamt 627.000,00 € zu bilden, die für das Jahr 2013 Aufwand bedeuten. Diesen Rückstellungen können jedoch zum Zeitpunkt der Abarbeitung der Rückstellung Fördermittel von 438.000,00 € gegenüber gestellt werden.

Für unterlassene Instandhaltungen an den verschiedenen Brückenbauwerken im Stadtgebiet wurden 673.000,00 € in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

Aufgrund der nachfolgend durchgeführten Brückenuntersuchungen ergab sich jedoch die Notwendigkeit, die eingestellten Werte anzupassen. Im Ergebnis reduzierte sich der Gesamtwert der Rückstellungen um rd. 203.000,00 €.

Im Jahr 2012 erfolgte für 2 Brücken die ertragswirksame Auflösung der gebildeten Rückstellungen i.H.v. insgesamt 77.000 €.

Für unterlassene Instandhaltungen an den Gleisanlagen wurde ein Betrag in Höhe von 596.000,00 € als Instandhaltungsrückstellung in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

Aufgrund der zwischenzeitlich durchgeführten Gleisuntersuchungen ergab sich jedoch die Notwendigkeit, die eingestellten Werte anzupassen. Im Ergebnis erhöhte sich im Jahre 2012 der Gesamtwert der Rückstellungen um 109.000 €.

Im Jahre 2013 wurden im Bereich der Gleisanlagen keine Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, so dass sich diesbezüglich keine Veränderung des Bilanzwertes ergab.

Stand 31.12.2013: 2.298.664,98 € (01.01.2013: 2.031.153,23 €)

3.4 Sonstige Rückstellungen

Darüber hinaus wurden bei der Stadt Zülpich verschiedene "Sonstige Rückstellungen" gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW gebildet.

Stand 31.12.2013: 1.366.219,33 € (01.01.2013: 1.620.358,86 €)

Im Einzelnen sind dies folgende Rückstellungen:

- Rückstellungen für Altersteilzeit:
Bei der Stadt Zülpich wurden sowohl im Beamtenbereich als auch bei den Tariflich Beschäftigten Vereinbarungen über Altersteilzeit geschlossen.
Mit dem Zeitpunkt der geschlossenen Vereinbarung sowie während der sogenannten "Arbeitsphase" sind in diesen Fällen Rückstellungen (Aufstockungsbetrag / Erfüllungsanspruch) für anfallende Aufwendungen in der Zeit der Freistellung anzusammeln.

Stand 31.12.2013: 106.254,00 € (01.01.2013: 267.529,00 €).

- Urlaubs- und Überstundenrückstellungen:
Aus nicht beanspruchtem Urlaub sowie aus bestehenden Arbeitszeitguthaben der Beschäftigten zum Stichtag der Eröffnungsbilanz entstand für die Stadt Zülpich die Verpflichtung, Rückstellungen zu bilden.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Urlaubsrückstellungen:

Stand 31.12.2013: 136.396,55 € (01.01.2013: 153.390,31 €)

Überstundenrückstellungen:

Stand 31.12.2013: 188.145,27 € (01.01.2013: 229.694,10 €)

- Rückstellung für Beamte gem. § 107 b BeamtVG:

In den Fällen des § 107 b BeamtVG sind Verpflichtungen aus nicht mehr bestehenden Dienstverhältnissen bei der abgebenden Kommune unter den „sonstigen Rückstellungen“ auszuweisen. Dies ist darin begründet, dass für einige in der Vergangenheit bei der Stadt Zülpich beschäftigte Beamte weiterhin anteilige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen bestehen.

Die Rückstellung wurde in der Schlussbilanz zum 31.12.2013 mit einem Wert von 289.076,00 € ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 289.076,00 € (01.01.2013: 287.111,00 €)

- Rückstellung für Drohende Verluste:

Bis 2012 wurde hier eine Rückstellung für Ansprüche gegen die Stadt Zülpich aus einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur“ mit 60.000,00 € ausgewiesen. Die Rückstellung wurde nach einem erzielten Vergleich im Jahre 2013 in Gänze in Anspruch genommen, so dass nunmehr kein Bestand mehr ausgewiesen wird.

Stand 31.12.2013: 0,00 € (01.01.2013: 60.000,00 €)

- Rückstellung für KDVB:

Die Stadt Zülpich ist Mitglied im Zweckverband "Kommunale Datenverarbeitungs-zentrale Rhein-Erft-Rur" (KDVB).

Seitens der KDVB bestehen gegenüber den Mitgliedern aufgrund in der Vergangenheit getätigter Investitionen latente Ansprüche auf Ausgleich.

Dieser wurde für die Stadt Zülpich mit rd. 59.533,78 € beziffert.

Da auch im Jahr 2013 seitens der KDVB kein Anspruch geltend gemacht wurde, bleibt der Bilanzwert unverändert.

- Rückstellungen für Prüfungen (intern und extern):

Mit dem zum 31.12.2013 zurückgestellten Betrag soll der Aufwand für die externe Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 sowie anderer externer Prüfungen für die Zeit bis 2013 abgedeckt werden, soweit er bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurde.

Auf eine Berücksichtigung des Personalaufwandes wurde ab dem Jahre 2007 verzichtet.

Stand 31.12.2013: 228.859,03 € (01.01.2013: 222.131,78 €)



- Rückstellung für Abwasserabgabe:
Die Abrechnung der Abwasserabgabe erfolgt seitens des Staatlichen Umweltamtes zeitversetzt.
Für zu erwartende Nachzahlungen aufgrund von Gewässereinleitungen im Bereich der Stadt Zülpich wurde eine Rückstellung in Höhe von 4.000,00 € gebildet, die sich betraglich an den Vorjahresnachzahlungen orientierte.
Der Bilanzwert ist unverändert, da im Jahre 2013 keine diesbezügliche Abrechnung einging.

- Beträge für Flurbereinigungsverfahren:
Nach Beendigung der Flurbereinigungsverfahren Zülpich, Lommersum und Soller stellten die Teilnehmergeinschaften der Stadt Zülpich jeweils auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung Beträge aus verbliebenen Eigenmitteln zur Verfügung.
Im Jahr 2012 ist ein weiterer Betrag aus dem Flurbereinigungsverfahren Merzenich eingegangen.
Diese Beträge sind zweckgebunden für die "Unterhaltung und Wiederherstellung von in der Flurbereinigung hergestellten Wirtschaftswegen, Hecken und sonstigen Anlagen zur Entwicklung der Landwirtschaft" bestimmt.
Die entsprechenden Beträge werden auf der Aktivseite der Bilanz unter den "Liquiden Mitteln" geführt. Auf der Passivseite erfolgt die Ausweisung unter den "Sonstigen Rückstellungen" in gleicher Höhe.
Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Mitteln für Unterhaltungsarbeiten in den jeweiligen Bereichen und den Erträgen aus der Verzinsung der Beträge wurden zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2013 für die Flurbereinigungsverfahren folgende Bestände ermittelt:

- Flurbereinigungsverfahren Zülpich	286.589,79 €	(01.01.2013: 286.205,33 €)
- Flurbereinigungsverfahren Lommersum	16.512,86 €	(01.01.2013: 16.243,61 €)
- Flurbereinigungsverfahren Soller	25.969,49 €	(01.01.2013: 25.537,59 €)
- Flurbereinigungsverfahren Merzenich	8.982,36 €	(01.01.2013: 8.982,36 €)

4. Verbindlichkeiten

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten (z.B. aus Krediten für Investitionen, aus Lieferungen und Leistungen, aus Krediten zur Liquiditätssicherung, aus Sonstigen Verbindlichkeiten usw.) und verlangt bei den Krediten für Investitionen eine weitere Gliederung nach Gläubigern.

Eine Übersicht der Verbindlichkeiten sowie deren Entwicklung ist dem in den Anlagen enthaltenen Verbindlichkeitspiegel (E 4) zu entnehmen.

Für die Erhöhung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten um rd. 3,8 Mio. € sind mehrere Bilanzpositionen verantwortlich.



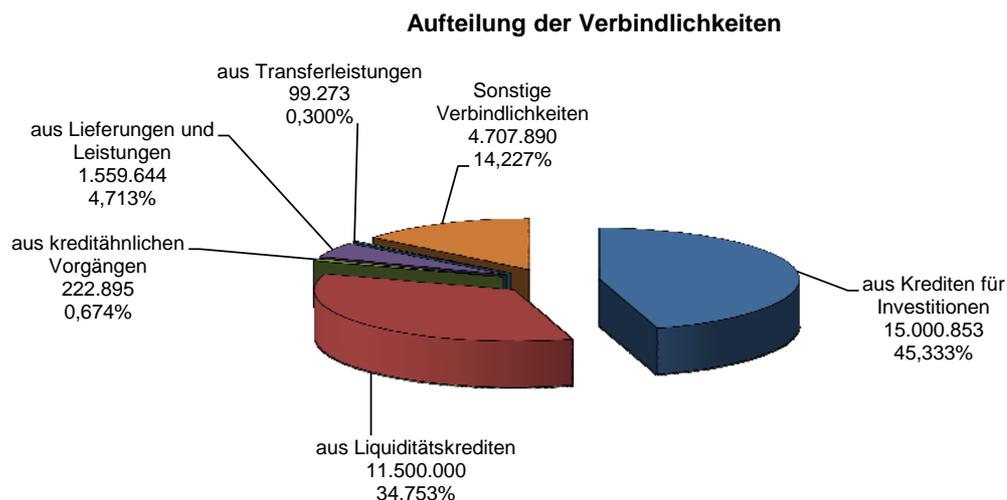
Auf der einen Seite reduzierten sich die Verbindlichkeiten

- aufgrund der ordentlichen Tilgung der Darlehen aus Krediten für Investitionen (- rd. 0,8 Mio. €),
- bei den "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" (- rd. 1,3 Mio. €) und
- bei den "Sonstigen Verbindlichkeiten" (- rd. 2,6 Mio. €).

Auf der anderen Seite ergaben sich Erhöhungen aus der erforderlichen Aufnahme von Liquiditätskrediten (+ 8,5 Mio. €)

Weitere Erläuterungen finden sich bei den einzelnen Bilanzpositionen wieder.

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten:



Stand 31.12.2013: 33.090.554,67 €

(01.01.2013: 29.272.598,29 €)

Im Einzelnen stellen sich die Verbindlichkeiten wie folgt dar:

4.1 Anleihen

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.



4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Gesamtbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen reduzierte sich in Höhe der ordentlichen Tilgung von rd. 0,8 Mio. €

Stand 31.12.2013: 15.000.852,98 € (01.01.2013: 15.781.628,80 €)

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

4.2.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Sondervermögen

Unter dieser Bilanzposition sind bei der Stadt Zülpich auch weiterhin keine Geschäftsvorfälle zu verzeichnen.

4.2.4 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich

Unter dieser Bilanzposition sind die Kredite ausgewiesen, die von der Stadt Zülpich vom öffentlichen Bereich aufgenommen wurden. Aufgrund einer in 2010 erfolgten Umschuldung wird hier seitdem kein Bestand mehr ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 0,00 € (01.01.2013: 0,00 €)

4.2.5 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom privaten Kreditmarkt

Unter dieser Bilanzposition sind die Kredite ausgewiesen, die am privaten Kreditmarkt, d.h. von Kreditinstituten, aufgenommen wurden. Die Reduzierung die Bilanzwertes resultiert aus den vorgenommenen Tilgungsleistungen (rd. 0,8 Mio. €).

Stand 31.12.2013: 15.000.852,98 € (01.01.2012: 15.781.628,80 €)



4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Unter dieser Bilanzposition sind die Liquiditätskredite/Kassenkredite auszuweisen, die von der Stadt Zülpich aufgenommen werden.

Aufgrund der im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft mit dem Erftverband zur Kanalnetzübertragung gewonnenen Liquidität musste in den Schlussbilanzen von 2007 bis 2010 kein Bilanzwert ausgewiesen werden.

Zum 31.12.2011 wurde erstmals ein Bilanzwert (3,5 Mio. €) ausgewiesen.

Dieser Bestand konnte aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung zum 31.12.2012 um 0,5 Mio. € auf 3,0 Mio. € reduziert werden.

Im Jahre 2013 war es jedoch erforderlich, weitere Liquiditätskredite aufzunehmen. Der Bilanzwert erhöhte sich dabei um 8,5 Mio. €, so dass zum 31.12.2013 nunmehr 11,5 Mio. € ausgewiesen wurden.

Stand 31.12.2013: 11.500.000,00 € (01.01.2013: 3.000.000,00 €)

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Unter dieser Bilanzposition sind die Verbindlichkeiten aus dem Mietkauf-Vertrag für das Baubetriebshofgebäude und der ratenweisen Abtragung des Kaufpreises aus einem Grundstückskauf ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 222.894,64 € (01.01.2013: 321.259,19 €)

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter dieser Bilanzposition wurden die bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Stadt Zülpich in Höhe von insgesamt rd. 1,6 Mio. € ausgewiesen.

Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,3 Mio. € resultiert aus einer Vielzahl von Finanzvorfällen.

Die Höhe der hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen begründet. Anfang 2014 gingen noch hohe Rechnungen ein, die dem Haushaltsjahr 2013 zuzurechnen waren. Diese Verbindlichkeiten wurden in 2014 mit der Auszahlung der Rechnungsbeträge getilgt.

Stand 31.12.2013: 1.559.644,31 € (01.01.2013: 2.817.515,84 €)

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Unter dieser Bilanzposition sind Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 99.273,00 € (01.01.2013: 109.602,22 €)



4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bei dieser Bilanzposition sind insbesondere die Bereiche "Sonstige Verbindlichkeiten Haushalt" (rd. 1,3 Mio. €) und "Erhaltene Anzahlungen (rd. 3,4 Mio. €) entscheidend für die Höhe des ausgewiesenen Bilanzwertes.

- Sonstige Verbindlichkeiten:

Hier werden neben den kreditorischen Debitoren auch die sogenannten "Ungeklärten Zahlungseingänge" (UZE) ausgewiesen.

Es handelt sich dabei um Zahlungen, die zum Zeitpunkt ihres Eingangs buchungstechnisch noch nicht verarbeitet werden können bzw. die sich auf einen Finanzvorfall im Folgejahr beziehen.

In der UZE befinden sich insbesondere ein eingegangener Betrag aus Landeszuweisungen von rd. 0,5 Mio. €, der in 2014 an den Zuwendungsgeber zurückgezahlt wurde, sowie ein Betrag von rd. 0,2 Mio. €, der in 2013 einging, aber in 2014 zuständigkeithalber an die LaGa GmbH weitergeleitet wurde.

- Erhaltene Anzahlungen:

Hat die Stadt Zülpich Zuwendungen von Dritten erhalten, aber den mit der Zuwendung zu finanzierenden Vermögensgegenstand noch nicht in Betrieb genommen, dann muss sie diese Zuwendung trotzdem bereits passivieren.

Dies hat unter dieser gesonderten Bilanzposition zu erfolgen.

Rechtlicher Hintergrund für den Ausweis als Verbindlichkeit ist die Tatsache, dass aus der Vorausleistung des Zuwendungsgebers eine Forderung gegenüber der Stadt Zülpich (hier: Fertigstellung des Vermögensgegenstandes) resultiert.

Diese Bilanzposition korrespondiert mit der Bilanzposition "Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau" auf der Aktivseite und beinhaltet beispielsweise die bislang erhaltenen für die in der städtischen Zuständigkeit liegenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 (rd. 0,9 Mio. €) sowie Zuwendungen für kleinere Straßenbaumaßnahmen. Darüber hinaus sind hier Restbeträge aus der Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes Zülpich (Erweiterung) sowie anteilige Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Zuge der Erschließung der Entwicklungsgebiete "Ülpnich-West" und „Beuelsstraße“, Schwerfen ausgewiesen.

Nach Inbetriebnahme der Vermögensgegenstände wird der betreffende Betrag aus den "Sonstigen Verbindlichkeiten" in die "Sonderposten für Zuwendungen" bzw. "Sonderposten für Beiträge" umgebucht.

Die Reduzierung des bei den Erhaltenen Anzahlungen ausgewiesenen Bilanzwertes um rd. 2,7 Mio. € resultiert insbesondere aus Finanzvorfällen bezüglich der aktivierten Maßnahmen der Landesgartenschau, die in die städtische Zuständigkeit fallen.

- Sonstiges:

Darüber hinaus enthält diese Bilanzposition weitere Geschäftsvorfälle.

Hierunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten wie z.B.

- für vereinnahmte Kindergartenbeiträge, die seitens der Stadt Zülpich an den Kreis Euskirchen weiterzuleiten sind,
- Personalsteuern, die an die Finanzverwaltung zu entrichten sind oder
- einbehaltene Sicherheiten für Baumaßnahmen.



Außerdem werden hier kreditorische Debitoren ausgewiesen.

Stand 31.12.2013: 4.707.889,74 € (01.01.2013: 7.242.592,24 €)

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind dann anzusetzen, wenn Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, diese als Erträge jedoch Folgejahren zuzuordnen sind.

Solche Geschäftsvorfälle resultieren für die Stadt Zülpich insbesondere aus Grabnutzungsgebühren (rd. 5,0 Mio. €) und aus Einzahlungen für ökologische Ausgleichsmaßnahmen (rd. 137.900,00 €).

Die hier ausgewiesenen Beträge wurden bereits vor dem Bilanzstichtag 31.12.2013 vereinnahmt und werden in dem Jahr, in dem sie einen Ertrag darstellen, in der jeweiligen Höhe aufgelöst.

Zum anderen werden ab dem Jahre 2010 bei dieser Bilanzposition Finanzvorfälle ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 stehen. Im Gegensatz zu den investiven Maßnahmen, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen, können die Maßnahmen der Landesgartenschau 2014 GmbH nicht im Anlagevermögen bzw. im Bereich der Sonderposten der Stadt dargestellt werden.

Für Finanzvorfälle bei diesen Maßnahmen ist in Absprache mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die auch die LaGa GmbH prüft, folgende Verfahrensweise festgelegt worden:

- Auszahlungen sind als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) auszuweisen (Stand 31.12.2013: rd. 8.585.500,00 €).

Dies betrifft sowohl den städtischen Eigenanteil als auch – wenn Dritte an der Finanzierung einer Maßnahme beteiligt sind - den Fremdanteil, dem entsprechende Einzahlungen gegenüberstehen (z.B. Landeszuweisungen, Beiträge, Zuschüsse)

- die Einzahlungen sind als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) auszuweisen, wobei die Höhe dem Fremdanteil bei den Auszahlungen entspricht. (Stand Einzahlungen 31.12.2013: rd. 7.116.500,00 €).

Ab der Inbetriebnahme des zu schaffenden Anlagegutes hat die Stadt Zülpich sowohl den ARAP als auch den PRAP über die Nutzungsdauer rätierlich aufzulösen.

In Höhe des im ARAP enthaltenen städtischen Eigenanteils wird die Auflösung den städtischen Ergebnishaushalt nachfolgend belasten.

Der Auflösung des im ARAP enthaltenen Fremdanteils steht auf der Passivseite in gleicher Höhe die Auflösung des PRAP gegenüber, so dass diese für den städtischen Haushalt ergebnisneutral abgewickelt werden kann.

Die Erhöhung des Bilanzwertes um rd. 2,4 Mio. € war fast ausschließlich auf die Finanzvorfälle im Bereich der Landesgartenschau zurückzuführen.

Stand 31.12.2013: 12.400.947,68 € (01.01.2013: 9.979.834,29 €)



D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

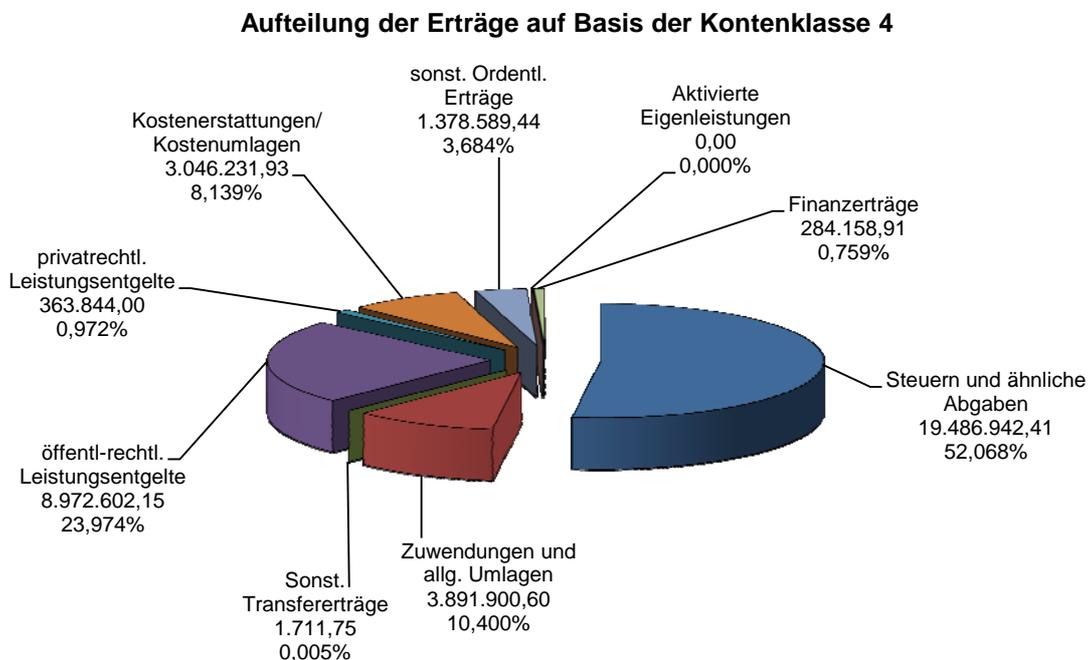
In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ergebnisrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres 2013 zum einen im Gesamtergebnis und zum anderen nach Ertrags- und Aufwandsarten erläutert. Dabei wurde – neben der graphischen Darstellung der Ergebnisse - auch auf die wichtigsten Abweichungen von den Haushaltsansätzen eingegangen.

In den meisten Fällen korrespondieren die Ertrags- bzw. Aufwandskonten (beginnend mit den Ziffern 4 bzw. 5) mit entsprechenden Einzahlungs- bzw. Auszahlungskonten (beginnend mit den Ziffern 6 bzw. 7) der Finanzrechnung.

Ausnahmen hierzu bilden z.B. die Konten hinsichtlich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen sowie der Internen Leistungsverrechnung. Hierbei handelt es sich um reine interne Geschäftsvorfälle, denen keine Ein- bzw. Auszahlungen gegenüberstehen.

1. Übersicht Gesamtergebnisrechnung 2013:

Die gesamten **Erträge** belaufen sich auf **37.425.981,19 €** und verteilen sich wie folgt:



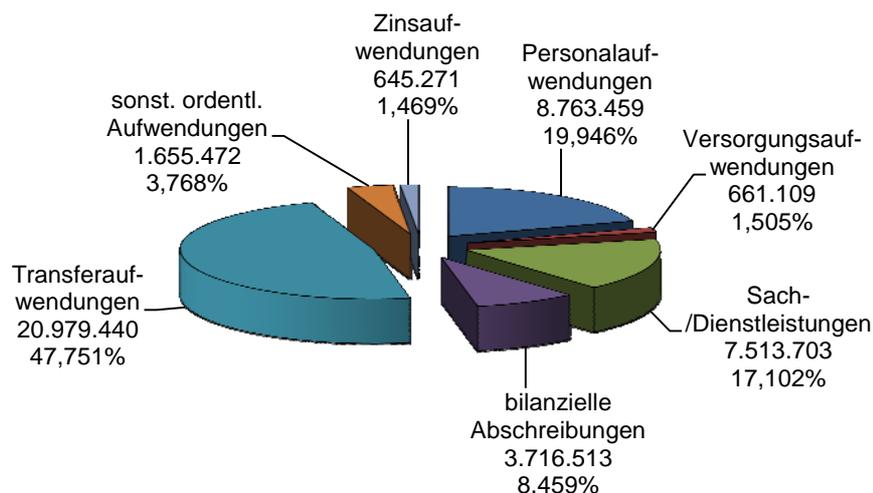
Die Gesamterträge lagen damit um rd. 1,4 Mio. € niedriger als bei der Veranschlagung im Haushaltsplan 2013 erwartet.

Auf die Gründe hierfür wird nachfolgend bei der Betrachtung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandsarten eingegangen.



Die gesamten **Aufwendungen** belaufen sich auf **43.934.965,14 €** und verteilen sich wie folgt:

Aufteilung der Aufwendungen auf Basis der Kontenklasse 5



Die Gesamtaufwendungen lagen damit um rd. 1,2 Mio. € niedriger als bei der Veranschlagung im Haushaltsplan 2013 erwartet. Auf die Gründe hierfür wird nachfolgend bei der Betrachtung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandsarten eingegangen.

Jahresergebnis 2013:

Die Veranschlagung im Haushaltsplan 2013 ging – unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen aus 2012 - bei der Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen von einem **Jahresfehlbedarf von rd. 6,32 Mio. €** aus.

Aufgrund des Jahresabschlusses 2013 ergab sich ein **Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.508.983,95 €**

Demnach fiel das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2013 um rd. **0,2 Mio. €** negativer aus als erwartet. Obwohl der Fehlbetrag 2013 höher als veranschlagt ausfällt, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 noch von einem Fehlbetrag von 8,5 Mio. € ausgegangen wurde.

An dieser Stelle soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass das Jahresergebnis auch durch die Einplanung von Aufwandsrückstellungen i.H.v. 627.000,00 € im Bereich des Franken-Gymnasiums negativ beeinflusst wurde.

Ursächlich hierfür waren Veränderungen bei diversen Haushaltspositionen. Einzelheiten sind den nachfolgenden Ausführungen zu 2. zu entnehmen.

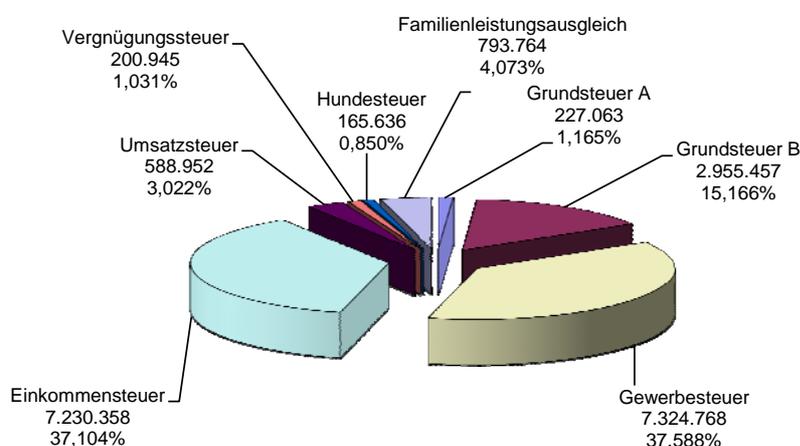


2. Betrachtung wesentlicher Ertrags- und Aufwandsarten:

Nachfolgend werden wesentliche Ertrags- und Aufwandsarten detaillierter dargestellt. Darüber hinaus wird auf gravierende Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Jahresergebnis sowohl bei Kontengruppen als auch bei einzelnen Ansätzen eingegangen.

2.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

Der Gesamtertrag von rd. **19.486.900 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:



Das Ergebnis blieb damit rd. 1,9 Mio. € hinter den Erwartungen zurück.

Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer:

Die Erträge bei den Grundsteuern entsprachen im Haushaltsjahr 2013 nahezu den veranschlagten Ansätzen.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde bei der Gewerbesteuer der Ansatz um rd. 1,9 Mio. € unterschritten; das Jahresergebnis lag dabei mit rd. 7,325 Mio. € (Haushaltsansatz: 9,3 Mio. €) rd. 1,2 Mio. € unter dem Ergebnis des Jahres 2012 (rd. 8,582 Mio. €) und rd. 2,3 Mio. € unter dem aus 2011 (rd. 9,614 Mio. €).

Ursächlich hierfür waren insbesondere Wenigererträge beim bislang größten Gewerbesteuerzahler aufgrund von betrieblichen Umstrukturierungen, aber auch stark rückläufigen Gewinnen. Das Ergebnis bei der Gewerbesteuer konnte auch in den Folgejahren nur noch in ähnlicher Höhe wie 2013 erzielt werden.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Nach der Neufestsetzung der fiktiven Hebesätze durch das Land NRW hat der Rat der Stadt Zülpich die Realsteuerhebesätze ab dem Jahre 2003 bis 2011 wie folgt festgesetzt:

	fiktive Hebesätze gem. GFG	Stadt Zülpich
Grundsteuer A	192 v. H.	262 v. H.
Grundsteuer B	381 v. H.	391 v. H.
Gewerbsteuer	403 v. H.	413 v. H.

Im Zuge des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 (GFG 2011) wurde eine Anpassung der fiktiven Hebesätze an die - um 5 % reduzierten - gewogenen Durchschnittshebesätze vorgenommen.

Ab 2011 wurden in der Größenklasse der Stadt Zülpich zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen folgende Hebesätze zugrunde gelegt:

Grundsteuer A	209 v.H.
Grundsteuer B	413 v.H.
Gewerbsteuer	411 v.H.

Das vom Rat der Stadt Zülpich mit dem Haushalt 2013 beschlossene Haushaltssicherungskonzept (HSK) erreicht den vom Gesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich zum Ende des HSK-Konsolidierungszeitraums im Jahre 2018 - aufgrund fehlender bzw. nur unzureichender anderer Konsolidierungspotentiale - nur über eine stufenweise, drastische Anhebung der Realsteuer-Hebesätze. Den diesbezüglichen Beschluss fasste der Rat der Stadt Zülpich in seiner Sitzung am 18.12.2012.

Hieraus ergab sich folgende Entwicklung der Hebesätze:

	<u>Hebesätze 2012</u>	<u>Hebesätze 2013</u>	<u>Hebesätze 2014</u>
Grundsteuer A	274 v.H.	306 v.H.	340 v.H.
Grundsteuer B	403 v.H.	450 v.H.	500 v.H.
Gewerbsteuer	415 v.H.	430 v.H.	450 v.H.

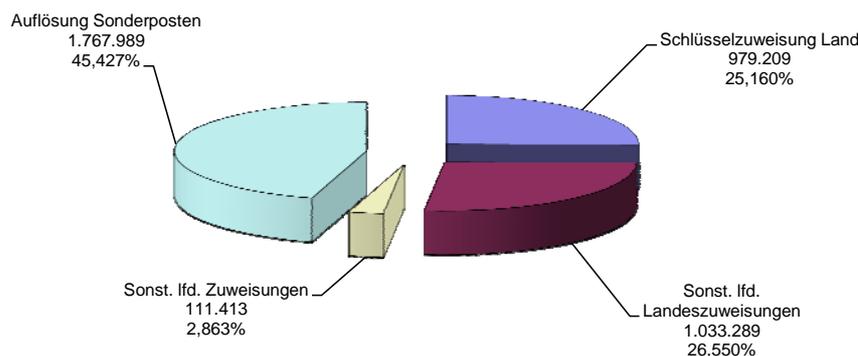
Einkommen- und Umsatzsteueranteil sowie Familienleistungsausgleich

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie dem Familienleistungsausgleich ergaben sich in 2013 keine nennenswerten Abweichungen von den veranschlagten Erträgen.



2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Der Gesamtertrag von rd. **3.891.900 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:



Bei dieser Kontengruppe waren Mehrerträge von insgesamt rd. 0,15 Mio. € gegenüber den Veranschlagungen zu verzeichnen.

Während die meisten Ansätze nur moderat von den Veranschlagungen abwichen, sorgten insbesondere 2 Positionen für dieses Ergebnis.

Zum einen wurde – wie erstmals in 2012 – auch in 2013 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Landeszuweisungen aus der Schul- und Bildungspauschale – zumindest teilweise - als Ertrag zu vereinnahmen. Den Erträgen i.H.v. rd. 491.800 € wurden Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen im Schulbereich gegenübergestellt.

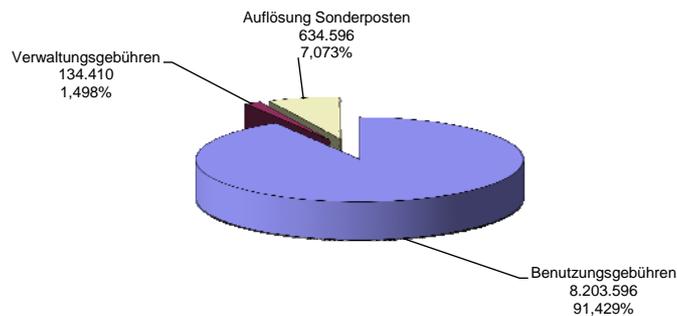
Zum anderen blieben die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen rd. 440.600 € hinter den Veranschlagungen zurück. Diesen Wenigererträgen (hier: insbesondere im Bereich der Wirtschaftswege) stehen jedoch in ähnlicher Größenordnung Wenigeraufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen des Infrastrukturvermögens (rd. 548.000 €) gegenüber.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Schlüsselzuweisungen mit rd. 979.200 € in der erwarteten Größenordnung eingingen, diese jedoch – aufgrund der ertragsabhängigen Finanzausgleichssystematik - rd. 2,6 Mio. € (!) unter dem Ergebnis 2012 lagen (rd. 3,58 Mio. €).



2.3 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Der Gesamtertrag von rd. **8.972.600 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:



Die Mehrerträge i.H.v. rd. 201.700 € waren insbesondere auf vier Geschäftsvorfälle zurückzuführen:

Es ergaben sich Mehrerträge

- für anteilige Kanalanschlussbeiträge aus Grundstücksverkäufen (rd. 223.200 €),
- für Elternbeiträgen Offene Ganztagschule (rd. 57.100 €),
- für Abwasserbeseitigungsgebühren (rd. 107.200 €).

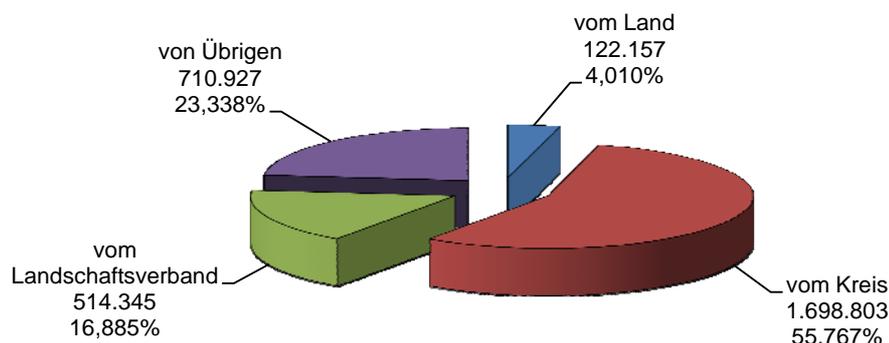
Demgegenüber ergaben sich Wenigererträge aus der Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich im Abwasserbereich von rd. 186.800 €. Der Rückgriff zum Ausgleich des Gebührenhaushaltes war nicht in der prognostizierten Größenordnung erforderlich.



2.4 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 448)

Der Gesamtertrag von rd. **3.046.200 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:

Erstattungen



Insgesamt wurden gegenüber den Ansätzen Mehrerträge i.H.v. rd. 86.000 € erzielt.

Im Bereich der Kostenerstattungen für die Niederschlagswasserentsorgung der überörtlichen Straßen standen den Mehrerträgen aus der Erstattung des Landesbetriebs Straßen NRW (+ rd. 95.800 €) Wenigererträge seitens des Kreises (- 30.000 €) gegenüber.

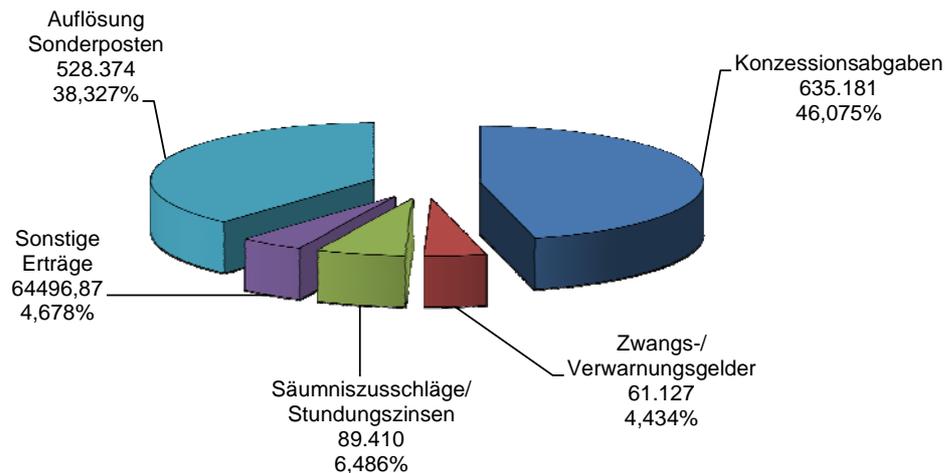
Aus der Kostenerstattung des Kreises für die Betriebs- und Personalkosten der Kindergärten konnten Mehrerträge i.H.v. rd. 52.800 € realisiert werden.

Aus Schadensfällen ergaben sich Wenigererträge von rd. 93.600 €, denen jedoch auch entsprechende Wenigeraufwendungen gegenüberstanden.



2.5 Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)

Der Gesamtertrag von rd. **1.378.600 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:



In dieser Kontengruppe wurden Wenigererträge von rd. 35.000 € realisiert.

Ursächlich hierfür waren in erster Linie folgende Geschäftsvorfälle:

- Wenigererträge aus Konzessionsabgaben (+ rd. 69.800 €)
- Mehrerträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen (+ rd. 40.400 €).

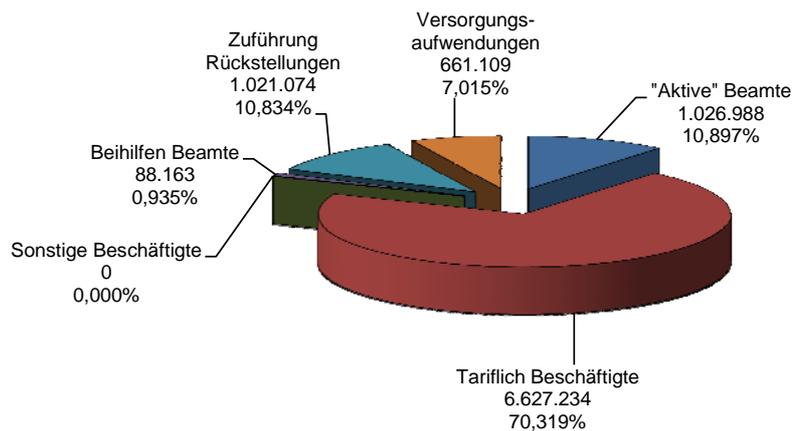
2.6 Finanzerträge (Kontengruppe 46)

Der Gesamtbetrag von rd. **284.200 €** resultierte vorwiegend aus Zinserträgen für Geldanlagen und ein an die Stadtentwicklungsgesellschaft gewährtes Gesellschafterdarlehen sowie aus Gewinnanteilen der Stadtentwicklungsgesellschaft. Das Ergebnis lag rd. 156.700 € über den im Haushalt vorgenommenen Veranschlagungen, was insbesondere aus den Gewinnanteilen (+ rd. 125.100 €) herrührte.



2.7 Personalaufwendungen (Kontengruppe 50) / Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Der Gesamtaufwand von rd. **9.424.567,47 €** in diesen Kontengruppen teilt sich wie folgt auf:



Damit lagen die Personalaufwendungen rd. 409.900 € und die Versorgungsaufwendungen rd. 161.100 € über den veranschlagten Ansätzen.

Bei den Personalaufwendungen waren die Zuführungen zu den Personalrückstellungen mit Mehraufwendungen von rd. 557.700 € maßgeblich für die Ergebnisverschlechterung.

Die laufenden Dienstbezüge der Beamten und Angestellten bewegten sich demgegenüber im veranschlagten Rahmen.

Im Bereich der Versorgungsaufwendungen lagen die Beiträge zur Versorgungskasse rd. 128.000 € höher als veranschlagt.

2.8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Der Gesamtaufwand von rd. **7.513.702,52 €** verteilt sich auf eine Reihe von Sachkonten.

Hierunter fallen z. B.:

- Aufwand für die Gebäudeunterhaltung
- Aufwand für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
- Aufwand für Unterhaltung und Betrieb von Maschinen und Fahrzeugen
- Aufwendungen für Strom, Gas, Wasser, Heizöl
- Aufwand für Reinigung
- Aufwand für kommunale Abgaben
- Aufwand für Schülerbeförderung und Lernmittel
- sonstige Dienstleistungen

Die Aufwendungen lagen insgesamt rd. 65.100 € unter den Ansätzen.



Dieser Betrag relativiert sich jedoch, da diesen Wenigeraufwendungen Ermächtigungsübertragungen ins Jahr 2014 u.a. im Bereich der Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung (rd. 126.000 €) sowie für Lernmittel im Schulbereich (rd. 59.900 €) gegenüberstanden.

Tatsächliche Einsparungen konnten hingegen erzielt werden

- im Bereich der Schülerbeförderung (rd. 72.900 €)
- für Entsorgungsleistungen (rd. 77.000 €)
- bei den Stromkosten der Straßenbeleuchtung (rd. 158.100 €).

Demgegenüber stand jedoch mit der Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung „Franken-Gymnasium“ (+ 627.000 €) ein Finanzvorfall, der zu außerplanmäßigen Mehraufwendungen führte.

Darüber hinaus waren zahlreiche, kleinere Ansatzabweichungen für das Ergebnis in dieser Kontengruppe verantwortlich.

2.9 Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Der Gesamtaufwand beläuft sich auf rd. **3.716.500 €**

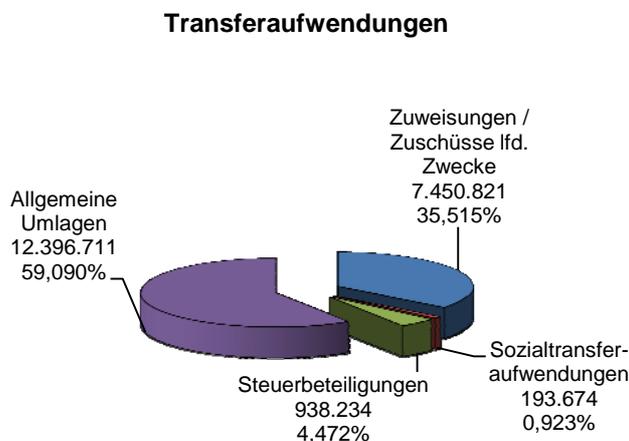
Diese Summe entspricht Wenigeraufwendungen von rd. 945.200 €

Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 – wie auch schon in 2012 - erhebliche Veränderungen insbesondere im Bereich der Wirtschaftswegen nicht berücksichtigt wurden.

Diesen Wenigeraufwendungen stehen jedoch auf der anderen Seite auch entsprechende Wenigererträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

2.10 Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Der Gesamtaufwand von rd. **20.979.400 €** in dieser Kontengruppe teilt sich wie folgt auf:





Insgesamt lagen die Aufwendungen rd. 599.800 € unter den Veranschlagungen.

Ursächlich für die Verbesserung waren Wenigeraufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (- rd. 284.100 €) und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (- rd. 277.700 €).

Von der Position "Allgemeine Umlagen" erfasst sind neben der Krankenhausinvestitionsumlage die Allgemeine Kreisumlage sowie die ÖPNV-Umlage und die VHS-Umlage (differenzierte Kreisumlagen).

Die **Allgemeine Kreisumlage** für das Haushaltsjahr 2013 belief sich auf rd. 11.854.100 € (Vorjahr: rd. 11.489.200 €).

Der Hebesatz betrug dabei 58,57 v. H. (Vorjahr: 58,46 v.H.).

Der ÖPNV wird im Kreis Euskirchen ab 01.01.2007 als Betrieb gewerblicher Art (BgA) innerhalb des Kreishaushaltes geführt (zuvor Kreisverkehrsgesellschaft).

Zur Finanzierung wird von den kreisangehörigen Kommunen neben der Allgemeinen Kreisumlage eine **ÖPNV-Umlage** (differenzierte Kreisumlage) erhoben.

Die Aufwendungen lagen in 2013 bei rd. 293.800 €.

Aufgrund ihrer Mitgliedschaft hat sich die Stadt Zülpich darüber hinaus jährlich über eine Umlage an den Betriebskosten der Kreis-VHS zu beteiligen. Diese Beteiligung entspricht dem Anteil ihrer Umlagegrundlagen an den Gesamtumlagegrundlagen der in der Kreis-VHS zusammengeschlossenen Kommunen.

Danach waren für 2013 rd. 29.200 € für die differenzierte Kreisumlage (**VHS-Umlage**) zu zahlen.

2.11 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

Der Gesamtaufwand von rd. **1.655.500 €** verteilt sich auf eine Reihe von Sachkonten. Hierunter fallen insbesondere:

- Aus- und Fortbildung
- Reisekosten
- Dienst- und Schutzkleidung
- Büromaterial, Fachliteratur, Bekanntmachungen
- Telefon- und Portogebühren
- Versicherungen
- Mitgliedsbeiträge
- Steuern
- Repräsentationen, Werbung u. ä.
- ehrenamtl. Tätigkeiten
- Mieten / Leasing
- Schadensfälle
- Sonstige Geschäftsaufwendungen
- Wertkorrekturen auf Forderungen
- Einstellungen und Zuschreibungen in Sonderposten.



Die Aufwendungen lagen insgesamt rd. 6.500 € unter den Ansätzen.

Mehraufwendungen fielen dabei insbesondere an für

- Steuerforderungen im Bereich der Stadtentwicklungsgesellschaft (+ rd. 99.000 €), wobei diesen Aufwendungen Erträge aus Gewinnanteilen gegenüberstanden,
- Zuführungen zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich in den Bereichen „Straßenreinigung/Winterdienst“ (+ rd. rd. 55.700 €) und „Abfallbeseitigung“ (+ rd. 129.600 €).

Diesen Mehraufwendungen stehen jedoch auf der anderen Seite insbesondere Wenigeraufwendungen für

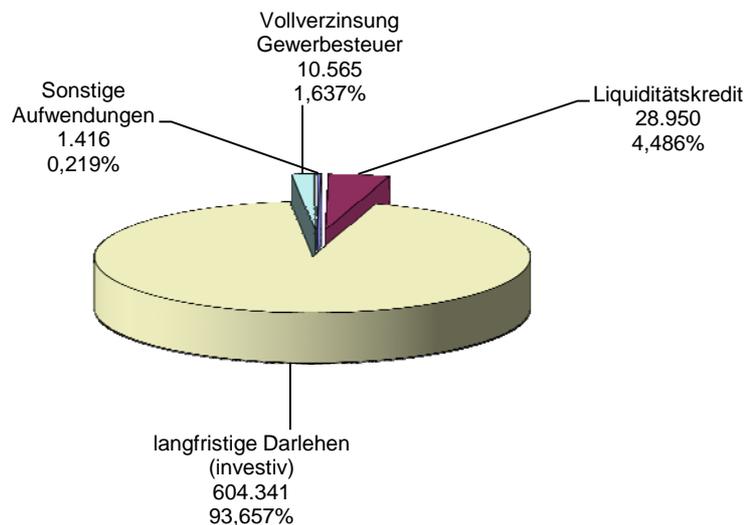
- Mieten im Aussiedlerbereich (rd. 41.700 €)
- sonstige Geschäftsaufwendungen in den Bereichen „Abwasserbeseitigung“ (rd. 65.200 €) und „Friedhof“ (rd. 26.000 €)
- Schadensfälle (rd. 74.600 €)

gegenüber, wobei bei den Schadensfällen auch entsprechende Wenigererträge zu verzeichnen waren.

2.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe 55)

Hierunter sind die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite sowie für kurzfristige Liquiditätskredite veranschlagt.

Der Gesamtaufwand von rd. **645.300 €** verteilt sich wie folgt:



Die Wenigeraufwendungen von rd. 119.800 € resultieren aus der durch die im Zusammenhang mit der Übertragung des Kanalnetzes auf den Erftverband gewonnenen Liquidität und der als Folge vollzogenen außerplanmäßigen Rückzahlung von Darlehen.



E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Finanzrechnung wurden die Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2013 erläutert. Dabei wurde – neben der graphischen Darstellung der Ergebnisse - auch auf die wichtigsten Abweichungen von den Haushaltsansätzen eingegangen.

In den meisten Fällen korrespondieren die Einzahlungs- bzw. Auszahlungskonten (beginnend mit den Ziffern 6 bzw. 7) der Finanzrechnung mit entsprechenden Ertrags- bzw. Aufwandskonten (beginnend mit den Ziffern 4 bzw. 5) der Ergebnisrechnung. Abweichungen zwischen gleichen Kontengruppen in Ergebnis- und Finanzrechnung sind dabei unvermeidlich, da in der Ergebnisrechnung die Geschäftsvorfälle dem Haushaltsjahr zugeordnet werden, dem sie zuzurechnen sind (Ressourcenverbrauchskonzept). In der Finanzrechnung hingegen ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Ein- bzw. Auszahlung maßgeblich.

Ausnahmen zur Korrespondenz bilden z.B. auch die Konten hinsichtlich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen sowie der Internen Leistungsverrechnung. Hierbei handelt es sich um reine interne Geschäftsvorfälle, denen keine Einzahlungen bzw. Auszahlungen gegenüberstehen. Auf der anderen Seite werden in der Finanzrechnung Konten bebucht, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hier sind beispielhaft die Abwicklung von Rückstellungsmaßnahmen oder Tilgungsleistungen zu nennen. Darüber hinaus wird der gesamte Bereich der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt Zülpich nur im Finanzplan abgebildet. Eine Verbindung mit der Ergebnisrechnung wird jedoch nachfolgend dahingehend hergestellt, dass aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit Geschäftsvorfälle - wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen sowie Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen - resultieren, die in der Ergebnisrechnung zu buchen sind.

In der **Finanzrechnung** wird zwischen

- **Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

- **Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

und

- **Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

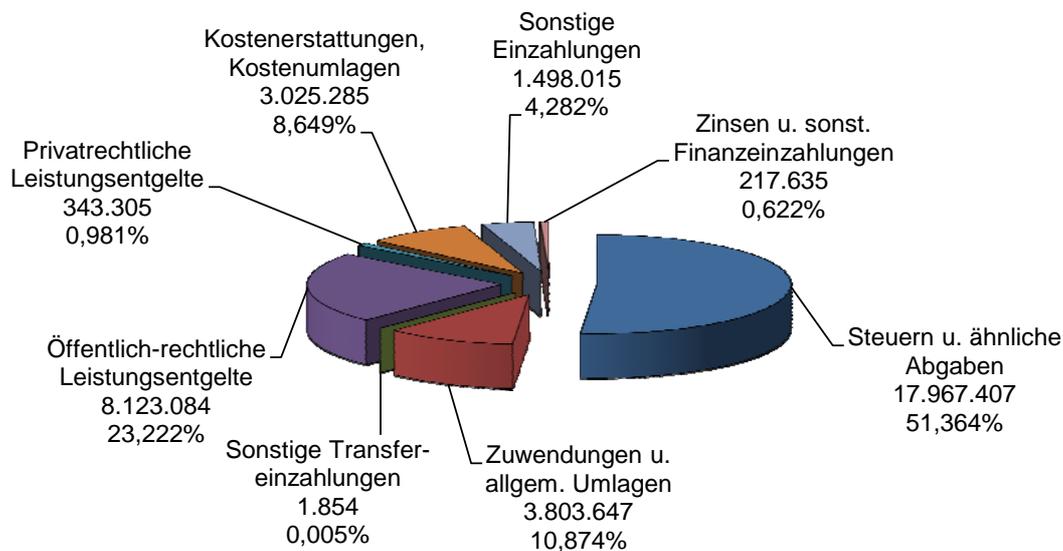
unterschieden.



1. Übersicht Finanzrechnung 2013:

a) Übersicht über Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die gesamten **Einzahlungen** aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf **34.980.234,01 €** und verteilen sich wie folgt:



Damit blieben die Einzahlungen rd. 457.200 € hinter den Erwartungen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung zurück.

Ursächlich hierfür waren insbesondere Wenigereinzahlungen
- bei der Gewerbesteuer (rd. 3,45 Mio. €),

Mehreinzahlungen ergaben sich insbesondere bei folgenden Positionen:

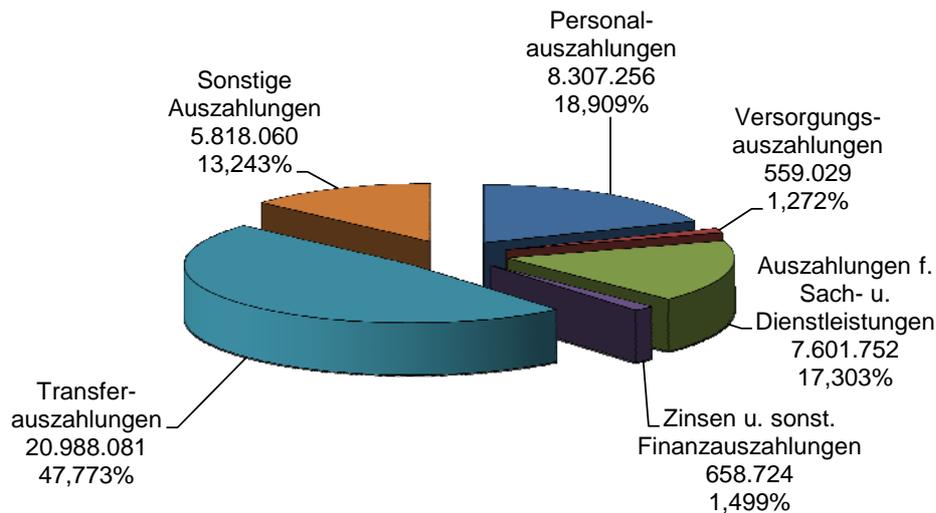
- Ungeklärte Zahlungseingänge (UZE, rd. 0,7 Mio. €),
- für die Einbuchung der Landeszuwendungen für die Landesgartenschau in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP, rd. 2,16 Mio. €).

Den Mehreinzahlungen für die Einbuchung in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP) standen Mehrauszahlungen für die analoge Verbuchung in die Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP, rd. 2,92 Mio. €) gegenüber.

Details sind den Ausführungen zu 2. zu entnehmen, in denen eine Betrachtung wesentlicher Einzahlungs- und Auszahlungsarten erfolgt.



Die gesamten **Auszahlungen** aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf **43.932.901,35 €** und verteilen sich wie folgt:



Damit wurden gegenüber der Haushaltsveranschlagung Mehrauszahlungen von rd. 1.814.700 € getätigt.

Ursächlich hierfür waren insbesondere Mehrauszahlungen im Rahmen der Abrechnung mit der Landesgartenschau GmbH für die Einbuchung von Beträgen in die Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP, rd. 2,92 Mio. €). Diesen Mehrauszahlungen stehen jedoch Mehreinzahlungen für die analog dessen erfolgten Verbuchungen in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP, rd. 2,16 Mio. €) gegenüber.

Dieser Verschlechterung standen insbesondere folgende Wenigerauszahlungen gegenüber:

- Gewerbesteuerumlage 0,3 Mio. €
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit 0,3 Mio. €
- Stromkosten Straßenbeleuchtung 0,16 Mio. €
- Unterhaltung Infrastrukturvermögen 0,17 Mio. €

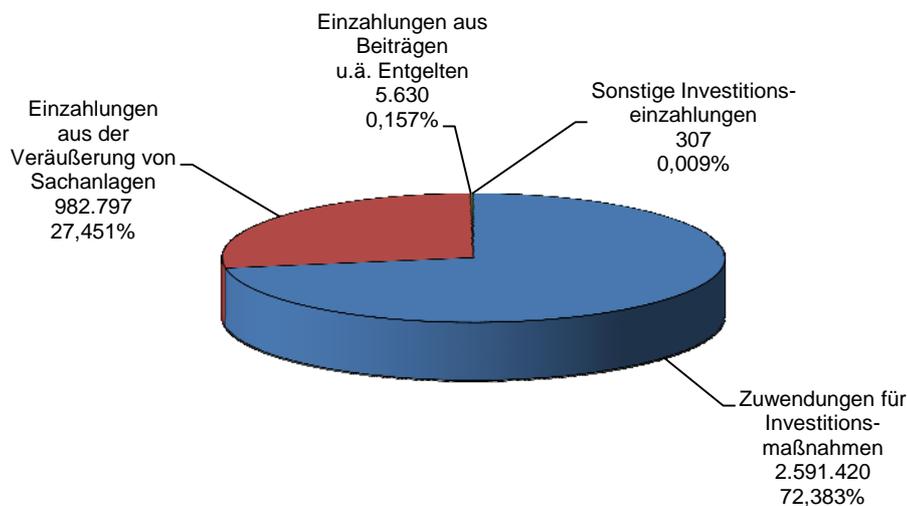
Details sind den nachfolgenden Ausführungen zu 2. zu entnehmen, in denen eine Betrachtung wesentlicher Einzahlungs- und Auszahlungsarten erfolgt.



b) Übersicht über Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die gesamten **Einzahlungen** aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf **3.580.152,67 €** und verteilen sich wie folgt:

Aufteilung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Insgesamt waren im Vergleich zur Haushaltsveranschlagung Wenigereinzahlungen i.H.v. rd. 6,4 Mio. € zu verzeichnen.

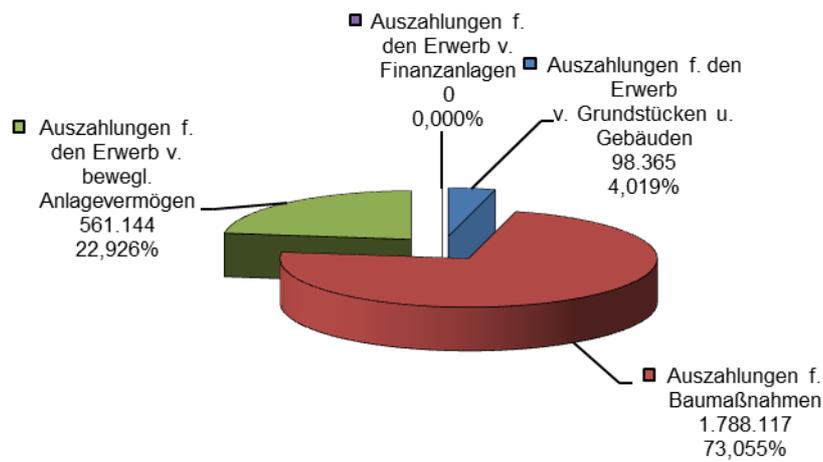
Dabei konnten insbesondere im Bereich der Maßnahmen zur Landesgartenschau Zuwendungen von rd. 3,23 Mio. € noch nicht realisiert werden.

Details sind den nachfolgenden Ausführungen zu 2. zu entnehmen, in denen eine Betrachtung wesentlicher Einzahlungs- und Auszahlungsarten erfolgt.



Die gesamten **Auszahlungen** aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf **2.447.624,78 €** und verteilen sich wie folgt:

Aufteilung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Insgesamt waren im Vergleich zur Haushaltsveranschlagung Wenigerauszahlungen i.H.v. rd. 6,4 Mio. € zu verzeichnen.

Dabei wurden Auszahlungen für Baumaßnahmen im Jahre 2013 von rd. 6,1 Mio. € u. a. für die Maßnahmen

- Maßnahmen Landesgartenschau 2014 (insgesamt rd. 5,1 Mio. €)
 - Kreisverkehr Gewerbegebiet, Zülpich (rd. 460.000 €)
- nicht bzw. noch nicht getätigt.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken blieben rd. 312.000 €, die für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (incl. Fahrzeugen) rd. 545.000 € hinter der Veranschlagung zurück.

Details sind den Ausführungen zu 2. zu entnehmen, in denen eine Betrachtung wesentlicher Einzahlungs- und Auszahlungsarten erfolgt.



c) Übersicht über Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die gesamten **Einzahlungen** aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich auf **23,1 Mio. €**

Auf der Einzahlungsseite fiel der Mittelzufluss rd. 19,4 Mio. höher aus als veranschlagt.

Ursächlich hierfür war zum einen, dass die Rückzahlung eines gewährten Gesellschafterdarlehens durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich mit 950.000,00 € erfolgte, obwohl kein Ansatz veranschlagt war.

Darüber hinaus war es erforderlich, Liquiditätskredite aufzunehmen. Der Aufnahme von 18,5 Mio. € standen im Laufes des Jahres 2013 jedoch Rückzahlungen von 10,0 Mio. € gegenüber, so dass zum Bilanzstichtag Liquiditätskredite von 11,5 Mio. € bestanden.

Die gesamten **Auszahlungen** aus Finanzierungstätigkeit beliefen sich auf **14.473.648,76 €**

Auf der Auszahlungsseite fiel der Mittelabfluss rd. 10 Mio. € höher aus als veranschlagt. Dies ist insbesondere darin begründet, dass in 2013 Liquiditätskredite von 10,0 Mio. € zurückgezahlt wurden; damit wurde der Stand zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Mio. € auf nunmehr 11,5 Mio. € erhöht.

2. Betrachtung wesentlicher Einzahlungs- und Auszahlungsarten

Nachfolgend werden wesentliche Einzahlungs- und Auszahlungsarten detaillierter dargestellt. Darüber hinaus wird auf gravierende Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Jahresergebnis sowohl bei Kontengruppen als auch bei einzelnen Ansätzen eingegangen.

a) Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 60)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **17.967.400,00 €** blieben rd. 3.442.600 € hinter den Veranschlagungen zurück.

Dies lag insbesondere an den Wenigereinzahlungen bei der Gewerbesteuer (rd. 3.453.300 €).

2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 61)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **3.803.600 €** lagen rd. 2.156.200 € über den Veranschlagungen.



Dies lag insbesondere in Mehreinzahlungen für die Einbuchung der Landeszuwendungen für die Landesgartenschau in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP, rd. 2,16 Mio. €) begründet.

Diesen Mehreinzahlungen für die Einbuchung in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP) standen Mehrauszahlungen für die Einbuchung in die Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP, rd. 2,92 Mio. €) gegenüber.

2.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 63)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **8.123.100 €** lagen rd. 67.200 € über den Veranschlagungen.

Dies ist insbesondere durch Mehreinzahlungen bei den Abwasserbeseitigungsgebühren (rd. 152.000 €) sowie Wenigereinzahlungen bei den Grabnutzungsgebühren (rd. 70.000 €) begründet.

2.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppen 641, 642 und 646)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **343.300 €** lagen rd. 6.000 € unter den Veranschlagungen.

2.5 Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Kontengruppe 648)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **3.025.300 €** lagen rd. 68.000 € über den Veranschlagungen.

Diese Mehreinzahlungen konnten insbesondere im Kindergartenbereich (rd. 96.300 €) erzielt werden.

2.6 sonstige Einzahlungen (Kontengruppe 65)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **1.498.000 €** lagen rd. 612.900 € unter den Veranschlagungen.

Wenigereinzahlungen aus Konzessionsabgaben (rd. 80.200 €) standen dabei u.a. Mehreinzahlungen aus Steuern (hier insbesondere beim Forum Zülpich, rd. 40.600 €) gegenüber.

Ursächlich für die erheblichen Mehreinzahlungen waren jedoch die ungeklärten Zahlungseingänge (UZE) mit rd. 678.200 €. Diese Einzahlungen wurden in KIRP im Haushalt 100 geführt und tauchten daher bei der Betrachtung im Jahresabschlussbericht nicht auf, sondern lediglich in der Gesamtfinanzrechnung.

Seit der Umstellung auf Infoma NSK zum 01.01.2012 erfolgt der Ausweis nunmehr bei dieser Kontengruppe. Es handelt sich um Einzahlungen, die zum Bilanzstichtag buchungsmäßig noch nicht konkret zuzuordnen waren und somit systemseitig als „fremde“ Finanzmittel behandelt werden und somit den Bestand erhöhten.



2.7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Kontengruppe 66)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe von rd. **217.600 €** lagen rd. 90.200 € über den Veranschlagungen. Insbesondere Mehrereinzahlungen aus Zinsen von Kreditinstituten (rd. 82.500 €) waren hierfür verantwortlich.

2.8 Personalauszahlungen (Kontengruppe 70) / Versorgungsauszahlungen (Kontengruppe 71)

Die Gesamtauszahlungen in diesen Kontengruppen mit insgesamt rd. **8.866.300 €** lagen insgesamt rd. 328.500 € über den Veranschlagungen. Dies lag an Mehrauszahlungen bei den Dienstbezügen der tariflich Beschäftigten, bei den Beihilfen sowie im Bereich der Versorgungsleistungen.

2.9 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 72)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **7.601.800 €** lagen rd. 492.600 € niedriger als veranschlagt.

Ausschlaggebend für diese Einsparungen waren insbesondere Finanzvorfälle bei folgenden Haushaltspositionen:

- Auszahlungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung (rd. 142.700 €)
- Auszahlungen für Öffentlichkeitsarbeit LaGa (rd. 106.000 €)
- Auszahlungen für Lernmittel – Schulbudget – (rd. 85.700 €)
- Auszahlungen für Schülerbeförderungskosten (rd. 78.400 €)
- Auszahlungen für Stromkosten Straßenbeleuchtung (rd. 157.800 €)
- Auszahlungen für Entsorgung (rd. 58.700 €).

Demgegenüber fielen bei den folgenden Finanzvorfällen Mehrauszahlungen an:

- Auszahlungen für Sonstige Unterhaltungsmaßnahmen (rd. 142.700 € für den Abriss der alten Stadthalle)
- Auszahlungen für Sonstige Dienstleistungen (rd. 76.100 €)

Verantwortlich hierfür waren insbesondere Finanzvorfälle im Bereich der Landesgartenschau. Über die Haushaltsposition „Sonstige Dienstleistungen“ werden Buchungen abgewickelt, bei denen die Stadt im Rahmen der Durchführung von Maßnahmen der Landesgartenschau in Vorleistung tritt und diese Beträge von Dritten (z.B. Erftverband, Landesbetrieb Straßenbau) zurückfordert. In 2013 waren die Erstattungsbeträge in der v.g. Größenordnung noch nicht eingegangen.

2.10 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Kontengruppe 75)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **658.700 €** lagen rd. 106.400 € niedriger als veranschlagt, was auf die günstige Zinssituation zurückzuführen war.



2.11 Transferauszahlungen (Kontengruppe 73)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **20.998.100 €** lagen rd. 591.100 € niedriger als veranschlagt.

Ursächlich hierfür waren insbesondere Wenigerauszahlungen bei den Positionen

- Gewerbesteuerumlage (rd. 284.000 €) und
- Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (rd. 277.700 €)

2.12 Sonstige Auszahlungen (Kontengruppe 74)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **5.818.100 €** lagen rd. 2.676.300 € höher als veranschlagt.

Dies lag insbesondere in Mehrauszahlungen für die Einbuchung von Finanzvorfällen für die Landesgartenschau in die Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP, rd. 2,92 Mio. €) begründet. Diesen Mehrauszahlungen für die Einbuchung in die Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP) standen Mehreinzahlungen für die Einbuchung in die Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP, rd. 2,16 Mio. €) gegenüber.

Darüber hinaus waren Mehrauszahlungen bei den ungeklärten Zahlungsausgängen (UZA) mit rd. 80.700 € zu verzeichnen. Diese Auszahlungen wurden in KIRP im Haushalt 100 geführt und tauchten daher bei der Betrachtung im Jahresabschlussbericht nicht auf, sondern lediglich in der Gesamtfinanzrechnung. Mit der Umstellung auf Infoma NSK zum 01.01.2012 erfolgt der Ausweis nunmehr bei dieser Kontengruppe. Es handelt sich um Auszahlungen, die zum Bilanzstichtag buchungsmäßig noch nicht konkret zuzuordnen waren und somit systemseitig als „fremde“ Finanzmittel behandelt werden und somit den Bestand reduzieren.

Demgegenüber stehen Wenigerauszahlungen für Mieten (rd. 95.900 €), Sonstige Geschäftsauszahlungen (rd. 82.600 €) und Schadensfälle (rd. 69.400 €).

b) Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

2.1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (Kontengruppe 681)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **2.591.400 €** lagen rd. 3.482.700 € niedriger als veranschlagt.

Zu verzeichnen waren die Wenigereinzahlungen insbesondere für die Maßnahmen:

- Kreisverkehr Gewerbegebiet Zülpich (rd. 0,3 Mio. €) und
- Maßnahmen Landesgartenschau 2014 (rd. 3,2 Mio. €).



2.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Kontengruppen 682 und 683)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **982.800 €** lagen rd. 122.800 € höher als veranschlagt.

Ursächlich waren Mehreinzahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken (rd. 79.000 €) sowie aus der Veräußerung von Fahrzeugen (43.400 €).

2.3 Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten (Kontengruppe 688)

In dieser Kontengruppe konnten Gesamteinzahlungen von rd. **5.600 €** erzielt werden, die nicht veranschlagt waren.

2.4 Sonstige Investitionseinzahlungen (Kontengruppen 685, 686 und 689)

Die Gesamteinzahlungen in dieser Kontengruppe lagen wie veranschlagt bei rd. **300 €**

2.5 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Kontengruppe 782)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kostengruppe mit rd. **98.400 €** lagen rd. 311.600 € niedriger als veranschlagt.

Grund hierfür war die Tatsache, dass sich im Jahre 2013 nicht die Notwendigkeit ergab, den kompletten Ansatz für den Erwerb von Grundstücken in Anspruch zu nehmen.

2.6 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kontengruppe 785)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **1.788.100 €** lagen rd. 5.559.400 € niedriger als veranschlagt.

Diese Wenigerauszahlungen lagen in zeitlichen Verschiebungen/Verzögerungen bei der Realisierung von Baumaßnahmen begründet.

Zu nennen sind hier insbesondere

- Modernisierung Alte Schule Nemmenich (rd. 0,1 Mio. €)
- Kreisverkehr Gewerbegebiet Zülpich (rd. 0,46 Mio. €)
- Maßnahmen Landesgartenschau 2014 (insgesamt rd. 5,1 Mio. €).

Insgesamt sei jedoch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die erheblichen Wenigerauszahlungen letztlich keine tatsächlichen Einsparungen darstellen, da die Realisierung in den meisten Fällen in den Folgejahren erfolgen wird. Darüber hinaus stehen den Wenigerauszahlungen auch in vielen Fällen Wenigereinzahlungen aus Landeszuwendungen gegenüber.



2.7 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Kontengruppe 783)

Die Gesamtauszahlungen in dieser Kontengruppe mit insgesamt rd. **561.100 €** lagen rd. 545.400 € niedriger als veranschlagt.

Insbesondere im Bereich des Erwerbs von Vermögensgegenständen, die als Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) geführt werden, erfolgten Wenigerauszahlungen (insgesamt rd. 387.900 €). Dies betraf insbesondere den Schulbereich, wobei diese Mittel den Schulen in 2014 erhalten blieben.

Die rd. 163.900 € niedrigeren Auszahlungen für den Erwerb von Fahrzeugen resultieren aus Wenigerauszahlungen im Feuerwehrbereich, während beim Bauhof Mehrauszahlungen von rd. 73.000 € anfielen. Die für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen eingeplanten Mittel von 250.000 € wurden jedoch per Ermächtigungsübertragung auch für 2014 zur Verfügung gestellt.

c) Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

2.1 Einzahlungen aus der Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen (Kontengruppe 692, 695 und 696)

Die Gesamteinzahlungen in diesen Kontengruppen mit insgesamt rd. **4.642.900 €** lagen rd. 949.900 € höher als veranschlagt.

Dies ist darin begründet, dass aus der Rückzahlung eines gewährten Gesellschafterdarlehens an die Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich 950.000,00 € eingingen, die nicht veranschlagt waren.

2.2 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kontengruppe 693)

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen war im Haushaltsjahr 2013 die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung i.H.v. 18,5 Mio. € erforderlich.

Aufgrund der Gesamtliquiditätsslage konnten hiervon 10,0 Mio. € noch in 2013 zurückgezahlt werden.

Damit betrug der Stand der Liquiditätskredite zum Bilanzstichtag 11,5 Mio. €.

2.3 Tilgung und Gewährung von Darlehen (Kontengruppen 792 und 795)

Die Gesamtauszahlungen in diesen Kontengruppen mit insgesamt rd. **4.473.600 €** lagen rd. 10.600 € höher als veranschlagt.

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2013 Darlehen i.H.v. rd. 780.800 € getilgt.



**2.4 Auszahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung
(Kontengruppe 793)**

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen war im Haushaltsjahr 2013 die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung i.H.v. 18,5 Mio. € erforderlich.
Aufgrund der Gesamtliquiditätslage konnten 10,0 Mio. € noch in 2013 zurückgezahlt werden.
Damit betrug der Stand der Liquiditätskredite zum Bilanzstichtag 11,5 Mio. €.

d) Bestand Liquide Mittel

Der bilanzielle Bestand der Liquiden Mittel betrug zum **31.12.2013:** **3.484.059,32 €**
(01.01.2013: 2.509.188,54 €)



Entwicklung des Schuldenstandes (bis einschließlich 2006 incl. Stadtwerke)

Haushaltsjahr	Stand
2002	27.652.791 €
2003	30.435.585 €
2004	33.593.890 €
2005	32.309.282 €
2006	31.752.875 €
2007	19.961.166 €
2008	18.746.984 €
2009	17.460.891 €
2010	16.212.817 €
2011	16.630.016 €
2012	15.781.629 €
2013	15.000.853 €

Entwicklung des Bedarfs an Liquiditätskrediten / Kassenkrediten (bis einschl. 2006 incl. Stadtwerke)

Haushaltsjahr	Stand
2005	13.376.000 €
2006	14.138.000 €
2007	0 € (ab Mitte 2007)
2008	0 €
2009	0 €
2010	0 €
2011	3.500.000 €
2012	3.000.000 €
2013	11.500.000 €

Die aus dem Rechtsgeschäft mit dem Erftverband zur Übertragung des Kanalnetzes gewonnene Liquidität versetzte die Stadt Zülpich seit dem Jahre 2007 zur nachhaltigen Entlastung ihrer Ergebnisplanung / -rechnung in die Lage, Verbindlichkeiten abzubauen bzw. nicht in Anspruch zu nehmen.

Dieser Effekt wirkte sich noch bis zum Jahr 2012 aus, wo die Stadt Zülpich mit 3 Mio. € einen für Kommunen in vergleichbarer Größenordnung sehr geringen Bedarf an Liquiditätskrediten aufwies. Im Haushaltsjahr 2013 stieg der Bedarf um 8,5 Mio. €, wobei sich die Auswirkungen dieser Kredite aufgrund der sehr günstigen Zinslage nicht so dramatisch beim Jahresergebnis bemerkbar machte, wie das noch vor einigen Jahren der Fall gewesen wäre.



F. Sonstige Angaben

➤ **Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden (§ 44 Abs. 2 Ziff. 2 GemHVO NRW)**

Gem. § 32 Abs. 1 Ziff. 2 GemHVO NRW sind Vermögensgegenstände und Schulden grundsätzlich einzeln (nach Art, Menge und Wert) nach den individuellen Gegebenheiten zu erfassen und mit ihrem individuellen Wert zu bewerten (Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung).

Der Gesetzgeber hat aber erkannt, dass aufgrund der spezifischen Belange im kommunalen Bereich und der Masse der zu erfassenden und zu bewertenden Vermögensgegenstände dieser Grundsatz nicht durchgängig zur Anwendung kommen kann. Aus diesem Grunde wurde an verschiedenen Stellen in der GO NRW und der GemHVO NRW den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, sogenannte "Inventurvereinfachungsverfahren" anzuwenden.

Von diesen Regelungen hat die Stadt Zülpich im Einzelnen wie folgt Gebrauch gemacht:

- **Übernahme der Vermögenswerte aus der geprüften Schlussbilanz der Stadtwerke Zülpich zum 31.12.2006:**

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurde zur Ermittlung der Eröffnungsbilanzwerte darauf verzichtet, die Vermögenswerte der Stadtwerke Zülpich neu zu erfassen und zu bewerten.

Vielmehr wurde festgelegt, diese geprüften Schlussbilanzwerte in die Eröffnungsbilanz der Stadt Zülpich zu übernehmen.

Dabei war im Einzelfall den geänderten rechtlichen Gegebenheiten des NKF Rechnung zu tragen.

- **Aktivierungswahlrecht für Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von weniger als 410,00 € ohne USt. (§ 56 Abs. 1 GemHVO NRW):**

Sofern Vermögensgegenstände mit einem Zeitwert von unter 410,00 € ohne USt. bewertet wurden, wurde bei der Stadt Zülpich im Zuge der Ermittlung der Eröffnungsbilanzwerte grundsätzlich von einer Ansetzung in der Eröffnungsbilanz verzichtet.

- **Aktivierungswahlrecht für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis einschließlich 60,00 € ohne USt. (§ 29 Abs. 3 GemHVO NRW):**

Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis einschließlich 60,00 € ohne USt. wurde bei der Stadt Zülpich grundsätzlich von einer Ansetzung in der Eröffnungsbilanz verzichtet.

- **Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen von Sachanlagen (§ 36 Abs. 3 GemHVO NRW):**

Die Stadt Zülpich hat Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Gebäude, Brückenbauwerke und Industriebahn gebildet.



- **Pauschalbewertung von Sonderposten für Zuwendungen (§ 56 Abs. 5 GemHVO NRW):**

Diese Regelung ermöglicht es, bei der Ermittlung von Sonderposten im Zuge der Eröffnungsbilanzerstellung bei gleichartigen Vermögensgegenständen oder sachlich durch einen Maßnahmencharakter verbundene Vermögensgegenstände den Vom-Hundert-Anteil als pauschaliert ermittelten Zuwendungsanteil zu ermitteln. Diese Vereinfachung wurde in den Fällen angewandt, in denen der bei der Anschaffung des Vermögensgegenstandes gewährte Zuwendungssatz bekannt war. Dieser Vom-Hundert-Satz wurde auf den ermittelten Zeitwert des Vermögensgegenstandes angewandt und der hierdurch ermittelte Wert als Sonderposten in die Eröffnungsbilanz übernommen.

- **Bildung von Festwerten für bewegliche Vermögensgegenstände (§ 34 Abs. 3 GemHVO NRW):**

Gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände können zu einer Gruppe oder einem Festwert zusammengefasst werden. Die Stadt Zülpich hat sich dabei für die Bildung von Festwerten entschieden.

Insbesondere wurde von dieser Möglichkeit im Bereich des Schulmobiliars, der Bücherei sowie bei der Feuerwehrbekleidung Gebrauch gemacht.

➤ **Aufstellung über nach § 22 GemHVO übertragene Ermächtigungen**

Die Stadt Zülpich hat erstmals im Haushaltsjahr 2008 von dem Instrument Gebrauch gemacht, Ermächtigungen gem. § 22 GemHVO zu übertragen. Es handelt sich bei der Übertragung von 2013 nach 2014 um Geschäftsvorfälle in den Bereichen

- Schulen (investiv und konsumtiv = 280.311,97€)
- Kindergärten (investiv und konsumtiv = 11.906,98 €)
- Gebäudeunterhaltung (konsumtiv = 126.000,00 €)
- Liegenschaftsverwaltung (investiv = 264.517,24 €)
- Brandschutz (investiv = 439.430,92 €)
- Straßenbaumaßnahmen (investiv = 26.072,57 €)
- Museum der Badekultur (investiv = 1.251,32 €)
- Wirtschaftsförderung (konsumtiv = 2.936,02 €)
- Tourismus (konsumtiv = 1.484,59 €)
- Maßnahmen Landesgartenschau 2014 (investiv = 3.157.450,82 €).

Deckungsrücklage:

Zum 31.12.2012 wies die Deckungsrücklage für die über die Ergebniskonten abzuwickelnden Beträge - insbesondere in den Bereichen "Schulen" und "Gebäudeunterhaltung" - einen Bestand i.H.v. 284.159,38 € aus.

Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz entfiel die bisherige Regelung zur Deckungsrücklage, so dass ab dem Jahr 2013 in der Bilanz keine Deckungsrücklage mehr ausgewiesen wird.



Investive Ermächtigungen:

- Schulen und Kindergärten:

Die jeweiligen Übertragungen erfolgen in Höhe der noch verfügbaren Mittel bei den den Schulen und Kindergärten eingeräumten Budgets.

- Brandschutz:

Der Betrag von 439.430,92 € dient der Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen, insbesondere der künftigen Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

- Museum:

Der Betrag von 1.251,32 € dient der Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen.

- Liegenschaftsverwaltung:

Die ausgewiesenen 264.517,24 € dienen dazu, für den eventuellen Erwerb von Grundstücken handlungsfähig zu sein.

- Straßenbaumaßnahmen:

Die ausgewiesenen 26.072,57 € dienen dazu, für eventuell anfallende kleinere Straßenbaumaßnahmen handlungsfähig zu sein, die u.a. im Rahmen der Maßnahmen Landesgartenschau 2014 anfallen könnten.

- Straßenausbau Erweiterung GE/GI:

Die ausgewiesenen 27.497,26 € dienen der Restabwicklung des im Jahre 2012 begonnenen Bauabschnitts.

- Maßnahmen Landesgartenschau 2014:

Eine Ermächtigungsübertragung im Bereich der Landesgartenschauaßnahmen ist alleine schon aus dem Grunde erforderlich, dass eine Neuveranschlagung aufgrund des bestehenden Kreditdeckels aus der HSK-Situation der Stadt Zülpich heraus nicht darstellbar ist.

Einzelheiten sind aus der nachfolgenden detaillierten Aufstellung der Einzelbeträge zu entnehmen.

Die Ermächtigungen haben nachfolgend durch die Inanspruchnahme belastende Auswirkungen auf die Ergebnis- und die Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2014.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen (EÜ) nach § 22 GemHVO vom HHJ 2013 ins HHJ 2014

Bereich "Schulen": *	konsumtiv			investiv			insgesamt
	laufender Haushalt	Haushaltsrest	gesamt	laufender Haushalt	Haushaltsrest	gesamt	
	€			€			€
Chlodwig-Schule Zülpich	3.764,35	0,00	3.764,35	8.300,00	22.839,18	31.139,18	34.903,53
Grundschule Füssenich	2.583,83	0,00	2.583,83	2.213,40	4.663,30	6.876,70	9.460,53
Grundschule Sinzenich	134,05	0,00	134,05	205,00	1.758,50	1.963,50	2.097,55
Grundschule Ülpenich	323,53	0,00	323,53	550,00	5.439,30	5.989,30	6.312,83
Grundschule Wichterich	508,56	0,00	508,56	0,10	0,00	0,10	508,66
Gemeinschafts-Hauptschule	24.802,86	0,00	24.802,86	13.000,00	19.158,75	32.158,75	56.961,61
Karl-von-Lutzenberger-Realschule	1.426,38	0,00	1.426,38	4.813,88	0,00	4.813,88	6.240,26
Franken-Gymnasium	64.459,27	0,00	64.459,27	22.600,00	63.971,12	86.571,12	151.030,39
Stephanusschule Bürvenich	3.276,62	0,00	3.276,62	5.456,20	4.063,79	9.519,99	12.796,61
Summe Schulen	101.279,45	0,00	101.279,45	57.138,58	121.893,94	179.032,52	280.311,97
Übrige Bereiche: *	konsumtiv			investiv			insgesamt
	laufender Haushalt	Haushaltsrest	gesamt	laufender Haushalt	Haushaltsrest	gesamt	
	€			€			€
Kindergärten	2.120,40	0,40	2.120,80	5.379,73	4.406,45	9.786,18	11.906,98
Brandschutz (BGA, Fahrzeuge)	0,00	0,00	0,00	439.430,92	0,00	439.430,92	439.430,92
Museum (BGA)	0,00	0,00	0,00	1.251,32	0,00	1.251,32	1.251,32
Gebäudeunterhaltung	114.000,00	12.000,00	126.000,00	0,00	0,00	0,00	126.000,00
Erwerb Grundstücke	0,00	0,00	0,00	119.200,00	145.317,24	264.517,24	264.517,24
Straßenbaumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	26.072,57	0,00	26.072,57	26.072,57
Wirtschaftsförderung (Marketing)	2.936,02	0,00	2.936,02	0,00	0,00	0,00	2.936,02
Tourismus (Sonst. Gesch.aufw.)	1.484,59	0,00	1.484,59	0,00	0,00	0,00	1.484,59
Landesgartenschau 2014	0,00	0,00	0,00	1.832.242,48	1.325.208,34	3.157.450,82	3.157.450,82
Park am Wallgraben	0,00	0,00	0,00	261.651,78	572.841,48	834.493,26	834.493,26
Seepark	0,00	0,00	0,00	1.169.043,10	558.347,26	1.727.390,36	1.727.390,36
Verflechtungsbereiche	0,00	0,00	0,00	53.988,68	143.664,13	197.652,81	197.652,81
Maßnahmen in den Ortschaften	0,00	0,00	0,00	347.558,92	50.355,47	397.914,39	397.914,39
Summe übrige Bereiche	120.541,01	12.000,40	132.541,41	2.423.577,02	1.474.932,03	3.898.509,05	4.031.050,46
Gesamt	221.820,46	12.000,40	233.820,86	2.480.715,60	1.596.825,97	4.077.541,57	4.311.362,43

* Hinweis zu EÜ bei "Geringwertigen Wirtschaftsgütern" (GWG):

Die als investiv anzusehenden Haushaltsposition "Erwerb von beweglichem Anlagevermögen < 410,00 €" (GWG) ist in obiger Tabelle entsprechend im investiven Bereich ausgewiesen. (Vorwiegend im Bereich "Schulen" und "Kindergärten")

Ergänzend hierzu sind beim entsprechenden konsumtiven Abschreibungskonto, welches in direkter Abhängigkeit zu diesem investiven Konto steht, analog Ermächtigungsübertragungen vorzunehmen.

In 2013 wurden hier somit, zusätzlich zu den oben aufgeführten konsumtiven Ermächtigungsübertragungen, insgesamt **121.453,86 €** (lfd. HH 44.379,46 + HHR 77.074,40 €) konsumtiv nach 2014 übertragen.



➤ **Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Instandhaltungsrückstellungen gebildet wurden (§ 44 Abs. 2 Ziff. 3 GemHVO NRW)**

Die Stadt Zülpich hat Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in den Bereichen Gebäude, Brückenbauwerke und Industriebahn gebildet. Der nachfolgenden Übersicht sind die Stände der einzelnen Rückstellungen zum 31.12.2013 zu entnehmen.

Im Anschluss an die Prüfung der Jahresabschlussarbeiten 2011 wurden die diversen Instandhaltungsrückstellungen in Zusammenarbeit mit den Facharbeiten noch einmal dahingehend überprüft, ob die rückgestellten Mittel für die einzelne Maßnahme auskömmlich sind bzw. ob nicht auf einzelne Maßnahmen verzichtet werden kann. Im Ergebnis wurden daraufhin in 2012 insgesamt Rückstellungen i.H.v. 814.000,00 € ertragswirksam aufgelöst.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden außerplanmäßig für den Bereich des Franken-Gymnasium 3 neue Rückstellungen in eine Größenordnung von 627.000,00 € gebildet. Diesen Rückstellungen stehen jedoch Fördermittel von 438.000,00 € gegenüber.

Darüber hinaus ist dem Jahresabschluss in den Anlagen ebenfalls ein Rückstellungsspiegel (Seite E 5) beigefügt, aus dem die Gesamtstände aller Rückstellungen zu entnehmen sind.

a) Instandhaltungsrückstellungen Gebäude

Im Bereich der Gebäude wurden im Jahr 2013 Rückstellungen i.H.v. rd. 215.500,00 € abgearbeitet.

Wie bereits mehrfach ausgeführt, wurden beim Franken-Gymnasium 3 neue Rückstellungen in einer Größenordnung von insgesamt 627.000,00 € gebildet.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Produkt / Kosten- träger	Bezeichnung	Bestandskonto/ Maßnahme	Investitions- maßnahme Infoma	Stand	verausgabt	ertragswirks.	Gesamt	Stand
				31.12.2012 €	2013 €	Auflösung 2013 €		31.12.2013 €
A) Instandhaltungsrückstellungen Gebäude				7215500				
010 112 001	Organisationsmanagement	2711-101 / 2711106		131.720,12	2.777,95	0,00	2.777,95	128.942,17
01 112 001 00		Brandschutz Rathaus	R112100700	116.720,12				116.720,12
		Wasserversorgungstechnik Rathaus		0,00				0,00
		Fenstersanierung	R112100702	0,00				0,00
		Klimatisierung Dachgeschoß	R112100703	15.000,00	2.777,95			12.222,05
020 126 001	Brandschutz	2711-126 / 2711206		176.000,00	0,00	0,00	0,00	176.000,00
02 126 001 00	a) FWGH Merzenich	Dachsanierung incl. Rinnen	R126100701	0,00				0,00
		Toranlage	R126100702	8.000,00				8.000,00
	b) FWGH Niederelvenich	Heizungssanierung		0,00			0,00	0,00
	c) Schwerfen	Toranlage	R126100703	15.000,00				15.000,00
		Elektroinstallation	R126100704	10.000,00				10.000,00
		Fenstersanierung	R126100705	15.000,00				15.000,00
	d) Ulpenich	Toranlage		0,00				0,00
		Dachsanierung	R126100707	15.000,00				15.000,00
		Fenstersanierung	R126100708	0,00				0,00
		Außenanlage (Zufahrt)	R126100709	5.000,00				5.000,00
	e) Wichterich	Fenstersanierung	R126100710	8.000,00				8.000,00
		Dachsanierung incl. Rinnen	R126100711	25.000,00				25.000,00
	f) Zülpich	Heizungssanierung	R126100712	35.000,00				35.000,00
		Dachsanierung Fahrzeughalle	R126100713	40.000,00				40.000,00
030 211 001	Chlodwig-Schule-Zülpich	2711-301 / 2711316		207.610,30	207.610,30	0,00	207.610,30	0,00
03 211 001 00		Außendämmung	R211100800	202.539,33	202.539,33			0,00
		Fenstersanierung	R211100800	5.070,97	5.070,97			0,00
		Brandschutz		0,00				0,00
		Sonnenschutz	R211100702	0,00				0,00
030 211 002	Grundschule Füssenich	2711-302 / 2711326		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03 211 002 00		1. Rettungsweg TH		0,00				0,00
		Dachsanierung	R211200701	0,00				0,00
		Fenstersanierung Alt- und Neubau	R211200702	0,00				0,00
		Außenfassade Altbau	R211200703	0,00				0,00
		Fußbodensanierung 2.BA	R211200704	0,00				0,00
		Sportbodenerneuerung TH	R211200705	0,00				0,00
		Sanitäranlagen TH	R211200706	0,00				0,00
		Dachsanierung TH	R211200707	0,00				0,00
		Boiler und Duschpanelen TH	R211200708	0,00				0,00
030 211 003	Grundschule Sinzenich	2711-303 / 2711336		96.748,56	0,00	0,00	0,00	96.748,56
03 211 003 00		Fenstersanierung (Rettungsweg)		0,00				0,00
		2. Rettungsweg TH		0,00				0,00
		Dachsanierung und Dämmung		0,00				0,00
		Sanierung Bodenbelag	R211300703	0,00				0,00
		Heizungssanierung		0,00				0,00
		Sonnenschutz		0,00				0,00
		Flachdachsanierung Altbau		0,00				0,00
		Sportbodenerneuerung	R211300707	25.000,00				25.000,00
		Heizungssanierung TH	R211300708	21.748,56				21.748,56
		Sanitäranlagen incl. Duschen	R211300709	50.000,00				50.000,00
030 211 005	Gemeinschafts-Grundschule	2711-305 / 2711356		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03 211 005 00	Wichterich	Brandschutz	R211500700	0,00				0,00
		Containerdachsanierung		0,00				0,00
		Außen- und Dachdämmung	R211500702	0,00				0,00
		Schülertoiletten	R211500703	0,00				0,00
030 212 001	Gemeinschafts-Hauptschule	2711-312 / 2711366		26.267,07	0,00	0,00	0,00	26.267,07
03 212 001 00	Zülpich	Brandschutz	R212100800	0,00				0,00
		Schülertoiletten		0,00				0,00
		Fenstersanierung Innenhöfe	R212100700	26.267,07				26.267,07
		Dunstabzug Küche		0,00				0,00
		Sanierung Fachräume		0,00				0,00
030 217 001	Franken-Gymnasium	2711-317 / 2711386		5.100,00	5.100,00	0,00	5.100,00	627.000,00
03 217 001 00	Zülpich	Brandschutz		0,00				0,00
		Fenstersanierung	R217100701	5.100,00	5.100,00			0,00
		vorh. Lehrertoiletten modernisieren	R217100702	0,00				0,00
		Sanierung Fachräume	R217100703	0,00				0,00
		Außendämmung 1 + 2.BA		0,00				0,00
		Energetische Sanierung	R 21710705	0,00			248.000,00	248.000,00
		Klassenraumbeleuchtung	R 21710706	0,00			314.000,00	314.000,00
		Erneuerung Aufzugsteuerung	R 21710707	0,00			65.000,00	65.000,00
							(Zuführung)	

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anhang



Produkt / Kosten- träger	Bezeichnung	Bestandskonto/ Maßnahme	Investitions- maßnahme Infoma	Stand	verausgabt	ertragswirks.	Gesamt	Stand
				31.12.2012 €	2013 €	Auflösung 2013 €		31.12.2013 €
030 221 001	Stephanusschule	2711-321 / 2711396		45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00
03 221 001 00	Bürvenich	Heizungssanierung	R221100700	40.000,00				40.000,00
		Wasserversorgungstechnik Turnhalle	R221100701	5.000,00				5.000,00
		<i>Dachbinder Turnhalle</i>		<i>0,00</i>				<i>0,00</i>
060 365 001	Tageseinrichtungen für Kinder			141.207,75	0,00	0,00	0,00	141.207,75
002 Zülpich		2711-652 / 2711616		78.000,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00
06 365 001 01		Sonnenschutz	R365110700	8.000,00				8.000,00
		Fenstersanierung	R365110701	45.000,00				45.000,00
		Außendämmung	R365110702	25.000,00				25.000,00
004 Hoven		2711-654 / 2711636		20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
06 365 001 03		Sanierung Außenanlage	R365130700	20.000,00				20.000,00
006 Scherwen		2711-656 / 2711656		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06 365 001 05		Fenstersanierung Altbau	R365150700	0,00				0,00
		Sanierung Betreuungsräume	R365150701	0,00				0,00
007 Sinzenich		2711-657 / 2711666		8.207,75	0,00	0,00	0,00	8.207,75
06 365 001 06		Sanierung Bodenbelag	R365160700	8.207,75				8.207,75
008 Ulpenich		2711-658 / 2711676		35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
06 365 001 07		Dachsanierung	R365170700	35.000,00			0,00	35.000,00
060 365 002	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-	2711-365 / 2711686		59.695,01	0,00	0,00	0,00	59.695,01
06 365 002 00	a) KIGA Linzenich-Lövenich	Außendämmung	R365200700	9.695,01				9.695,01
	b) KIGA Niederelvenich	Außendämmung	R365200750	25.000,00				25.000,00
		Sanierung Außenbefestigung	R365200751	15.000,00				15.000,00
		Elektroinstallation	R365200752	10.000,00				10.000,00
080 424 001	Sportstätten	2711-424 / 2711806		5.161,02	0,00	0,00	0,00	5.161,02
08 424 001 00	a) <i>Sportheim Dürscheven</i>	<i>Klärgrube</i>		<i>0,00</i>				<i>0,00</i>
	b) <i>3-fach-Halle</i>	Fenstersanierung	R424100750	0,00				0,00
		Austausch RWA-Lichtkuppeln	R424100751	5.161,02				5.161,02
		<i>Sportbodenerneuerung</i>	R424100752	<i>0,00</i>				<i>0,00</i>
090 511 003	Liegenschaftsverwaltung	2711-903 / 2711906		68.643,40	0,00	0,00	0,00	68.643,40
09 511 003 00	a) Zülpicher Brauhaus <i>ehem. Landhaus Roeb</i>	Heizung	R511300700	23.643,40				23.643,40
		Installation Behindertentoilette	R511300701	8.000,00				8.000,00
		Fenstersanierung	R511300702	31.000,00				31.000,00
		Installation Windfang	R511300703	6.000,00				6.000,00
150 573 002	Stadthalle	2711-732 / 2711936		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 573 002 00		Dachsanierung	R573200700	0,00				0,00
		Heizungssanierung	R573200701	0,00				0,00
		Fenstersanierung	R573200702	0,00				0,00
		Außendämmung	R573200703	0,00				0,00
		Bodenerneuerung	R573200704	0,00				0,00
		Garderobe, Sanitäranlagen, Belüftung	R573200705	0,00				0,00
150 573 003	Dorfgemeinschaftshäuser	2711-733 / 2711946		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 573 003 00	a) Bessenich	Feuchtesanierung Außenfassade		0,00				0,00
		Fenstersanierung		0,00				0,00
insgesamt				963.153,23	215.488,25	0,00	215.488,25	1.374.664,98



b) Instandhaltungsrückstellungen Brücken

Die Liste der aufgelaufenen Instandhaltungen wurden dem Strukturausschuss in der Sitzung am 06.03.2007 vorgestellt. Der Strukturausschuss beschloss in dieser Sitzung, die Instandhaltungsrückstellungen in der ermittelten Höhe von 673.000,00 € in die Eröffnungsbilanz einzustellen.

Aufgrund der zwischenzeitlich durchgeführten Brückenuntersuchungen stellte sich heraus, dass eine Korrektur der eingestellten Rückstellungsmaßnahmen angezeigt war. Nach Durchführung der diesbezüglichen Umbuchungen wurden in der Schlussbilanz zum 31.12.2008 nur noch Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von rd. 469.200,00 € ausgewiesen.

Der Stand zum 31.12.2013 reduzierte sich gegenüber 2012 aufgrund der Abarbeitung von Rückstellungen für fünf Brücken um 144.000,00 € und beträgt jetzt 219.000,00 €

c) Instandhaltungsrückstellungen Gleisanlagen

Im Zuge der Bewertung der Gleisanlagen wurden seitens der Fa. Schreck-Mieves auch die vorliegenden unterlassenen Instandhaltungen wertmäßig beziffert. Letztlich wurde ein Betrag in Höhe von 596.000,00 € in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

Im Rahmen einer Ausschreibung zur Durchführung der diesbezüglichen Sanierungsmaßnahmen stellte sich heraus, dass die gebildete Rückstellung nicht ausreicht.

Aus diesem Grunde wurde die Rückstellung im Jahre 2012 um 109.000,00 € erhöht und damit an den tatsächlichen Sanierungsbedarf von 705.000,00 € angepasst.

➤ **Aufgliederung der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" entsprechend § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW (§ 44 Abs. 2 Ziff. 4 GemHVO)**

Unter der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 folgende Rückstellungen in einer Gesamthöhe von 1.881.884,32 € gebildet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 lag der Wert nunmehr bei rd. 1,4 Mio. € und verteilt sich auf folgende Rückstellungstatbestände:

Urlaubsrückstellungen
Überstundenrückstellungen
Rückstellungen für Altersteilzeit
Rückstellung für KDVB
Rückstellungen für Prüfungen (intern + extern)
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen
Rückstellungen für Abwasserabgabe
Betrag für Flurbereinigung Zülpich
Betrag für Flurbereinigung Lommersum
Betrag für Flurbereinigung Soller
Betrag für Flurbereinigung Merzenich
Rückstellung für Beamte gem. § 107 b BeamtVG



Erstmals wurde im Haushaltsjahr 2009 eine "Rückstellung für Drohende Verluste" gebildet. Hintergrund waren eventuelle Ansprüche gegen die Stadt Zülpich aus einem Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Baumaßnahme "Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur". Diese Rückstellung wurde in 2013 mit dem gesamten eingestellten Betrag von 60.000,00 € in Anspruch genommen, so dass zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bei dieser Bilanzposition kein Bestand mehr ausgewiesen wird.

Der in 2013 bei der Bilanzposition „Ausstehende Rechnungen“ eingestellte Betrag von 15.900,00 € resultiert aus der Verpflichtung der Stadt Zülpich, Aufwendungen hinsichtlich der von einem Investor errichteten neuen Kindertageseinrichtung in der Theodor-Heuss-Straße, Zülpich, zu übernehmen. Die diesbezügliche Abrechnung erfolgt jedoch so zeitversetzt, dass eine Verbuchung im Haushalt 2013 nicht möglich war.

Detaillierte Ausführungen können den Ausführungen zur Bilanzposition 3.4 „Sonstige Rückstellungen“ entnommen werden.

Darüber hinaus ist dem Jahresabschluss in den Anlagen auch ein Rückstellungsspiegel (Seite E 5) beigefügt, aus dem die Gesamtstände aller Rückstellungen zu entnehmen sind.

➤ **Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen (§ 44 Abs. 2 Ziff. 6 GemHVO NRW)**

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 stand die Erhebung von Beiträgen für folgende fertiggestellte Erschließungsmaßnahmen noch aus:

a) Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch (BauGB):

Im Bereich der Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch stehen keine Abrechnungsmaßnahmen mehr aus.

b) Erschließungsbeiträge nach Kommunalabgabengesetz (KAG NRW):

- "Umfahrung Markt“, Zülpich
Die Abrechnung der Maßnahme (Beitragshöhe: rd. 31.500,00 €) steht noch aus; diese erfolgte im Jahre 2014.
- "Mühlenberg“, Zülpich
Die Maßnahme umfasst Fahrbahn und Gehweg der Straße „Mühlenberg“ im Bereich Guinbertstraße bis Juhlgasse.
Die Abrechnung der Maßnahme (Beitragshöhe: rd. 58.000,00 €) steht noch aus; diese erfolgte im Jahre 2014.

Nachrichtlich:

Im Bereich der Kanalanschlussbeiträge stehen keine Abrechnungsmaßnahmen mehr aus.



➤ **Verpflichtungen aus Leasingverträgen (§ 44 Abs. 2 Ziff. 8 GemHVO NRW)**

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestanden bei der Stadt Zülpich ausschließlich beim Leasingvertrag für das Gebäude des Baubetriebshofes. Dieser Vertrag ist jedoch im Januar 2012 ausgelaufen, so dass seit dem 31.12.2012 keine Verpflichtungen aus Leasingverträgen mehr bilanziert sind.

➤ **Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen (§ 44 Abs. 2 Ziff. 5 GemHVO NRW)**

Bei der Stadt Zülpich erfolgt die Abschreibung grundsätzlich linear. Dabei wird in der Regel von den in der nachfolgenden Abschreibungstabelle festgelegten Nutzungsdauern ausgegangen. Zur Orientierung hat die Stadt Zülpich die "NKF-Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände" herangezogen.



Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände der Stadt Zülpich

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	Gebäude und bauliche Anlagen	
1.01	Abwasserkanäle	67
1.02	Baracken, Behelfsbauten	40
1.03	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	60
1.04	Feuerwehrgerätehäuser (sonstige Bauweise)	40
1.05	Garagen (massiv)	50
1.06	Garagen (sonstige Bauweise)	40
1.07	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	60
1.08	Hallen (massiv)	60
1.09	Hallen (sonstige Bauweise)	40
1.10	Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	30
1.11	Kindergärten, Kindertagesstätten	80
1.12	Lager (massiv)	60
1.13	Lager (sonstige Bauweise)	40
1.14	Leichenhallen, Trauerhallen	80
1.15	Schulgebäude (massiv)	80
1.16	Schulgebäude (sonstige Bauweise)	40
1.17	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	60
1.18	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle	50
1.19	Verwaltungsgebäude (massiv)	60
1.20	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	80
2	Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)	
2.01	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem), Durchlässe	80
2.02	Straßen- und Stadtmobiliar	20
2.03	Spielplätze, Bolzplätze	15
2.04	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	25
2.05	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	50
2.06	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart), Wirtschaftswege	30
3	Technische Anlagen (Betriebsanlagen)	
3.01	Abwasserhebe- und -reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen)	33
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	15
3.03	Bahnkörper, Gleisanlagen, Gleiseinrichtungen, Weichen	33
3.04	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	20
3.05	Druckluftanlagen, Kompressoren	10
3.06	Mess- und Prüfgeräte	12
3.07	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15
3.08	Photovoltaikanlagen	25
3.09	Solaranlagen	15
3.10	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	15



Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
4	Maschinen und Geräte	
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	10
	z.B.: Bohrhammer, Bohrmaschine	10
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	15
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	10
	z.B.: Sportgeräte	15
5	Büro- und Geschäftsausstattung	
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20
	z.B.: Büromaschinen, Flipcharts, Software	10
	z.B.: Büromöbel	10
	z.B.: Computer und Zubehör	5
	z.B.: Werkstatteinrichtungen	15
6	Fahrzeuge	
6.01	Anhänger, Auflieger	10
6.02	Bagger, sonstige Baufahrzeuge	10
6.03	Fahrräder	5
6.04	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Krafftdrehleiter, Löschboot (einheitlich)	20
6.05	Hubwagen, Gerätewagen	10
6.06	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	10
6.07	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechsellaufbauten u.ä.	10
6.08	Mofas	20
6.09	Personenkraftwagen, Wohnwagen	12
6.10	Rettungsboot	12

Im Jahr 2013 war es nicht erforderlich, neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen zu buchen.



➤ **Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen (§ 43 Abs. 3 GemHVO NRW)**

Gemäß dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 90 Absatz 3 Satz 1 der Gemeindeordnung sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Im Haushaltsjahr 2013 erhöhte sich die Allgemeine Rücklage durch die Verbuchung der diesbezüglichen Erträge (290.278,81 €) und Aufwendungen (199.940,00 €) im Saldo um 90.338,81 €.

Die Erträge von rd. 290.300,00 € setzen sich dabei wie folgt zusammen:

- aus Abgängen von Sonderposten für Straßen	rd. 39.500,00 €
- aus Abgängen von Grundstücken	rd. 214.800,00 €
- aus Verkauf von Geräten / Abgängen aus Schadensfällen	rd. 36.000,00 €

Für die Aufwendungen von rd. 199.900,00 € sind folgende Finanzvorfälle verantwortlich:

- aus Abgängen von Straßen und Brücken	rd. 185.400,00 €
- Sonstiges	rd. 14.500,00 €

➤ **Kostenunterdeckungen bei kostenrechnenden Einrichtungen, die ausgeglichen werden sollen (§ 43 Abs. 6 GemHVO NRW)**

Zum 31.12.2013 ergab sich bei den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt Zülpich folgende – in den kommenden Jahren grundsätzlich über Gebühren auszugleichende – Unterdeckung:

- Klärschlamm 12.113,55 €

(nachrichtlich: Friedhof 956.149,39 €)

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zulpich

Anlagen



Anlagen

**zum Jahresabschluss der
Stadt Zulpich**

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Anlagenpiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen aus Vorjahren	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	2012	2013	2013	2013	2013	2013	2013		2013	2012
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	+	-	+/-	-	+	+	-			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.473,26	13.615,54	0,00	0,00	7.904,21	0,00	0,00	44.553,90	81.630,69	75.919,36
2. Sachanlagen	163.560.317,32	2.003.502,13	527.398,71	0,00	3.663.870,17	244.552,30	0,00	22.661.107,65	138.955.995,22	140.899.209,67
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.853.888,01	0,00	40.052,00	2.423,00	66.284,28	0,00	0,00	329.395,28	13.420.579,45	13.524.492,73
2.1.1 Grünflächen	9.420.831,01	0,00	37.106,00	3.120,00	66.284,28	0,00	0,00	329.395,28	8.991.165,45	9.091.435,73
2.1.2 Ackerland	3.943.375,00	0,00	2.946,00	-697,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.939.732,00	3.943.375,00
2.1.3 Wald, Forsten	489.322,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	489.322,00	489.322,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360,00	360,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	64.514.026,08	5.810,30	18.564,00	98.236,85	1.121.601,05	0,00	0,00	6.479.669,08	56.998.239,10	58.034.357,00
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.999.026,00	0,00	0,00	97.539,85	93.591,37	0,00	0,00	557.791,01	4.445.183,47	4.441.234,99
2.2.2 Schulen	32.401.749,00	0,00	0,00	0,00	528.226,06	0,00	0,00	3.239.659,21	28.633.863,73	29.162.089,79
2.2.3 Wohnbauten	851.934,00	0,00	18.564,00	0,00	11.905,89	0,00	0,00	71.425,90	750.038,21	780.508,10
2.2.4 Sonstige Geschäftsgebäude	26.261.317,08	5.810,30	0,00	697,00	487.877,73	0,00	0,00	2.610.792,96	23.169.153,69	23.650.524,12
2.3 Infrastrukturvermögen	72.584.437,64	0,00	232.654,71	4.028.917,61	1.826.195,02	37.094,79	0,00	12.526.852,24	62.064.748,07	60.057.585,40
2.3.1 Grund und Boden der Infrastruktur	10.429.799,26	0,00	10.116,00	-1.541,85	0,00	0,00	0,00	0,00	10.418.141,41	10.429.799,26
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.637.892,22	0,00	13.500,00	107.485,48	77.202,90	2.555,04	0,00	525.231,52	3.131.998,32	3.112.660,70
2.3.3 Gleisanlagen u.a.	1.089.373,00	0,00	0,00	0,00	48.454,47	0,00	0,00	290.728,47	750.190,06	798.644,53
2.3.4 Abwasseranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Anlagen	56.836.941,16	0,00	209.038,71	3.922.973,98	1.680.466,39	34.539,75	0,00	11.598.497,97	47.306.451,82	45.238.443,19
2.3.6 Sonstige Bauten der Infrastruktur	590.432,00	0,00	0,00	0,00	20.071,26	0,00	0,00	112.394,28	457.966,46	478.037,72
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	499.912,00	0,00	0,00	0,00	1.804,65	0,00	0,00	9.325,65	488.781,70	490.586,35
2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	2.614.064,98	6.800,00	210.246,00	166.198,48	183.060,21	188.167,92	0,00	1.236.334,12	1.345.591,05	1.377.730,86
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.627.320,88	299.538,15	25.882,00	0,00	464.924,96	19.289,59	0,00	2.079.531,28	3.375.810,38	3.547.789,60
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.866.667,73	1.691.353,68	0,00	-4.295.775,94	0,00	0,00	0,00	0,00	1.262.245,47	3.866.667,73
3. Finanzanlagen	8.177.221,99	0,00	306,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.176.915,27	8.177.221,99
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	322.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322.000,00	322.000,00
3.2 Beteiligungen	7.024.505,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.024.505,31	7.024.505,31
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	830.309,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	830.309,96	830.309,96
3.5 Ausleihungen	406,72	0,00	306,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	406,72
3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	406,72	0,00	306,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	406,72
Summe des Anlagevermögens	171.858.012,57	2.017.117,67	527.705,43	0,00	3.671.774,38	244.552,30	0,00	22.705.661,55	147.214.541,18	149.152.351,02

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zulpich

Anlagen



Forderungsspiegel

Werte bereinigt um Wertberichtigungen + Korrekturen

Art der Forderung	Gesamt- betrag des Haushaltsjahres 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres 31.12.2012
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.393.500,99	3.393.500,99	-	-	2.790.297,66
1.1 Gebühren	609.544,27	609.544,27			958.486,70
1.2 Beiträge	103.880,93	103.880,93			95.346,99
1.3 Steuern	2.071.639,34	2.071.639,34			500.064,89
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	290.954,02	290.954,02			1.226.272,83
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	317.482,43	317.482,43			10.126,25
2. Privatrechtliche Forderungen	457.620,70	457.620,70	-	-	1.306.854,64
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	287.558,85	287.558,85			321.420,65
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	44.890,75	44.890,75			179,42
2.3 gegen verbundene Unternehmen	125.171,10	125.171,10			985.254,57
2.4 gegen Beteiligungen	-	-			-
2.5 gegen Sondervermögen	-	-			-
Summe aller Forderungen	3.851.121,69	3.851.121,69	-	-	4.097.152,30

* Beinhaltet nicht die sonstigen Vermögensgegenstände!

Art der Forderung	Gesamt- betrag des Haushaltsjahres 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres 31.12.2012
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	5.200.546,39	5.200.546,39	-	-	4.562.905,06
1.1 Gebühren	671.442,78	671.442,78			986.287,13
1.2 Beiträge	360.226,29	360.226,29			350.711,02
1.3 Steuern	3.070.747,05	3.070.747,05			1.516.400,29
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	219.740,09	219.740,09			1.165.429,18
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	878.390,18	878.390,18			544.077,44
2. Privatrechtliche Forderungen	573.772,53	573.772,53	-	-	1.413.555,12
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	403.710,68	403.710,68			428.121,13
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	44.890,75	44.890,75			179,42
2.3 gegen verbundene Unternehmen	125.171,10	125.171,10			985.254,57
2.4 gegen Beteiligungen	-	-			-
2.5 gegen Sondervermögen	-	-			-
Summe aller Forderungen	5.774.318,92	5.774.318,92	-	-	5.976.460,18

* Beinhaltet nicht die sonstigen Vermögensgegenstände!



Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haushalts- jahres 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vorjahres 31.12.2012
	€	bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	€
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	15.000.852,98	0,00	53.638,55	14.947.214,43	15.781.628,80
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	15.000.852,98	0,00	53.638,55	14.947.214,43	15.781.628,80
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	15.000.852,98	0,00	53.638,55	14.947.214,43	15.781.628,80
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.500.000,00	11.500.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom privaten Kreditmarkt	11.500.000,00	11.500.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	222.894,64	36.007,08	186.887,56		321.259,19
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.559.644,31	1.559.644,31	0,00	0,00	2.817.515,84
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	99.273,00	99.273,00	0,00	0,00	109.602,22
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.707.889,74	4.707.889,74	0,00	0,00	7.242.592,24
Summe aller Verbindlichkeiten	33.090.554,67	17.902.814,13	240.526,11	14.947.214,43	29.272.598,29

Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
Bürgschaften	9.736.784,05				11.548.917,37
1. Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH	0,00				1.100.555,77
2. Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH	2.840.446,44				3.552.023,99
3. Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH	5.396.337,61				5.396.337,61
4. Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich mbH & Co.KG	1.500.000,00				1.500.000,00

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Rückstellungsspiegel

Konto	Bezeichnung	Stand EB	Veränderungen im Haushaltsjahr			Stand
		01.01.2013	Zuführung	lfd. Auflösung	Grund entfallen	31.12.2013
		€	€	€	€	€
2511 001	Pensionsrückstellungen	10.218.516,00	539.519,00	3.816,00	0,00	10.754.219,00
2512 101	Beihilferückstellungen	3.008.850,00	164.991,00	0,00	0,00	3.173.841,00
25	Pensionsrückstellungen	13.227.366,00	704.510,00	3.816,00	0,00	13.928.060,00
2611 001	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Instandhaltungsrückstellungen	2.031.153,23	627.000,00	359.488,25	0,00	2.298.664,98
2811 221	Altersteilzeitrückstellungen	267.529,00	6.221,00	127.140,00	40.356,00	106.254,00
2811 201	Urlaubsrückstellungen	153.390,31	136.396,55	153.390,31	0,00	136.396,55
2811 211	Überstundenrückstellungen	229.694,10	188.145,47	229.694,10	0,00	188.145,47
2811 231	Rückstellung f. § 107 b BeamVG	287.111,00	1.965,00	0,00	0,00	289.076,00
2811 001	Rückstellung f. KDVZ	59.533,78	0,00	0,00	0,00	59.533,78
2811 401	Rückstellung f. Abwasserabgabe	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00
2811 301	Prüfungsrückstellungen	222.131,78	68.400,00	61.672,75	0,00	228.859,03
2811 311	Rückstellung f. Ausstehende Rechnungen	0,00	15.900,00	0,00	0,00	15.900,00
2811 321	Rückstellung f. drohende Verluste	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00
2811 501	Rückstellung f. Wirtschaftswege FB Zülpich	286.205,33	384,46	0,00	0,00	286.589,79
2811 511	Rückstellung f. Wirtschaftswege FB Lommersum	16.243,61	269,25	0,00	0,00	16.512,86
2811 521	Rückstellung f. Wirtschaftswege FB Soller	25.537,59	431,90	0,00	0,00	25.969,49
2811 531	Rückstellung f. Wirtschaftswege FB Merzenich	8.982,36	0,00	0,00	0,00	8.982,36
28	Sonstige Rückstellungen	1.620.358,86	418.113,63	631.897,16	40.356,00	1.366.219,33
Rückstellungen		16.878.878,09	1.749.623,63	995.201,41	40.356,00	17.592.944,31



Sonderpostenspiegel

Konto	Bezeichnung	Stand	Veränderungen im Haushaltsjahr		Stand
		01.01.2013	Zuführung	Auflösung/Abgang	31.12.2013
		€	€	€	€
231	Sonderposten aus Zuwendungen	51.356.637,76	4.312.621,20	1.768.292,16	53.900.966,80
232	Sonderposten aus Beiträgen	14.736.637,28	31.548,54	435.897,94	14.332.287,88
233	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	466.733,08	185.245,56	238.186,34	413.792,30
239	Sonstige Sonderposten	6.822.935,07	4.974,88	528.374,42	6.299.535,53
23	Sonderposten	73.382.943,19	4.534.390,18	2.970.750,86	74.946.582,51

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Lagebericht

**zum
Jahresabschluss
der Stadt Zülpich
gem. § 95 Abs. 1 GO NRW und
§ 37 Abs. 2 GemHVO NRW
i.V.m. § 48 GemHVO NRW**



1. Einleitung
2. Rechtsgrundlagen und Zweck des Lageberichts
3. Grundsätze ordnungsgemäßer Lageberichterstattung
4. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Zülpich
5. Strukturdaten der Stadt Zülpich
6. Interne Organisation
7. Bilanzsummen
8. Vermögensstruktur der Schlussbilanz (AKTIVA)
9. Kapitalstruktur der Schlussbilanz (PASSIVA)
10. Bilanzkennzahlen
11. Aktuelle Haushaltssituation (Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage) / prognostizierte Entwicklung / Chancen und Risiken
12. Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates gem. § 95 Abs. 2 GO NRW



1. Einleitung

Zweck der kommunalen Rechnungslegung ist der Schutz des öffentlichen Kapitals.

Ähnlich dem Verhältnis zwischen den Aktionären und dem Vorstand einer Aktiengesellschaft verwaltet der Bürgermeister treuhänderisch die öffentlichen Mittel. Die kommunale Rechnungslegung hat mithin die Aufgabe, die wirtschaftliche Situation der Stadt zu dokumentieren und Rechenschaft über die Verwendung der überlassenen öffentlichen Mittel zu leisten. § 48 Satz 1 und 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) bestätigt dies für den kommunalen Lagebericht ausdrücklich. Damit besitzt der kommunale Lagebericht eine Informationsfunktion.

2. Rechtsgrundlagen und Zweck des Lageberichts

Die Verpflichtung, dem kommunalen Jahresabschluss neben

der Bilanz

der Ergebnisrechnung

der Finanzrechnung

den Teilrechnungen

und

dem Anhang

einen Lagebericht beizufügen, ergibt sich aus § 95 Abs. 1 GO NRW und § 37 Abs. 2 GemHVO NRW.

Maßgeblich für die inhaltliche Gestaltung ist § 48 GemHVO NRW.

Hiernach ist der Lagebericht so zu fassen, dass er

- ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt
 - einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses verschafft und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Jahres gibt
 - über Vorgänge von besonderer Bedeutung berichtet
 - die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage – gegebenenfalls unter Einbeziehung produktorientierter Ziele und Kennzahlen – der Gemeinde analysiert
- und
- auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung unter Angabe der zu Grunde liegenden Annahmen eingeht.

Mit Blick auf die künftige Entwicklung sind dabei auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, einzubeziehen.



3. Grundsätze ordnungsgemäßer Lageberichterstattung

Zu den Grundsätzen ordnungsgemäßer Lageberichterstattung zählen – angepasst an die handelsrechtlichen Bestimmungen - die Vollständigkeit, die Richtigkeit sowie die Klarheit und Übersichtlichkeit.

Nach dem Grundsatz der Vollständigkeit hat der Lagebericht alle Angaben zu enthalten, die für eine Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und des Geschäftsverlaufs sowie der zukünftigen Entwicklung einschließlich der bestehenden wesentlichen Chancen und Risiken erforderlich sind. Dabei ist die Berichterstattung auf wesentliche, d.h. entscheidungsrelevante Sachverhalte zu beschränken.

Der Grundsatz der Richtigkeit verlangt, dass Verlaufs- und Zustandsangaben (sogenannte Tatsachenangaben) für mehrere Betrachter gleichermaßen erkennbar, nachvollziehbar und nachprüfbar sowie die zu Grunde liegenden Annahmen glaubhaft sind. Folgerungen müssen aus den zu Grunde liegenden Annahmen richtig und willkürfrei abgeleitet werden. Gemäß dem Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit ist eine eindeutige und verständliche Berichterstattung geboten.

4. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) bei der Stadt Zülpich

Die Umstellung von der Kameralistik auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen vollzog sich bei der Stadt Zülpich im Wesentlichen in folgenden Schritten:

- 10.03.2005
Grundsatzbeschluss des Haupt-, Personal- und Finanzausschusses mit der Vorgabe
 - ↳ - das NKF flächendeckend zum 01.01.2007 einzuführen
 - eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als externen Berater in den NKF-Umstellungsprozess, insbesondere über eine „stand-by-Beratung“, einzubinden.
- 21.06.2006
Beschluss des Rates über die Wiedereingliederung der Stadtwerke in die Kernverwaltung der Stadt Zülpich
- Oktober – Dezember 2006
Einbindung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe NKF in die Vorbereitung des städtischen Produkthaushaltes 2007
- ab 01.01.2007
 - Umstellung des Buchungsverkehrs auf NKF
 - Umsetzung der neuen Verwaltungsorganisation, verbunden mit der Wiedereingliederung der Stadtwerke und der Durchführung einer Vielzahl von Umzügen
- 18.04.2007
Einbringung des ersten NKF-Haushalts in den Rat der Stadt Zülpich
- 13.06.2007
Verabschiedung des ersten NKF-Haushalts durch den Rat der Stadt Zülpich

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



- 14.02.2008
Einbringung des zweiten NKF-Haushalts in den Rat der Stadt Zülpich
- 10.04.2008
 - Bestätigung der Eröffnungsbilanz durch den Bürgermeister und Zuleitung der Eröffnungsbilanz zur Feststellung an den Rat der Stadt Zülpich
 - Weiterleitung der Eröffnungsbilanz zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss
 - Verabschiedung des NKF-Haushalts 2008
- 29.04.2008
 - Unterrichtung des Rechnungsprüfungsausschusses über die einzelnen Positionen der Eröffnungsbilanz
 - Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses, sich zur Prüfung der Eröffnungsbilanz der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO zu bedienen
- Februar/März/April 2009
Abschluss der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die BDO
- 04.05. – 08.05.2009
 - überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
- 03.07.2009
Abschluss der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch die BDO und Erteilung eines Bestätigungsvermerks
- 01.10.2009
 - Beendigung der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Erteilung eines Bestätigungsvermerks
 - Empfehlungsbeschluss an den Rat, die Eröffnungsbilanz förmlich festzustellen und den Bürgermeister hinsichtlich der Eröffnungsbilanz zu entlasten
- 08.10.2009
Feststellung der Eröffnungsbilanz durch den Rat und Entlastung des Bürgermeisters
- 08.10.2009
Anzeige der Eröffnungsbilanz an die Aufsichtsbehörde
- 05.03.2010
Veröffentlichung und damit Rechtskraft der Eröffnungsbilanz
- 22.03.2011
Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2007 in den Rat
- 23.03.2011 - 24.05.2011
Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Einbindung der BDO
- 24.05.2011
Beendigung der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Erteilung eines Bestätigungsvermerks

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



- 31.05.2011
Feststellung des Jahresabschlusses 2007 durch den Rat und Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters
- 01.06.2011
Anzeige des Jahresabschlusses 2007 an die Aufsichtsbehörde
- 11.06.2012 - 20.09.2012
Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Einbindung der BDO
- 20.09.2012
Beendigung der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Erteilung eines Bestätigungsvermerks
- 27.09.2012
Feststellung des Jahresabschlusses 2008 durch den Rat und Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters
- 09.11.2012
Anzeige des Jahresabschlusses 2008 an die Aufsichtsbehörde
- April – September 2013
Erstellung des Jahresabschlusses 2009
- 10.10. 2013
Information des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rates über die Erstellung des Jahresabschlusses 2009
(Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 gelten aufgrund einer im 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz eingeräumten Erleichterungsregelung als Anlage zum Jahresabschluss 2011.
Dieser ist der nächste Abschluss, der formell vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft, vom Rat nachfolgend festgestellt und bei der Kommunalaufsicht angezeigt wird.)
- August – Dezember 2013
Erstellung des Jahresabschlusses 2010
- 20.01.2014
Information des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rates über die Erstellung des Jahresabschlusses 2010
(Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 gelten aufgrund einer im 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz eingeräumten Erleichterungsregelung als Anlage zum Jahresabschluss 2011.
Dieser ist der nächste Abschluss, der formell vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft, vom Rat nachfolgend festgestellt und bei der Kommunalaufsicht angezeigt wird.)
- Dezember 2013 - Mai 2014
Erstellung des Jahresabschlusses 2011

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



- 01.12.2014
Beendigung der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Erteilung eines Bestätigungsvermerks
- 03.12.2014
Feststellung des Jahresabschlusses 2011 durch den Rat und Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters
- 09.12.2014
Anzeige des Jahresabschlusses 2011 an die Aufsichtsbehörde
- Januar – Mai 2015
Erstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2012
- 23.06.2015
Beendigung der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch den Rechnungsprüfungsausschuss und Erteilung eines Bestätigungsvermerks
- 25.06.2015
Feststellung des Jahresabschlusses 2012 durch den Rat und Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters
- 26.06.2015
Anzeige des Jahresabschlusses 2012 an die Aufsichtsbehörde
- Juli – Dezember 2015
Erstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2013



5. Strukturdaten der Stadt Zülpich

▪ Einwohnerzahl lt. Daten des Einwohnermeldeamtes

Stand am:	Einwohner:
30.06.2012	19.901
30.06.2013	19.831
30.06.2014	19.946

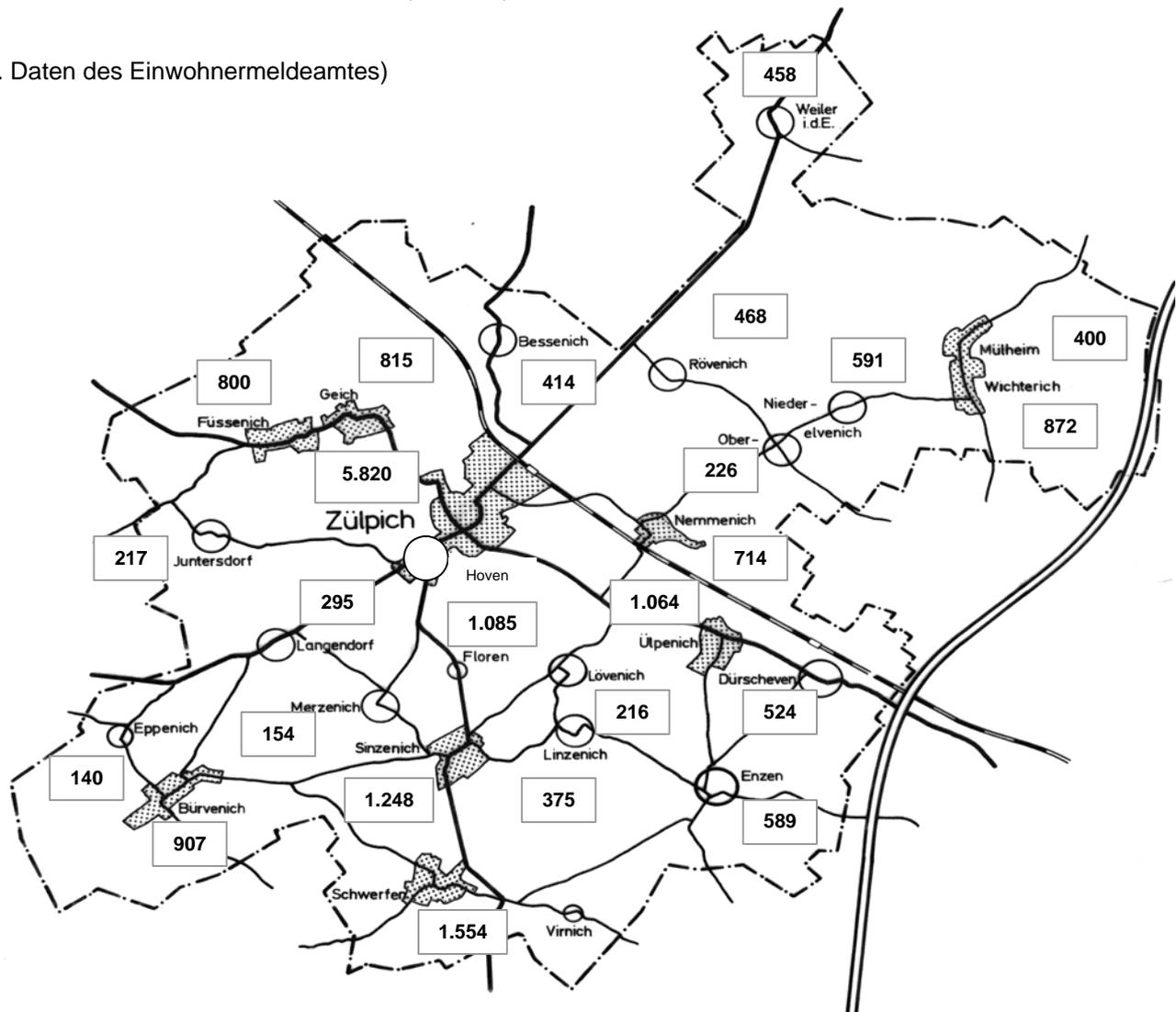
☞ davon: weiblich	10.114 (50,71 %)
☞ männlich	9.832 (49,29 %)

☞ davon: Ausländer/-innen	785 (3,94 %)
---------------------------	---------------



ZÜLPICH

(lt. Daten des Einwohnermeldeamtes)





▪ **Ortschaften** **25**

▪ **Fläche des Stadtgebietes** **rd. 10.103 ha**



Diese untergliedert sich zum Stichtag 31.12.2013 in folgende Nutzungsarten:

a) Siedlungs- und Verkehrsflächen **1.472 ha**

- Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen 678 ha
- Erholungs-, Friedhofsflächen 169 ha
- Verkehrsflächen 625 ha

b) Freiflächen außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsflächen **8.631 ha**

- Landwirtschaftsflächen 8.059 ha
- Waldflächen 344 ha
- Wasserflächen 203 ha
- Moor, Heide, Unland 21 ha
- Flächen anderer Nutzung 4 ha

▪ **Länge - des Straßennetzes** **rd. 103 km**
- des Wirtschaftswegenetzes **rd. 1.000 km**



▪ Schulwesen

Stand:
09. 2012 09. 2013 09.2014

Schülerzahlen

a) Grundschulen

709 **689** **696**

Chlodwig-Schule Zülpich	257 (OGS 58)	268 (OGS 67)	306 (OGS 68)
Grundschule Füssenich	73 (OGS 27)	62 (OGS 13)	33 (OGS 8)
Grundschule Sinzenich	130	129	124
Grundschule Ülpenich	129 (OGS 25)	112 (OGS 22)	110 (OGS 24)
Gemeinschafts-Grundschule Wichterich	120	118 (OGS 25)	123 (OGS 34)

b) Gemeinschafts-Hauptschule Zülpich

399 (GGs 399) **380** (GGs 380) **343** (GGs 343)

c) Karl-von-Lutzenberger-Realschule Zülpich

518 **505** **503**

d) Franken-Gymnasium Zülpich

845 **718** **701**

e) Stephanusschule Bürvenich

117 (GGs 117) **112** (GGs 112) **100** (GGs 100)

▪ Kindertagesstätten

Stand:
01.08.2012 01.08.2013 01.08.2014

Plätze

a) Städtische Einrichtungen

KiGa Zülpich (Blayer Straße)	85 Kinder	75 Kinder	75 Kinder
KiGa Hoven	70 Kinder	70 Kinder	70 Kinder
KiGa Schwerfen	30 Kinder	30 Kinder	30 Kinder
KiGa Sinzenich	20 Kinder	22 Kinder	22 Kinder
KiGa Ülpenich	65 Kinder	65 Kinder	65 Kinder
KiGa Bessenich	20 Kinder	20 Kinder	20 Kinder
KiGa Nemmenich	25 Kinder	22 Kinder	22 Kinder

b) Einrichtungen in sonstiger Trägerschaft

Kath. KiGa Zülpich (Im Wingert)	75 Kinder	75 Kinder	70 Kinder
Kath. KiGa Bürvenich	25 Kinder	25 Kinder	25 Kinder
Kath. KiGa Lövenich	50 Kinder	50 Kinder	50 Kinder
Kath. KiGa Füssenich	50 Kinder	50 Kinder	50 Kinder
Kath. KiGa Niederelvenich	75 Kinder	75 Kinder	65 Kinder
Waldorf KiGa Schwerfen	25 Kinder	25 Kinder	25 Kinder
KiGa Rappelzappel Zülpich	---	30 Kinder	30 Kinder



▪ **Feuerwehr**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zülpich hat Ende des Jahres 2014 insgesamt rd. 341 aktive Mitglieder (davon Jugendfeuerwehr rd. 52 Mitglieder). Hierneben gehören rd. 130 inaktive Mitglieder der Ehrenabteilung an.

Die aktiven Mitglieder verteilen sich auf insgesamt 16 Löschgruppen, die in 3 Löschzügen organisiert sind.

Im Einzelnen:

Löschzug I

Löschgruppe Zülpich
Löschgruppe Bessenich
Löschgruppe Juntersdorf
Löschgruppe Weiler i.d. Ebene
Löschgruppe Niederelvenich
Löschgruppe Mülheim-
Wichterich

Löschzug II

Löschgruppe Sinzenich
Löschgruppe Bürvenich
Löschgruppe Langendorf
Löschgruppe Merzenich
Löschgruppe Schwerfen

Löschzug III

Löschgruppe Enzen
Löschgruppe Dürscheven
Löschgruppe Nemmenich
Löschgruppe Ülpenich
Löschgruppe Linzenich-
Lövenich

Hierneben ist für Einsätze mit atomaren-, biologischen und chemischen Stoffen eine ABC-Gruppe gebildet, die sich aus Mitgliedern der verschiedenen Löschgruppen zusammensetzt.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zülpich kann auf 16 Feuerwehrgerätehäuser und 29 Fahrzeuge (davon 1 Landesfahrzeug) zurückgreifen.

▪ **Städtische Sportstätten**

14 Sportplätze	(davon: - 1 Rasenplatz mit Leichtathletikeinrichtungen incl. Tartanrundbahn - 8 Rasenplätze - 1 Rasen-Baseballplatz - 3 Tennenplätze - 1 Kunstrasenplatz)
2 Sporthallen	- Dreifachsporthalle Blayer Straße - Zweifeld-Sporthalle Blayer Straße
6 Turnhallen	- Gemeinschafts-Hauptschule Zülpich - Stephanusschule Bürvenich - Grundschule Füssenich - Grundschule Sinzenich - Gemeinschafts-Grundschule Wichterich - Weiler i.d. Ebene
1 Lehrschwimmbecken	- Gemeinschafts-Hauptschule Zülpich
1 Badestelle im Seepark	



▪ **Städtische Kinderspielplätze**

(außerhalb von Kindertagesstätten)

- 30 Spielplätze
- 4 Bolzplätze
- 1 Skaterbahn
- 2 Kleinspielfelder
- 1 Wasserspielplatz im Seepark

▪ **Friedhöfe**

Im Stadtgebiet Zülpich werden z. Zt. 22 Friedhöfe sowie 1 Judenfriedhof vorgehalten.

Städtische Zivilfriedhöfe

Zülpich	Langendorf	Rövenich
Bessenich	Lövenich / Linzenich	Schwerfen
Bürvenich	Lüssem	Sinzenich
Dürscheven	Marienborn	Ülpenich
Enzen	Merzenich	Weiler i.d.E.
Füssenich / Geich	Niederelvenich	Nemmenich alt (keine Neubelegung)
Hoven	Oberelvenich	Wichterich / Mülheim
Juntersdorf		

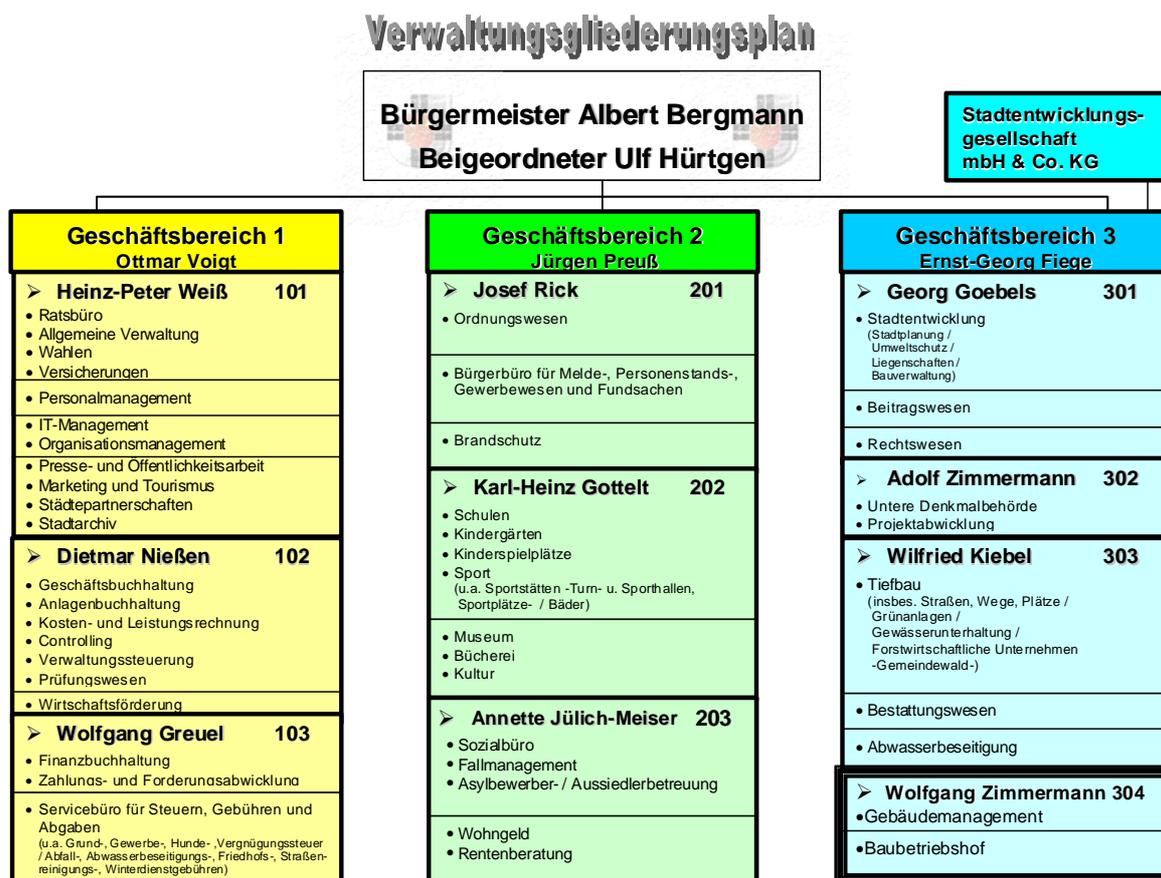
Sonstige städtische Friedhöfe

Judenfriedhof Sinzenich



6. Interne Organisation

Zum 01.01.2007 stellte sich der Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Zülpich noch wie folgt dar:



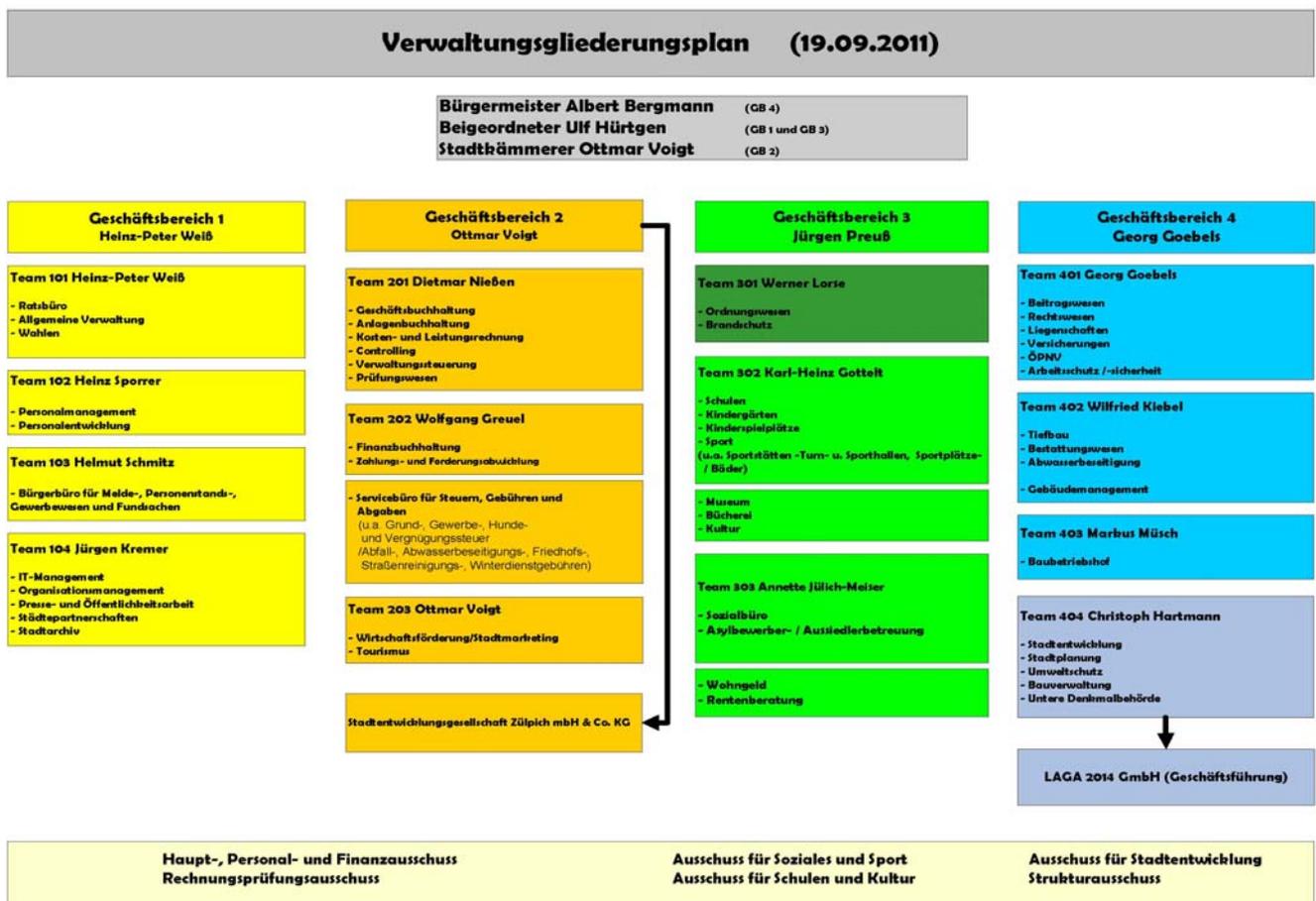
- **Annette Jülich-Meiser 203**
 - Sozialbüro
 - Fallmanagement
 - Asylbewerber- / Aussiedlerbetreuung
- Wohngeld
- Rentenberatung

- **Wolfgang Greuel 103**
 - Finanzbuchhaltung
 - Zahluns- und Forderunasabwicklung
- Servicebüro für Steuern, Gebühren und Abgaben (u.a. Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer / Abfall-, Abwasserbeseitigungs-, Friedhofs-, Straßenreinigungs-, Winterdienstgebühren)

- **Wolfgang Zimmermann 304**
 - Gebäudemanagement
- Baubetriebshof



In der Zwischenzeit hat sich die Verwaltungsorganisation jedoch aufgrund verschiedener personeller und struktureller Umorganisationen mehrfach geändert. Insbesondere wurde die Verwaltungsstruktur von 3 auf 4 Geschäftsbereiche erweitert und die Ausschussstruktur modifiziert. Der aktuelle Verwaltungsgliederungsplan sieht wie folgt aus:





Die Buchhaltung ist bei der Stadt Zülpich nach wie vor **zentral** angesiedelt. Dabei verschob sich die organisatorische Zuordnung – bei unveränderten Teamzuständigkeiten - vom Geschäftsbereich 1 zum Geschäftsbereich 2.

Die Buchhaltung unterteilt sich in die Geschäftsbuchhaltung und die Finanzbuchhaltung (incl. Zahlungsabwicklung).

Die Aufgaben umfassen für die **Geschäftsbuchhaltung**:

- Kontierungskontrolle, Kontierung, Anordnungserfassung,
- Buchungen der Geschäftsvorfälle,
- Überwachung der Ansätze,
- Anlagenbuchhaltung mit Inventur, Anlagenzu- und -abgänge,
- Jahresabschluss (Erstellung der Ergebnis- und Vermögensrechnung, insbesondere Rückstellungen und Abgrenzungen) in Zusammenarbeit mit der Finanzbuchhaltung (liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten).

Die Aufgaben umfassen für die **Finanzbuchhaltung**:

- die Zahlungsabwicklung (Einzahlungen / Auszahlungen),
 - Personen- und Stammdatenpflege,
 - Sammlung der Belege,
 - Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung,
 - die zentrale Verwaltung der Zahlungs- und Finanzmittel (inkl. der Liquiditätsplanung und -steuerung),
 - die Abstimmung der Bankkonten und Finanzrechnungskonten inkl. Erstellung der Finanzrechnung (täglich und zum Stichtag 31.12. inkl. der Ermittlung der liquiden Mittel),
 - die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen,
 - Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei Entscheidungen hinsichtlich Stundung, Niederschlagung und Erlass kommunaler Forderungen
- sowie
- das Mahnwesen und die Vollstreckung von öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Geldforderungen.

Sowohl für die Geschäftsbuchhaltung als auch für die Finanzbuchhaltung (incl. Zahlungsabwicklung) wurden gem. § 93 Abs. 2 und unter Beachtung des Absatzes 5 der GO NRW je ein Verantwortlicher und ein Stellvertreter benannt.

Dem Stadtkämmerer obliegt die Aufsicht über die Buchhaltung.

Weitere Erläuterungen können der entsprechenden „Dienstanweisung für die Geschäfts- und Finanzbuchhaltung der Stadt Zülpich“ entnommen werden.



7. Bilanzsummen

Die dem Rat der Stadt Zülpich zugeleitete **Schlussbilanz** zum Stichtag **31.12.2012** wies in Aktiva und Passiva eine Gesamtbilanzsumme von **164.157.354,90 €** aus. Dabei belief sich die **Allgemeine Rücklage** (Eigenkapital im engeren Sinne) auf **36.800.736,21 €**

Aggregiert stellten sich die **Schlussbilanzwerte** zum 31.12.2012 wie folgt dar:

AKTIVA		PASSIVA	
1. Anlagevermögen	149.152.351,02 €	1. Eigenkapital	34.643.101,04 €
		davon:	
		• Allgemeine Rücklage	36.800.736,21 €
2. Umlaufvermögen	9.744.217,19 €	• Sonderrücklagen	1.130.968,65 €
		• Ausgleichsrücklage	0,00 €
		• Bilanzverlust	-3.288.603,82 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.260.786,69 €	2. Sonderposten	73.382.943,19 €
		3. Rückstellungen	16.878.878,09 €
		4. Verbindlichkeiten	29.272.598,29 €
		5. Passive Rechnungsabgrenzung	9.979.834,29 €
Summe AKTIVA	164.157.354,90 €	Summe PASSIVA	164.157.354,90 €

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Die **Schlussbilanz** zum Stichtag **31.12.2013** weist in Aktiva und Passiva eine Gesamtbilanzsumme von **166.255.485,07 €** aus.

Dabei beläuft sich die **Allgemeine Rücklage** (Eigenkapital im engeren Sinne) nunmehr auf **33.602.471,20 €**

Gem. dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 ergibt sich folgende aggregierte **Schlussbilanz**:

AKTIVA		PASSIVA	
1. Anlagevermögen	147.214.541,18 €	1. Eigenkapital	28.224.455,90 €
		davon:	
		• Allgemeine Rücklage	33.602.471,20 €
		• Sonderrücklagen	1.125.721,12 €
		• Ausgleichsrücklage	0,00 €
		• Bilanzverlust	-6.503.736,42 €
2. Umlaufvermögen	10.298.856,82 €	2. Sonderposten	74.946.582,51 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	8.742.087,07 €	3. Rückstellungen	17.592.944,31 €
		4. Verbindlichkeiten	33.090.554,67 €
		5. Passive Rechnungsabgrenzung	12.400.947,68 €
Summe AKTIVA	166.255.485,07 €	Summe PASSIVA	166.255.485,07 €

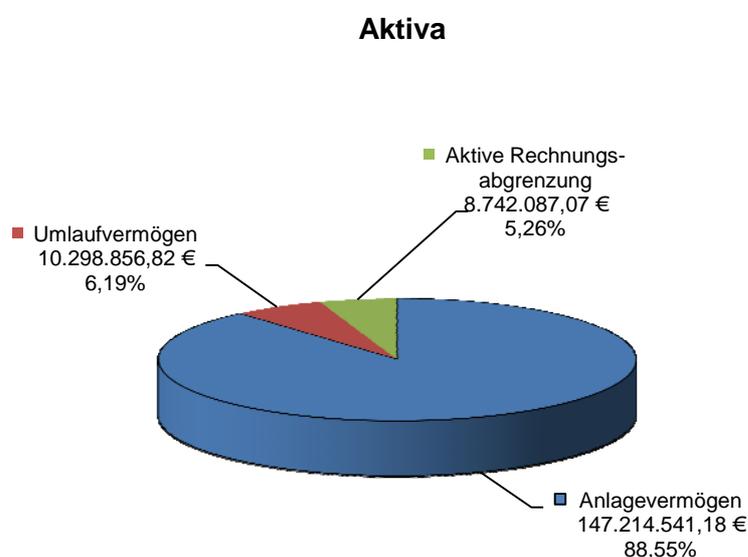


8. Vermögensstruktur der Schlussbilanz (AKTIVA)

Auf die Vermögensstruktur der Aktivseite der Bilanz und auf den Vergleich zwischen den Eröffnungsbilanz- und den Schlussbilanzwerten wurde bereits detailliert im Anhang zum Jahresabschluss eingegangen.

Aus diesem Grunde beschränkt sich der Lagebericht nachfolgend auf die Betrachtung wesentlicher Punkte.

Im Überblick stellt sich die Aktiv-Seite der Schlussbilanz wie folgt dar:



Das **Anlagevermögen** bildet dabei mit rd. 147,2 Mio. € (88,55 %) weiterhin betraglich den größten Posten der Bilanz.

Die Veränderung des Bilanzwertes (Vorjahr rd. 149,2 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr resultiert größtenteils aus investiven Maßnahmen der Stadt Zülpich (z.B. Landesgartenschau). Hierneben haben zum anderen naturgemäß auch die planmäßigen Abschreibungen eine entscheidende Auswirkung auf die Entwicklung des Bilanzwertes.

Der Anteil (Vorjahr: 90,86 %) ging dabei nur leicht zurück.

Zum Anlagevermögen zählen dabei Vermögensgegenstände, die nicht nur vorübergehend vorgehalten werden, sondern dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Stadt zu dienen.

Ein hoher Wert beim Anlagevermögen ist Indiz für langfristig gebundenes Kapital.



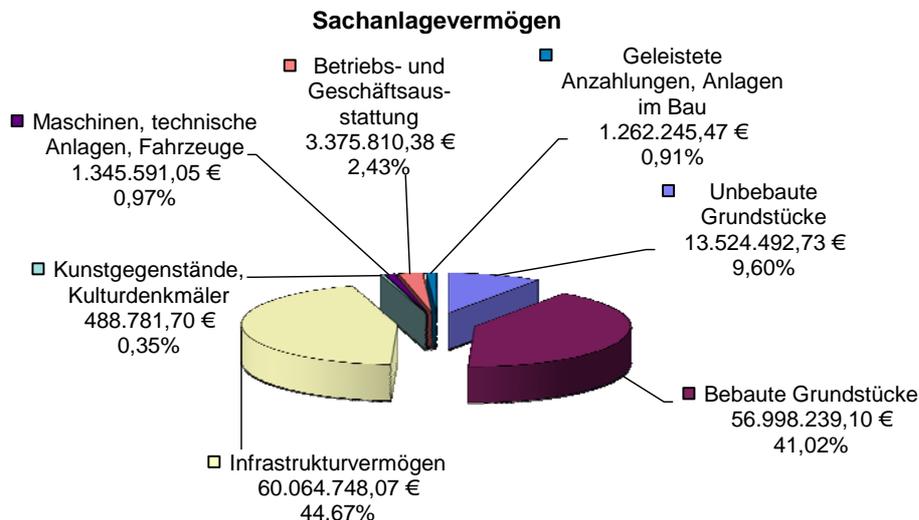
Das Anlagevermögen gliedert sich auf in

➤ Immaterielle Vermögensgegenstände	81.630,69 €
➤ Sachanlagen	138.955.995,22 €
➤ Finanzanlagen	8.176.915,27 €

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** wird der Wert für entgeltlich erworbene Lizenzen im EDV-Bereich sowie für beschränkt persönliche Dienstbarkeiten nachgewiesen.

Innerhalb des Anlagevermögens stellt das **Sachanlagevermögen** mit 94,39 % den mit Abstand größten Vermögenswert dar.

Sachanlagen unterliegen regelmäßig einer Abnutzung. Dieser Werteverzehr fließt in EURO bewertet über die Abschreibungen in die Ergebnisplanung / Ergebnisrechnung ein.



Entsprechend der in der Bilanz darzustellenden Bilanzpositionen gliedert sich das Sachanlagevermögen wie folgt auf:

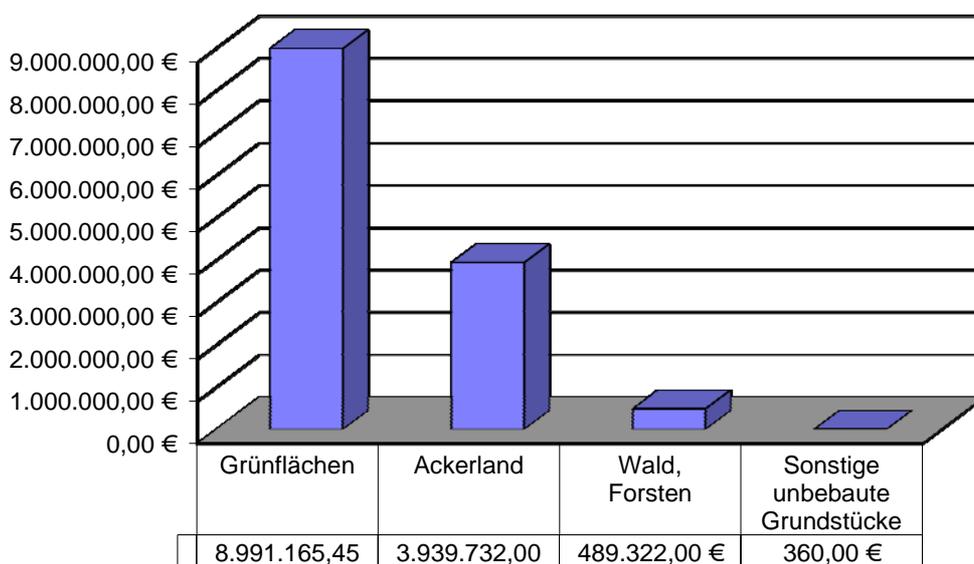
Nachfolgend wird für das Sachanlagevermögen mit Hilfe von Schaubildern auf die drei bedeutendsten Blöcke

• Unbebaute Grundstücke	13.420.579,45 € (Vorjahr: 13.524.492,73 €)
• Bebaute Grundstücke	56.998.239,10 € (Vorjahr: 58.034.357,00 €)
• Infrastrukturvermögen	62.064.748,07 € (Vorjahr: 60.057.585,40 €)

mit einem Gesamtwert von 132.483.566,62 € (95,34 % bezogen auf das Sachanlagevermögen) näher eingegangen:

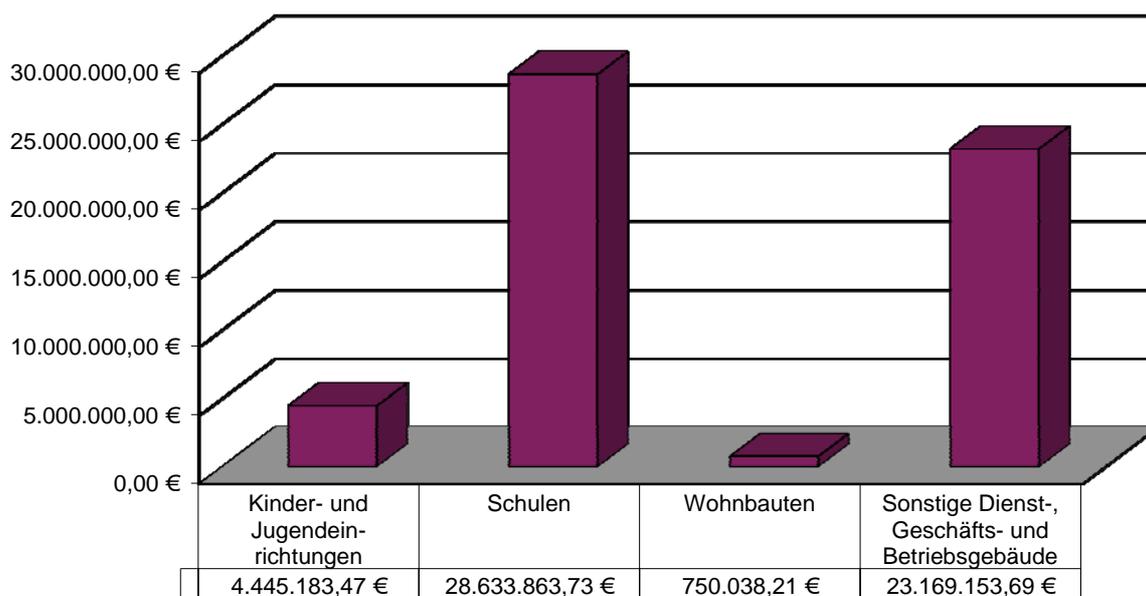


Unbebaute Grundstücke



Die Reduzierung des Bilanzwertes resultiert neben den planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sportflächen aus Grundstücksverkäufen im Bereich der Ackerflächen.

Bebaute Grundstücke

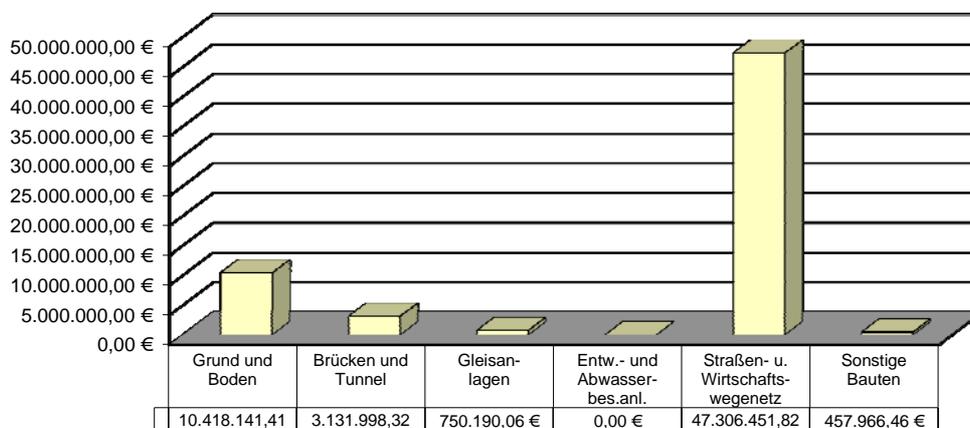




Unter der Sammelposition "Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude" werden insbesondere die Grundstücke und Aufbauten für Verwaltungsgebäude, Feuerwehrgerätehäuser, Dorfgemeinschaftshäuser und nicht an Schulgebäude gekoppelte Sporthallen nachgewiesen. Hinzu kamen ab 2008 die "Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur" und ab 2011 das "Forum Zülpich".

Maßgeblich für die Reduzierung des Bilanzwertes sind die planmäßigen Abschreibungen.

Infrastrukturvermögen



Die Bilanzposition "Grund und Boden" ist ein Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält.

Auf eine genaue Zuordnung auf die einzelnen Sparten des Infrastrukturvermögens ist vom Gesetzgeber verzichtet worden.

Die Erhöhung des Bilanzwertes für das Straßennetz ist durch die Aktivierung von Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau begründet. Dem stehen die planmäßigen Abschreibungen gegenüber.

Für die restlichen Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens, die insgesamt einen Anteil von 4,66 % ausmachen, ergibt sich folgende Aufschlüsselung:

- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 488.781,70 €
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 1.345.591,05 €
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3.375.810,38 €
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 1.262.245,47 €

"Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau" beinhalten die geldlichen Vorleistungen auf noch zu beziehende bzw. noch nicht fertig gestellte Sachanlagen.

An Projekten konkret zu nennen sind hier insbesondere die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau im Jahre 2014.



Unter den **Finanzanlagen** sind die Vermögenswerte anzusetzen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen - sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen - dienen und die durch Gewinnausschüttungen bzw. Zinsen einen positiven Beitrag für die Ergebnisplanung / Ergebnisrechnung leisten können.

Mit einem relativ geringen Anteil von 4,92 % an der Bilanzsumme verteilen sich die Finanzanlagen nahezu unverändert auf folgende Einzelpositionen:

▪ <u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>		
▫ Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich mbH & Co KG	- Kommanditeinlage:	277.000 €
▫ Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs-GmbH	- Stammkapital:	25.000 €
▫ Landesgartenschau 2014 GmbH (neu in 2009)	- Stammkapital:	20.000 €
▪ <u>Beteiligungen</u>		
▫ Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH	- Geschäftsanteil:	5.922.000,00 € (23,08 %)
▫ Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH	- Geschäftsanteil:	542.131,08 € (29,70 %)
▫ Beteiligungen an der Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mbH	- Geschäftsanteil:	6.210,00 € (0,238 %)
▫ Beteiligungen am Wasserleitungszweckverband der Neffeltalgemeinden	- Geschäftsanteil:	316.965,91 € (8,35 %)
▫ Beteiligungen am Wasserleitungszweckverband Gödersheim	- Geschäftsanteil:	235.997,32 € (16,45 %)
▫ Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur	- Erinnerungswert:	1,00 €
▫ Nordeifel Touristik GmbH (neu in 2009)	- Stammkapital:	1.200,00 €
▪ <u>Wertpapiere des Anlagevermögens</u>		
▫ in Wertpapieren angelegte Mittel nach dem Gesetz zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in NRW	Wert	90.309,96 €
▫ Grundstockvermögen Stiftung Junkersdorff	Wert	740.000,00 €
▪ <u>Sonstige Ausleihungen</u>		
▫ Volksbank Euskirchen e.G.	- Geschäftsguthaben bzw. ein Geschäftsanteil	100,00 €
▫ Gewährte Arbeitgeberdarlehen		0,00 €

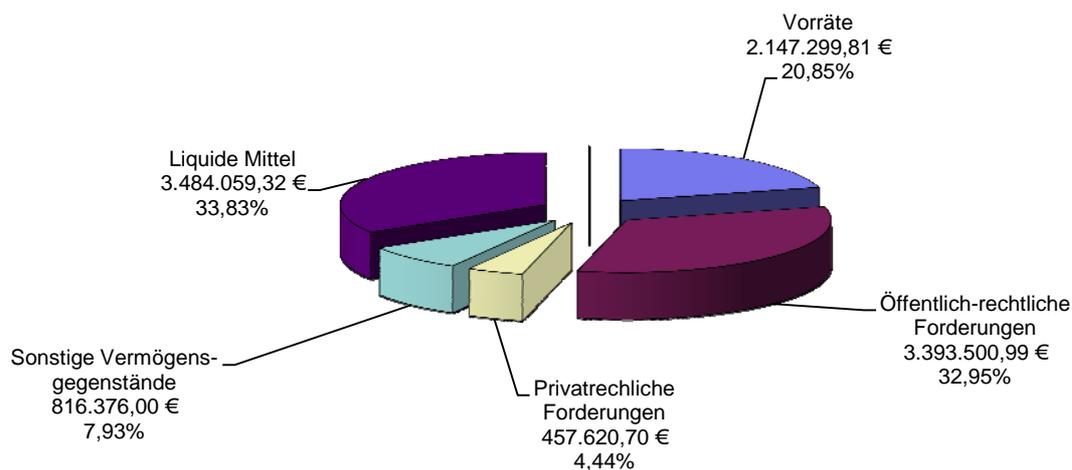


Nennenswerte Veränderungen ergaben sich nicht. Die gewährten Arbeitgeberdarlehen sind im Jahre 2013 ausgelaufen, so dass hier kein Bestand mehr ausgewiesen wird,

Der Anteil des **Umlaufvermögens** an der Bilanzsumme lag zum 31.12.2013 bei rd. 10,3 Mio. € oder 6,19 % (Vorjahr: 5,94 %).

Es ergibt sich hierzu folgende Aufteilung:

Umlaufvermögen



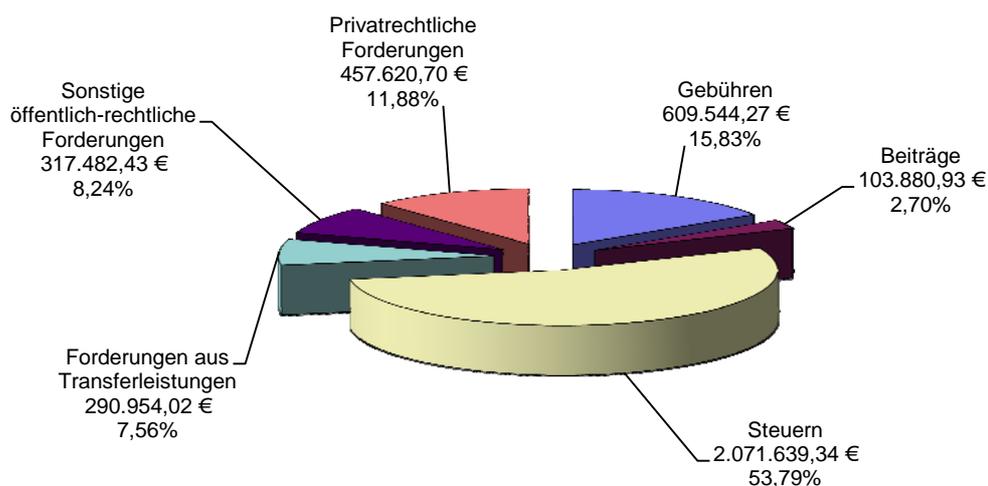
Dem Umlaufvermögen zugeordnet sind Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Stadt nicht dauerhaft dienen sollen.

Von daher ist das Umlaufvermögen grundsätzlich nur kurzfristig gebunden.



Die bestehenden öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen von 3.851.121,69 € teilen sich wie folgt auf:

Forderungen



Dabei wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich bei den v. g. Werten um die Forderungen nach der Durchführung von Wertberichtigungen und Korrekturen handelt. Andernfalls wäre der Bilanzwert höher ausgefallen.

Auf die einzelnen Forderungen wurde im Anhang bereits ausführlich eingegangen.

Auf den entsprechenden Forderungsspiegel (Seite E 3) wird verwiesen.

Unter der Bilanzposition **Aktive Rechnungsabgrenzung** sind als Wert Ausgaben vor dem jeweiligen Bilanzstichtag aktiviert, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

In dem Betrag von 8.742.087,07 € sind hier neben den Aufwendungen im Beamtenbereich für den Monat Januar 2014, die bereits im Dezember 2013 ausbezahlt waren, vor allem Finanzvorfälle ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 stehen (Stand 31.12.2013: rd. 8.585.500,00 €).

Letztere sind im Wesentlichen verantwortlich für die deutliche Erhöhung des Bilanzwertes zum Vorjahr.

Auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang wird verwiesen.



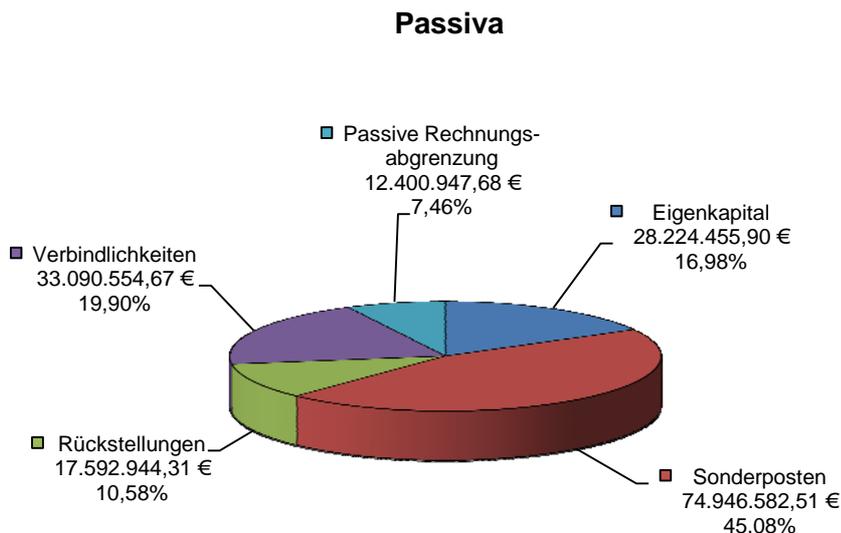
9. Kapitalstruktur der Schlussbilanz (PASSIVA)

Die Passiv-Seite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert wurde. Zu differenzieren ist zwischen Eigen- und Fremdkapital.

Im NKF ist die Eigenkapitalsituation bzw. der Eigenkapitalverzehr maßgeblich für die von der Kommunalaufsicht vorzunehmende Beurteilung der Frage, ob eine Genehmigungspflicht für den städtischen Haushalt besteht oder gar die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gegeben ist.

Ein hoher Fremdkapitalanteil verursacht regelmäßig hohe Zinsaufwendungen, die die Ergebnisplanung / Ergebnisrechnung belasten.

Im Überblick stellt sich die Passiv-Seite der Bilanz wie folgt dar:



Das **Eigenkapital** der Stadt Zülpich von rd. 28,2 Mio. € setzt sich zusammen aus

➤ der Allgemeinen Rücklage mit	33.602.471,20 €
➤ den Sonderrücklagen mit	1.125.721,12 €
➤ der Ausgleichsrücklage mit	0,00 €
➤ dem Bilanzverlust 2013 mit	- 6.503.736,42 €

Der Wert der **Allgemeinen Rücklage** (Eigenkapital im engeren Sinne) ist – bezogen auf die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 - eine rechnerische Größe und ergab sich aus der Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz und den übrigen Passivposten einschließlich der Sonderrücklagen und der Ausgleichsrücklage.

Als rechnerische Restgröße hing sie somit in der Höhe von den in die Bilanz aufzunehmenden Ansätzen des Vermögens und der Schulden ab.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Der Bestand der Allgemeinen Rücklage reduzierte sich um rd. 3,2 Mio. € Ursächlich hierfür war die Tatsache, dass der gesamte Bilanzverlust des Jahres 2012 (rd. 3,3 Mio. €) gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen war. Demgegenüber stand ein Zugang von rd. 0,1 Mio. € aus Erträgen und Aufwendungen bei Vermögensgegenständen (z.B. Ertrag über Bilanzwert bzw. Aufwendungen aus Wertveränderungen) gegenüber.

Die **Ausgleichsrücklage** ist ein bei der Eröffnungsbilanzierung von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen der Jahresergebnisse hat. Sie darf in einem bestimmten Rahmen ohne kommunalaufsichtliche Konsequenzen zum Ausgleich von Fehlbeiträgen eingesetzt werden.

Für die Stadt Zülpich ergab sich zur Ermittlung der Ausgleichsrücklage folgende Berechnung:

ehemaliger Verwaltungshaushalt	2004 €	2005 €	2006 €
Grundsteuer A	206.660,18	204.537,90	203.232,63
Grundsteuer B	2.181.851,73	2.234.408,51	2.318.491,32
Gewerbesteuer	6.706.358,17	5.240.020,92	7.277.955,38
Gemeindeanteil Einkommensteuer	4.929.786,00	4.846.767,00	5.611.716,00
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	366.895,00	373.703,00	390.984,00
Vergnügungssteuer	107.790,25	88.755,24	101.317,70
Hundesteuer	121.092,28	118.253,37	128.539,28
Schlüsselzuweisungen	4.748.376,00	3.035.984,00	4.055.846,00
LZ Entwicklungszusammenarbeit	2.249,00	2.088,00	-----
Erstattung Überzahlung Solidarbeitrag	-----	4.262,00	30.208,00
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsausgleich	459.751,00	475.966,00	504.237,00
Vollverzinsung Gewerbesteuer	-----	-----	-----
	19.830.809,61	16.624.745,94	20.622.527,31
ehemaliger Vermögenshaushalt			
Investitionspauschale GFG	632.682,80	564.891,04	451.986,65
Schulpauschale GFG	433.872,00	456.009,00	471.705,00
Feuerschutzpauschale	-----	-----	-----
Sportpauschale GFG	47.175,00	47.690,00	54.158,00
	20.944.539,41	17.693.335,98	21.600.376,96
Summe der Jahre 2004 - 2006	60.238.252,35 €		
Durchschnitt der Jahre 2004 - 2006	20.079.417,45 €		
davon 1/3	6.693.139,15 €		

Aufgrund von Bilanzverlusten in den Haushaltsjahren 2008, 2009 und 2010 musste zum Haushaltsausgleich auf die Ausgleichsrücklage zurückgegriffen werden. Insgesamt wurde der Bestand aufgrund der Höhe der Bilanzverluste in Gänze aufgezehrt. Der über den Bestand hinausgehende Betrag führte zu einer Reduzierung der Allgemeinen Rücklage.



Die Eigenkapitalquote der Stadt Zülpich (einschließlich der Sonderrücklagen, der Ausgleichsrücklage und des Bilanzverlustes) beträgt zum Schlussbilanzstichtag 16,98 % (31.12.2012: 21,10 %).

Für erhaltene investive Zuwendungen, für Beiträge, für den Gebührenaussgleich und für vergleichbare Finanzvorfälle sind **Sonderposten** zu bilden. Die ertragswirksame Auflösung dieser Werte erfolgt – mit Ausnahme des Postens für den Gebührenaussgleich und der Sonstigen Sonderposten - analog zur Abnutzung der zugeordneten Vermögensgegenstände und wirkt sich positiv auf die Ergebnisplanung / Ergebnisrechnung aus.

Die Sonderposten machen mit insgesamt 74.946.582,51 € an der Bilanzsumme einen Anteil von 45,08 % (31.12.2012 = 44,70 %) aus und unterteilen sich wie folgt:

➤ aus Zuwendungen mit	53.900.966,80 €
➤ aus Beiträgen mit	14.332.287,88 €
➤ aus dem Gebührenaussgleich mit	413.792,30 €
➤ aus Sonstigen Sonderposten mit	6.299.535,53 €

Auf den entsprechenden Sonderpostenspiegel (Seite E 6) wird verwiesen.

In Höhe von insgesamt 17.592.944,31 € weist die Schlussbilanz der Stadt Zülpich zum 31.12.2013 **Rückstellungen** aus.

Rückstellungsbildungen setzen Verpflichtungen der Gemeinde voraus,

- die am Abschlussstichtag hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe nach ungewiss sind, und
- die der Verursachungsperiode zugerechnet werden müssen.

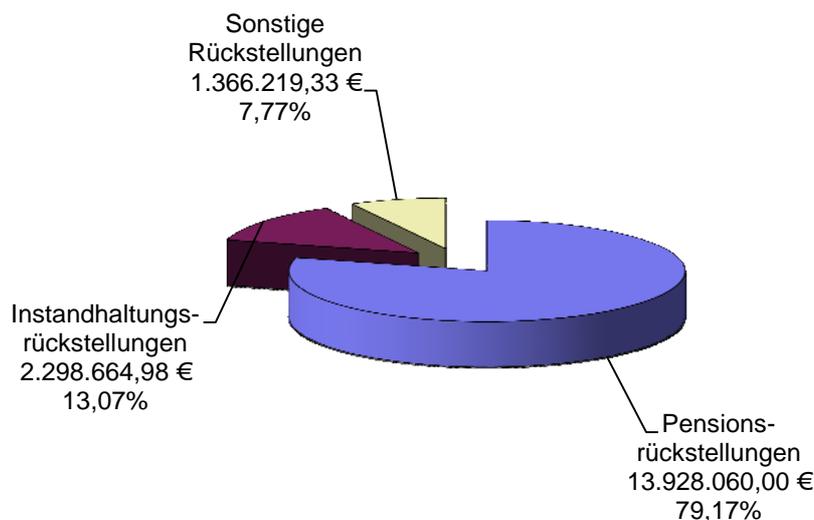
Rückstellungen zählen zum Fremdkapital und stellen eine Ergänzung zu den Verbindlichkeiten der Stadt dar.

Die in der Schlussbilanz eingestellten Rückstellungen verursachen in Folgeperioden keine Aufwendungen mehr; über die Finanzplanung / Finanzrechnung muss der ergebnisneutralen Inanspruchnahme von Rückstellungen jedoch die erforderliche Liquidität gegenübergestellt werden.



Die eingestellten Rückstellungsposten verteilen sich in der Schlussbilanz auf folgende Anteile:

Rückstellungen



Von den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen entfielen auf

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| ➤ städtische Gebäude | 1,4 Mio. € |
| ➤ die Infrastruktur der Industriebahn | 0,7 Mio. € |
| ➤ städt. Brückenbauwerke | 0,2 Mio. € |

Ihr Ansatz setzt regelmäßig eine Abarbeitung der Mängel - und damit auch die Bereitstellung der benötigten Liquidität - voraus.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden Rückstellungen für die städtischen Gebäude und die Brückenbauwerke in Anspruch genommen.

Im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 erfolgte in Abstimmung mit den betreffenden Fachabteilungen eine Überprüfung der bestehenden Rückstellungen für die Gebäude.

Im Ergebnis erfolgte die ertragswirksame Auflösung von diversen Rückstellungsmaßnahmen in einer Größenordnung von rd. 737.000 €

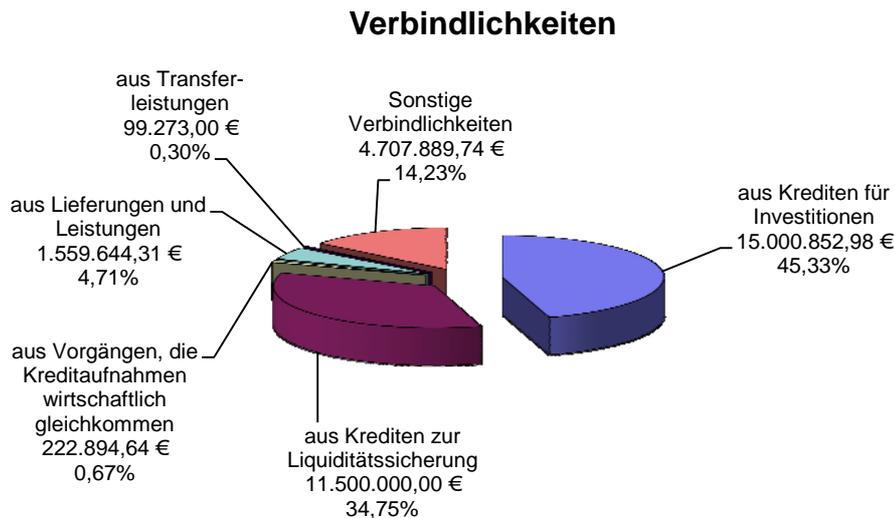
Aufgrund einer zwischenzeitlich durchgeführten Gebäudeuntersuchung ergab sich die Notwendigkeit, für drei Maßnahmen im Franken-Gymnasiums neue Rückstellungen in einer Größenordnung von 627.000 € zu bilden, denen jedoch Fördermittel des Landes von 438.000 € zum Zeitpunkt der Abarbeitung der Rückstellungen gegenüberstehen.

Auf den entsprechenden Rückstellungsspiegel (Seite E 5) wird verwiesen.



Verpflichtungen gegenüber Dritten, bei denen Grund und Höhe feststehen, sind in der Bilanz als **Verbindlichkeiten** auszuweisen.

Die in der Schlussbilanz der Stadt Zülpich dokumentierten Verbindlichkeiten von insgesamt 33.090.554,67 € schlüsseln sich in folgende Einzelposten auf:



Die "sonstigen Verbindlichkeiten" beinhalten im Wesentlichen bereits erhaltene Zuwendungen von Dritten für Vermögensgegenstände, die noch nicht in Betrieb genommen wurden. Diese Bilanzposition korrespondiert mit der Bilanzposition "Erhaltene Anzahlungen, Anlagen im Bau" auf der Aktivseite.

Auf den entsprechenden Verbindlichkeitspiegel (Seite E 4) wird verwiesen.

Unter der Bilanzposition **Passive Rechnungsabgrenzung** sind als Wert Einnahmen vor dem Stichtag der Schlussbilanz passiviert, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; zum 31.12.2013 werden 12.400.947,68 € ausgewiesen.

Mit einem Teilbetrag von rd. 5,0 Mio. € sind hier insbesondere die Einnahmen für die Bereitstellung von Grabstellen auf den städtischen Friedhöfen zu nennen. Die Zahlungen für die Inanspruchnahme der Grabstellen sind über mehrere Jahre im Voraus zu leisten und werden im Zeitverlauf anteilig ergebniswirksam aufgelöst.

Für die Ergebnisplanung / Ergebnisrechnung resultiert hieraus aktuell ein jährlicher Ertrag von rd. 0,25 Mio. €.

Darüber hinaus werden seit dem Jahre 2011 bei dieser Bilanzposition Finanzvorfälle ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 stehen (31.12.2013: rd. 7,12 Mio. €, Vorjahr: rd. 4,75 Mio. €).



10. Bilanzkennzahlen

Für vergleichende Betrachtungen sowohl im Zeitablauf als auch im interkommunalen Austausch wurden anhand des Kennzahlensets der Gemeindeprüfungsanstalt NRW nachfolgende Kennzahlen ermittelt:

➤ Vermögenslage:

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Die Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = x \%$$

Die Quote der Stadt Zülpich liegt gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2013 bei **88,55 %** (31.12.2012: 90,86 %).

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote beleuchtet als Verfeinerung der Kennzahl "Anlagenintensität" das bei der Gemeinde vorhandene Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = x \%$$

Die Infrastrukturquote der Stadt Zülpich liegt gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2013 bei **37,33 %** (31.12.2012: 36,59 %).



➤ Finanzlage:

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Eigenkapitalquote kann bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = x \%$$

Die Eigenkapitalquote I der Stadt Zülpich beträgt gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2013 **16,98 %** (31.12.2012: 21,10 %).

Eigenkapitalquote II

Die Eigenkapitalquote II misst den Anteil des "wirtschaftlichen Eigenkapitals" am Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße "Eigenkapital" um die "langfristigen" Sonderposten erweitert. Bei den Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie den "Sonstigen Sonderposten" handelt es sich um Beträge, die i.d.R. nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind. Bei den „Sonstigen Sonderposten“ fanden jedoch nur die Werte der Grundstücke Stiftung Kloock sowie aus ökologischen Ausgleichsmaßen Berücksichtigung, nicht jedoch der Sonderposten aus dem „Abzugskapital Abwasserbeseitigung“, da hier eine Rückzahlungsverpflichtung besteht. Im Jahre 2010 kamen zusätzlich die Werte aus der Stiftung Junkersdorff hinzu.

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge/Sonstige}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = x \%$$

Die Eigenkapitalquote II der Stadt Zülpich beträgt gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2013 **30,68 %** (31.12.2012: 62,39 %).



Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Da die Rückstellungen Fremdkapitalcharakter besitzen, sind diese neben den Verbindlichkeiten zu berücksichtigen und bilden zusammen das "Fremdkapital" zur Ermittlung der Fremdkapitalquote.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = x \%$$

Die Fremdkapitalquote der Stadt Zülpich beträgt gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2013 **30,49 %** (31.12.2012: 28,11 %).



11. Aktuelle Haushaltssituation (Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage) / prognostizierte Entwicklung / Chancen und Risiken

A) Rechenschaftslegung über die Haushaltswirtschaft mit Darstellung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses

Gegenstand der Rechnungslegung über die Haushaltswirtschaft ist die Einhaltung der allgemeinen Haushaltsgrundsätze gemäß § 75 GO NRW.

Hiernach ist insbesondere dem Erfordernis nach Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sparsamkeit zu entsprechen.

Rechtliche Vorgaben, deren Einhaltung durch die Stadt Zülpich - nicht zuletzt auch von der Kommunalaufsicht des Kreises Euskirchen gefordert - regelmäßig hinterfragt wird.

War das **Haushaltsjahr 2007** noch maßgeblich geprägt von

- der Umstellung auf die Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)
- der Wiedereingliederung der Stadtwerke in den Kernhaushalt und damit dem Nachweis aller städtischen Geschäftsvorfälle in einem einheitlichen Zahlenwerk
- den nachhaltigen und einmaligen Effekten aus dem Rechtsgeschäft mit dem Erftverband zur Kanalnetzübertragung (strukturverbessernder Einsatz der gewonnenen Liquidität durch Abbau von Altschulden, ertragbringende Geldanlagen, Verzicht auf Kreditaufnahmen / ertragswirksame Auflösung eines aus Zuwendungen und Beiträgen resultierenden Sonderpostens)

so ergaben sich in den Haushaltsjahren **2008 bis 2013** zumindest in diesen Dimensionen keine weiteren, den Jahresabschluss beeinflussenden Entwicklungen.

Zwar war erfreulich, dass sich der strukturverbessernde Einsatz der aus der Kanalnetzübertragung gewonnenen Liquidität positiv auf die Haushaltsslage der Stadt Zülpich auswirkte, dennoch war unverkennbar, dass die Lücke zwischen Erträgen und Aufwendungen weiter unaufhaltsam größer wurde.

Lag der Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2008 noch bei vergleichsweise moderaten rd. 0,3 Mio. €, so führte die Bewirtschaftung des Haushaltes 2009 im Ergebnis bereits zu einem Fehlbetrag von rd. 3,3 Mio. €. Die Haushalte 2010, 2011 und 2012 schlossen mit Fehlbeträgen von rd. 5,0 Mio. €, rd. 3,7 Mio. € bzw. rd. 3,3 Mio. € ab. Der Fehlbetrag 2013 beträgt rd. 6,5 Mio. € (Prognose für 2013 gemäß Haushaltsverabschiedung und unter Berücksichtigung von Ermächtigungsübertragungen aus 2012: rd. 6,3 Mio. €).

Obwohl der Fehlbetrag 2013 geringfügig höher als veranschlagt ausfällt, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 sogar noch von einem Fehlbetrag von 8,5 Mio. € ausgegangen wurde. Erwähnenswert ist aber, dass dieses Ergebnis auch durch die Bildung von Aufwandsrückstellungen i.H.v. insgesamt 627.000 € für Sanierungsmaßnahmen am Franken-Gymnasium negativ beeinflusst wurde.



§ 75 Abs. 2 GO NRW gibt vor, dass der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein muss.

Diese Verpflichtung gilt auch als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können (s.g. "fiktiver Haushaltsausgleich").

Die v. g. Fehlbeträge der Jahre 2008, 2009 und 2010 führten durch Rückgriffe auf die Ausgleichsrücklage einerseits zwar zu fiktiven Haushaltsausgleichen, hatten andererseits aber auch zur Folge, dass der **Haushalt 2011**, bei einem prognostizierten und die Allgemeine Rücklage belastenden Fehlbedarf von knapp 8 Mio. €, genehmigungspflichtig war. Hierneben ergab sich für die Stadt Zülpich die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK).

Die Kommunalaufsicht verwehrt dem HSK jedoch die Genehmigung, da die Stadt Zülpich aufgrund der strukturellen Schiefelage ihrer Finanzsituation und der Größenordnung der nachhaltig zu konsolidierenden Unterdeckung, im ausgewiesenen Konsolidierungszeitraum keinen Haushaltsausgleich darstellen konnte.

Die Haushaltsbewirtschaftung hatte sich von daher an den Regelungen zum s.g. "Nothaushaltsrecht" auszurichten.

Gleichgelagert stellte sich die Situation für die Stadt Zülpich im **Haushaltsjahr 2012** dar.

Erst mit dem **Haushalt 2013** verabschiedete der Rat der Stadt Zülpich ein HSK, das ab dem Jahre 2018 einen nachhaltigen Haushaltsausgleich vorsieht.

Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Kreises Euskirchen erfolgte durch Verfügung vom 21.08.2013.

Für den **Haushalt 2014** erfolgte eine Fortschreibung des genehmigten HSK. Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Kreises Euskirchen wurde mit Verfügung vom 17.04.2014 vorgenommen.

Der vom Rat der Stadt Zülpich am 07.05.2015 beschlossene **Haushalt 2015** nahm erneut eine Fortschreibung des genehmigten HSK vor, weicht aber nicht von der Konsolidierungsvorgabe, nachhaltig ausgeglichener Haushalte ab dem Jahre 2018, ab. Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Kreises Euskirchen erfolgte durch Verfügung vom 14.07.2015.



Der Plan-Ist-Vergleich zeigt bei der **Ergebnisrechnung des Jahres 2013** eine Haushaltsverschlechterung von rd. 0,2 Mio. €. Der bei der Aufstellung des Haushalts 2013 – unter Berücksichtigung von Ermächtigungsübertragungen aus 2012 - prognostizierte Jahresfehlbedarf von 6.318.946,61 € erhöhte sich bei Wenigererträgen von rd. 1,4 Mio. € und Wenigeraufwendungen von rd. 1,2 Mio. € letztendlich auf einen **Fehlbetrag** von **6.508.983,95 €** (an dieser Stelle ist zu erwähnen, dass das Ergebnis durch die Bildung von Aufwandsrückstellungen i.H.v. insgesamt 627.000,00 € für das Franken-Gymnasium negativ beeinflusst wurde).

Neben dem Jahresfehlbetrag fließen in das Jahresergebnis allerdings noch die Werte von Geschäftsvorfällen aus dem Bereich der unselbständigen städtischen Stiftungen ein. Die hieraus gegebenenfalls erzielten Erträge (insbesondere für Zinsen) und Aufwendungen stellen keine ordentlichen Erträge bzw. Aufwendungen der Stadt dar, sondern sind der jeweiligen Stiftung zuzurechnen.

Demnach ist das Jahresergebnis um diese Beträge zu korrigieren.

Durch die in 2013 erfolgten Entnahmen von 5.247,53 € reduzierte sich der Jahresfehlbetrag nachfolgend auf einen **Bilanzverlust** von **6.503.736,42 €**

Bezeichnung	Ergebnis-	Ergebnis-	Abweichungen	
	rechnung	plan	T€	%
	T€	T€	T€	%
Erträge	37.426	38.781	- 1.355	- 3,49 %
ordentliche Erträge	37.142	38.654	- 1.512	- 3,91 %
Finanzerträge	284	127	+ 157	+ 123,62 %
Aufwendungen	43.935	45.100	- 1.165	- 2,58 %
ordentliche Aufwendungen	43.290	44.335	- 1.045	- 2,36 %
Finanzaufwendungen	645	765	- 120	- 15,69 %
Ergebnis	-6.509	-6.319	- 190	+3,01 %



Die Ergebnisverschlechterung für 2013 ergibt sich saldiert aus einer Vielzahl von Einzelpositionen, von denen die Wesentlichen nachfolgend aufgelistet sind:

Bezeichnung	Ergebnis-	Ergebnis-	Abweichungen	
	rechnung	plan	T€	%
	T€	T€	T€	%
Erträge				
Steuern und ähnliche Abgaben	19.487	21.410	- 1.923	- 8,98 %
davon Grundsteuer B	2.955	2.950	+ 5	+ 0,17 %
davon Gewerbesteuer	7.325	9.300	- 1.975	- 21,24 %
davon Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.230	7.220	+ 10	+ 0,14 %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.892	3.745	+ 147	+ 3,93 %
davon Zuwendung lfd. Zwecke Land	497	50	+ 447	
davon Ertrag Auflösung SoPo Zuwendung	1.483	1.923	- 440	- 22,88 %
Kanalanschlussbeiträge aus Grundstücksverkäufen	200	0	+ 200	
Finanzerträge	284	127	+ 157	+ 123,62 %
Aufwendungen				
Personalaufwendungen	8.763	8.354	+ 409	+ 4,90 %
Sach- und Dienstleistungen	7.514	7.579	- 65	- 0,86 %
Bilanzielle Abschreibungen	3.717	4.662	- 945	- 20,27 %
davon AfA Infrastrukturvermögen	1.892	2.440	- 548	- 22,46 %
Transferaufwendungen	20.979	21.579	- 600	- 2,78 %
davon Gewerbesteuerumlage	476	760	+ 284	- 37,37 %
davon Fin.beteiligung Fonds Deutsche Einheit	462	740	- 278	- 37,57 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.655	1.662	- 7	- 0,42 %
Finanzaufwendungen	645	765	- 120	- 15,69 %

Auf die Gründe für die Abweichungen bei den Einzelpositionen wurde bereits ausführlich im Anhang bei den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung eingegangen.

Daher sei an dieser Stelle lediglich auf die gravierendsten Abweichungen hingewiesen:

- Bei der Gewerbesteuer blieb das erzielte Ergebnis rd. 1,975 Mio. € hinter den Erwartungen zurück.
- Den Wenigererträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen von rd. 0,44 Mio. € standen Wenigeraufwendungen für Abschreibungen beim Infrastrukturvermögen von rd. 0,548 Mio. € gegenüber.
- Aus der Schul- und Bildungspauschale konnten außerplanmäßig rd. 0,492 Mio. € konsumtiv als Ertrag verbucht werden.
- Mehrerträge ergaben sich mit rd. 0,2 Mio. € aus anteiligen Kanalanschlussbeiträgen bei Grundstücksverkäufen.
- Das Finanzergebnis fiel insgesamt rd. 0,277 Mio. € positiver aus als veranschlagt.



Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Einzelveränderungen verantwortlich für die Ergebnisverschlechterung.

Für die **Finanzrechnung** zeigt sich im Plan-Ist-Vergleich folgendes Bild:

Bezeichnung	Finanzrechnung	Finanzplan	Abweichungen	
	T€	T€	T€	%
Einzahlungen	61.703	46.064	+ 15.639	+ 33,95 %
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.980	35.437	- 457	- 1,29 %
aus Investitionstätigkeit	3.580	6.934	- 3.354	- 48,37 %
aus Finanzierungstätigkeit	23.143	3.693	+ 19.450	+ 526,67 %
Auszahlungen	60.855	55.445	+ 5.410	+ 9,76 %
aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.933	42.118	+ 1.815	+ 4,31 %
aus Investitionstätigkeit	2.448	8.864	- 6.416	- 72,38 %
aus Finanzierungstätigkeit	14.474	4.463	+ 10.011	+ 224,31 %
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	849	-9.381	+ 10.229	- 109,04 %

Bezogen auf die **laufende Verwaltungstätigkeit** fiel der Mittelabfluss damit insgesamt rd. 2,3 Mio. € höher aus, als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 veranschlagt.

Hinsichtlich der **Investitions- und Finanzierungstätigkeit** ergab sich für die Liquidität der Stadt Zülpich im Vergleich zur Haushaltsplanung insgesamt eine Verbesserung von rd. 12,5 Mio. €. Entscheidend hierfür waren insbesondere die neu aufgenommenen Liquiditätskredite von 8,5 Mio. €.

Auf die Gründe für die Abweichungen zwischen Haushaltsveranschlagung und –ergebnis wurde bereits ausführlich im Anhang bei den Erläuterungen zur Finanzrechnung eingegangen.

Insgesamt brachte das Haushaltsjahr 2013 in der Finanzrechnung eine positive Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln i.H.v. 849.084,73 €.

Unter Berücksichtigung von Finanzvorfällen i.H.v. 125.786,05 €, die keine städtischen Finanzmittel darstellen (hier insbesondere die Salden aus Abrechnungen für den Kreis Euskirchen im Kindergarten- und Sozialbereich sowie aus Amtshilfeersuchen), war letztlich sogar eine Verbesserung der **Kassenlage** (Bilanzposition „Liquide Mittel“) von 974.870,78 € zu verzeichnen.



Zum 31.12.2013 wies die Kasse einen Bestand von rd. 3,5 Mio. € aus.

Die vergleichsweise gute Kassenlage war immer noch auf die Auswirkungen des Rechtsgeschäftes mit dem Erftverband zur Kanalnetzübertragung zurückzuführen.

Die **Bilanz** der Stadt Zülpich entwickelte sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt:

Bilanzsumme gem. der Schlussbilanz zum 31.12.2012	164.157.354,90 €
--	-------------------------

Bilanzsumme gem. Entwurf der Schlussbilanz zum 31.12.2013	166.255.485,07 €
--	-------------------------

Die Ursachen für die Veränderung wurden hinlänglich im Anhang erläutert.

B) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation der Stadt Zülpich / Nachtragsbetrachtung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes muss festgestellt werden, dass die bei Verabschiedung des Haushalts 2013 bestehende Sorge um die weitere Verschlechterung der städtischen Haushaltssituation inzwischen leider traurige Realität geworden ist.

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, hat die negative Entwicklung dabei in den letzten Jahren einen rasanten Verlauf genommen. Eine Verbesserung der Situation zeichnet sich nur infolge der Umsetzung der im genehmigten Haushaltssicherungskonzept ausgewiesenen und insbesondere die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen stark belastenden Konsolidierungsbausteine ab.



Haushaltsjahr	Haushaltsentwurf / Haushaltsverabschiedung / Jahresergebnis	Anmerkungen
2008	Jahresergebnis rd. 0,3 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, aber fiktiver Haushaltsausgleich durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage
2009	Jahresergebnis rd. 3,3 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, aber fiktiver Haushaltsausgleich durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage
2010	Jahresergebnis rd. 5,0 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, Ausgleichsrücklage rd. 3,1 Mio. € (Restbestand) Allgemeine Rücklage rd. 1,9 Mio. € (4,52 %) nicht genehmigungsfähiges HSK
2011	Jahresergebnis rd. 3,72 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage rd. 3,7 Mio. € (9,18 %) nicht genehmigungsfähiges HSK
2012	Jahresergebnis rd. 3,28 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage rd. 3,28 Mio. € (8,91 %) nicht genehmigungsfähiges HSK
2013	Jahresergebnis rd. 6,51 Mio. € Fehlbetrag	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage rd. 6,51 Mio. € (19,18 %) genehmigungsfähiges HSK
2014	Haushaltsverabschiedung rd. 5,10 Mio. € Fehlbedarf	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage rd. 5,1 Mio. € (18,83 %) genehmigungsfähiges HSK
2015	Haushaltsverabschiedung rd. 3,53 Mio. € Fehlbedarf	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage rd. 3,53 Mio. € (16,05 %) genehmigungsfähiges HSK
2016 - 2017	gemäß genehmigungsfähigem Haus- haltssicherungskonzept Fehlbedarfe von rd. 1,93 Mio. € und 0,7 Mio. €	Eigenkapitalverzehr, Allgemeine Rücklage (10,46 % / 4,11 %) genehmigungsfähiges HSK
2018 - 2023	gemäß genehmigungsfähigem Haus- haltssicherungskonzept jährliche Überschüsse zwischen 422.000 € und 568.000 €	kein Eigenkapitalverzehr



Belastungen aus der Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau im Jahre 2014 sind in die v. g. Veranschlagungen – verteilt über die Haushaltsjahre 2009-2014 – mit insgesamt 1 Mio. € eingeflossen

(latentes Risiko aus der Verpflichtung zur Finanzierung von möglichen Unterdeckungen im Durchführungshaushalt der LaGa GmbH).

Ab 2015 wird darüber hinaus für den Nachnutzungsbetrieb (insbesondere hinsichtlich der Unterhaltung der beiden LaGa-Veranstaltungsbereiche) von jährlichen Transferleistungen an die LaGa-GmbH i.H.v. rd. 185.000,00 € ausgegangen.

Global betrachtet sind ursächlich für die gerade in den letzten Jahren zu verzeichnende Verschlechterung der städtischen Finanzsituation

- eine Vielzahl von kostenintensiven Aufgabenverlagerungen auf die kommunale Ebene und eine Zunahme der von Seiten des Staates bei zahlreichen Aufgabenfeldern geforderten Standards, ohne gleichzeitig für die Städte und Gemeinden eine dem Verursacherprinzip gerecht werdende solide Finanzierung sicherzustellen (Verstoß gegen das Konnexitätsprinzip)
- die über die Kreisumlage aufzufangenden Zusatzbelastungen in den Bereichen Jugend und Soziales, die staatlichen Leistungsgesetzen geschuldet sind
- die durch die Finanzmarktkrise Ende 2008 ausgelösten konjunkturellen Probleme.

Diese Aussage ist inzwischen auch durch das von der Landesregierung beauftragte Gutachten der Professoren Junkernheinrich und Lenk

("Haushaltsausgleich und Schuldenabbau;

- Konzept zur Rückgewinnung kommunaler Finanzautonomie im Land NRW") belegt.

Im Haushalt der Stadt Zülpich macht sich die Strukturverschlechterung im Wesentlichen bei der Entwicklung des Saldos aus den Ertrags- / Aufwandspositionen:

- Grund- und Gewerbesteuer
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Personalaufwand

bemerkbar.



Dabei hat die Stadt Zülpich – im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen - erfreulicherweise keine Einbrüche bei der Gewerbesteuer als Folge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ab Ende 2008 hinnehmen müssen.

Ein Grund hierfür ist sicherlich die Tatsache, dass die Stadt Zülpich bei ihrer gewerblichen Ansiedlungspolitik Wert auf einen gesunden Branchenmix legt und die Ertragssituation von daher weniger anfällig ist, als bei einem überwiegend monostrukturellen Besatz.

Der ab dem Jahre 2013 zu verzeichnende Rückgang von durchschnittlich rd. 2 Mio. €/Jahr ist durch betriebliche und damit gewerbesteuerrelevante Umstrukturierungen sowie geringere Gewinne beim bis dahin größten Gewerbesteuerzahler der Stadt Zülpich begründet.

Erfreulich ist auch, dass die Verschuldung der Stadt Zülpich aus Investitions- und Liquiditätskrediten im Zeitraum von 2007 – 2014 Dank der gewonnenen Liquidität aus dem Rechtsgeschäft mit dem Erftverband zur Kanalnetzübertragung drastisch reduziert werden konnte. Einem Volumen von 63,5 Mio. € (Investitions- und Liquiditätskredite) in 2006 standen Ende 2014 nur noch rd. 26,3 Mio. € gegenüber. Die Pro-Kopf-Verschuldung für die Stadt Zülpich von 1.318 € lag damit erheblich unter dem Landesdurchschnitt (für Gemeinden in der Größenklasse 10.000 – 25.000 Einwohner zum 31.12.2014 = rd. 1.786 €).

Ernüchternd wurde den Entscheidungsträgern der Stadt Zülpich im Zuge der Verabschiedung des Haushalts 2013 klar, dass sich Bund und Land offensichtlich dauerhaft verweigern werden, Verantwortung für die jahrzehntelang insbesondere zu Lasten des strukturschwachen ländlichen Raumes getroffenen Entscheidungen zu übernehmen.

Ab 2013 wurden die Kommunen in der Haushaltssicherung nämlich mit einer einschneidenden Veränderung konfrontiert.

Der vom Innenministerium des Landes NRW im Jahre 2009 erlassene Leitfaden „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“, der den Kommunen im nicht genehmigungsfähigen HSK (Nothaushalt) in den letzten Jahren in bescheidenem Rahmen und damit abweichend von den Regelungen des § 82 GO NRW zur „Vorläufigen Haushaltsführung“ bestimmte Duldungsspielräume einräumte, wurde nämlich zum 30.09.2012 aufgehoben.

Dies hat in der Konsequenz zur Folge, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 bei Kommunen mit nicht genehmigtem HSK das reine Recht der vorläufigen Haushaltsführung mit sämtlichen sich hieraus ergebenden Restriktionen zur Anwendung kam.

Die bislang tolerierten Erleichterungen, wie beispielsweise Prioritätenliste für Investitionen, HSK-Kreditdeckel oder Genehmigung von freiwilligen Leistungen waren damit entfallen.

Das Innenministerium vertrat den Standpunkt, dass es allen Städten und Gemeinden nach Ausweitung des HSK-Konsolidierungszeitraums auf 10 Jahre möglich sein muss, den Haushaltsausgleich zu schaffen und zu einem genehmigungsfähigen HSK zu kommen.



Dies zwang die kommunale Ebene zum Handeln, wenn sie sich zumindest ein bescheidenes Maß an kommunaler Selbstverwaltung erhalten und nachfolgende Generationen nicht in unverantwortlicher Weise mit den Folgen der zwangsläufig aus unausgeglichenen Haushalten resultierenden Verschuldung belasten wollte.

Hierauf wies auch der Landrat des Kreises Euskirchen als untere staatliche Verwaltungsbehörde – Kommunalaufsicht – mit Verfügung vom 30.08.2012 ausdrücklich hin und machte deutlich, dass von der Stadt Zülpich alle Anstrengungen zu unternehmen sind, um ein genehmigungsfähiges HSK aufzustellen.

Dieser Vorgabe trugen der vom Rat der Stadt Zülpich am 25.06.2013 verabschiedete **Haushalt 2013** und das als Pflichtbestandteil beigefügte Haushaltssicherungskonzept (Konsolidierungszeitraum bis zum Jahre 2018 / genehmigt durch Verfügung der Kommunalaufsicht vom 21.08.2013) Rechnung.

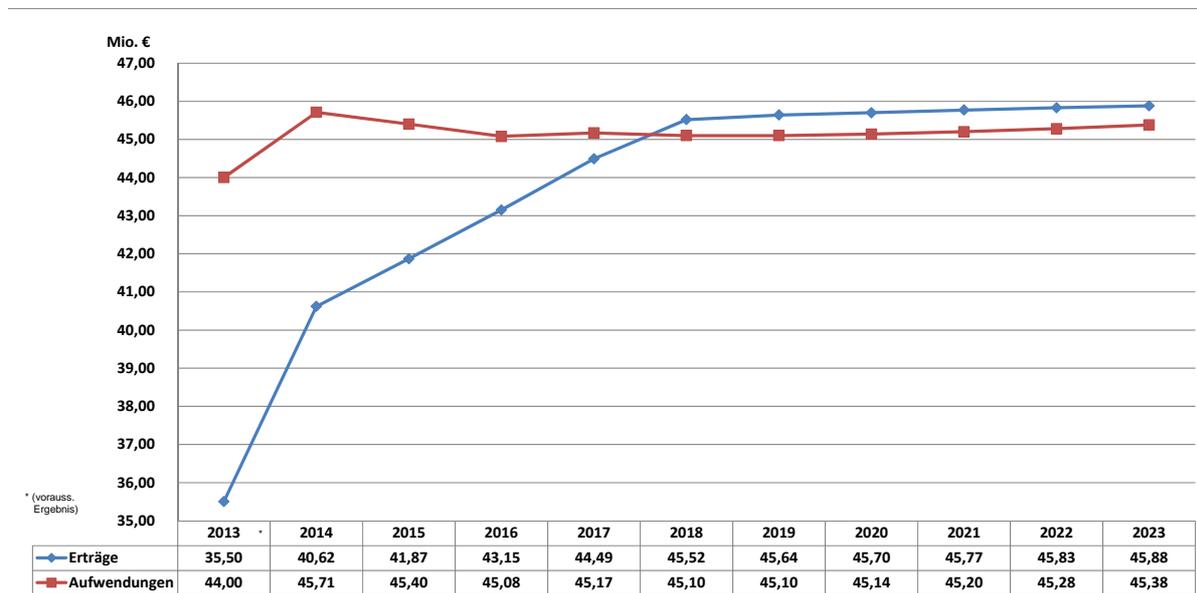
Die über die verabschiedeten **Haushalte 2014 und 2015** vorgenommene Fortschreibung des HSK 2013 erwartet – unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2013 - folgende Entwicklung:

Haushaltsjahr	Eigenkapitalverzehr	Rückgriff auf	
		Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage
2013	6.510.000 €	0 €	19,18 %
2014	5.095.141 €	0 €	18,83 %
2015	3.528.036 €	0 €	16,05 %
2016	1.927.926 €	0 €	10,46 %
2017	683.076 €	0 €	4,11 %
2018	- 422.224 €	0 €	0 %
2019 - 2023	Haushaltsausgleich	0 €	0 %
			prognostizierter Restbestand Ende 2018: 15,85 Mio. €

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Ab dem Haushaltsjahr 2018 soll nachhaltig der Haushaltsausgleich dargestellt werden.

Die größten Konsolidierungseffekte werden dabei im Bereich der Realsteuern erwartet, die bis zum Jahre 2018 stufenweise und in regelmäßigen Schritten erhöht werden sollen.

Die verbliebenen freiwilligen Leistungen der Stadt Zülpich (siehe nachfolgende, mit der Kommunalaufsicht abgestimmte Auflistung) bieten inzwischen nur noch in vergleichsweise geringem Umfang einen Ansatz zur Haushaltskonsolidierung.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Auflistung freiwilliger Leistungen

PB	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 ff. EUR	Ansatz 2018 ff. EUR	Bemerkungen
01-111-002	Verfüungsmittel	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	
01-111-003	Öffentlichkeitsarbeit; Geschäftsaufwendungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
01-111-003	Öffentlichkeitsarbeit; Repräsentationen	5.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
01-111-004	Städtepartnerschaften (Saldo ohne PK)	531	531	531	531	1.971	1.971	1.971	1.971	
01-112-001	Mitgliedsbeiträge	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050	
02-126-001	Brandschutz; Zuschüsse Löschgruppen	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	
03-211-001	Schulträgeraufgaben; OGS Chlodwig-Schule (Saldo)	26.000	22.500	22.500	0	0	0	0	0	
03-211-001 03-211-005 03-212-001 03-221-001	Eigenanteil "Kein Kind ohne Mahlzeit"	9.900	0	0	0	0	0	0	0	
04-252-001	Museum (Saldo)	453.504	266.754	207.504	462.004	474.542	474.542	474.542	474.542	bedingt freiwillig
04-263-001	Musikschule (Saldo)	47.996	48.496	49.096	49.096	49.348	49.348	49.348	49.348	bedingt freiwillig
04-271-001 16-611-002	VHS (Saldo + Umlage)	30.382	24.882	29.682	382	459	459	459	459	bedingt freiwillig hierneben Belastung über KU
04-272-001	Bücherei (Saldo inkl. PK)	66.252	66.252	66.252	66.252	66.673	70.373	70.373	70.373	
04-281-001	Heimat- und sonst. Kulturpflege; Zuschuss Geschichtswerkstatt	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	bedingt freiwillig
04-281-001	Heimat- und sonst. Kulturpflege; Zuschüsse Martinsumzüge	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	
05-331-001	Zuschüsse Altentage	900	900	900	900	900	900	900	900	
06-363-001	Ferienfreizeitmaßnahmen (Saldo)	0	0	0	0	0	0	0	0	
06-365-002	Zuschüsse Tageseinrichtungen für Kinder - freie Träger	22.000	22.000	37.900	60.000	60.000	64.000	64.000	62.000	bedingt freiwillig
08-421-001	Sportförderung; Förderung Jugendarbeit	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700	
08-424-002	Wassersportsee (Saldo ohne PK)	15.103	7.803	7.303	6.303	-15.764	-15.764	-15.764	-15.764	
10-523-001	Mitgliedsbeiträge Denkmalschutz und -pflege	60	60	60	60	60	60	60	60	
13-551-002	Sonst. Erholungseinrichtungen (Saldo ohne PK)	2.674	2.674	3.174	(-6.926)	2.722	2.722	2.722	2.722	2014 Überschuss wg. Stellplatzgebühren
13-551-003	Nachnutzungsbetrieb LaGa -Transferleistungen an GmbH-	0	0	0	0	485.000	485.000	485.000	485.000	
15-571-001	Wirtschaftsförderung; Marketing	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
15-575-001	Tourismus; Geschäftsaufwendungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
15-575-001	Tourismus; Marketing (Beteiligung NET GmbH)	15.000	15.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	bedingt freiwillig
15-575-001	Tourismus; Mitgliedsbeiträge	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
	Summe	152.270	129.570	129.570	102.896	* 85.412	* 89.112	89.112	89.112	

* 2015 resultiert aus einer Fördermaßnahme
bei der Bücherei ein Sondereffekt



C) Ausblick / Chancen / Risiken

Ausweislich des vom Rat der Stadt Zülpich als Pflichtbestandteil des Haushalts 2013 verabschiedeten Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) wird es der Stadt Zülpich über die Umsetzung zahlreicher Konsolidierungsbausteine gelingen, ab dem Haushaltsjahr 2018 wieder nachhaltig zu ausgeglichenen Ergebnisplanungen/-rechnungen zu kommen.

Die vom Rat der Stadt Zülpich mit den Haushalten 2014 und 2015 verabschiedete Fortschreibung des HSK 2013 hält an dieser Zielvorgabe fest.

Die optional angedachten Hebesatzveränderungen und die hieraus resultierenden betragslichen Konsequenzen stellen sich wie folgt dar:

	<u>HSK 2013</u>			<u>HSK-Fortschreibung</u>		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Grundsteuer A	411 v.H.	452 v.H.	452 v.H.	421 v.H.	509 v.H.	576 v.H.
Grundsteuer B	605 v.H.	665 v.H.	665 v.H.	620 v.H.	750 v.H.	850 v.H.
Gewerbsteuer	470 v.H.	475 v.H.	475 v.H.	470 v.H.	475 v.H.	475 v.H.

16 611 001	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Grundsteuer A	274 v.H. 210.000 € (Basis)	306 v.H. 230.000 €	340 v.H. 260.000 €	374 v.H. 285.000 €	411 v.H. 310.000 €	452 v.H. 345.000 €						
		↳ 230.000 €			421 v.H. 320.000 €	509 v.H. 385.000 €	576 v.H. 435.000 €					
				↳ 285.000 €	320.000 €	385.000 €	435.000 €	435.000 €	435.000 €	435.000 €	435.000 €	435.000 €
Grundsteuer B	403 v.H. 2,65 Mio. € (Basis)	450 v.H. 2.950.000 €	500 v.H. 3.200.000 €	550 v.H. 3.600.000 €	605 v.H. 3.950.000 €	665 v.H. 4.350.000 €						
		↳ 2.950.000 €			620 v.H. 4.050.000 €	750 v.H. 4.900.000 €	850 v.H. 5.560.000 €					
				↳ 3.620.000 €	4.080.000 €	4.935.000 €	5.590.000 €	5.590.000 €	5.590.000 €	5.590.000 €	5.590.000 €	5.590.000 €
Gewerbsteuer	415 v.H. 9,2 Mio. € (Basis)	430 v.H. 9.300.000 €	450 v.H. 9.700.000 €	460 v.H. 9.900.000 €	470 v.H. 10.100.000 €	475 v.H. 10.300.000 €						
		↳ 5.750.000 €	↳ 6.500.000 €	↳ 7.000.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €	↳ 7.500.000 €
				↳ 7.500.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €	8.000.000 €

Bis zur nachhaltigen Erreichung des Haushaltsausgleichs im Jahre 2018 muss jedoch weiterhin – wenn auch betragslich stetig zurückgehend – von jährlichen Fehlbeträgen (2014 rd. 5,1 Mio. € / 2015 rd. 3,5 Mio. € / 2016 rd. 1,9 Mio. € / 2017 rd. 0,7 Mio. €) ausgegangen werden.

Die nachfolgende Übersicht zur **Ergebnisplanung** macht aber deutlich, dass eine Aufzehrung des Eigenkapitals – wie im Jahresabschluss 2008 noch für das Jahr 2017 prognostiziert – und damit die Situation der bilanziellen Überschuldung aller Voraussicht nach nicht eintreten wird.

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Prognose zur Haushaltsentwicklung gemäß Haushaltsplan 2015, jedoch unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2013:

Planjahr	Fehlbedarf / -betrag bzw. Überschuss * Ergebnisprognose	Ausgleichsrücklage	Allgemeine Rücklage	
		Anfangsbestand: 6.693.139 €	Anfangsbestand: 39,73 Mio. €	Verringerung in %
2007	Überschuss 3.482.644 €	unverändert	43,21 Mio.€	-
2008	Fehlbetrag 2.679.171 € 0,306 Mio. €	-306.000 € (fiktiver Haushaltsausgleich)	* 42,73 Mio. €	-
2009	Fehlbetrag * 3.560.385 € 3,310 Mio. €	-3.310.000 € (fiktiver Haushaltsausgleich)	* 42,41 Mio. €	-
2010	Fehlbetrag * 8.192.769 € 4,994 Mio. €	-3.077.139 €	* 42,44 Mio. € - 1,92 Mio. € 40,52 Mio. €	4,52%
2011	Fehlbetrag * 7.821.911 € 3,72 Mio. €	0 €	40,52 Mio. € - 3,72 Mio. € 36,80 Mio. €	9,18%
2012	Fehlbetrag * 6.148.266 € 3,28 Mio. €	0 €	36,80 Mio. € - 3,28 Mio. € 33,52 Mio. €	8,91%
2013	Fehlbetrag * 6.318.947 € 6,51 Mio. €	0 €	* 33,60 Mio. € - 6,51 Mio. € 27,09 Mio. €	19,18%
2014	Fehlbedarf 5.095.141 €	0 €	27,09 Mio. € - 5,10 Mio. € 21,99 Mio. €	18,83%
2015	Fehlbedarf 3.528.036 €	0 €	21,99 Mio. € - 3,53 Mio. € 18,46 Mio. €	16,05%
2016	Fehlbedarf 1.927.926 €	0 €	18,46 Mio. € - 1,93 Mio. € 16,53 Mio. €	10,46%

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Planjahr	Fehlbedarf / -betrag bzw. Überschuss * Ergebnisprognose	Ausgleichsrücklage		Allgemeine Rücklage	
		Anfangsbestand: 6.693.139 €		Anfangsbestand: 39,73 Mio. €	Verringerung in %
2017	Fehlbedarf 683.076 €		0 €	16,53 Mio. € <u>- 0,68 Mio. €</u> 15,85 Mio. €	4,11%
2018	Überschuss 422.224 €		0 € <u>+ 0,42 Mio. €</u> 0,42 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
2019	Überschuss 541.524 €		0,42 Mio. € <u>+ 0,54 Mio. €</u> 0,96 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
2020	Überschuss 551.724 €		0,96 Mio. € <u>+ 0,55 Mio. €</u> 1,51 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
2021	Überschuss 568.324 €		1,51 Mio. € <u>+ 0,57 Mio. €</u> 2,08 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
2022	Überschuss 548.324 €		2,08 Mio. € <u>+ 0,55 Mio. €</u> 2,63 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
2023	Überschuss 501.324 €		2,63 Mio. € <u>+ 0,50 Mio. €</u> 3,13 Mio. €	15,85 Mio. €	unverändert
Bestand Ende 2023			3,13 Mio. €	15,85 Mio. €	
Hinweise *	<i>Die Veränderung des Anfangsbestandes 2008 resultiert aus Eröffnungsbilanzkorrekturen zum 01.01.2008. Die Veränderungen 2009 und 2010 resultieren aus bilanztechnischen Umbuchungen.</i>				
	<i>Die mit * gekennzeichneten Fehlbedarfe/-beträge bzw. Überschüsse entsprechen der jeweiligen Haushaltsveranschlagung / dem Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO.</i>				
	<i>Ab dem Jahr 2013 sind u.a. Erträge und Aufwendungen bei Vermögensgegenständen (z.B. Ertrag über Bilanzwert bzw. Aufwendungen aus Wertveränderungen) nicht mehr im Jahresergebnis auszuweisen, sondern diese Finanzvorfälle sind direkt gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen. Um den Saldo aus diesen Buchungen verändert sich dann jeweils der Stand der Allgemeinen Rücklage.</i>				



Die Kassenkredite (Liquiditätskredite), denen grundsätzlich nur die Funktion zukommt, einen temporären Liquiditätsengpass der Kasse zu überbrücken, werden sich Ende 2018 auf knapp 18 Mio. € summiert haben.

Zu diesem Zeitpunkt wird sich bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten voraussichtlich ein Stand von etwa 11,5 Mio. € ergeben, da im gesamten HSK-Konsolidierungszeitraum keine Kreditneuaufnahmen vorgesehen sind.

Die **Finanzplanung** geht in der mittelfristigen Betrachtung konsumtiv und investiv von folgenden Prognosen aus:

	2015	2016	2017	2018
		Liquiditätsbedarf aus		
- laufender Verwaltungstätigkeit	3.121.786 €	600.676 €	-1.249.174 €	-2.385.474 €
- Investitionstätigkeit	-22.050 €	-16.550 €	-34.050 €	-75.050 €
- Finanzierungstätigkeit	705.000 €	705.000 €	725.000 €	675.000 €
Zwischensumme	3.804.736 €	1.289.126 €	-558.224 €	-1.785.524 €
- Saldo aus den ins Haushaltsjahr 2014 zu übertragenden Auszahlungsermächtigungen und den diesbezüglich zu erwartenden Einzahlungen	3.139.000 €			
Zwischensumme	6.943.736 €			
Zwischensumme	6.943.736 €	1.289.126 €	-558.224 €	-1.785.524 €
		Liquiditätsbedarf zu decken über		
a) Investitionskredite	0 €	0 €	0 €	0 €
b) Liquiditätskredite	6.943.736 €	1.289.126 €	0 €	0 €
		Kumulierte Entwicklung des Bedarfs an Liquiditätskrediten		
c) Entwicklung Liquiditätskredite Stand 01.01.2015 12.000.000 €				
	zuzüglich 6.943.736 €			
	18.943.736 €	zuzüglich 1.289.126 €		
		20.232.862 €	abzüglich -558.224 €	
			19.674.638 €	abzüglich -1.785.524 €
				17.889.114 €



An dieser Stelle dürfen bestehende und von der Stadt Zülpich nicht beeinflussbare **Risikofaktoren** für den Haushaltsausgleich aber nicht unerwähnt bleiben.

Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise:

- tatsächlicher Eintritt der durchweg positiven Einschätzung des Landes NRW in den anzuwendenden Orientierungsdaten zu den Ertragspositionen
 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
 - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
 - Familienleistungsausgleich
 - Schlüsselzuweisungen
- tatsächlicher Eintritt der im Haushalt des Kreises Euskirchen zur Allgemeinen Kreisumlage mittelfristig aufgezeigten Entwicklung
- tatsächlicher Eintritt der nur bedingt prognostizierbaren Gewerbesteuererträge
- möglicherweise negative Auswirkungen im Bereich der Asylbewerberbetreuung aufgrund wesentlich höherer Zuweisungsquoten, sofern Bund und Land ihren Erstattungsverpflichtungen nicht nachkommen
- möglicherweise negative Auswirkungen aus einer Veränderung des Zinsniveaus
- möglicherweise negative demographie-bedingte Effekte.

Andererseits bestehen u. U. aber auch Perspektiven auf weitere Konsolidierungseffekte für den städtischen Haushalt. Im HSK der Stadt Zülpich fanden so beispielsweise noch keine Verbesserungspotentiale Berücksichtigung aus

- einer städtischen Wertschöpfung im Bereich der regenerativen Energien und der Entwicklung von Neubaugebieten

oder

- den Effekten aus dem im HSK vorgesehenen Abbau von Altschulden im Bereich der Investitionskredite.

Unverändert setzt die Stadt Zülpich – flankierend zu den Regelungen im Haushaltssicherungskonzept - als Rettungsanker auf die Effekte aus der im Jahre 2014 durchgeführten Landesgartenschau. Hieraus werden positive Impulse für die Verbesserung der städtebaulichen, wirtschaftlichen sowie demographischen Situation und damit letztendlich auch für den städtischen Haushalt erwartet.



12. Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates gem. § 95 Abs. 2 GO NRW zum 31.12.2013

Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
<u>Verwaltungsvorstand</u>		
Bergmann, Albert	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none"> - Verbandsrat des Erftverbandes - Gesellschafterversammlung NET GmbH - Gesellschafterversammlung der Euskirchener Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH - Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden - Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim - Aufsichtsrat Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen - Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen - Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Gesellschafterversammlung Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat Geriatriisches Zentrum Zülpich - RWE Kommunalbeirat Eifel-Rur - Regionalbeirat GVV-Kommunalversicherung AG - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung LAGA Zülpich 2014 GmbH - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Verwaltungsrat KDvZ Rhein-Erft-Rur - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung Musikschulzweckverband Schleiden
Hürtgen, Ulf	Beigeordneter	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung LAGA Zülpich 2014 GmbH - Verbandsversammlung Musikschulzweckverband Schleiden - Stellv. Mitglied Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund NRW



Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
		<ul style="list-style-type: none"> - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Neffeltalgemeinden - Stellv. Mitglied Verwaltungsrat KDVB Rhein-Erft-Rur
Voigt, Ottmar	Kämmerer	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführer Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung NET GmbH - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Delegiertenversammlung Erftverband

Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
<u>Ratsmitglieder</u>		
Bär-Nagelschmidt, Christine	Beamtin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ mbH & Co.KG)) - Einigungsstelle nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung Musikschulzweckverband Schleiden - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung NET GmbH
Bung, Frank	Verwaltungsbeamter	./.
Engels, Ralf	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> - Delegiertenversammlung Erftverband - Manfred Vetter Stiftung für Kunst und Kultur - Stiftungsrat Burg Langendorf - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ mbH & Co.KG) - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH
Fischer, Timm	Hausmann	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Gesellschafterversammlung Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs GmbH - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
<u>Ratsmitglieder</u>		
Gerdemann, Rita	Pensionärin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs GmbH - Stellv. Mitglied Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim
Glasmacher, Franz	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Grau, Christian	Berufssoldat	./.
Heinrichs, André	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> - Delegiertenversammlung Erftverband - Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim - Aufsichtsrat Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen - Gesellschafterversammlung NET GmbH - Stellv. Mitglied Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
Heinrichs, Josef	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs GmbH
Höhl, Paul	Ingenieur	./.
Kalnins, Angela	Sekretärin	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH
Kaltwasser, Martin	Pensionär	./.
Kersting, Hans-Joachim	Rentner	./.
Krings, Detlef	Dipl.-Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)
Lorenz, Serkan	Beamter	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsichtsrat der LAGA Zülpich 2014 GmbH
Mäder, Herbert	Sozialversicherungsfachangestellter	<ul style="list-style-type: none"> - Stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Anlagen



Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
<u>Ratsmitglieder</u>		
Mohr, Matthias	Renter	./.
Mörsch, Franz Josef	Maschineneinrichter	./.
Müller, Gerd	Dozent	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH
Pütz, Heinz-Hubert	Landwirt	- Wasser- und Bodenverband Ülpenich
Reuter, Ulrich	Pensionär	- Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes Gödersheim
Schneider, Wilfried	Bauingenieur	- Verbandsversammlung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden
Schumacher, Luzia	Verwaltungsangestellte	- Einigungsstelle nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW
Schwellnuss, Theo	Dipl.-Ing.	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Stellv. Mitglied Verbandsversammlung KDvZ - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen
Teichmann, Karl	1. Polizeihauptkommissar	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung NET GmbH - Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH
Trösser, Theo	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)
Wallraff, Silvia	Kfm. Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> - Stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW - Verbandsversammlung Musikschulzweckverband Schleiden
Wasmuth, Dr. Gerd-Rüdiger	Arzt	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsrat Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
Wassong, Dr. Willi	Zahnarzt	./.



Name, Vorname	Beruf / Funktion	Mitgliedschaft(en)
<u>Ratsmitglieder</u>		
Weber, Marina	Personal- sachbearbeiterin	- Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Zülpich - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH)
Winter, Dieter	Produktionsleiter	- Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)
Wirtz, Tobias	Programmierer	- Stellv. Mitglied Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG)
Wolter, Leo	Beamter	- Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich Verwaltungs-GmbH (SEZ GmbH) - Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich (SEZ KG) - Verbandsversammlung KDVBZ - Einigungsstelle nach dem Landespersonalvertretungsgesetz NRW - Stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung NET GmbH - Delegiertenversammlung Erftverband - Stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW - Stellv. Mitglied Aufsichtsrat LAGA Zülpich 2014 GmbH
Zerpowski, Uwe	Rentner	./.

Zülpich, den 11.12.2015

Aufgestellt:

Ottmar Voigt
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Ulf Hürtgen
Bürgermeister

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Teilrechnungen Produktbereiche



Teil - Ergebnisrechnung

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.545,29	110.430,00	106.744,36	-3.685,64
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	21,00	21,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	36,00	100,00	0,00	-100,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	418.364,64	361.100,00	284.076,92	-77.023,08
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	313.535,14	105.000,00	132.519,52	27.519,52
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	829.481,07	576.630,00	523.361,80	-53.268,20
11	- Personalaufwendungen	-3.871.714,45	-3.927.630,00	-3.817.124,27	110.505,73
12	- Versorgungsaufwendungen	-515.582,37	-500.000,00	-661.108,91	-161.108,91
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-466.228,81	-456.050,00	-414.337,63	41.712,37
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-254.027,33	-351.150,00	-234.201,12	116.948,88
15	- Transferaufwendungen	-287.911,30	-320.000,00	-309.129,95	10.870,05
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-627.040,70	-656.255,00	-541.436,35	114.818,65
17	= Ordentliche Aufwendungen	-6.022.504,96	-6.211.085,00	-5.977.338,23	233.746,77
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-5.193.023,89	-5.634.455,00	-5.453.976,43	180.478,57
19	+ Finanzerträge	701,17	40,00	741,95	701,95
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-10.678,44	-7.200,00	-7.075,81	124,19
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	-9.977,27	-7.160,00	-6.333,86	826,14
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-5.203.001,16	-5.641.615,00	-5.460.310,29	181.304,71
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-5.203.001,16	-5.641.615,00	-5.460.310,29	181.304,71
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.701.937,29	1.751.000,00	1.670.005,35	-80.994,65
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-49.030,10	-44.000,00	-41.420,99	2.579,01
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.550.093,97	-3.934.615,00	-3.831.725,93	102.889,07

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.207,89	97.230,00	85.140,27	-12.089,73
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	187.291,05	178.100,00	155.819,59	-22.280,41
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.801,10	24.800,00	43.664,22	18.864,22
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	84.340,45	75.100,00	61.127,30	-13.972,70
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	392.640,49	375.230,00	345.751,38	-29.478,62
11	- Personalaufwendungen	-512.407,53	-561.672,00	-606.126,35	-44.454,35
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-274.497,50	-265.500,00	-266.525,69	-1.025,69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-229.466,68	-299.523,00	-239.398,54	60.124,46
15	- Transferaufwendungen	-3.500,00	-3.500,00	-237,02	3.262,98
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-117.346,44	-128.565,00	-124.662,19	3.902,81
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.137.218,15	-1.258.760,00	-1.236.949,79	21.810,21
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-744.577,66	-883.530,00	-891.198,41	-7.668,41
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-744.577,66	-883.530,00	-891.198,41	-7.668,41
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-744.577,66	-883.530,00	-891.198,41	-7.668,41
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.954,33	-43.000,00	-32.441,08	10.558,92
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-769.531,99	-926.530,00	-923.639,49	2.890,51

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	718.491,66	684.970,00	741.135,07	56.165,07
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.451,90	56.700,00	108.765,00	52.065,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.067,22	46.500,00	45.783,00	-717,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	262.372,93	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.059.383,71	788.170,00	895.683,07	107.513,07
11	- Personalaufwendungen	-456.206,81	-462.751,00	-423.032,61	39.718,39
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.545.069,43	-2.622.000,30	-3.234.952,06	-612.951,76
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-914.195,73	-833.870,86	-702.195,80	131.675,06
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-188.907,62	-202.503,79	-189.661,86	12.841,93
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.104.379,59	-4.121.125,95	-4.549.842,33	-428.716,38
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-3.044.995,88	-3.332.955,95	-3.654.159,26	-321.203,31
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-3.044.995,88	-3.332.955,95	-3.654.159,26	-321.203,31
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-3.044.995,88	-3.332.955,95	-3.654.159,26	-321.203,31
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-515.979,16	-410.000,00	-500.233,52	-90.233,52
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.560.975,04	-3.742.955,95	-4.154.392,78	-411.436,83

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	181.837,98	174.300,00	185.887,99	11.587,99
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.571,00	3.600,00	1.774,65	-1.825,35
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.742,78	40.000,00	37.362,19	-2.637,81
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.976,50	196.700,00	191.845,83	-4.854,17
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	345.128,26	414.600,00	416.870,66	2.270,66
11	- Personalaufwendungen	-126.753,05	-74.115,00	-132.861,64	-58.746,64
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-341.163,81	-407.000,00	-352.252,23	54.747,77
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-190.683,21	-182.550,00	-192.778,41	-10.228,41
15	- Transferaufwendungen	-17.272,77	-18.200,00	-18.162,00	38,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-85.497,10	-99.746,00	-93.192,03	6.553,97
17	= Ordentliche Aufwendungen	-761.369,94	-781.611,00	-789.246,31	-7.635,31
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-416.241,68	-367.011,00	-372.375,65	-5.364,65
19	+ Finanzerträge	54.400,34	25.000,00	53.955,65	28.955,65
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	54.400,34	25.000,00	53.955,65	28.955,65
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-361.841,34	-342.011,00	-318.420,00	23.591,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-361.841,34	-342.011,00	-318.420,00	23.591,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-9.450,75	-10.000,00	-8.771,15	1.228,85
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-371.292,09	-352.011,00	-327.191,15	24.819,85

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.273,65	3.160,00	2.273,64	-886,36
03	+ Sonstige Transfererträge	7.869,19	5.000,00	1.711,75	-3.288,25
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.527,04	55.000,00	49.042,28	-5.957,72
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.481,29	71.000,00	103.524,92	32.524,92
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.129,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	187.280,17	134.160,00	156.552,59	22.392,59
11	- Personalaufwendungen	-201.130,72	-192.841,00	-205.518,96	-12.677,96
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-30.034,65	-33.350,00	-35.285,91	-1.935,91
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.689,16	-15.250,00	-7.583,78	7.666,22
15	- Transferaufwendungen	-150.308,62	-180.900,00	-194.262,51	-13.362,51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-59.891,92	-135.569,00	-103.037,68	32.531,32
17	= Ordentliche Aufwendungen	-449.055,07	-557.910,00	-545.688,84	12.221,16
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-261.774,90	-423.750,00	-389.136,25	34.613,75
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-261.774,90	-423.750,00	-389.136,25	34.613,75
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-261.774,90	-423.750,00	-389.136,25	34.613,75
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-57.710,63	-8.000,00	-44.252,11	-36.252,11
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-319.485,53	-431.750,00	-433.388,36	-1.638,36

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	158.302,44	163.260,00	174.786,73	11.526,73
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.419,19	10.000,00	7.576,00	-2.424,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.376,72	47.300,00	47.376,72	76,72
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.017.163,17	1.955.638,00	2.005.036,81	49.398,81
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	118.338,56	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.348.600,08	2.176.198,00	2.234.776,26	58.578,26
11	- Personalaufwendungen	-2.119.740,45	-2.017.911,00	-2.197.432,47	-179.521,47
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-279.903,52	-284.247,69	-292.402,12	-8.154,43
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-130.705,69	-172.658,97	-155.335,71	17.323,26
15	- Transferaufwendungen	-20.235,81	-37.900,00	-35.513,05	2.386,95
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-53.571,88	-63.461,00	-59.478,63	3.982,37
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.604.157,35	-2.576.178,66	-2.740.161,98	-163.983,32
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-255.557,27	-399.980,66	-505.385,72	-105.405,06
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-255.557,27	-399.980,66	-505.385,72	-105.405,06
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-255.557,27	-399.980,66	-505.385,72	-105.405,06
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-122.370,03	-157.000,00	-114.682,04	42.317,96
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-377.927,30	-556.980,66	-620.067,76	-63.087,10

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-289,09	-283,00	-303,34	-20,34
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-219.722,00	-220.000,00	-219.652,00	348,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7,07	-5,00	-6,64	-1,64
17	= Ordentliche Aufwendungen	-220.018,16	-220.288,00	-219.961,98	326,02
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-220.018,16	-220.288,00	-219.961,98	326,02
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-220.018,16	-220.288,00	-219.961,98	326,02
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-220.018,16	-220.288,00	-219.961,98	326,02
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-220.018,16	-220.288,00	-219.961,98	326,02

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 08 Sportförderung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.439,63	65.930,00	74.158,64	8.228,64
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	210,00	210,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.818,74	25.500,00	25.175,83	-324,17
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.268,28	25.000,00	27.464,65	2.464,65
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	124.526,65	116.430,00	127.009,12	10.579,12
11	- Personalaufwendungen	-55.491,33	-83.485,00	-61.383,10	22.101,90
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-239.439,05	-220.200,00	-237.450,81	-17.250,81
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-168.739,29	-164.650,00	-168.336,83	-3.686,83
15	- Transferaufwendungen	-1.094,00	-1.700,00	-992,00	708,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.649,23	-7.251,00	-5.686,20	1.564,80
17	= Ordentliche Aufwendungen	-470.412,90	-477.286,00	-473.848,94	3.437,06
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-345.886,25	-360.856,00	-346.839,82	14.016,18
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-345.886,25	-360.856,00	-346.839,82	14.016,18
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-345.886,25	-360.856,00	-346.839,82	14.016,18
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-40.443,71	-44.000,00	-33.967,17	10.032,83
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-386.329,96	-404.856,00	-380.806,99	24.049,01

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	87.961,48	126.460,00	126.461,48	1.48
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.361,38	4.000,00	4.111,25	111,25
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.839,80	140.500,00	169.135,19	28.635,19
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	147.625,46	59.500,00	51.889,89	-7.610,11
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	64.333,47	0,00	21.387,00	21.387,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	473.121,59	330.460,00	372.984,81	42.524,81
11	- Personalaufwendungen	-327.269,09	-299.732,00	-559.306,79	-259.574,79
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-594.597,10	-540.300,00	-402.815,82	137.484,18
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-16.123,03	-38.950,00	-16.123,04	22.826,96
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	-2.011,12	-2.011,12
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.249,75	-52.148,00	-42.466,35	9.681,65
17	= Ordentliche Aufwendungen	-977.238,97	-931.130,00	-1.022.723,12	-91.593,12
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-504.117,38	-600.670,00	-649.738,31	-49.068,31
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.900,00	-7.900,00	-7.900,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	-7.900,00	-7.900,00	-7.900,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-512.017,38	-608.570,00	-657.638,31	-49.068,31
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-512.017,38	-608.570,00	-657.638,31	-49.068,31
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-76.764,97	-155.000,00	-127.026,28	27.973,72
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-588.782,35	-763.570,00	-784.664,59	-21.094,59

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.825,33	47.100,00	3.825,33	-43.274,67
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.624,71	12.000,00	9.878,52	-2.121,48
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	159,00	50,00	135,00	85,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	15.609,04	59.150,00	13.838,85	-45.311,15
11	- Personalaufwendungen	-96.993,43	-96.308,00	-100.436,46	-4.128,46
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-27.955,46	-90.000,00	-35,85	89.964,15
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.246,45	-4.200,00	-7.246,45	-3.046,45
15	- Transferaufwendungen	0,00	-40.000,00	-17.295,18	22.704,82
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.625,76	-2.126,00	-3.028,78	-902,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	-134.821,10	-232.634,00	-128.042,72	104.591,28
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-119.212,06	-173.484,00	-114.203,87	59.280,13
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-119.212,06	-173.484,00	-114.203,87	59.280,13
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-119.212,06	-173.484,00	-114.203,87	59.280,13
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.614,75	-1.500,00	-2.733,63	-1.233,63
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-127.826,81	-174.984,00	-116.937,50	58.046,50

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.265.505,78	7.535.000,00	7.696.982,24	161.982,24
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.063,26	28.000,00	22.965,50	-5.034,50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.191,11	170.000,00	176.937,15	6.937,15
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.228.072,72	1.233.500,00	1.163.555,62	-69.944,38
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	8.589.832,87	8.966.500,00	9.060.440,51	93.940,51
11	- Personalaufwendungen	-130.022,25	-129.523,00	-131.677,46	-2.154,46
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.754.370,60	-1.619.000,00	-1.539.818,94	79.181,06
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
15	- Transferaufwendungen	-6.552.863,00	-6.595.000,00	-6.564.778,00	30.222,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-253.982,17	-181.357,00	-246.198,05	-64.841,05
17	= Ordentliche Aufwendungen	-8.691.238,02	-8.525.880,00	-8.482.472,45	43.407,55
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-101.405,15	440.620,00	577.968,06	137.348,06
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-101.405,15	440.620,00	577.968,06	137.348,06
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-101.405,15	440.620,00	577.968,06	137.348,06
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.068.000,00	590.000,00	586.913,88	-3.086,12
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-39.245,27	-42.500,00	-36.004,20	6.495,80
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	927.349,58	988.120,00	1.128.877,74	140.757,74

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.514,04	113.590,00	187.174,58	73.584,58
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	554.785,99	550.000,00	556.139,59	6.139,59
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.146,10	5.500,00	5.700,96	200,96
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207.128,52	34.000,00	98.575,31	64.575,31
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	83.666,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.029.240,65	703.090,00	847.590,44	144.500,44
11	- Personalaufwendungen	-212.500,32	-221.276,00	-270.986,34	-49.710,34
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-642.800,29	-673.300,00	-437.198,89	236.101,11
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.159.359,25	-1.281.500,00	-1.171.934,08	109.565,92
15	- Transferaufwendungen	-9.799,43	-6.000,00	-3.854,02	2.145,98
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.411,62	-9.742,00	-62.719,08	-52.977,08
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.100.870,91	-2.191.818,00	-1.946.692,41	245.125,59
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-1.071.630,26	-1.488.728,00	-1.099.101,97	389.626,03
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-1.071.630,26	-1.488.728,00	-1.099.101,97	389.626,03
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-1.071.630,26	-1.488.728,00	-1.099.101,97	389.626,03
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	103.000,00	68.000,00	64.673,89	-3.326,11
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.444.668,83	-983.000,00	-935.192,55	47.807,45
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.413.299,09	-2.403.728,00	-1.969.620,63	434.107,37

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	663.103,65	1.169.200,00	657.274,02	-511.925,98
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	352.288,23	356.500,00	374.279,03	17.779,03
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.221,48	6.500,00	0,00	-6.500,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.130,50	1.130,50
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.839,73	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.040.453,09	1.532.200,00	1.032.683,55	-499.516,45
11	- Personalaufwendungen	-103.241,14	-164.884,00	-117.306,03	47.577,97
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-201.326,67	-239.900,00	-201.082,01	38.817,99
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-721.940,32	-1.247.100,00	-724.579,05	522.520,95
15	- Transferaufwendungen	-465.859,00	-480.000,00	-480.685,00	-685,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.735,00	-56.704,00	-23.878,51	32.825,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.513.102,13	-2.188.588,00	-1.547.530,60	641.057,40
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-472.649,04	-656.388,00	-514.847,05	141.540,95
19	+ Finanzerträge	5.739,24	5.000,00	3.787,18	-1.212,82
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	5.739,24	5.000,00	3.787,18	-1.212,82
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-466.909,80	-651.388,00	-511.059,87	140.328,13
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-466.909,80	-651.388,00	-511.059,87	140.328,13
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-506.536,34	-548.000,00	-461.365,24	86.634,76
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-923.446,14	-1.149.388,00	-922.425,11	226.962,89

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.971,57	33.250,00	76.045,49	42.795,49
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.865,70	10.000,00	8.003,00	-1.997,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	42.705,00	42.700,00	42.871,00	171,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.630,73	16.000,00	16.302,73	302,73
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	396.522,67	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	520.695,67	101.950,00	143.222,22	41.272,22
11	- Personalaufwendungen	-137.580,75	-118.406,00	-137.079,55	-18.673,55
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-106.755,40	-125.450,00	-96.652,21	28.797,79
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-109.675,06	-69.300,00	-96.799,72	-27.499,72
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-406.323,33	-36.964,00	-35.007,06	1.956,94
17	= Ordentliche Aufwendungen	-760.334,54	-350.120,00	-365.538,54	-15.418,54
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	-239.638,87	-248.170,00	-222.316,32	25.853,68
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	-239.638,87	-248.170,00	-222.316,32	25.853,68
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	-239.638,87	-248.170,00	-222.316,32	25.853,68
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-27.168,42	-13.000,00	-33.503,16	-20.503,16
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-266.807,29	-261.170,00	-255.819,48	5.350,52

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener			Vergleich
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	19.939.501,96	21.410.000,00	19.486.942,41	-1.923.057,59
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.768.724,00	956.000,00	1.470.993,00	514.993,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	27.717,50	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	23.735.943,46	22.366.000,00	20.957.935,41	-1.408.064,59
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.243,55	-1.000,00	-1.402,60	-402,60
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-13.406.678,81	-13.658.300,00	-13.115.293,00	543.007,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-74.353,97	-29.000,00	-124.758,70	-95.758,70
17	= Ordentliche Aufwendungen	-13.482.276,33	-13.688.300,00	-13.241.454,30	446.845,70
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	10.253.667,13	8.677.700,00	7.716.481,11	-961.218,89
19	+ Finanzerträge	83.948,89	76.800,00	205.662,35	128.862,35
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-694.488,60	-750.000,00	-630.295,36	119.704,64
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	-610.539,71	-673.200,00	-424.633,01	248.566,99
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	9.643.127,42	8.004.500,00	7.291.848,10	-712.651,90
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	9.643.127,42	8.004.500,00	7.291.848,10	-712.651,90
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	9.643.127,42	8.004.500,00	7.291.848,10	-712.651,90

Teilergebnisrechnung

Produktbereich 17 Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener		Vergleich	
		Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	650,42	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.121,61	13.200,00	13.121,61	-78,39
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	13.772,03	13.200,00	13.121,61	-78,39
11	- Personalaufwendungen	-2.827,90	-2.732,00	-2.883,19	-151,19
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.372,53	-1.500,00	-1.489,75	10,25
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-8.800,00	-17.700,00	-17.575,00	125,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-255,45	-558,00	-253,49	304,51
17	= Ordentliche Aufwendungen	-13.255,88	-22.490,00	-22.201,43	288,57
18	= Ordentliches Ergebnis(= Zeilen 10 und 17)	516,15	-9.290,00	-9.079,82	210,18
19	+ Finanzerträge	19.867,73	20.550,00	20.011,78	-538,22
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis(= Zeilen 19 und 20)	19.867,73	20.550,00	20.011,78	-538,22
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Z. 18 u. 21)	20.383,88	11.260,00	10.931,96	-328,04
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis(= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis(= Zeilen 22 und 25)	20.383,88	11.260,00	10.931,96	-328,04
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	20.383,88	11.260,00	10.931,96	-328,04

Jahresabschluss zum 31.12.2013

Stadt Zülpich

Teilrechnungen Produktbereiche



Teil - Finanzrechnung

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Vergleich	
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	21,00	21,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	36,00	100,00	0,00	-100,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	378.193,33	361.100,00	318.751,95	-42.348,05
07 + Sonstige Einzahlungen	88.753,67	105.000,00	93.788,88	-11.211,12
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	653,17	40,00	708,95	668,95
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	467.636,17	472.240,00	413.270,78	-58.969,22
10 - Personalauszahlungen	-3.703.083,19	-3.780.688,00	-3.851.039,98	-70.351,98
11 - Versorgungsauszahlungen	-601.313,36	-500.000,00	-559.029,37	-59.029,37
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-447.901,14	-591.050,00	-366.920,43	224.129,57
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-10.678,44	-7.200,00	-7.075,81	124,19
14 - Transferauszahlungen	-290.966,44	-320.000,00	-349.839,27	-29.839,27
15 - Sonstige Auszahlungen	-565.528,03	-656.255,00	-516.428,81	139.826,19
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.619.470,60	-5.855.193,00	-5.650.333,67	204.859,33
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-5.151.834,43	-5.382.953,00	-5.237.062,89	145.890,11
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.500,00	0,00	43.757,00	43.757,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	613,51	300,00	306,72	6,72
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.113,51	300,00	44.063,72	43.763,72
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-58.508,39	-65.000,00	-63.364,55	1.635,45
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-67.007,97	-189.500,00	-244.648,88	-55.148,88
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-125.516,36	-254.500,00	-308.013,43	-53.513,43
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-117.402,85	-254.200,00	-263.949,71	-9.749,71
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-5.269.237,28	-5.637.153,00	-5.501.012,60	136.140,40

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	182.860,18	178.100,00	163.315,48	-14.784,52
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	32.455,41	24.800,00	35.771,51	10.971,51
07 + Sonstige Einzahlungen	72.302,94	75.100,00	60.633,89	-14.466,11
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	287.618,53	278.000,00	259.720,88	-18.279,12
10 - Personalauszahlungen	-484.981,47	-535.558,00	-560.176,90	-24.618,90
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-269.171,05	-265.500,00	-269.085,07	-3.585,07
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-3.500,00	-3.500,00	-237,02	3.262,98
15 - Sonstige Auszahlungen	-124.887,21	-128.565,00	-120.925,45	7.639,55
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-882.539,73	-933.123,00	-950.424,44	-17.301,44
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-594.921,20	-655.123,00	-690.703,56	-35.580,56
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	70.416,00	70.000,00	70.408,89	408,89
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	70.416,00	70.000,00	70.408,89	408,89
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-4.500,00	0,00	4.500,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-33.335,87	-551.023,00	-173.980,69	377.042,31
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.335,87	-555.523,00	-173.980,69	381.542,31
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	37.080,13	-485.523,00	-103.571,80	381.951,20
32 = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (Z. 17, 31)	-557.841,07	-1.140.646,00	-794.275,36	346.370,64

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	399.651,67	410.300,00	410.903,37	603,37
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.594,99	56.700,00	85.298,00	28.598,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.387,88	46.500,00	48.068,06	1.568,06
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	477.634,54	513.500,00	544.269,43	30.769,43
10 - Personalauszahlungen	-433.154,25	-441.498,00	-408.343,15	33.154,85
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.454.206,50	-2.829.600,30	-2.919.843,40	-90.243,10
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-217.575,54	-202.503,79	-192.090,90	10.412,89
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.104.936,29	-3.473.602,09	-3.520.277,45	-46.675,36
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-2.627.301,75	-2.960.102,09	-2.976.008,02	-15.905,93
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.349,83	0,00	3.865,54	3.865,54
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.349,83	0,00	3.865,54	3.865,54
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-65.926,08	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-46.546,08	-234.856,02	-57.729,51	177.126,51
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-112.472,16	-234.856,02	-57.729,51	177.126,51
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-107.122,33	-234.856,02	-53.863,97	180.992,05
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-2.734.424,08	-3.194.958,11	-3.029.871,99	165.086,12

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Vergleich	
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.000,00	8.000,00	13.450,00	5.450,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.659,00	3.600,00	1.818,10	-1.781,90
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.273,73	40.000,00	39.737,13	-262,87
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	119.690,53	196.700,00	202.071,88	5.371,88
07 + Sonstige Einzahlungen	9.693,89	0,00	9.131,30	9.131,30
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.109,28	25.000,00	108.355,99	83.355,99
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	184.426,43	273.300,00	374.564,40	101.264,40
10 - Personalauszahlungen	-122.786,66	-71.349,00	-128.218,86	-56.869,86
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-355.760,76	-407.000,00	-411.117,91	-4.117,91
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-17.217,42	-18.200,00	-18.217,35	-17,35
15 - Sonstige Auszahlungen	-91.315,16	-99.746,00	-68.275,69	31.470,31
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-587.080,00	-596.295,00	-625.829,81	-29.534,81
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-402.653,57	-322.995,00	-251.265,41	71.729,59
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	50,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	50,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.801,13	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-14.654,10	-15.000,00	-12.328,19	2.671,81
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-35.455,23	-15.000,00	-12.328,19	2.671,81
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-35.405,23	-15.000,00	-12.328,19	2.671,81
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-438.058,80	-337.995,00	-263.593,60	74.401,40

Teilfinanzrechnung		05 Soziale Leistungen		Fortgeschriebener		Vergleich
Produktbereich	Nr. Bezeichnung	Jahresergebnis	Ansatz des	Ist-Ergebnis des	Ansatz / Ist	
		2012	Rechnungsjahres	Rechnungsjahres	(Sp. 3 / Sp. 2)	
			2013	2013		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.197,58	5.000,00	1.854,05	-3.145,95	-3.145,95
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74.259,27	55.000,00	36.806,92	-18.193,08	-18.193,08
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.725,40	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	80.481,29	71.000,00	103.524,92	32.524,92	32.524,92
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	155.212,74	131.000,00	142.185,89	11.185,89	11.185,89
10	- Personalauszahlungen	-171.290,62	-166.376,00	-170.324,00	-3.948,00	-3.948,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.072,78	-33.350,00	-31.337,65	2.012,35	2.012,35
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	-157.366,34	-180.900,00	-197.488,06	-16.588,06	-16.588,06
15	- Sonstige Auszahlungen	-76.810,17	-135.569,00	-48.204,13	87.364,87	87.364,87
16	= Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-433.539,91	-516.195,00	-447.353,84	68.841,16	68.841,16
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-278.327,17	-385.195,00	-305.167,95	80.027,05	80.027,05
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-1.984,94	-1.500,00	-1.393,45	106,55	106,55
27	- Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.984,94	-1.500,00	-1.393,45	106,55	106,55
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-1.984,94	-1.500,00	-1.393,45	106,55	106,55
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-280.312,11	-386.695,00	-306.561,40	80.133,60	80.133,60

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Vergleich
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.034,31	86.450,00	103.365,09
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.313,19	10.000,00	7.652,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.376,72	47.300,00	47.376,72
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.174.016,49	1.955.638,00	2.051.901,09
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.324.740,71	2.099.388,00	2.210.294,90
10 - Personalauszahlungen	-2.122.025,88	-2.003.252,00	-2.155.074,79
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-280.988,51	-284.247,69	-286.183,02
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-31.763,53	-37.900,00	-19.613,05
15 - Sonstige Auszahlungen	-54.645,17	-63.461,00	-58.064,75
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.489.423,09	-2.388.860,69	-2.518.935,61
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-164.682,38	-289.472,69	-308.640,71
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	103.596,93	58.000,00	61.572,61
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	103.596,93	58.000,00	61.572,61
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-25.742,27	-64.872,33	-72.961,23
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-11.657,21	-76.409,91	-60.340,35
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-37.399,48	-141.282,24	-133.301,58
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	66.197,45	-83.282,24	-71.728,97
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-98.484,93	-372.754,93	-380.369,68
			7.980,66
			11.553,27
			-7.614,75

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
10 - Personalauszahlungen	-240,09	-236,00	-253,37	-17,37
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-219.722,00	-220.000,00	-219.652,00	348,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-6,47	-5,00	-6,64	-1,64
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-219.968,56	-220.241,00	-219.912,01	328,99
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-219.968,56	-220.241,00	-219.912,01	328,99
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32 = Finanzmittellüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-219.968,56	-220.241,00	-219.912,01	328,99

Teilfinanzrechnung 08 Sportförderung

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	210,00	210,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.575,83	25.500,00	25.818,74	318,74
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.845,33	25.000,00	29.561,61	4.561,61
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.421,16	50.500,00	55.590,35	5.090,35
10 - Personalauszahlungen	-40.741,67	-70.512,00	-44.133,53	26.378,47
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-359.039,66	-220.200,00	-242.452,02	-22.252,02
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transfereinzahlungen	-419,00	-1.700,00	-1.667,00	33,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-6.894,84	-7.251,00	-5.662,80	1.588,20
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-407.095,17	-299.663,00	-293.915,35	5.747,65
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-364.674,01	-249.163,00	-238.325,00	10.838,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.444,17	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	-800,00	0,00	800,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.444,17	-800,00	0,00	800,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-3.444,17	-800,00	0,00	800,00
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-368.118,18	-249.963,00	-238.325,00	11.638,00

Teilfinanzrechnung

Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Fortgeschriebener

Nr. Bezeichnung	Jahresergebnis		Ist-Ergebnis des		Vergleich
	2012	2013	Rechnungsjahres	Rechnungsjahres	
			2013	2013	Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.846.815,79		126.000,00	2.286.906,40	2.160.906,40
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.285,09		4.000,00	7.455,43	3.455,43
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	159.427,52		140.500,00	137.054,77	-3.445,23
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	139.842,29		56.500,00	71.953,06	15.453,06
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.150.370,69	327.000,00	2.503.369,66	2.176.369,66	2.176.369,66
10 - Personalauszahlungen	-299.708,00		-273.373,00	-316.444,89	-43.071,89
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-646.586,46		-540.300,00	-663.891,59	-123.591,59
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-7.900,00		-7.900,00	-7.900,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	-2.011,12	-2.011,12
15 - Sonstige Auszahlungen	-2.662.253,10		-1.534.939,25	-4.444.108,95	-2.909.169,70
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.616.447,56	-2.356.512,25	-5.434.356,55	-3.077.844,30	-3.077.844,30
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	533.923,13	-2.029.512,25	-2.930.986,89	-901.474,64	-901.474,64
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	912.574,52		4.126.094,00	876.585,90	-3.249.508,10
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	724.154,54		860.000,00	939.039,50	79.039,50
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.636.729,06	4.986.094,00	1.815.625,40	-3.170.468,60	-3.170.468,60
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-75.206,20		-345.000,00	-35.000,00	310.000,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.388.007,86		-6.578.711,00	-1.387.691,79	5.191.019,21
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.463.214,06	-6.923.711,00	-1.422.691,79	5.501.019,21	5.501.019,21
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	173.515,00	-1.937.617,00	392.933,61	2.330.550,61	2.330.550,61
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	707.438,13	-3.967.129,25	-2.538.053,28	1.429.075,97	1.429.075,97

Teilfinanzrechnung **10 Bauen und Wohnen**

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	45.000,00	0,00	-45.000,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.344,44	12.000,00	11.455,44	-544,56
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	192,00	50,00	144,00	94,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.536,44	57.050,00	11.599,44	-45.450,56
10 - Personalauszahlungen	-92.199,85	-90.011,00	-94.139,15	-4.128,15
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.488,57	-90.000,00	-16.502,74	73.497,26
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	-40.000,00	0,00	40.000,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-2.583,67	-2.126,00	-3.069,19	-943,19
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-106.272,09	-222.137,00	-113.711,08	108.425,92
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-97.735,65	-165.087,00	-102.111,64	62.975,36
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen, für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-97.735,65	-165.087,00	-102.111,64	62.975,36

Teilfinanzrechnung **11** **Ver- und Entsorgung**

Nr. Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschriebener		Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
		Ansatz des Rechnungsjahres 2013	Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.740.171,92	7.110.000,00	7.257.675,69	147.675,69
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.063,26	28.000,00	22.965,50	-5.034,50
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	72.345,15	170.000,00	137.633,28	-32.366,72
07 + Sonstige Einzahlungen	743.964,52	705.000,00	624.792,94	-80.207,06
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.579.544,85	8.013.000,00	8.043.067,41	30.067,41
10 - Personalauszahlungen	-125.903,36	-124.380,00	-127.754,80	-3.374,80
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.721.888,14	-1.619.000,00	-1.558.109,22	60.890,78
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-6.554.690,00	-6.595.000,00	-6.562.951,00	32.049,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-188.833,08	-181.357,00	-151.675,74	29.681,26
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.591.314,58	-8.519.737,00	-8.400.490,76	119.246,24
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-1.011.769,73	-506.737,00	-357.423,35	149.313,65
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-1.011.769,73	-507.737,00	-357.423,35	150.313,65

Teilfinanzrechnung

Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168,00	200,00	0,00	-200,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	159.064,56	160.000,00	154.945,43	-5.054,57
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.274,31	5.500,00	5.969,35	469,35
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	194.078,99	34.000,00	5.433,38	-28.566,62
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	358.585,86	199.700,00	166.348,16	-33.351,84
10 - Personalauszahlungen	-204.072,57	-209.998,00	-225.262,93	-15.264,93
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-517.956,87	-846.300,00	-514.752,37	331.547,63
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-9.491,31	-6.000,00	-4.047,63	1.952,37
15 - Sonstige Auszahlungen	-9.028,27	-9.742,00	-7.238,99	2.503,01
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-740.549,02	-1.072.040,00	-751.301,92	320.738,08
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-381.963,16	-872.340,00	-584.953,76	287.386,24
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	76.168,17	276.000,00	36.100,00	-239.900,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	7.426,33	0,00	5.629,84	5.629,84
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	83.594,50	276.000,00	41.729,84	-234.270,16
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-275.597,16	-699.441,26	-327.463,59	371.977,67
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-4.559,68	-32.000,00	-6.346,48	25.653,52
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-280.156,84	-731.441,26	-333.810,07	397.631,19
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-196.562,34	-455.441,26	-292.080,23	163.361,03
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-578.525,50	-1.327.781,26	-877.033,99	450.747,27

Teilfinanzrechnung

Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.803,60	9.500,00	9.813,42	313,42
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	440.391,74	456.500,00	387.662,65	-68.837,35
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.825,44	6.500,00	296,32	-6.203,68
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	678,30	678,30
07 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.737,42	5.000,00	5.338,00	338,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	470.758,20	477.500,00	403.788,69	-73.711,31
10 - Personalauszahlungen	-99.684,13	-161.347,00	-113.154,82	48.192,18
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-215.457,36	-239.900,00	-206.810,58	33.089,42
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	-467.126,00	-480.000,00	-479.418,00	582,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-11.614,51	-53.704,00	-22.153,07	31.550,93
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-793.882,00	-934.951,00	-821.536,47	113.414,53
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-323.123,80	-457.451,00	-417.747,78	39.703,22
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-83.196,69	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	-4.400,00	-4.376,07	23,93
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-83.196,69	-4.400,00	-4.376,07	23,93
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-83.196,69	-4.400,00	-4.376,07	23,93
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-406.320,49	-461.851,00	-422.123,85	39.727,15

Teilfinanzrechnung
Produktbereich 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener		Vergleich	
	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechnungsjahres 2013		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.439,70	10.000,00	8.768,00	-1.232,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.685,00	42.700,00	50.821,00	8.121,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.968,65	16.000,00	19.936,16	3.936,16
07 + Sonstige Einzahlungen	127.489,29	0,00	31.451,47	31.451,47
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	197.582,64	68.700,00	110.976,63	42.276,63
10 - Personalauszahlungen	-123.291,07	-106.680,00	-124.263,77	-17.583,77
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-122.493,94	-125.450,00	-112.260,77	13.189,23
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-23.581,65	-36.964,00	-43.632,72	-6.668,72
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-269.366,66	-269.094,00	-280.157,26	-11.063,26
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	-71.784,02	-200.394,00	-169.180,63	31.213,37
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-130.986,45	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	-41.277,38	-100,00	0,00	100,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-172.263,83	-100,00	0,00	100,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-172.263,83	-100,00	0,00	100,00
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	-244.047,85	-200.494,00	-169.180,63	31.313,37

Teilfinanzrechnung

Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr. Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz des Rechnungsjahres 2013		Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 3 / Sp. 2)
	Jahresergebnis 2012	Rechnungsjahres 2013		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	20.968.905,95	21.410.000,00	17.967.407,46	-3.442.592,54
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.580.185,00	956.000,00	979.209,00	23.209,00
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	12.294,44	0,00	0,00	0,00
07 + Sonstige Einzahlungen	82.611,39	76.800,00	81.161,25	4.361,25
08 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
09 = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.643.996,78	22.442.800,00	19.027.777,71	-3.415.022,29
10 - Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.000,03	-1.000,00	-995,02	4,98
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-700.612,90	-750.000,00	-643.747,85	106.252,15
14 - Transferauszahlungen	-13.640.759,81	-13.658.300,00	-13.115.364,00	542.936,00
15 - Sonstige Auszahlungen	-37.323,15	-29.000,00	-50.147,36	-21.147,36
16 = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.380.695,89	-14.438.300,00	-13.810.254,23	628.045,77
17 = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	10.263.300,89	8.004.500,00	5.217.523,48	-2.786.976,52
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.501.092,12	1.544.000,00	1.542.886,67	-1.113,33
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.501.092,12	1.544.000,00	1.542.886,67	-1.113,33
24 - Auszahlungen. für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	1.501.092,12	1.544.000,00	1.542.886,67	-1.113,33
32 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17, 31)	11.764.393,01	9.548.500,00	6.760.410,15	-2.788.089,85

Teilfinanzrechnung		17 Stiftungen		Fortgeschriebener		Vergleich	
Produktbereich		17 Stiftungen		Ansatz des		Ansatz / Ist	
Nr. Bezeichnung		Jahresergebnis		Rechnungsjahres		Rechnungsjahres	
		2012		2013		2013	
						(Sp. 3 / Sp. 2)	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.121,61	13.121,61	13.200,00	13.121,61	-78,39	
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	10.524,75	10.524,75	20.550,00	22.071,26	1.521,26	
09	= Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.646,36	23.646,36	33.750,00	35.192,87	1.442,87	
10	- Personalauszahlungen	-2.631,90	-2.631,90	-2.544,00	-2.683,29	-139,29	
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.372,53	-1.372,53	-1.500,00	-1.489,75	10,25	
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	- Transfereinzahlungen	-8.800,00	-8.800,00	-17.700,00	-17.575,00	125,00	
15	- Sonstige Auszahlungen	-253,15	-253,15	-558,00	-253,49	304,51	
16	= Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.057,58	-13.057,58	-22.302,00	-22.001,53	300,47	
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 9, 16)	10.588,78	10.588,78	11.448,00	13.191,34	1.743,34	
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	- Auszahlungen für d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	- Auszahlungen für d. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	- Auszahlungen für d. Erwerb v. Finanzanlagen	-740.000,00	-740.000,00	0,00	0,00	0,00	
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-740.000,00	-740.000,00	0,00	0,00	0,00	
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23, 30)	-740.000,00	-740.000,00	0,00	0,00	0,00	
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17, 31)	-729.411,22	-729.411,22	11.448,00	13.191,34	1.743,34	

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Stadt Zülpich ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts. Die Stadt Zülpich ist nach § 2 GO NW ausschließliche und eigenverantwortliche Trägerin der öffentlichen Verwaltung.

Die Stadt Zülpich kann ihre Angelegenheiten durch Satzung regeln (§ 7 GO NW).

Die nach § 7 Abs. 3 GO NW erforderliche Hauptsatzung vom 17. Dezember 2009 gilt aktuell in der Fassung vom 02. Oktober 2014.

Die Stadt Zülpich hat ca. 20.000 Einwohner und ist eine kreisangehörige Stadt. Zuständig für die Stadt Zülpich ist der Kreis Euskirchen.

Die Organe der Stadt sind insbesondere der Rat der Stadt Zülpich und der Bürgermeister.

Bürgermeister der Stadt Zülpich war im Berichtszeitraum noch Herr Albert Bergmann. Er trat sein Amt am 12. Oktober 2004 an und wurde am 30. August 2009 wiedergewählt.

Am 13. September 2015 wurde bei der Bürgermeisterwahl der bisherige Beigeordnete Herr Ulf Hürtgen zum neuen Bürgermeister gewählt und trat sein Amt am 21. Oktober 2015 an. Er ist verantwortlich für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsgangs der gesamten Verwaltung. Er leitet und verteilt die Geschäfte als gesetzlicher Vertreter der Stadt in Rechts- und Verwaltungsgeschäften.

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters war bis zu seinem Amtsantritt als Bürgermeister der Beigeordnete Herr Ulf Hürtgen. Diese Stelle wurde zwischenzeitlich neu ausgeschrieben.

Bis zu deren Neubesetzung fungiert der Stadtkämmerer Herr Ottmar Voigt als weiterer vertretungsberechtigter Beamter.

Für die Erledigung der kommunalen Aufgaben hatte die Stadt Zülpich folgende Ausschüsse gebildet:

- Ausschuss für Schulen und Kultur
- Ausschuss für Stadtentwicklung
- Haupt-, Personal- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Soziales und Sport
- Rechnungsprüfungsausschuss

- Strukturausschuss
- Wahlausschuss
- Wahlprüfungsausschuss.

Die Zuständigkeiten waren in einer gesonderten Zuständigkeitsordnung vom 15. Dezember 2009 geregelt.

Nach den Kommunalwahlen im Jahre 2014 wurde die Ausschusstruktur geändert und mit Beschluss des Rates der Stadt Zülpich vom 1. Oktober 2014 gibt es nunmehr folgende Ausschüsse:

- Ausschuss für Schulen, Soziales, Sport und Kultur
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Demografie
- Haupt-, Personal- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Ausschuss für Struktur und Nachhaltigkeit
- Wahlausschuss
- Wahlprüfungsausschuss.

Die Zuständigkeiten wurden in einer gesonderten Zuständigkeitsordnung vom 1. Oktober 2014 geregelt.

Gemäß § 1 Abs. 1 NKFG NRW sind Gemeinden verpflichtet, ab spätestens 1. Januar 2009 von der kameralen Buchführung auf die doppelte Buchführung umzustellen. Gemäß § 1 Abs. 2 NKFG NRW können Gemeinden ihre Buchführung auch vorzeitig umstellen. Die Stadt Zülpich hat durch Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 10. März 2005 eine vorzeitige Umstellung zum 1. Januar 2007 beschlossen und durchgeführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde am 25. Juni 2015 vom Rat der Stadt Zülpich festgestellt. Es wurde beschlossen, den Bilanzverlust von EUR 3.288.603,82 mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Der Jahresabschluss 2013 wurde nicht gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufgestellt und dem Rat zur Feststellung vorgelegt.

Die Frist zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 nach § 96 GO NRW ist bereits verstrichen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Stadt Zülpich hat die von ihr erlassenen Satzungen (Ortsrecht) auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

Zudem hat die Stadt Zülpich zahlreiche Verträge abgeschlossen. Hierfür besteht keine zentrale Dokumentation.

Folgende wesentliche Verträge haben uns vorgelegen:

– Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Zülpich und dem Erftverband

Mit Inkrafttreten der Neuregelung zu § 54 Abs. 1 Satz 1 und 2 Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG) am 15. April 1989, bestätigt durch Urteil des Verfassungsgerichtshofes für das Land NRW vom 17. Dezember 1990 - VerFGH 2/90 - sind die kommunalen Abwasserreinigungsanlagen der Stadt Zülpich (bis 31. Dezember 2006 Stadtwerke Zülpich) kraft Gesetzes auf den Erftverband übergegangen.

Die laufenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten etc. werden vom Erftverband zum 31. Dezember eines jeden Jahres mit der Stadt Zülpich abgerechnet.

– Vertrag zur Übernahme der Abwasserbeseitigung (öffentliches Kanalnetz) zwischen der Stadt Zülpich und dem Erftverband

Laut Vertrag vom 30. September 2004 sollte der Erftverband ab dem 1. Januar 2005 anstelle der Stadt das gesamte öffentliche Kanalisationsnetz einschließlich der abwassertechnischen Sonderbauwerke (§ 4 Abs. 2 ErftVG) übernehmen. Ab diesem Zeitpunkt sollte die materielle öffentlich-rechtliche Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt für das Kanalnetz (Sammeln und Fortleiten) auf den Erftverband übergehen.

Der Vertrag stand dabei unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen erteilt werden.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW hat mit Verfügung vom 15. Dezember 2006 den vom Rat der Stadt Zülpich und dem Erftverband, Bergheim, ausgehandelten Vertrag über die Abwasserentsorgung genehmigt.

Die Übertragung der Aufgaben der Abwasserbeseitigung und des Vermögens erfolgte in 2007.

– Konzessionsvertrag mit der RWE Energie AG, Essen

Der Konzessionsvertrag mit der RWE Energie AG, Essen, bezüglich der Lieferung elektrischer Energie innerhalb des Stadtgebietes Zülpich wurde mit Datum vom 21. Dezember 1992 abgeschlossen. Der Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012.

Der Stromkonzessionsvertrag wurde im Jahre 2012 neu ausgeschrieben, wobei wiederum die RWE Energie AG, Essen, Vertragspartner der Stadt Zülpich wurde.

Der Vertrag wurde mit Datum vom 10. August 2012 abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032.

– Konzessionsvertrag mit Regionalgas Euskirchen

Der Konzessionsvertrag mit der Gasversorgung Euskirchen GmbH (jetzt: Regionalgas Euskirchen) bezüglich der Versorgung mit Gas innerhalb des Stadtgebietes Zülpich wurde mit Datum vom 5. November 1997 abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2017.

– Unterkonzessionsvertrag mit der Propan Rheingas GmbH & Co. KG

Im Rahmen des v. g. Konzessionsvertrages mit der Gasversorgung Euskirchen GmbH (jetzt: Regionalgas Euskirchen) wurde für die Versorgung kleinerer Ortschaften mit Flüssiggas innerhalb des Stadtgebietes Zülpich am 21. Juni 2000/3. Juli 2000 ein Unterkonzessionsvertrag mit der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl, abgeschlossen. Der Vertrag hat analog des Konzessionsvertrages mit Regionalgas Euskirchen eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2017.

– Vertrag über die Entleerung von Kleinkläranlagen

Mit Wirkung zum 1. Januar 1997 hat die Stadt Zülpich der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, Kerpen, die Abfuhr von Klärschlamm und Abwässern aus Hauskläranlagen und geschlossenen Gruben übertragen.

– Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Zülpich und dem Kreis Euskirchen über die Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle

Mit der Vereinbarung vom 21. November 1995 übertrug die Stadt Zülpich die Entsorgung (Einsammlung und Transport) von Kleinmengen (500 kg je Jahr und Betrieb) schadstoffhaltiger Abfälle aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben auf den Kreis Euskirchen. Die Abfallsatzung des Kreises Euskirchen vom 28. Dezember 1992 in der jeweils geltenden Fassung ist zu beachten.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung endete mit Ablauf des 31. Dezember 2008. Sie verlängert sich jeweils um 5 Jahre, wenn sie nicht spätestens sechs Monate vor Fristablauf schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung erfolgte bislang nicht.

– Vertrag über die Sammlung, den Transport und die Aufbereitung von Verpackungen

Gegenstand des am 31. Juli 1992 abgeschlossenen Abstimmungsvertrages zwischen dem Kreis Euskirchen sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, der Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Elsen Entsorgung GmbH (Blankenheim), Schönackers Entsorgung und Verwaltung GmbH (Kerpen), Ernst Wagner GmbH & Co. KG (Euskirchen) und Duales System Deutschland AG (Köln, DSD) ist, – unter Berücksichtigung des Abfallwirtschaftskonzepts des Kreises – die Verpackungsverordnung nach § 6 Abs. 3 VerpackV flächendeckend umzusetzen.

Der Vertrag begann am 1. August 1992 mit einer 10-jährigen Laufzeit. Vor dem Hintergrund der Diskussion über eine Ausschreibungsverpflichtung für die Leistungsverträge der DSD mit den Entsorgern zum 1. Januar 2004 wurde die Kündigungsregelung am 2./10./30. Juli 2001 dergestalt geändert, dass die Vertragspartner berechtigt sind, den Vertrag erstmals 10 Jahre nach Vertragsabschluss mit einer Frist von einem Jahr zu kündigen. Erfolgt die Kündigung nicht fristgerecht, verlängert sich die Laufzeit jeweils bis zum 31. Dezember um ein Jahr.

Der Vertrag wurde bis zum Zeitpunkt der Prüfung des Jahresabschlusses nicht gekündigt.

– Regelungen über die Abfallentsorgung der Stadt Zülpich

Die Abfallentsorgungsleistungen wurden im Laufe des Jahres 2006 öffentlich neu ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung fand dabei am 24. Mai 2006 statt.

Der Betriebsausschuss der Stadt Zülpich beschloss in seiner Sitzung am 13. Juni 2006, den Auftrag zur Abfallentsorgung an die Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG in Kempen, Niederlassung Kerpen, auf der Basis des Angebotes vom 23. Juni 2006 zu vergeben.

Leistungsbeginn ist der 1. Januar 2007, Leistungsende der 31. Dezember 2012. Der Vertrag verlängert sich zweimal um ein Jahr, wenn er nicht bis zum 30. Juni vor dem jeweiligen Zeitpunkt des Vertragsablaufes schriftlich gekündigt wird. Der Vertrag wurde zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Mit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 19. Juli 2011 gemäß § 23 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) zwischen den Städten und Gemeinden Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Mechernich, Schleiden, Weilerswist und Zülpich über gemeinsame Regelungen bei der Abfallsammlung und -beförderung hat die Stadt Mechernich ab dem 1. Januar 2013 die Zuständigkeit für die Aufgaben der Sammlung und Beförderung von Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Grüngut und Problemstoffen für die Gemeindegebiete der v. g. Kommunen übernommen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 hat die Stadt Mechernich die Firma Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG in Kempen, aufgrund des Ergebnisses einer europaweiten Ausschreibung mit der Abfallbeseitigung in den betreffenden Gemeindegebieten beauftragt. Der Auftrag für die Übernahme und Verwertung von kommunalem Altpapier ging an die Firma Siegrist GmbH in St. Leon-Rot.

– Rahmenvertrag über die Betriebsführung der „Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur“

Die Stadt Zülpich hat am 26. März 2009 mit dem Förderverein Zülpicher Geschichte und Kulturdenkmäler e.V. und dem Landschaftsverband Rheinland einen Rahmenvertrag über die Betriebsführung der „Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur“ abgeschlossen.

Der Vertrag trat mit der Unterzeichnung in Kraft und konnte erstmals zum 31. Dezember 2011 gekündigt werden. Er verlängert sich jeweils um 2 Jahre, wenn er nicht spätestens sechs Monate vor Fristablauf schriftlich gekündigt wird. Eine Kündigung erfolgte bislang nicht.

Die Stadt Zülpich ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
- Wasserleitungszweckverband Gödersheim
- Wasserleitungszweckverband Neffeltal.

Beteiligungen hält die Stadt Zülpich an folgenden Unternehmen:

- Verbandswasserwerk Euskirchen GmbH
- Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH
- Euskirchener Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
- Nordeifel Touristik GmbH (seit 2009).

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich mbH & Co. KG
- Stadtentwicklung Zülpich Verwaltungs-GmbH
- Landesgartenschau 2014 GmbH (seit 2009).

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt ist als Träger hoheitlicher Aufgaben grundsätzlich nicht steuerpflichtig.

Nur soweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 KStG vorliegt, unterliegt dieser der Steuerpflicht.

Die Stadt Zülpich unterhält Betriebe gewerblicher Art:

- Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur (Teilbereich seit 2009)
- Forum Zülpich (seit 2011)
- Beteiligung Stadtentwicklungsgesellschaft Zülpich GmbH & Co. KG (seit 2007).

Analysierende Darstellungen

Kennzahlen

Es lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2013	2012	2011	2010	2009
Ordentliche Erträge	TEUR	37.142	40.706	39.917	38.201	37.778
Steuern und ähnliche Abgaben	TEUR	19.487	19.939	20.285	17.143	16.879
Steuerertragsquote	%	52,5	49,0	50,8	44,9	44,7
Ordentliche Aufwendungen	TEUR	43.290	43.442	43.083	42.617	40.646
Transferaufwendungen	TEUR	20.979	21.144	20.999	21.022	18.969
Transferaufwandsquote	%	48,5	48,7	48,7	49,3	46,7
Personalaufwendungen	TEUR	8.763	8.354	8.409	8.405	8.123
Personalaufwandsquote	%	20,2	19,2	19,5	19,7	20,0
Bilanzielle Abschreibungen	TEUR	3.716	3.910	3.855	3.851	4.112
Ordentliches Ergebnis	TEUR	-6.148	-2.736	-3.166	-4.416	-2.868
Finanzergebnis	TEUR	-361	-549	-553	-578	-439
Jahresergebnis	TEUR	-6.509	-3.285	-3.719	-4.994	-3.307
Bilanzstichtag		31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	TEUR	166.255	164.157	165.599	164.388	166.976
Anlagevermögen	TEUR	147.215	149.152	150.677	149.603	151.400
Anlagenintensität	%	88,5	90,9	91,0	91,0	90,7
Umlaufvermögen	TEUR	10.299	9.744	12.926	14.202	15.238
Eigenkapital	TEUR	28.224	34.643	37.928	41.647	46.610
Eigenkapitalquote	%	17,0	21,1	22,9	25,3	27,9
Sonderposten	TEUR	74.947	73.383	75.584	75.389	75.018
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten	%	62,1	65,8	68,5	72,8	72,8
Rückstellungen	TEUR	17.593	16.879	17.498	17.193	17.054
Verbindlichkeiten	TEUR	33.090	29.272	27.670	24.440	23.389
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	TEUR	12.401	9.980	6.919	5.719	4.905
Verschuldungsgrad	%	117,2	84,5	73,0	58,7	50,2
Anlagendeckungsgrad I	%	19,2	23,2	25,2	27,8	30,8
Geschäftsjahr		2013	2012	2011	2010	2009
Mittelzufluss/ -abfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	TEUR	-8.953	-1.028	-5.121	-2.103	-2.033
Investitionstätigkeit	TEUR	1.133	320	530	110	548
Finanzierungstätigkeit	TEUR	8.669	-1.148	4.567	-896	-756
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	TEUR	975	2.509	4.425	4.449	7.338

1. Die Steuerertragsquote gibt den Anteil der direkten Gemeindesteuern (im Wesentlichen Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B) an den ordentlichen Erträgen an.
2. Die Transferaufwandsquote gibt den Anteil der Transferaufwendungen in Bezug zu den ordentlichen Aufwendungen an.
3. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode für 2013 ergibt sich unter Berücksichtigung der Änderung der fremden Finanzmittel von TEUR 60.

Ertragslage

Aus den Zahlen der Ergebnisrechnung (Anlage I, Ba 1-11) haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2013		2012		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	19.487	52,5	19.939	49,0	-452	-2,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.892	10,5	6.077	14,9	-2.185	-36,0
Sonstige Transfererträge	2	0,0	8	0,0	-6	-75,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.973	24,1	8.534	21,0	439	+5,1
Privatrechtliche Leistungsentgelte	364	1,0	367	0,9	-3	-0,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.046	8,2	3.172	7,8	-126	-4,0
Sonstige ordentliche Erträge	1.378	3,7	2.609	6,4	-1.231	-47,2
Ordentliche Erträge	37.142	100,0	40.706	100,0	-3.564	-8,8
Personalaufwendungen	8.763	23,6	8.354	20,5	409	+4,9
Versorgungsaufwendungen	661	1,8	515	1,3	146	+28,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.514	20,2	7.507	18,5	7	+0,1
Bilanzielle Abschreibungen	3.717	10,0	3.910	9,6	-193	-4,9
Transferaufwendungen	20.979	56,5	21.144	51,9	-165	-0,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.656	4,5	2.012	4,9	-356	-17,7
Ordentliche Aufwendungen	43.290	116,6	43.442	106,7	-152	-0,3
Ordentliches Ergebnis	-6.148	-16,6	-2.736	-6,7	-3.412	+124,7
Finanzergebnis	-361	-1,0	-549	-1,4	188	-34,2
Jahresergebnis	-6.509	-17,6	-3.285	-8,1	-3.224	+98,1

Die Steuern und ähnliche Abgaben resultieren aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von TEUR 7.230 (Vorjahr: TEUR 6.893), der Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 7.325 (Vorjahr: TEUR 8.582), der Grundsteuer B in Höhe von TEUR 2.955 (Vorjahr: TEUR 2.623) und übrigen Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von TEUR 1.977 (Vorjahr: TEUR 1.841). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Gewerbesteuererträgen von TEUR 1.257 während der Anteil der Stadt an der Einkommensteuer um TEUR 337 und die Erträge aus der Grundsteuer B um TEUR 332 gestiegen sind.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen liegen insgesamt um TEUR 2.185 unterhalb des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert die Veränderung aus dem Rückgang von Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von TEUR 979 (Vorjahr: TEUR 3.580), den laufenden Landeszuweisungen in Höhe von TEUR 1.033 (Vorjahr: TEUR 679) und den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen in Höhe von TEUR 1.768 (Vorjahr: TEUR 1.689).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind um TEUR 439 gestiegen und betreffen überwiegend die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren von TEUR 5.414 (Vorjahr TEUR 4.852), die Abfallgebühren von TEUR 1.733 (Vorjahr TEUR 1.844), die Auflösung des Sonderpostens für Beiträge in Höhe von TEUR 396 (Vorjahr TEUR 397) und die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich von TEUR 238 (Vorjahr TEUR 390).

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 126 zurückgegangen. Im Wesentlichen resultiert diese Veränderung aus den Kostenerstattungen vom Kreis von TEUR 1.689 (Vorjahr: TEUR 1.806), vom Landesbetrieb für Straßenbau NRW TEUR 96 (Vorjahr TEUR 204) und Schadensersatz TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 205).

Der Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge um TEUR 1.231 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr keine Auflösung der Instandhaltungsrückstellung vorgenommen wurde (Vorjahr: TEUR 814). Wesentliche sonstige Posten sind die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 668) und die Auflösung der Sonderposten „Abzugskapital“ TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 560).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind von TEUR 8.869 auf TEUR 9.424 angestiegen. Dabei waren die laufenden Dienstbezüge der Beamten und Angestellten (Berichtsjahr: TEUR 6.116; Vorjahr: TEUR 5.836) sowie die Zuführungen zu den Personalrückstellungen (Berichtsjahr: TEUR 1.021; Vorjahr: TEUR 871) maßgeblich für die Ergebnisverschlechterung.

Die Transferaufwendungen liegen insgesamt um TEUR 165 unterhalb des Vorjahres. Die wesentlichen Posten bilden dabei die Kreisumlage in Höhe von TEUR 11.854 (Vorjahr: TEUR 11.498), die Umlage an Zweckverbände in Höhe von TEUR 7.371 (Vorjahr: TEUR 7.322), die vor allem die Umlagen des Erftverbands für die Abwasserbeseitigung betreffen, und die Umlagen Gewerbesteuer sowie Fonds deutsche Einheit von TEUR 938 (Vorjahr TEUR 1.572).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 356 zurückgegangen. Die Veränderung resultiert vorwiegend aus dem Abgang des Anlagevermögens von EUR 0 (Vorjahr: TEUR 449). Durch die Änderungen im 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde eine neue Regelung (§ 43 Abs. 3 GemHVO) aufgenommen, die bestimmt, dass Aufwendungen und Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ab dem Jahr 2013 mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind.

Das Jahresergebnis schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.224 höheren Fehlbetrag in Höhe von TEUR 6.509.

PLAN - IST Vergleich Gesamtergebnisrechnung

Aus dem beschlossenen Haushaltsplan 2013 (ohne Berücksichtigung der fortgeschriebenen Ansätze) wurde der Haushaltsansatz den Zahlen der Ergebnisrechnung gegenübergestellt.

	PLAN 2013		IST 2013		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	21.410	55,4	19.487	52,5	-1.923	-9,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.745	9,7	3.892	10,5	147	+3,9
Sonstige Transfererträge	5	0,0	2	0,0	-3	-60,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.771	22,7	8.973	24,1	202	+2,3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	349	0,9	364	1,0	15	+4,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.960	7,6	3.046	8,2	86	+2,9
Sonstige ordentliche Erträge	1.414	3,7	1.378	3,7	-36	-2,5
Ordentliche Erträge	38.654	100,0	37.142	100,0	-1.512	-3,9
Personalaufwendungen	8.353	21,6	8.763	23,6	410	+4,9
Versorgungsaufwendungen	500	1,3	661	1,8	161	+32,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.579	19,6	7.514	20,2	-65	-0,9
Bilanzielle Abschreibungen	4.662	12,1	3.717	10,0	-945	-20,3
Transferaufwendungen	21.579	55,8	20.979	56,5	-600	-2,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.662	4,3	1.656	4,5	-6	-0,4
Ordentliche Aufwendungen	44.335	114,7	43.290	116,6	-1.045	-2,4
Ordentliches Ergebnis	-5.681	-14,7	-6.148	-16,6	-467	8,2
Finanzergebnis	-638	-1,6	-361	-1,0	277	-43,4
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.319	-16,3	-6.509	-17,5	-190	3,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0,0	-
Jahresergebnis	-6.319	-16,3	-6.509	-17,5	-190	3,0

Bei den Steuererträgen liegt das IST-Ergebnis TEUR 1.923 unterhalb des Ansatzes. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen um TEUR 1.975 niedrigere Gewerbesteuererträge als 2013 geplant.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen liegen TEUR 147 oberhalb des Planansatzes. Hier liegen Erträge aus den Landeszuweisungen um TEUR 447 oberhalb des Planansatzes. Diesen Erträgen stehen jedoch in ähnlicher Größenordnung Wenigererträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen gegenüber. Diese blieben um TEUR 441 hinter dem Planansatz.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegen TEUR 202 oberhalb des Planansatzes. Hier liegen hauptsächlich die Erträge aus den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten um TEUR 211, den Elternbeiträgen für die Offene Ganztagschule um TEUR 57 und den Abwasserbeseitigungsgebühren um TEUR 107 oberhalb des Planansatzes. Demgegenüber ergaben

sich Wenigererträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich im Abwasserbereich von TEUR 187.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen TEUR 571 oberhalb des Planansatzes. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Personalrückstellungen von TEUR 558 und höhere Beiträge zur Versorgungskasse von TEUR 128 zurückzuführen.

Bei den bilanziellen Abschreibungen liegt das IST-Ergebnis um TEUR 945 unterhalb des Planansatzes. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen von Gebäuden (TEUR 245 unterhalb des Planansatzes) und Infrastrukturvermögen (TEUR 548 unterhalb des Planansatzes).

Die Transferaufwendungen unterschreiten den Planansatz um TEUR 600. Dies ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für die Gewebesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit zu begründen. Diese lagen insgesamt um TEUR 562 unterhalb des Planansatzes.

Das Finanzergebnis liegt mit TEUR 277 unterhalb des Planansatzes. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Zinsaufwendungen für Liquiditäts- und Investitionskredite (TEUR 80 unterhalb des Planansatzes) und höhere Finanzerträge (TEUR 157 oberhalb des Planansatzes).

PLAN - IST Vergleich Teilergebnisrechnungen

Teilergebnisrechnung nach Produktbereichen (Jahresergebnisse nach Leistungsverrechnungen)	Planansatz 2013 EUR	Ist-Ergebnis 2013 EUR	Veränderung in EUR
010 Innere Verwaltung	-3.934.615,00	-3.831.725,93	102.889,07
020 Sicherheit und Ordnung	-926.530,00	-923.639,49	2.890,51
030 Schulträgeraufgaben	-3.742.955,95	-4.154.392,78	-411.436,83
040 Kultur und Wissenschaft	-352.011,00	-327.191,15	24.819,85
050 Soziale Leistungen	-431.750,00	-433.388,36	-1.638,36
060 Kinder,- Jugend- und Familienhilfe	-556.980,66	-620.067,76	-63.087,10
070 Gesundheitsdienste	-220.288,00	-219.961,98	326,02
080 Sportförderung	-404.856,00	-380.806,99	24.049,01
090 Räumliche Planung und Entwicklung	-763.570,00	-784.664,59	-21.094,59
100 Bauen und Wohnen	-174.984,00	-116.937,50	58.046,50
110 Ver- und Entsorgung	988.120,00	1.128.877,74	140.757,74
120 Verkehrsflächen und -anlagen	-2.403.728,00	-1.969.620,63	434.107,37
130 Natur- und Landschaftspflege	-1.149.388,00	-922.425,11	226.962,89
150 Wirtschaft und Tourismus	-261.170,00	-255.819,48	5.350,52
160 Allgemeine Finanzwirtschaft	8.004.500,00	7.291.848,10	-712.651,90
170 Stiftungen	11.260,00	10.931,96	-328,04
	-6.318.946,61	-6.508.983,95	-190.037,34

030 Schulträgeraufgaben

Das Ergebnis dieses Bereichs verschlechtert sich um TEUR 411 auf TEUR -4.154 gegenüber dem Planansatz. Die Veränderung resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 613 über dem Planansatz).

120 Verkehrsflächen und -anlagen

Das Ergebnis dieses Bereichs verbessert sich um TEUR 434 auf TEUR 1.970 gegenüber dem Planansatz. Diese Entwicklung ist durch niedrigere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 236 unter dem Planansatz) und Abschreibungen (TEUR 110 unter dem Planansatz) zu begründen.

160 Allgemeine Finanzwirtschaft

Das Ergebnis dieses Bereichs liegt mit TEUR 713 unterhalb des Planansatzes. Wesentlich hierfür sind um TEUR 1.923 niedrigere Erträge aus Steuern und ähnliche Abgaben. Demgegenüber liegen die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen TEUR 515 oberhalb des Planansatzes.

Vermögenslage

Nachfolgend erläutern wir den Vermögens- und Kapitalaufbau der Stadt Zülpich am 31. Dezember 2013 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge der Forderungen und Verbindlichkeiten werden dabei als kurzfristig behandelt, alle anderen – soweit nicht besonders vermerkt – als mittel- und langfristig.

VERMÖGEN	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung in	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	82	0,0	76	0,1	6	+7,9
Sachanlagen	138.956	83,6	140.899	85,8	-1.943	-1,4
Finanzanlagen	8.177	4,9	8.177	5,0	0	0,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	147.215	88,5	149.152	90,9	-1.937	-1,3
Vorräte	2.147	1,3	2.475	1,5	-328	-13,3
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.393	2,0	2.790	1,7	603	+21,6
Privatrechtliche Forderungen	458	0,3	1.307	0,8	-849	-65,0
Sonstige Vermögensgegenstände	816	0,5	663	0,4	153	+23,1
Liquide Mittel	3.484	2,1	2.509	1,5	975	+38,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	8.742	5,3	5.261	3,2	3.481	+66,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	19.040	11,5	15.005	9,1	4.035	+26,9
Vermögen insgesamt	166.255	100,0	164.157	100,0	2.098	+1,3

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist mit 88,5 % durch das Anlagevermögen geprägt (Vorjahr: 90,9 %). Dieses beinhaltet im Wesentlichen unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in Höhe von TEUR 13.420 (Vorjahr: TEUR 13.524), bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in Höhe von TEUR 56.998 (Vorjahr: TEUR 58.034) sowie Infrastrukturvermögen in Höhe von TEUR 62.065 (Vorjahr: 60.058).

Die Veränderung der Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.943 resultiert im Wesentlichen aus Zugängen (TEUR 2.004) abzüglich Abgängen (TEUR 283) und Abschreibungen (TEUR 3.664). Insbesondere ist der hohe Anstieg im Bereich des Infrastrukturvermögens zu verzeichnen. Der im Vorjahr ausgewiesene Bilanzwert von TEUR 60.058 erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 2.007 insbesondere durch die Aktivierung von verschiedenen Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau.

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beinhaltet hauptsächlich neben den zum Verkauf bestimmten Grundstücken (TEUR 2.127), öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen die liquiden Mittel. Die Forderungen setzen sich aus Gebührenforderungen in Höhe von TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 958), Beitragsforderungen in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 95), Steuerforderungen in Höhe von TEUR 2.072 (Vorjahr: TEUR 500), Forderungen aus Transferleistungen in Höhe von TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 1.226), sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 10), privatrechtlichen Forderungen in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 1.307) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 816 (Vorjahr: TEUR 663) zusammen.

Der Ansatz der Forderungen berücksichtigt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.044 (Vorjahr: TEUR 2.007).

Die liquiden Mittel stiegen im Berichtsjahr um TEUR 975 auf TEUR 3.484.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um TEUR 3.481 ist im Wesentlichen durch die Finanzvorfälle, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 stehen, zu begründen. Die Maßnahmen der Landesgartenschau 2014 GmbH können nicht im Anlagevermögen der Stadt Zülpich dargestellt werden. Die im Zuge dieser Maßnahmen entstehenden Auszahlungen sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen. Dies betrifft sowohl den städtischen Eigenanteil als auch den Fremdanteil, dem entsprechende Einzahlungen gegenüberstehen (u.a. Landeszuweisungen, Beiträge, Zuschüsse).

KAPITAL	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Allgemeine Rücklage	33.602	20,2	36.801	22,4	-3.199	-8,7
Sonderrücklagen	1.126	0,7	1.131	0,7	-5	-0,4
Ausgleichsrücklage	0	0,0	0	0,0	0	-
Bilanzverlust	-6.504	-3,9	-3.289	-2,0	-3.215	+97,8
Bilanzielles Eigenkapital	28.224	17,0	34.643	21,1	-6.419	-18,5
Sonderposten	74.946	45,1	73.383	44,7	1.563	+2,1
Wirtschaftliches Eigenkapital	103.170	62,1	108.026	65,8	-4.856	-4,5
Langfristige Rückstellungen	17.190	10,4	16.372	10,0	818	+5,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	15.188	9,1	15.673	9,5	-485	-3,1
Übrige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	322	0,2	-322	-100,0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	32.378	19,5	32.367	19,7	11	+0,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	403	0,2	507	0,3	-104	-20,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Krediten	11.536	6,9	3.108	1,9	8.428	> 100
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.367	3,8	10.169	6,2	-3.802	-37,4
Kurzfristiges Fremdkapital	18.306	10,9	13.784	8,4	4.522	+32,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	12.401	7,5	9.980	6,1	2.421	+24,3
Kapital insgesamt	166.255	100,0	164.157	100,0	2.098	+1,3

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt insgesamt TEUR 103.170 (Vorjahr: TEUR 108.026), das entspricht 62,1 % (Vorjahr: 65,8 %) der Bilanzsumme. Es besteht im Wesentlichen aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von TEUR 33.602 (Vorjahr: TEUR 36.801) und den Sonderposten in Höhe von TEUR 74.946 (Vorjahr: TEUR 73.383).

Das Haushaltsjahr 2013 weist mit einem um die Zuführung zur Sonderrücklage (TEUR 5) bereinigten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 6.509 einen um TEUR 3.215 höheren Bilanzverlust als im Haushaltsjahr 2012 aus.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital in Höhe von TEUR 32.378 (Vorjahr: TEUR 32.367) beinhaltet im Wesentlichen Investitionskredite in Höhe von TEUR 15.001 (Vorjahr: TEUR 15.673), Rückstellungen in Höhe von TEUR 17.190 (Vorjahr: TEUR 16.372) und Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen in Höhe von TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 415).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von TEUR 11.500 (Vorjahr: TEUR 3.000), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.560 (Vorjahr: TEUR 2.818) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.708 (Vorjahr: TEUR 7.243). Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 2.535 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 2.756 auf TEUR 3.386.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Friedhofsgebühren in Höhe von TEUR 4.997 (Vorjahr: TEUR 4.955), die jährlich entsprechend den Grabnutzungszeiten ertragswirksam aufgelöst werden und Finanzvorfälle, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau 2014 in Höhe von TEUR 7.116 (Vorjahr: TEUR 4.752) stehen. Im Gegensatz zu den investiven Maßnahmen können die Maßnahmen der Landesgartenschau 2014 GmbH nicht im Bereich der Sonderposten der Stadt dargestellt werden. Die im Zuge dieser Maßnahmen entstehenden Einzahlungen sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, wobei die Höhe dem Fremdanteil bei den Auszahlungen entspricht.

Finanzlage

Deckungsverhältnisse

	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	147.215		149.152	
Deckung durch:				
Eigenkapital	28.224	19,2	34.643	23,2
Sonderposten	74.946	50,9	73.383	49,2
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	32.378	22,0	32.367	21,7
Kurzfristiges Fremdkapital	11.667	7,9	8.759	5,9
	147.215	100,0	149.152	100,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	19.040		15.005	
Deckung durch:				
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	6.639	34,9	5.025	33,5
Rechnungsabgrenzungen	12.401	65,1	9.980	66,5
	19.040	100,0	15.005	100,0

Die vorstehende Tabelle gibt die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital und das mittel- und langfristige und kurzfristige Fremdkapital sowie der Umlaufwerte durch das mittel- und langfristige und kurzfristige Fremdkapital wieder.

Die Deckung des Anlagevermögens ist ein grober Maßstab für die Stabilität der Gemeinde. Durch die Abbildung des Verhältnisses von langfristig gebundenem Vermögen zu mittel- oder langfristig zur Verfügung stehendem Kapital wird die Fristenkongruenz der Finanzierung des Anlagevermögens beurteilt. Bei der Stadt Zülpich wird das mittel- und langfristige gebundene Vermögen in Höhe von TEUR 147.215 durch das mittel- und langfristige gebundene Kapital in Höhe von TEUR 32.378 und in Höhe von TEUR 11.667 durch das kurzfristig gebundene Kapital gedeckt.

Liquiditätsstatus (Zahlungsbereitschaft)

(U = Unterdeckung / Üb = Überdeckung)

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	14.920	7.642
Flüssige Mittel	3.484	2.509
Unmittelbare Liquidität	U -11.436	U -5.133
Kurzfristige Forderungen	4.667	4.760
Einzugsbedingte Liquidität	U -6.769	Üb -373
Vorräte	2.147	2.475
Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das gesamte Umlaufvermögen	U -4.622	Üb 2.102

Die vorhandene Liquidität ist nicht ausreichend, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig abzudecken.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001 KND
1/2002

Lizenziert für BDO, Vertrag-Nr. 1602/0110/a/ff

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

SONDERBEDINGUNGEN FÜR DIE ERHÖHUNG DER HAFTUNG IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN AUFTRAGSBEDINGUNGEN VOM 1. JANUAR 2002

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen genannten Beträge von EUR 4 Mio. bzw. EUR 5 Mio. tritt einheitlich der Betrag von EUR 5 Mio.

Falls nach Auffassung des Auftraggebers das voraussehbare Vertragsrisiko EUR 5 Mio. nicht unerheblich übersteigt, ist die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Verlangen des Auftraggebers bereit, bei Möglichkeit einer Höherversicherung bei einem deutschen Berufshaftpflichtversicherer dem Auftraggeber eine entsprechend höhere Haftungssumme anzubieten, wobei über einen dadurch entstehenden Prämienmehraufwand noch eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu treffen wäre.

Die vorstehenden Regelungen finden keine Anwendung, soweit für eine berufliche Leistung, insbesondere bei einer gesetzlichen Prüfung, eine höhere oder niedrigere Haftungssumme gesetzlich bestimmt ist. Hier muss es bei der gesetzlichen Haftungsregelung bleiben.

Bei Zusammentreffen mehrerer Schadensursachen haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der erhöhten Haftungssumme nur in dem Maße, in dem ein Verschulden ihrerseits oder ihrer Mitarbeiter im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat; dies gilt insbesondere in jedem Falle der gemeinschaftlichen Auftragsdurchführung mit anderen Berufsangehörigen. Wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber zur Auftragsdurchführung ein Dritter eingeschaltet, so haftet die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nur für ein Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

